JAHRESBERICHT 2024

Deutsches Museum

JAHRESBERICHT 2024

Deutsches Museum

5 Vorwort des Kuratoriumsvorsitzenden
6 Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden
7 Bericht der Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats
8 Jahresrückblick des Generaldirektors
16 Bericht des Kaufmännischen Direktors

17 **AUSSTELLUNGEN UND FORSCHUNG**

18 AUSSTELLUNGEN UND SAMMLUNGEN
20 Einleitung
22 Naturwissenschaften
26 Werkstoffe, Energie und Produktion
30 Mensch und Umwelt
32 Kommunikation, Information, Medien
35 Verkehr, Mobilität, Transport

38 Deutsches Museum Flugwerft Schleißheim
41 Deutsches Museum Verkehrszentrum
44 Deutsches Museum Bonn
47 Deutsches Museum Nürnberg
50 Sonderausstellungen
53 Bildung
58 Kinderreich
59 Kerschensteiner Kolleg
62 Vorträge und Führungsreihen

64 FORSCHUNG
66 Einleitung
68 Forschungsprojekte im Überblick
68 Digitale Projekte
70 Sammlungstiefenerschließung und historische Objektforschung
72 Konservierungswissenschaft
75 Wechselwirkung zwischen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft
77 Digitale Technik- und Wissenskulturen
77 Umweltgeschichte
78 Museologische Bildungsforschung
79 Wissenschaftskommunikation
82 Universitäre Kooperationen
82 Oskar-von-Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation
82 TUM Technikgeschichte
84 Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München
84 Ordentliche Universitätsprofessur für Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte an der Universität der Bundeswehr München
86 Veröffentlichungen
92 Vorträge / Präsentationen

102 Scholars in Residence, Senior Researcher,
Senior Research Fellows und GastwissenschaftlerInnen
104 Akademische Abschlüsse, Auszeichungen und Lehrtätigkeiten

106 FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR
108 Sammlungsmanagement
110 Bibliothek
112 Stifterverlage
114 Archiv
116 Deutsches Museum Digital

120 MUSEUMSBETRIEB UND UNTERHALT

121 Museumsbetrieb und Service
121 Besuchszahlen / Besucherservice
122 Führungen und Programme
123 Mitgliederservice / Ehrenamt / Pachten – Mieten – Veranstalten
128 Veranstaltungen im Überblick
132 Zukunftsinitiative / Baubereiche
132 Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Bau
133 Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Ausstellungen
135 Strategie und Sonderprojekte
136 Forum der Zukunft
138 Zentralbereich
138 Z I Ausstellungsunterhalt
141 Z II Gebäudemanagement / Sicherheit
144 Z III Informationstechnologie
148 Verwaltung und Organisation
154 Recht und Vergabe
156 Kommunikation
156 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
158 Werbung
158 Internetredaktion
159 Verlag und Textbüro
162 Gremien, Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
162 Kuratorium
166 Verwaltungsrat
166 Wissenschaftlicher Beirat
167 Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V.
171 Leitung und MitarbeiterInnen des Deutschen Museums
175 Organigramm

Die Sanierung des Sammlungsbaus schreitet voran.
Hier zu sehen an der westlichen Seitenhalle.

Vorwort des Kuratoriumsvorsitzenden

Prof. Dr.-Ing. Andreas H. Biagosch
Managing Director
Impacting I GmbH & Co. KG

Mit großer Freude und Stolz blicke ich auf ein weiteres außergewöhnliches Jahr für das Deutsche Museum zurück. Trotz der umfangreichen Modernisierungsarbeiten, die noch bis 2028 andauern werden, konnten wir auch 2024 äußerst beeindruckende Besucherzahlen verzeichnen – weit mehr als 1,5 Millionen Besucherinnen und Besucher hatten die fünf Standorte des Museums im vergangenen Jahr insgesamt, und diese Besucherzahl ist die dritthöchste in der mehr als 100-jährigen Geschichte des Hauses. Auch die Reichweite der digitalen Angebote ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal erheblich gestiegen. Das ist ein Grund, sehr stolz auf das Deutsche Museum zu sein. Die Zahlen unterstreichen die ungebrochene Anziehungskraft unseres Hauses und beweisen einmal mehr, dass das Deutsche Museum ein unverzichtbarer Ort der Bildung, Inspiration und Innovation bleibt.

Das Jahr 2025 ist für uns von ganz besonderer Bedeutung: Im Mai begehen wir das 100-jährige Eröffnungsjubiläum unseres Ausstellungsgebäudes auf der Museumsinsel. Ich freue mich sehr, dieses Jubiläum mit Ihnen allen feiern zu können. Noch vor dem 100-Jahre-Jubiläum werden wir unseren 100-millionsten Besucher empfangen können – ein Meilenstein, der die fortwährende Beliebtheit des Deutschen Museums über einen sehr langen Zeitraum hinweg eindrucksvoll belegt.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist die Eröffnung der »Future Box« im »Forum der Zukunft«. Ich bin davon überzeugt, dass das Deutsche Museum damit eine bedeutende neue Attraktion für seine Besucherinnen und Besucher bekommt: Die »Future Box« soll mithilfe von Künstlicher Intelligenz Menschen die neuesten Technologien nahebringen und erklären – und steht damit sinnbildlich für unsere Mission, Wissenschaft und Technik für alle verständlich und erlebbar zu machen. Gleichzeitig ist sie auch Ausdruck unseres Anspruchs, neueste, innovative Vermittlungsmethoden zu nutzen – wer die Future Box schon erleben durfte, wird beeindruckt sein.

Darüber hinaus freuen wir uns, im Juni 2025 unseren neuen Generaldirektor willkommen zu heißen, der frischen Wind und neue Perspektiven in unser Haus bringen wird. Wir haben in ihm eine Forscherpersönlichkeit finden können, der wir zutrauen, die erfolgreiche Arbeit von Generaldirektor Heckl fortführen zu können. Sein Engagement und seine Visionen werden das Deutsche Museum in den kommenden Jahren prägen.

Gleichzeitig möchte ich auch unserem scheidenden Generaldirektor meinen tief empfundenen Dank aussprechen. Generaldirektor Heckl hat mit seiner herausragenden Arbeit und seinem unermüdlichen Einsatz in den vergangenen beiden Jahrzehnten das Deutsche Museum maßgeblich geprägt und zu dem gemacht, was es heute ist: eine weltweit anerkannte Institution, die Menschen für Wissenschaft und Technik begeistert.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Förderern und Freunden des Deutschen Museums danken. Dass das Jahr 2024 ein so erfolgreiches Jahr für das Deutsche Museum war, verdanken wir Ihnen allen. Und ich glaube, dass wir dank Ihres Engagements die Attraktivität und den Erfolg dieses Hauses im Jahr 2025 noch einmal deutlich steigern können werden – mit unserer einzigartigen und erfolgreichen Fähigkeit, Tradition und Zukunft miteinander zu verbinden.

Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden

Dr. Axel Cronauer
Geschäftsführender Gesellschafter der CBVG mbH und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Deutschen Museums
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Das Jahr 2024 war ein ganz besonderes Jahr für das Deutsche Museum – das gilt auch für den Verwaltungsratsvorsitzenden. Weil Generaldirektor Heckl im Mai 2025 nach mehr als 20 Jahren in den Ruhestand geht, war im vergangenen Jahr eine der Hauptaufgaben des Verwaltungsrats, einen neuen Generaldirektor für Deutschlands bestbesuchtes und bedeutendstes Museum zu suchen und zu finden. Das ist geglückt. Wir freuen uns sehr, dass wir einen sehr erfahrenen und kompetenten Mann für diese verantwortungsvolle Position gewinnen konnten, der sowohl durch seine Fachkenntnisse als auch durch seine Führungsqualitäten beeindruckt.

Ich kann an dieser Stelle den Namen noch nicht nennen, weil der Vertrag zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Vorworts noch nicht unterzeichnet ist. Ich gehe aber davon aus, dass der Vertragsschluss gelingen und der Nachfolger das Deutsche Museum sicher über die kommenden Jahre steuern und das Haus voranbringen wird. Ich möchte mich ausdrücklich bei der Technischen Universität München, allen voran bei Präsident Thomas F. Hofmann, für die hervorragende Zusammenarbeit bei diesem komplexen Stellenbesetzungsprozess bedanken, denn der Generaldirektor des Deutschen Museum hat ja gleichzeitig auch einen Lehrstuhl an der TUM. Dass dieser Prozess so reibungsfrei ablief, ist auch und vor allem das Verdienst von Präsident Hofmann – und des an dem Auswahlprozess beteiligten Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserem scheidenden Generaldirektor Wolfgang M. Heckl. Generaldirektor Heckl hat das Deutsche Museum über beinahe 21 Jahre hinweg mit herausragendem Engagement und großem Weitblick geleitet. Er hat die Zukunftsinitiative des Deutschen Museums erst in Gang gebracht, er hat unermüdlich Spenden für das Haus gesammelt, er hat das Deutsche Museum durch schwierige Zeiten gesteuert und es gleichzeitig hervorragend für die Zukunft aufgestellt. Möge seinem Nachfolger eine ebenso glückliche Hand beschieden sein – er tritt in sehr große Fußstapfen.

Es ist nicht zuletzt Heckls Verdienst, dass das Deutsche Museum ein Haus von nationalem und internationalem Renommee geblieben ist – und dieses Renommee sogar weiter ausgebaut hat. Das sieht man auch an den ausgezeichneten Besucherzahlen im Jahr 2024: Es waren die höchsten Besucherzahlen seit 1984 – was beweist, dass das Interesse an Wissenschaft und Technik ungebrochen ist und unser Haus ein Anziehungspunkt für Menschen aller Altersgruppen bleibt.

Besonders erfreulich ist auch der reibungslose Verlauf der Generalsanierung des Deutschen Museums. Die Bauarbeiten liegen im Zeit- und Kostenrahmen, und ich bin sehr zuversichtlich, dass der zweite Realisierungsabschnitt pünktlich abgeschlossen wird.

Wir danken allen Mitarbeitern, Förderern und Partnern des Deutschen Museums für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Bringen Sie dieses Vertrauen auch dem neuen Generaldirektor entgegen und unterstützen Sie ihn bei seiner großen Aufgabe, das zu vollenden, was Generaldirektor Heckl begonnen hat: das Deutsche Museum in die Zukunft zu führen, die umfassende Sanierung des Hauses abzuschließen, neue, faszinierende Ausstellungen zu schaffen und das Deutsche Museum mit Leben und Diskurs zu erfüllen.

Bericht der Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats

Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
Wissenschaftliche Direktorin
des Deutschen Bergbau-Museums, Bochum
Foto: Heina Dannemann

Die Arbeit des Wissenschaftlichen Beirats im Berichtsjahr 2024 stand im Zeichen von zwei für das Deutsche Museum wesentlichen Entwicklungen: Der Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft sowie dem Leitungswechsel im Bereich Forschung.

In seiner Sitzung im Oktober 2024 befasste sich der Wissenschaftliche Beirat mit der Evaluierung des Deutschen Museums. Er gratuliert allen Beteiligten zu den herausragenden Ergebnissen der Evaluierung, die sich in der Empfehlung zur Fortsetzung der gemeinsamen Bund-Länderförderung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft widerspiegeln. Die Stellungnahme des Leibniz-Senats enthält Empfehlungen für die weitere Arbeit, jedoch keine Hinweise auf eine Steigerung des Anteils der gemeinsamen institutionellen Förderung, was bedeutet hätte, einen Finanzierungsschlüssel auf das Deutsche Museum anzuwenden, wie er in anderen Leibniz-Forschungsmuseen seit mehr als 15 Jahren üblich ist. Der Senat verweist stattdessen auf die allen Leibniz-Instituten offenstehende Möglichkeit zur Einreichung von strategischen Sondertatbeständen zur Erhöhung des Kernhaushalts. Der Wissenschaftliche Beirat wird die Museumsleitung auch zukünftig bei der strategischen Weiterentwicklung des Hauses nach Kräften unterstützen.

Anfang Mai 2024 trat der langjährige Bereichsleiter Forschung Prof. Dr. Helmuth Trischler in den Ruhestand. Es ist dem Wissenschaftlichen Beirat ein großes Anliegen, die herausragenden Leistungen von Professor Trischler nachdrücklich zu würdigen: Seit den 1990er Jahren entwickelte sich unter seiner Ägide das Deutsche Museum als integriertes Leibniz-Forschungsmuseum, zunächst mit der Gründung des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG), zu einem erstklassigen Standort des Fachs in Deutschland und darüber hinaus insgesamt zu einem der international führenden Museen für das wissenschaftlich-technische Kulturerbe. Der Wissenschaftliche Beirat dankt Professor Trischler für die langjährige exzellente und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Wissenschaftliche Beirat zeigt sich in hohem Maß erfreut über die erfolgreiche Übergabe der Bereichsleitung Forschung von Professor Trischler an den neuen kommissarischen Bereichsleiter Dr. Johannes-Geert Hagmann. Der Beirat stellt fest, dass das Museum auf diesem Weg den Übergang und die Sicherstellung in der Kontinuität der Forschungsarbeit hervorragend gemeistert hat. Dies gelingt aus seiner Erfahrung bei der Übertragung von Leitungsfunktionen nur selten und ist umso wichtiger, als im Deutschen Museum ein weiterer Wechsel auf Ebene der Generaldirektion ansteht.

Das Jahr 2025 steht personell unter den Vorzeichen des Wechsels an der Spitze durch den Eintritt von Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl in den Ruhestand und der Einleitung eines gemeinsamen Berufungsverfahrens für eine Professur mit Schwerpunkt Geschichte und Materialität der wissenschaftlich-technischen Kultur, verbunden mit der Leitung des Bereichs Forschung. Auf Grundlage der nicht zuletzt in der Evaluierung wieder bestätigten, gerade auch wissenschaftlich hervorragenden Leistungen des Museums blicke ich sehr zuversichtlich auf die anstehenden weiteren Transformationsprozesse. Der Wissenschaftliche Beirat sichert der Museumsleitung dabei zu, auch weiterhin die beeindruckenden wissenschaftlichen Aktivitäten des Museums konstruktiv kritisch zu begleiten.

Jahresrückblick des Generaldirektors

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
Generaldirektor des Deutschen Museums
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Vor einem Jahr habe ich mich an dieser Stelle bereits schon einmal verabschiedet. Ich habe eine durchaus positive Bilanz aus zwei bewegten Jahrzehnten an der Spitze des Deutschen Museums ziehen dürfen und über meine wunderschöne Zeit in diesem Haus mit zahlreichen unvergesslichen Begegnungen resümiert. Ich durfte mich bei meinen Wegbegleitern und Unterstützerinnen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen, aus der Politik, aus der Wissenschaft, aus der Industrie und aus der Gesellschaft bedanken. Und ich wünschte meinem Nachfolger eine glückliche Hand, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Nun hat die Bestellung eines neuen Generaldirektors in diesem äußerst komplexen Auswahlverfahren doch etwas länger gedauert als erwartet. Der Bitte unseres Verwaltungsrates sowie des Präsidenten der TUM, die Amtsgeschäfte und meinen Lehrstuhl weiter zu führen, bin ich selbstverständlich sehr gerne nachgekommen. Und so freut es mich nun auch, noch einmal einen Blick zurück auf ein Museumsjahr zu werfen, das wieder reich an Höhepunkten war.

Bayerns Wissenschaftsminister Markus Blume (l.) und Wolfgang M. Heckl beim Festival der Zukunft.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Allein in den Münchner Häusern konnten wir unseren Besucherinnen und Besuchern vier neue Sonderausstellungen anbieten. Wir haben mit Tausenden von Gästen das Festival der Zukunft und die Lange Nacht der Münchner Museen gefeiert. Wir haben Raubkunst restituiert und unserer großartigen Sammlung wieder einige technikhistorisch wertvolle wie zukunftsträchtige Stücke hinzugefügt. Nicht zuletzt konnten wir mit unserem Gesamtkonzept auch die Bewertungskommission der Leibniz-Gemeinschaft überzeugen, die alle sieben Jahre bei einer Evaluierung überprüft, ob das Deutsche Museum die Anforderungen für eine weitere finanzielle Förderung erfüllt.

Auch dank ebendieser von Leibniz bescheinigten »exzellenten Vermittlungsarbeit« und mit unserem abwechslungsreichen, unterhaltsamen und intelligenten Angebot konnten wir 2024 das hohe Vorjahresniveau bei den Besuchszahlen sogar noch einmal übertreffen. Derweil liefen auf der Baustelle auf der Museumsinsel im zweiten Realisierungsabschnitt unseres Modernisierungsprojektes die Abbruch- und erste Sanierungsarbeiten zwar nicht wirklich »geräuschlos«, dafür erfreulich reibungslos und plangemäß. Was ich ebenfalls ausdrücklich als großen Erfolg werten möchte.

So war 2024 auf gewisse Weise ein ruhiges Museumsjahr – ohne große Eröffnung wie 2022 oder Jubiläen wie 2023. Aber auch ohne schlechte Nachrichten über Kostensteigerungen oder Bauverzögerungen. Dabei hat sich gezeigt, dass wir auch ohne den ganz großen Trubel die Menschen mit unseren bewährten Inhalten erreichen und begeistern können. In turbulenten Zeiten wie diesen, mit all den Krisen und Konflikten auf der Erde, tun etwas mehr Ruhe und Verlässlichkeit uns allen wohl ganz gut.

Baustellenrundgang durch den zweiten Realisierungsabschnitt für Mitglieder des Bayerischen Landtags.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Dazu haben wir uns sehr viel mit den generativen Sprachmodellen im Bereich KI beschäftigt und auch schon für unser Haus nutzbringend im Verwaltungsbereich eingeführt. Diese bevorstehende gesellschaftliche Revolution wird uns ähnlich wie die Einführung des World Wide Web nachhaltig auch in der Museumsarbeit verändern, ich denke an Archiv, Bibliothek, Ausstellungsgestaltung, Publikationen und vieles mehr. Es wird spannend und wir werden dranbleiben, soviel steht fest.

Veranstaltungen Auf »100 Jahre Planetarium« folgte im Juni des vergangenen Jahres in der Eingangshalle des Museums »Licht und Materie«. In der neuen Sonderausstellung werden quantenoptische Phänomene beleuchtet und greifbar gemacht. Mit zahlreichen Objekten, in Szenoramen und an vielen Mitmachstationen wird gezeigt, wie sich das Verständnis von der Wechselwirkung zwischen Licht und Materie im letzten Jahrhundert gewandelt hat. Dies ist Voraussetzung für die Entwicklung von Quantenchips in Quantencomputern bis zur Quantenkryptographie mit verschränkten Teilchen in »Paralleluniversen«.

Als Teil des Exzellenzclusters Munich Center for Quantum Science and Technology (MCQST) bietet »Licht und Materie« nicht zuletzt auch einen Einblick in die aktuelle Forschung und einen Ausblick auf zukünftige Anwendungen, welche der schier unglaublichen Quantenwelt gesellschaftliche Bedeutung verleihen. So ist diese Ausstellung ein ganz fantastisches Beispiel für zeitgemäße Wissenschaftskommunikation und Beleg unserer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Akademia.

Hier kommt die Forschung auf dem direkten Weg zu den Menschen, präsentiert ihre Ergebnisse, stellt sich den Rückfragen und bekommt im besten Fall dadurch sogar neue Anregungen. Wie aktuell und bedeutend das Thema ist, zeigt sich auch daran, dass die Vereinten Nationen das Jahr 2025 zum Internationalen Jahr der Quantenwissenschaften und -technologien ausgerufen haben. Dank der Zusammenarbeit mit dem MCQST können wir mit »Licht und Materie« den Menschen ein grundlegendes Verständnis dafür vermitteln.

Ein paar Nummern kleiner, aber in jedem Fall sehenswert ist die zweite Sonderausstellung, die 2024 auf der Museumsinsel eröffnet wurde: Im Foyer der Bibliothek entführen uns die Mitglieder der Beobachtergruppe Deutsches Museum mit ihren beeindruckenden Astro-Fotos seit Oktober in »Nächtliche Welten«. Ganz abgesehen von den faszinierenden Bildern, die mit sehr persönlichen Texten und – per QR-Code – allen nötigen technischen Informationen ausgestattet sind, ist die Entstehung dieser Ausstellung an sich bemerkenswert. Nachdem die Beobachtergruppe wegen der Modernisierung nun über einen langen Zeitraum keine Abendführungen mehr in der Sternwarte anbieten kann, veranstaltet sie trotzdem regelmäßig Vorträge zu Astronomiethemen und setzt auch mit der Foto-Ausstellung ein sichtbares Lebenszeichen.

Das leidenschaftliche Engagement der Gruppe bietet mir hier noch einmal die Gelegenheit, mich bei all unseren fast 200 ehrenamtlich Tätigen zu bedanken, die uns von der Ausstellungsbetreuung bis zu den Funkamateuren und bei unserem Radio Eule Mittelwellensender so tatkräftig unterstützen. Ohne sie wäre das Deutsche Museum so viel ärmer.

Eröffnung der Sonderausstellung »Licht und Materie« mit Generaldirektor Wolfgang M. Heckl, Prof. Dr. Barbara Kraus vom Exzellenzcluster Munich Center for Quantum Science and Technology (MCQST), Wissenschaftsminister Markus Blume, Prof. Dr. Immanuel Bloch (MCQST) und Physik-Nobelpreisträger Wolfgang Ketterle (v. l. n. r.).
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Volocopter-Mitgründer Stephan Wolf (M.) mit Alexander Zosel (r.), der 2016 den Erstflug in der »White Lady« absolvierte, und Generaldirektor Wolfgang M. Heckl (l.) bei der Übergabe des Flugtaxis in der Flugwerft Schleißheim.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Verkehrszentrum Stichwort arm – oder vielmehr armselig: So muss man leider die bisherigen Bemühungen der Weltgemeinschaft bezeichnen, den Klimawandel zu begrenzen. Welche Auswirkungen die steigenden Temperaturen jetzt schon speziell in der Arktis haben, können die Besucherinnen und Besucher des Verkehrszentrums seit Ende November erleben. »Dünnes Eis« heißt die Sonderausstellung, die von der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin in Zusammenarbeit mit dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung entwickelt wurde. Mit spannenden Exponaten von der Hütte für die Eisbärenwache bis zum Wetterballon und mit vielen Mitmach-Angeboten für die ganze Familie zeigt sie, wie die Forscherinnen und Forscher 2019 bei der Polarstern-Expedition in der Arktis unterwegs waren, was sie gemacht haben und mit welchen Herausforderungen sie zu kämpfen hatten. Es ist höchste Zeit, diese Thematik wieder mehr in den Fokus der Gesellschaft zu rücken. Angesichts der aktuellen Kriege und Krisen auf der Erde scheinen Umwelt- und Klimaschutz, Erhalt der Artenvielfalt und ökologische Transformation in den vergangenen Jahren etwas in den Hintergrund gerutscht zu sein, obwohl modernste KI-gestützte Technik Lösungen bieten kann.

Flugwerft Schleißheim Klima und Wetter spielten vergangenes Jahr auch in der Flugwerft Schleißheim eine große Rolle: Unter dem Titel »Zwischen Natur und Gesellschaft« präsentierte dort der Deutsche Wetterdienst in einer Sonderausstellung seine wertvolle Arbeit und wichtigen Aufgaben.

Wegen des Wetters gezittert wurde in Schleißheim, als Anfang September drei Nachbauten der berühmten Junkers F 13 auf dem Gelände der Flugwerft zu bestaunen waren. Von den Anfängen des Passagierfluges bis zum modernen Flugtaxi brauchte es bei uns dann nur ein paar Wochen: Mitte November wurde uns von den Gründern der Volocopter GmbH ihr Prototyp VC200, »White Lady« genannt, überreicht. Mit diesem elektrisch betriebenen Senkrechtstarter wurde 2016 der erdweit erste bemannte Flug mit einer behördlichen Zulassung durchgeführt. Das belegt wieder einmal, dass unser Museum nicht nur historische Dinge zeigt, sondern auch Objekte, die vielleicht in einem Jahrzehnt zu einem gewohnten Anblick werden – Objekte mit Zukunftspotenzial.

Deutsches Museum Nürnberg Mit den Begriffen »Prototyp« und »Zukunftspotenzial« ist der Übergang zu unserer Zweigstelle im Herzen von Nürnberg programmiert. Dort hat im vergangenen Juli »Ameca« ihren Dienst angetreten. Der Prototyp eines humanoiden Roboters kann in mehreren Sprachen mit den Museumsgästen plaudern, informieren und motivieren. Noch mehr Service bieten die HoloAudioTour für blinde und seheingeschränkte Personen, die das Zukunftsmuseum im September vorgestellt hat, und die Sonderausstellung »Train Your Brain«, die seit Oktober zum interaktiven Gehirntraining einlädt. Dass diese Angebote Zukunft haben, beweisen nicht zuletzt die ausgezeichneten Besuchszahlen, die ein gutes Stück weit über denen des Vorjahres lagen.

Deutsches Museum Bonn Zukunftsträchtig ist natürlich auch die Ausrichtung unserer kleinsten Dependance in Bonn. Die interaktiven Erlebnisräume werden regelmäßig aktualisiert. Und auch mit der neuen Reihe »KI erklärt« wird gemeinsam mit Experten und Expertinnen der Mythos »Künstliche Intelligenz« einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Zum Jahresende kam die großartige Nachricht, dass das Land Nordrhein-

Jedes Watt zählt: Wolfgang M. Heckl auf dem Dach des Forums der Zukunft mit den neuen Photovoltaik-Modulen.

Westfalen das Deutsche Museum Bonn mit zwei Millionen Euro jährlich unterstützen will. Ohne unseren Bonner Freundeskreis um Toni Casellas wäre dies nicht möglich gewesen. Das sichert den Fortbestand des Bonner Hauses auf Dauer – und dafür möchte ich allen Beteiligten von Herzen danken!

Forum der Zukunft Im Forum der Zukunft bündeln sich schließlich sämtliche Themen: Seit Frühsommer des vergangenen Jahres gewinnen wir mit 122 Photovoltaik-Modulen auf umweltfreundliche Weise Energie auf dem Dach des Gebäudes an der Ludwigsbrücke, einem der ersten Beispiele für Photovoltaik auf denkmalgeschützten Baukörpern. Robotik und KI haben mit der KI.Fabrik Bayern, dem High-Tech Forschungslabor der TU München für eine intelligente, flexible und robotergestützte Produktion der Zukunft eine Heimat im Untergeschoß gefunden. Und auf dem Areal dazwischen beleuchteten wir auch 2024 wieder mit unserem Festival der Zukunft zusammen mit der 1E9 Community Themen wie KI, Klimawandel oder Quantenwissenschaft und New Space und neue Perspektiven auf innovative Spitzenforschung. Dazu hat uns die internationale Konferenz des TUM Blockchain Clubs mit ca. 800 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die für viele faszinierend unbekannte, aber auch umstrittene Welt der digitalen Transformation im Bereich Kryptowährungen, Non Fungible Tokens (NFT´s) und darüber hinaus informiert. Ein Beitrag zur Diskussion über Technologie, Finanzwelt, Politik und Gesellschaft.

Zum Abschied wird Helmuth Trischler, langjähriger Leiter des Bereichs Forschung (l.), mit einer eigenen Figur in einem Diorama in der Ausstellung Historische Luftfahrt verewigt – Generaldirektor Wolfgang M. Heckl überreicht ein Foto dieses besonderen Geschenks.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Forschung Im November 2024 erhielt ich die äußerst erfreuliche Nachricht, dass die Evaluierung des Deutschen Museum sehr erfolgreich verlaufen ist: Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft empfiehlt die weitere gemeinsame Förderung durch Bund und Länder. Dem Deutschen Museum werden in dessen Stellungnahme »herausragende Leistungen« in der Forschung bescheinigt. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums für ihren hervorragenden Einsatz nicht nur in den vergangenen Monaten, sondern in den vergangenen Jahren seit der letzten Evaluierung: Nur durch die Leistungen aller Gewerke und Talente, aller cleveren Ideen und Initiativen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird unser Haus zum integrierten Forschungsmuseum, auf dessen nationale und internationale Strahlkraft wir alle sehr stolz sein können! Einen ganz besonderen Dank möchte ich dem langjährigen Leiter des Bereichs Forschung, Helmuth Trischler, aussprechen, der im Mai 2024 in den Ruhestand gegangen ist. Er und unser Team an engagierten, herausragenden Forscher- und Forscherinnenpersönlichkeiten haben in den letzten Jahrzehnten unser Deutsches Museum als strahlendes, integriertes Forschungsmuseum national und international auf die Landkarte gesetzt. Auch freue ich mich sehr, dass der Stabwechsel von ihm an den kommissarischen Leiter Johannes-Geert Hagmann so gut geglückt ist.

Links: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit der Urkunde und Generaldirektor Wolfgang M. Heckl mit dem Bundesverdienstkreuz bei der Zeremonie in Berlin
Foto: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Rechts: Kuratoriumssitzung im Mai 2024.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Ich möchte auch die praktische Forschung auf dem Gebiet der Experimentalphysik erwähnen, die ich seit Beginn meiner Doppeldiensttätigkeit als TUM-Professor im Deutschen Museum verankert habe, und die heute Markus Lackinger in unserem Nanolabor des Deutschen Museums leitet und meinem Lehrstuhl an der TUM School of Natural Sciences zugeordnet ist. Wir konnten nicht nur wiederum ausgezeichnete Forschungsergebnisse in High Ranking Peer Review Zeitschriften publizieren und damit die Lorbeeren der Leibniz-Evaluierungskommission rechtfertigen, sondern damit auch zur Ausbildung und Lehre an der TUM und der LMU im praktischen Bereich der Überführung originärer wissenschaftlicher Erkenntnis in die Kommunikation an die Gesellschaft beitragen.

Aus der Vielfalt der Leistungen aus dem Bereich Forschung möchte ich zwei weitere Themen aus 2024 hervorheben, die beide in die Zukunft des Deutschen Museums und seiner Forschung ausgerichtet sind. Zum einen sind wir als Partner an nicht weniger als vier Anträgen für Exzellenzcluster in der aktuellen Runde der Exzellenzstrategie beteiligt. Wir sind dankbar für unsere starken Kooperationspartner, allen voran die TUM und die LMU, und erwarten mit Spannung das Ergebnis Ende Mai. Zum anderen freue ich mich ganz besonders, dass wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) federführend für 17 Forschungseinrichtungen einen interdisziplinären Antrag für eine Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur (OSIRIS) im Rahmen des Priorisierungsverfahrens für umfangreiche Forschungsinfrastrukturen des BMBF eingereicht haben. Unabhängig vom Ausgang des Verfahrens wird dieses herausragende Projekt für die Fortschreibung der digitalen Transformation unseres Hauses wegweisend sein.

Das vergangene Jahr hatte noch einen weiteren, ganz besonderen Höhepunkt – für mich persönlich, aber explizit in meiner Funktion als Generaldirektor des Deutschen Museums und als Inhaber des Oskar-von-Miller-Lehrstuhls an der Technischen Universität: Anfang Oktober wurde ich von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. In der Begründung hieß es: »Im Geiste von Oskar von Miller, dem Gründer des Deutschen Museums in München, technische Exzellenz allen Generationen nahe zu bringen, das bewegt Wolfgang M. Heckl. [...] Experten wie Laien vermag er anschaulich zu erklären, was die Nanotechnologie mit der Astronomie verbindet, das Kleinste mit dem Größten. Mit seiner Arbeit will er zu einem verantwortungsbewussten Handeln innerhalb unserer Gesellschaft beitragen.«

Erlauben Sie mir bitte noch eine kurze Vorausschau auf unser so wichtiges Jubiläumsjahr 2025: Ich freue mich ganz besonders, dass uns der Bundespräsident am 5. Mai zum Festakt anlässlich unseres 100-jährigen Eröffnungsjubiläums die Ehre erweisen wird. Und die Pläne für die Feierlichkeiten stimmen mich zuversichtlich, dass wir die Besuchszahlen von 2024 – mit den meisten Besucherinnen und Besuchern auf der Museumsinsel seit 1984, mit Allzeitrekorden im Verkehrszentrum und in Nürnberg – noch übertreffen können. Den 100-millionsten Gast seit Bestehen der Ausstellungen können wir voraussichtlich sogar schon vor den Feiern zum 100. Jubiläum des Ausstellungshauses auf der Museumsinsel begrüßen.

Ich freue mich auf das 25-jährige Gründungsjubiläum unseres Freundes- und Förderkreises, der unser Haus und mich ganz persönlich so wunderbar unterstützt und begleitet. Gerne hätte ich mir gewünscht, dass die Gründerin Christiane Kaske diesen Jahrestag miterlebt.

Ich danke den Gremien, von Kuratorium und Verwaltungsrat bis zum Wissenschaftlichen Beirat, die in dieser langen Zeit für unser gemeinsames Ziel mit uns gearbeitet haben.

Und ich danke allen voran meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr nimmermüdes Engagement in meinen nun insgesamt 25 Jahren im Deutschen Museum, davon fast 21 Jahre als Generaldirektor.

Ich freue mich auf meinen Nachfolger, dem ich, wenn nötig, auch in Zukunft neben meinen akademischen Tätigkeiten an der TUM gerne hilfreich zur Verfügung stehe. Seine Aufgabe wird nun sein, nicht nur den auf gutem Wege befindlichen zweiten Teil der Generalsanierung unter der bewährten Leitung unseres Generalbevollmächtigen Bau, Dieter Lang, zu Ende zu führen, sondern auch den von unserem tüchtigen kaufmännischen Direktor, Henrik Häcker, begonnenen und lange ersehnten Bau eines Zentraldepots auf unserem Grundstück in Erding umzusetzen. Dafür wird ihm eine großartige motivierte Mitarbeiterschaft zu Hilfe stehen.

Man sagt ja immer, man solle dann gehen, wenn es am schönsten ist; das ist wohl richtig, ich muss aber zugestehen, es fällt nicht ganz leicht. Bleiben Sie bitte alle unserem Haus und der neuen Leitung gewogen, ich bin überzeugt, dass das Motto unseres Gründers Oskar von Miller – »Technik muss den Menschen dienen« – in Zukunft noch wichtiger denn je werden wird. Das Deutsche Museum wird der stabile Anker auf der Reise in die Zukunft bleiben, der es immer war, auch in den nächsten einhundert Jahren. Meine offizielle »Arbeit« endet nun. Mein Anliegen, Wissenschaft und Gesellschaft zu unser aller Wohl miteinander zu vernetzen, bleibt indes bestehen.

Herzlichen Dank, es war mir eine Ehre, diesem großartigen Haus mit Gottes Segen dienen zu dürfen.

20 Jahre für das Deutsche Museum

Wolfgang Martin Heckl hat zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in seiner zwanzigjährigen Amtszeit als Generaldirektor 122 Millionen Euro an Spenden, Stiftungsgeldern und Fördermitteln akquiriert – ausschließlich von Quellen außerhalb der regulären Zuwendungsgeber, darunter über 55 Millionen Euro an mäzenatischen Spendenmitteln für die Generalsanierung. Im Rahmen der Zukunftsinitiative flossen auf seine Initiative hin zusätzlich zur Regelfinanzierung 330 Millionen Euro zur Finanzierung der Generalsanierung aus dem Bundeshaushalt nach München.

In seine Zeit als Generaldirektor fallen u. a. die Eröffnung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe im Jahr 2006, die Errichtung der Zweigstelle des Deutschen Museums in Nürnberg 2021, die Eröffnung von 19 neuen Dauerausstellungen im ersten generalsanierten Teil des Deutschen Museums 2022 und die dauerhafte Sicherung der Finanzierung der Zweigstelle des Deutschen Museums in Bonn durch das Bundesland Nordrhein-Westfahlen durch die Transformation zum Forum für Künstliche Intelligenz 2024.

Außerdem gelang nach dem mäzenatisch finanzierten Rückkauf des Forums der Technik an der Ludwigsbrücke im Jahr 2010 die Wiedereingliederung des historischen Kongressgebäudes in das Deutsche Museum und die schrittweise Entwicklung als Deutsches Museum Forum der Zukunft mit Roboter-KI-Fabrik, Blitz Club und Veranstaltungsort mit modernstem Streaming Dome im ehemaligen Großplanetarium.

Durch diese Meilensteine in der Entwicklung des Deutschen Museums in den vergangenen 20 Jahren gelang es, das Deutsche Museum mit seinen vier Zweigmuseen mit 1,5 Millionen Besuchern jährlich zum bestbesuchten Museum Deutschlands zu machen, das weltweit unter den Top-Fünf der internationalen Wissenschafts- und Technikmuseen rangiert und das im Jahr 2025 das hundertjährige Jubiläum der Eröffnung der Ausstellungen auf der Münchner Museumsinsel feiern und bald seinen 100-millionsten Besucher begrüßen wird.

Beschwingt und dem Museum doch weiterhin stets zugewandt, geht es für Wolfgang M. Heckl in den wohlverdienten Ruhestand.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Bericht des Kaufmännischen Direktors

Henrik Häcker
Kfm. Direktor

Finanziell gesehen hat das Jahr für das Deutsche Museum sehr gut angefangen – und ebenso gut aufgehört. Die Evaluierungskommission prüfte im Auftrag der Leibniz-Gemeinschaft im Januar 2024 das Museum auf Herz und Nieren und ließ bereits bei dem Besuch durchblicken, dass sie unserem Haus sehr gute Leistungen bescheinigen wird. Was nicht nur für das Renommee von entscheidender Bedeutung ist, sondern auch für die Forschungs-Fördermittel in den nächsten Jahren. Am Ende attestierte die Leibniz-Gemeinschaft dem Deutschen Museum ganz offiziell »gute« bis »exzellente« Forschungsarbeit. Das ist die Voraussetzung dafür, dass das Museum in den kommenden sieben Jahren rund 107 Millionen Euro an forschungsbezogenen Mitteln bekommt.

Und nicht minder gut endete das Jahr auch: Die große Erleichterung bezüglich des Deutschen Museums Bonn ließ zwar bis zum 20. Dezember auf sich warten, aber da kam die hervorragende Nachricht, dass dieser Museumsstandort vom Land Nordrhein-Westfalen ab 2025 mit jährlich zwei Millionen Euro gefördert wird. Die vielen Jahre, in denen die Dependance immer wieder um ihre Existenz bangen musste, weil sie sich nur mit stets kurzfristig laufenden Projektfördermitteln über Wasser halten konnte, dürften damit vorbei sein. Unser Bonner Zweigmuseum steht finanziell jetzt endlich auf einem stabilen Fundament.

Aber auch sonst läuft es gut für unser Haus. Dem Deutschen Museum wurde über die Leibniz-Gemeinschaft ein sogenannter »nichtstrategischer Sondertatbestand« bewilligt – damit kommen dem Haushalt jährlich rund 2,7 Millionen Euro netto zusätzlich zugute. So können wir die höheren Kosten stemmen, die durch den Betrieb des neu eröffneten Museumsteils entstehen. Und auch die Besuchszahlen und die dadurch erwirtschafteten Eigeneinnahmen entwickelten sich im Jahr 2024 in eine äußerst positive Richtung.

Für das kommende Jahr haben wir große Pläne – Pläne, die ein seit Jahren und Jahrzehnten ungelöstes Problem endlich beheben können. Das Deutsche Museum verfügt bekanntlich über kein eigenes Depot, sondern muss die Flächen, die für seine riesige Sammlung benötigt werden, anmieten. Dadurch entstehen Jahr für Jahr Kosten in Millionenhöhe, die – bleibt es beim Status quo – für die Ewigkeit anfallen. Unter finanziellen Gesichtspunkten ist das ein Albtraum. Und weil diese gemieteten Flächen in aller Regel den konservatorischen Ansprüchen des Hauses nicht entsprechen, ist das auch unter dem Blickwinkel des Kulturgutschutzes ein unhaltbarer Zustand. Deshalb möchten wir unbedingt ein eigenes Depot – und haben jetzt einen gangbaren Weg gefunden. Am 20. November wurde eine europaweite Ausschreibung platziert, mit der wir einen Investor für die Planung, den Bau, den Betrieb und die Finanzierung eines solchen Depots auf dem Gelände unseres Grundstücks in Erding suchen. Schon im Sommer 2025 könnte es erste Ergebnisse geben.

Insgesamt sind wir also auf einem sehr guten Weg – mit sehr guten Aussichten für das Museums-Jubiläumsjahr 2025!

AUSSTELLUNGEN UND FORSCHUNG

Die im Jahr 2014 gestartete Generalinventur der gesamten Objektsammlung nähert sich ihrem Ende. Nach der Bearbeitung des Depots München Nord in Garching soll dieses Langzeitprojekt Ende 2025 abgeschlossen werden.

Foto: Deutsches Museum, Maik Kern

AUSSTELLUNGEN UND SAMMLUNGEN

Einleitung

Bereichsleitung Ausstellungen, Sammlungen
Dr. Ulrich Kernbach

Hauptabteilungsleitung: Naturwissenschaften
Dr. Sabine Gerber-Hirt

Technik
Dr. Johannes-Geert Hagmann (bis 30.4.),
Dr. Carola Dahlke (kommissarisch, ab 1.5.)

Verkehr, Mobilität, Transport
Dr. Bettina Gundler

Bildung
Dr. Lorenz Kampschulte

Sammlungsmanagement
Andreas Geiger

Deutsches Museum Bonn
Dr. Andrea Niehaus

Deutsches Museum Nürnberg
Marion Grether

Ausstellungsprojekte Nutzerkoordination
Bettina Eßwein

Objektdatenbank
Dr. Bernhard Wörrle

Ausstellungsprojekte Sonderausstellungen
Dr. Christine Kolczewski

Museumskooperationen
Dr. Johannes-Geert Hagmann

Volontärinnen und Volontäre
Malte Henes (Verkehrszentrum)
Katharina Stuhrberg (Licht und Materie)
Dana Vlcek (DM Bonn)

Sekretariat
Susanne Schmölz,
Cornelia Schubert

Die Arbeit im Deutschen Museum ist nichts für Aktionisten. Viele Projekte verlangen einen langen Atem: Der erste Abschnitt der Erneuerung unserer Ausstellungen auf der Museumsinsel konnte 2022 nach zwölf Jahren Planung realisiert werden. Der Zeitraum zwischen den Evaluierungen durch die Leibniz-Gemeinschaft beträgt sieben Jahre, und der Kampf um eine auskömmliche und dauerhafte Finanzierung der Zweigstelle in Bonn kann auch schon mal zehn Jahre andauern.

Im Berichtszeitraum konnten wieder Langzeitprojekte zum Ziel getragen werden, die mit einem enormen Vorlauf verbunden waren. Erfolge resultieren dabei immer aus dem Zusammenspiel sehr vieler Akteure. Das Museum profitiert hier insbesondere von seinen Partnern und Freunden, die nicht nur Mittel zur Verfügung stellen, sondern auch mit ihrer Wertschätzung und ihrem Vertrauen in die Arbeit des Hauses besondere Unterstützung leisten. Unsere Mitarbeitenden sehen es als Ansporn und Verpflichtung, dem großen Vertrauensvorschuss durch ihre kontinuierlich hoch motivierte Arbeit an der Weiterentwicklung des Deutschen Museums gerecht zu werden.

Alle (sieben) Jahre wieder Die Evaluierung der Forschungsleistungen des Museums ist auch eine willkommene Gelegenheit zur intensiven Selbstreflexion der Arbeit der vergangenen und zur strategischen Planung der kommenden Jahre. Während sich das Sammlungsmanagement mit der Organisation der Objektsammlung auf den Teilbereich »Forschungsinfrastruktur und Digitalisierung« konzentriert, zieht sich die Arbeit des wissenschaftlichen Personals in Ausstellungen und Sammlungen querschnittartig durch alle Forschungsfelder – mit einem deutlichen Fokus auf dem Teilbereich »Vermittlung«. In diesem Sektor wurde im Rahmen der Evaluierung über die Forschungsleistungen zu den 19 neuen Ausstellungen, den Besucherlaboren und Bildungsprogrammen sowie den neuen digitalen Angeboten berichtet.

Die Vermittlungsarbeit des Deutschen Museums muss vielfältigen Ansprüchen genügen. Dass die umfassende Modernisierung der Ausstellungen die Erwartungen unserer Gäste erfüllt, beweisen unter anderem die seit ihrer Eröffnung ständig steigenden Besuchszahlen. Nun wurde auch von der unabhängigen Evaluierungskommission über die konsequent forschungsbasierten Ausstellungskonzeptionen und über die daraus abgeleiteten Begleitprogramme ein glänzendes Urteil gefällt. Die Leistungen dieses Teilbereichs wurden im Bericht der Kommission mit »exzellent« bewertet. Diese Einschätzung darf alle Mitarbeitenden, die über viele Jahre an der kompletten Neuausrichtung mitgewirkt haben, mit Freude und Stolz erfüllen.

Schwerpunkt Sammlungsarbeit Ein langer Atem ist auch bei der Arbeit mit der Objektsammlung gefragt: Die aufwendigen Restaurierungsmaßnahmen an den vom Feuer im Ingolstädter Lager im Jahr 2018 in Mitleidenschaft gezogenen Objekten gingen in ihr sechstes Jahr. Inzwischen konnten rund 2000 hochwertige Sammlungsgegenstände gesichert und restauriert werden.

Im Objektlager Hauptzollamt wurde die seit vielen Jahren sukzessiv an allen Lagerorten betriebene Generalinventur der Sammlung fortgeführt. Damit konnten unter anderem die notwendigen Voraussetzungen für die nun leider definitiv feststehende Räumung des Standorts im Jahr 2026 geschaffen werden.

Im Juni wurde der langwierige Prozess zur Erneuerung unserer seit 2010 genutzten Sammlungsverwaltungssoftware MuseumPlus gestartet. Das in die Jahre gekommene

Links: Mitglieder der Evaluierungskommission erhielten am Tag vor dem eigentlichen Evaluierungsbesuch in zwei Objektlagern (hier das Lager München Nord) umfassende Informationen über die Abläufe im Sammlungsmanagement, zum Status der Sammlungsentwicklung und zu den Plänen für die Realisierung eines Zentraldepots.
Foto: Deutsches Museum, Ulrich Kernbach

Rechts: Der Besuch der Ausstellungen war wieder ein zentraler Tagesordnungspunkt in der Agenda der Evaluierungskommission. Beim Rundgang wurden an ausgewählten Beispielen die Forschungsleistungen im Bereich »Vermittlung« präsentiert. Dr. Johannes-Geert Hagmann führte u. a. durch die Ausstellung Optik.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

und bald nicht mehr sicher zu betreibende System wird von einer neuen webbasierten MuseumPlus-Version abgelöst. Eine funktionierende Datenbank ist ein essenzielles Werkzeug für das Sammlungsmanagement und für die kuratorische Arbeit. Im Berichtszeitraum konnten aus dieser Datenbank rund 40 000 Objektdatensätze neu bereitgestellt und über die Plattform »Deutsches Museum Digital« veröffentlicht werden. Damit können heute schon 54 000 Objekte der Sammlung online recherchiert werden.

Gegründet, um zu bleiben In den vergangenen zehn Jahren wurde an dieser Stelle regelmäßig über die prekären Finanzierungsaussichten zum Betrieb unserer Zweigstelle in Bonn (DMB) berichtet, nachdem die Stadt Bonn ihren Zuschuss seit 2016 massiv gekürzt hatte. Trotz der großzügigen Projektförderung durch das Land Nordrhein-Westfalen und der herausragenden Arbeit des kleinen Teams um die Direktorin Dr. Andrea Niehaus an der Transformation der Zweigstelle in ein Kompetenzzentrum für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, blieb die Schließung leider ein mögliches Szenario. Allen Beteiligten, aber insbesondere den Mitarbeitenden vor Ort, wurde über diesen langen Zeitraum sehr viel zugemutet. Es ist der Beharrlichkeit der zahlreichen hoch engagierten Unterstützer – zuallererst allen leidenschaftlichen Akteuren des extrem rührigen Fördervereins WISSENschaf(f)t SPASS – und den treuen Vertragspartnern zu verdanken, dass sich alle Mühen zur Rettung gelohnt haben. Ende des Jahres konnte endlich die dauerhafte und auskömmliche Finanzierung des Betriebs verkündet werden. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich der nachhaltigen Unterstützung des DMB verschrieben. Im dreißigsten Jahr ihres Bestehens kann die kleine Zweigstelle nun ihre erfolgreiche Arbeit an der Neuausrichtung abschließen und die Vermittlungsarbeit zu diesem enorm wichtigen Zukunftsthema weiter intensivieren und ausweiten.

Übergang gemeistert Geduld ist auch bei der Nachbesetzung der Bereichsleitung Forschung gefordert. Leider war nach der Pensionierung von Prof. Helmuth Trischler Ende April kein nahtloser Wechsel möglich, was Auswirkungen auf den Bereich Ausstellungen und Sammlungen hatte. Bis zum Abschluss eines Berufungsverfahrens in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität wurde Dr. Johannes-Geert Hagmann vom Direktorium des Museums mit der kommissarischen Leitung des Bereichs Forschung betraut. Die damit temporär frei gewordene Leitungsstelle der Hauptabteilung Technik wurde auf Dr. Carola Dahlke übertragen. Eckhard Wallis widmet sich in dieser Zeit, ebenfalls kommissarisch, der Betreuung der Abteilung Optik und der Sonderausstellung »Licht und Materie«, für die zuvor auch Dr. Hagmann verantwortlich zeichnete.

Das Deutsche Museum kooperiert eng mit internationalen Partnern: Unterzeichnung eines »Memorandum of Understanding« zwischen dem Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, Mailand, und dem Deutschen Museum in der Luftfahrthalle am 8. Mai: Generaldirektor Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl und Generaldirektor Fiorenzo Galli (r.).
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Naturwissenschaften

Astronomie, Planetarium
Dr. Christian Sicka
Technik: Frank Happel, Felix Köckert

Physik, Geophysik, Geodäsie, Maß und Gewicht
Dr. Daniela Schneevoigt

Ausstellungsprojekt Physik
Dr. Neslihan Becerici-Schmidt, Dr. Wiebke Henning, Dr. Christina Newinger, Dr. Daniela Schneevoigt

Optik, Akademiesammlung
Dr. Johannes-Geert Hagmann (bis 30.4.), Eckhard Wallis (kommissarisch ab 1.5.)

Ausstellungsprojekt Licht und Materie
Dr. Johannes-Geert Hagmann, Katharina Stuhrberg, Eckhard Wallis

Experimentier-Werkstatt
Jutta Schlögl, Marion Pellowski, Florian Braun, Clara Elvira Gómez Pérez, Vincent Lichtenthäler, Lena Mühlschlegel (Junior M.Coms)

Chemie
Dr. Susanne Rehn-Taube, Regina Reis, Dr. Ilka Schmitt

Life Sciences
Dr. Margherita Kemper, Georg Zagelmair (Junior M.Com)

Musikinstrumente
Silke Berdux

Nano- und Biowissenschaften
Dr. Christine Kolczewski

Sekretariate
Susanne Schmölz, Cornelia Schubert

Ausstellungsdienst Atomphysik, Optik, Chemie
Erdem Atak, Andreas Huber, Stephan Kairies, Tamara Löffler, Patrik Mueller (M.Com), Andreas Ravens (M.Com), Manfred Seidl, Harald Waßmer

Ausstellungsdienst Musikinstrumente
Anja Diekmann, Burkard Glock, Frank Happel, Christian Lang, Anna Schamberger, Johann Schlickenriederr

Ausstellungsdienst Nano- Biowissenschaften
Wolfgang Gerhart, Helmut Lang, Florian Leinert, Thomas Sigl, Peter Stoppel (M.Com), Anna Lena Kämper (M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Ausstellen, Vermitteln, Sammeln, Forschen und Bewahren: 2024 gab es für die Kuratorinnen und Kuratoren in der Hauptabteilung Naturwissenschaften viele und sehr verschiedene Arbeitsschwerpunkte. So wurden mit »Licht und Materie« und »Nächtliche Welten« zwei Sonderausstellungen eröffnet und die Vorentwurfsplanung für die Dauerausstellung Physik fertiggestellt. Das im Oktober veröffentlichte Tastbuch »Windspiele« zur Ahrend-Orgel vermittelt Sehbehinderten sowie allen anderen Musikinteressierten Klang und Funktionsweise dieses besonderen Instruments. Gleichzeitig vermitteln wir Chemie und Technik in neuen Vorträgen und Programmen im Chemie-Hörsaal und in der Experimentier-Werkstatt. Für Letztere konnten größere Fördermittel eingeworben werden. Ein internationales Forschungsprojekt zu den Musikinstrumenten der Datong Music Society in Shanghai wurde begonnen und nicht zuletzt beschäftigten uns natürlich die »alltäglichen« Aufgaben wie das Einwerben und Erschließen von Exponaten oder das Aktualisieren und Bespielen bestehender Ausstellungen.

Deutscher Zukunftspreis | Weniger ist manchmal mehr In diesem Jahr wieder business as usual beim Deutschen Zukunftspreis: die Eröffnung eines neuen Moduls und die Präsentation der 2024 neu nominierten Projekte. Mit dem im Jahr 2023 preisgekrönten Projekt von Stephan Biber, David Grodzki und Michael Uder war das »Business« allerdings doch nicht ganz wie immer. So ist das neue MRT-Gerät nicht größer, besser und teurer als alle seine Vorgänger, sondern im Gegenteil kleiner, leichter und kostengünstiger und deshalb fast überall auf der Welt zu betreiben. Es liefert dank KI aber ähnlich gute Bilder wie ein Standard-MRT. Ein ungewöhnlicher Ansatz und eine Herausforderung für die Gestaltung des Ausstellungsmoduls.

Die drei neu nominierten Projekte beschäftigen sich mit generativer KI, energiesparenden großen elektrischen Antrieben und intelligenter LED-Technologie. Für die innovativen LED-Scheinwerfer erhielten Stefan Grötsch, Norwin von Malm und Herrmann Oppermann den Deutschen Zukunftspreis 2024.

Blick in die Ausstellung. Im Vordergrund das neue Modul zu dem prämierten MRT.
Foto: Ansgar Pudenz/Deutscher Zukunftspreis

Die Familienband »Streidl and the Singletons« unterstützte den Weihnachtsvortrag am 22. Dezember im Chemie-Hörsaal.
Foto: Deutsches Museum, Susanne Rehn-Taube

Chemie | Ein Hörsaal leuchtet In der Ausstellung Chemie konnte das Programm im Besucherlabor weiter ausgebaut werden. In Zusammenarbeit mit einem Oberstufenkurs des Pestalozzi-Gymnasiums wurde ein neuer Kurs »Säuren und Basen« entwickelt und eingeführt. Außerdem etablierten wir einen Kurs »Grundlagen der Laborarbeit«. Durch die kollegiale Unterstützung von Ehrenamtlichen war es möglich, weitere reguläre Termine für das offene Besucherlabor anzubieten.

Zum Thema nachhaltige Kreislaufwirtschaft wurde von der Forscherin Elisenda Passola ein interaktives Programm namens CREISE entwickelt und gemeinsam mit der Bildungsabteilung erfolgreich in die Ausstellung implementiert.

Der regelmäßige Experimentalvortrag im Chemie-Hörsaal erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Zur Langen Nacht der Museen wurde das Programm »Licht- und Geistesblitze in der Chemie« angeboten. Als besonderes Highlight zum Jahresende führten wir den weihnachtlichen Experimentalvortrag »12 Days of Chemical Christmas« auf. So wurde an zwei Terminen in der letzten Schulwoche experimentiert und gesungen und beim großen Finale am 22. Dezember war sogar die Band »Streidl and the Singletons« anwesend. Bei Livemusik und Experimenten war der Chemie-Hörsaal ausgebucht und im Auditorium, in das parallel gestreamt wurde, war kaum mehr ein Platz frei. Auch die Übertragung in den YouTube-Kanal des Museums wurde von vielen genutzt.

Experimentier-Werkstatt | Neugier wecken In diesem Jahr kann die Experimentier-Werkstatt eine besonders positive Bilanz ziehen: Mehr als 5000 Kinder und Erwachsene haben in den Programmen experimentiert! Dabei konnten dank der Kooperation mit der Micron Foundation verschiedene hochgesteckte Ziele erreicht werden: Die Nachwuchsförderung wurde insgesamt verbessert und wir erreichten durch einen Fokus auf die Mittelschulen mit unseren Angeboten mehr als 800 benachteiligte oder beeinträchtigte Kinder und Jugendliche. In den Programmen konnte man Stromkreise mit Motoren, Lämpchen, Schaltern und Transistoren testen oder entdecken, wie sich weißes Licht zerlegen lässt und Farbpigmente sich vermischen. Neben der intensiven und zielgruppenspezifischen Betreuung profitierten die Kinder davon, dass sich mehr

Mit sichtlichem Vergnügen experimentieren Schüler einer Mittelschule mit elektronischen Bauteilen.
Foto: Deutsches Museum, Jutta Schlögl

Balg im Tastbuch zur Ahrend-Orgel.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

als ein Dutzend Kolleginnen und Kollegen von Micron Semiconductor als »Volunteers« in den Workshops engagierten. Dabei fungierten insbesondere die Ingenieurinnen als »MINT role models« für die Mädchen. Ganz ohne Vorkenntnisse schafften die Kinder viel mehr, als sie sich vorher zugetraut hatten, und präsentierten stolz ihre kleinen Projekte.

Musikinstrumente | Die Ahrend-Orgel zum Sehen, Tasten und Hören Das Deutsche Museum hat zu einer der schönsten Orgeln seiner Ausstellung, der mechanischen Schleifladenorgel von Jürgen Ahrend, das Tastbuch »Windspiele« entwickelt. Es vermittelt Menschen mit und ohne Seheinschränkungen den Aufbau und die Funktionsweise dieses 1995 nach Vorbildern der Barockzeit gebauten Instruments. Das inklusiv gestaltete Buch verfolgt den Weg des Windes durch die Orgel, bis Klänge entstehen – mit Texten in Schwarzschrift und Braille, tastbaren Abbildungen und interaktiven Elementen wie einem Balg und Schleifen. Es macht auch das in der Orgel »Versteckte« sichtbar. Ergänzt wird das Buch durch eine Audio-Begleitspur mit Hör- und Vertiefungstexten sowie Tonbeispielen, die über QR-Codes auf jeder Buchseite aufgerufen werden können.

Entwickelt wurde das Tastbuch von den Kuratorinnen Judith Kemp und Silke Berdux, dem Restaurator Alexander Steinbeißer und von Johannes Schlickenrieder, der die Musikbeispiele einspielte – mit künstlerischer Beratung der Werkstätten und externer Projektbeteiligter sowie der fachlichen Expertise von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, alles unter der Regie und in enger Abstimmung mit dem AK Barrierefreiheit des Hauses.

Das Tastbuch »Windspiele« wurde am 9. Oktober mit Beiträgen zum »Making of«, einem »klingenden Gang« durch dessen Inhalt und einem Konzert auf der Ahrend-Orgel öffentlich präsentiert. Es ist im Verlag des Deutschen Museums erschienen und im Museumsshop erhältlich.

Die Kolbenhub-Pipette von Heinrich Schnitger.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Nano- und Biotechnologie | Ein Prototyp erobert die Welt Immer wieder fallen in den Sammlungen des Museums bislang unerkannte Schätze auf – so geschehen in der Sammlung Biologie, in der einer der wenigen Prototypen einer Kolbenhub-Pipette entdeckt wurde. Diese wurde von ihrem Erfinder, dem Mediziner Dr. Heinrich Schnitger, höchstpersönlich angefertigt. Seine Motivation war es, das bislang aufwendige Pipettieren mit selbst gezogenen Kapillarpipetten aus Glas zu vereinfachen. Für die ersten Versuche verwendete Schnitger eine Glasspritze, Federn und eine Polyethylenspitze, danach wurde die Pipette in den hauseigenen Werkstätten perfektioniert. 1961 wurde

Ein virtueller Blick in die neue Ausstellung Physik.
Rendering: Atelier Brückner

das Patent für diese »Vorrichtung zum schnellen und exakten Pipettieren kleiner Flüssigkeitsmengen« erteilt und die Pipette begann ihren Siegeszug. Heute sind Kolbenhub-Pipetten aus den analytisch arbeitenden Laboren nicht mehr wegzudenken, erlauben sie doch das hygienisch einwandfreie Pipettieren von kleinsten Flüssigkeitsmengen. Neben dem Prototyp beinhaltet unsere Sammlung sechs weitere Stufen der Entwicklung, bis hin zu heute verwendeten Geräten verschiedener Hersteller.

Physik | Eine Ausstellung nimmt Form an Auch 2024 stand für das Projektteam die Arbeit am inhaltlichen Konzept der neuen Physikausstellung im Vordergrund. Die Umsetzungsideen, die 2023 als erste Zielvorstellungen skizziert worden waren, wurden weiter ausgearbeitet und im Juli konnte das Feinkonzept fertiggestellt werden. Daneben startete zu Beginn des Jahres auch das Vergabeverfahren für die Ausstellungsgestaltung. Nach einem Teilnahmewettbewerb und der Auswertung verschiedener Entwürfe fiel die Wahl auf das Stuttgarter Gestaltungsbüro Atelier Brückner, welches bereits das Deutsche Museum Nürnberg geplant hat. In der zweiten Jahreshälfte begann die produktive Zusammenarbeit mit dem Büro und im Rahmen der Vorentwurfsplanung wurden die Ausstellungsinhalte in eine erste grobe Raumgestaltung umgesetzt.

Astronomie | Sonderausstellung »Nächtliche Welten« Seit 25 Jahren gibt es die Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind begeisterte Amateurastronomen, die mit Live-Beobachtungsabenden in der Oststernwarte und Vorträgen allen Interessierten ein Fenster ins Universum öffnen. Wir freuen uns, dass trotz der Sanierung des Museums und der damit verbundenen vorübergehenden Schließung der Oststernwarte die Beobachtergruppe weiterhin aktiv ist und uns die Fotoausstellung mit dem Titel »Nächtliche Welten« ermöglicht hat.

Die Astrofotografie stellt hohe Anforderungen an die Objektive sowie – angesichts der meist langen Belichtungszeiten – an den Teleskopantrieb. Werden diese erfüllt, dann lassen sich auch extrem lichtschwache Objekte wie ferne Galaxien oder Gasnebel ablichten. In der Ausstellung, die am 25. Oktober im Vorraum der Bibliothek eröffnet wurde, kann man die Highlights aus vermutlich unzähligen Aufnahmen bewundern, die Mitglieder der Beobachtergruppe geschossen haben. Die ausgestellten Fotos werden alle vier Monate gewechselt, ein Wiederkommen lohnt sich also.

Bergbau/Rohstoffe
Dr. Michaela Meier

Glastechnik, Keramik, Vorgeschichtliche Technik
Dr. Marcelina Malissek,

Werkstoffe, Metalle und Hüttenwesen
Dr. Marcelina Malissek

Produktion, Maschinenbau, Metall- u. Holzbearbeitung, Textiltechnik
Ralf Spicker

Energie – Motoren / Energie – Dampf
Thomas Röber
Sasha Disko-Schmidt, Sandra Frank, Panagiotis Poulopoulos, Eckhard Wallis

Energie – Strom
Dr. Frank Dittmann
Ludwig Bauer, Sebastian Kasper, Franziska Schwiersch

Robotik
Dr. Frank Dittmann
Ludwig Bauer

Papiertechnik
Dr. Sonja Neumann

Ausstellungsdienst Energie
Bernold Baur, Bastian Harfold, Daniel Hagenhaus Günter Klügel, Fabian Moosbauer Robert Götz (M.Com), Thomas Keil (M.Com) Katharina Radlmaier (M.Com)

Ausstellungsdienst Produktion
Wolfgang Gerhart, Helmut Lang, Florian Leinert, Thomas Sigl Peter Stoppel (M.Com), Anna Lena Kämper (M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Foto oben: Mittelteil des Hauptbedienpultes des Kernkraftwerks Isar-2, Inv.-Nr. 2024-238.

Bergbau/Rohstoffe Nach der Schließung und dem Abbau der Bergbau-Ausstellung kehrte nun ein kleines Stück des Bergwerks ins Museum zurück. Am Barbaratag, dem 4. Dezember 2024, eröffneten wir die Sonderausstellung »Grubenwehr«. Sie zeigt – so wie auch große Teile der früheren Bergbau-Ausstellung – ein lebensgroßes Diorama. Die Besucherinnen und Besucher können in die Welt unter Tage eintauchen und dabei einem Trupp der Grubenwehr bei einem Rettungseinsatz über die Schulter schauen.

Die Grubenwehr ist eine Kombination aus Rettungsdienst und Feuerwehr unter Tage. Sie hat die Aufgabe, in einem Notfall Menschen zu retten und zu bergen sowie Sachwerte zu erhalten. Die Inszenierung zeigt einen Grubenwehrtrupp, der unter Tage einen vermissten Bergmann findet. Die vier Grubenwehrmänner und ihr Truppführer sind für ihren Einsatz mit besonderer Kleidung und Schutzausrüstung, unter anderem einem Atemschutzgerät, ausgestattet. Zum Vergleich wird in der Vitrine ein Atemschutzgerät vom Beginn des letzten Jahrhunderts gezeigt. Dieses Exponat war bereits in einer Inszenierung der Bergbau-Ausstellung von 1925 zu sehen.

Die Sonderausstellung wurde bis auf den Trockenbau und den Sprinklerumbau von den Museumswerkstätten gebaut und eingerichtet. Finanzielle Unterstützung erhielten wir vom Freundes- und Förderkreis des Museums. Für die korrekte Darstellung unterstützte uns die RAG Aktiengesellschaft (ehemals Ruhrkohle AG) mit Ausrüstung und Beratung.

Eröffnung der Ausstellung mit Dr.-Ing. Frank Leschhorn (Bergwerksdirektor i. R.), Dipl.-Ing. Armin Breidt (Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen Hohenpeißenberg), Dr. Brigitte Böhm (Vorstandsvorsitzende Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum), Generaldirektor Prof. Dr. Wolfgang Heckl und Kuratorin Dr. Michaela Meier (v. l.).
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Professor Masaru Ogawa und
Kuratorin Dr. Marcelina Malissek
bei der Recherche im Archiv zu Informationen
über die Höhle von Altamira.

Glastechnik, Keramik, Vorgeschichtliche Technik | Forschungen zu den Deckenmalereien von Altamira Dieses Jahr besuchte Professor Masaru Ogawa von der Naruto Universität in Japan das Deutsche Museum, um sich mit uns über die Altamira-Malereien auszutauschen. Professor Ogawa erforscht, wie die Originalmalereien sowie Nachbildungen der Höhle von Altamira entstanden sind. Das Deutsche Museum verfügt in seiner Sammlung Vorgeschichtliche Technik über eine originalgetreue Nachbildung des »Saals der Bisons« in der Höhle. Zudem besitzt das Archiv eine umfangreiche Dokumentation zur Herstellung dieser Nachbildung.

Werkstoffe, Metalle und Hüttenwesen | Unterstützer für eine Werkstoffe-Ausstellung Dieses Jahr besuchten der Geschäftsführer der Albertuswerke GmbH Dr. Carsten Kuhlgatz sowie die Geschäftsführer der Firma Laempe Mössner Sinto GmbH Andreas Mössner, Rudolf Wintgens und André Klimm die neuen Ausstellungen des Deutschen Museums. Die Gäste interessierten sich ganz besonders für die Präsentation des Themas »Gießen«. Die ehemalige Schaugießerei der Metalle-Ausstellung soll zukünftig in eine Werkstoffe-Ausstellung integriert werden. Das Deutsche Museum hatte von der Albertus-Stiftung, die aus der Albertuswerke GmbH hervorging, eine Spende von 30.000 Euro für den Aufbau der Gießerei erhalten. Die Geschäftsführer kündigten an, das Deutsche Museum auch bei der Realisierung einer Werkstoffe-Ausstellung zu unterstützen.

Das Interesse an den neuen Ausstellungen war groß bei den Fachvertretern der Gießereitechnik, die uns 2024 besuchten, auch im Hinblick auf die kommende Ausstellung Werkstoffe und Gießerei.

Produktion, Maschinenbau, Metall- u. Holzbearbeitung und Textiltechnik | Anschub für die neue Ausstellung Produktion Frank Carsten Herzog, geschäftsführender Gesellschafter der HZG Group Coburg, hat dem Deutschen Museum einen namhaften Betrag für die zukünftige Ausstellung Produktion zur Verfügung gestellt. Frank Carsten Herzog ist ein Pionier im Bereich der Additiven Fertigung (3D-Druck) und fördert damit die Planungen für die neue Ausstellung, die das ganze Spektrum rund um das Thema »Fertigung« darstellen soll.

Energie – Motoren und Energie – Dampf | Neue Ausstellungsgestalter und Themen Die Planung der neuen Dauerausstellung »Energie – Dampf« schreitet mit den neuen Ausstellungsgestaltern Holzer Kobler Architekturen voran. Teil der neuen Ausstellung soll eine Installation zum Thema Suffizienz werden. Zur Vorbereitung wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein mq.18 Kunstplatz die Installation »Reigen der Möglichkeiten« der Künstlerin Patricia Lincke in der Ausstellung Energie – Motoren gezeigt. Die Installation lädt die Besucher dazu ein, sich mit ihrem eigenen Energiekonsum im globalen Kontext zu beschäftigen.

Demonstration zum Carnot-Kreisprozess In der Ausstellung Energie – Motoren haben wir, gefördert durch den Freundes- und Förderkreis, im Bereich Heißluftmotoren eine neue Demonstration zum Carnot-Kreisprozess aufgestellt. Herzstück ist ein neu entwickelter transparenter Stirlingmotor. Aus Heiz- und Bremsleistung lässt sich hier der effektive Wirkungsgrad bestimmen, und somit anschaulich der Carnotfaktor zeigen.

Energie – Strom | Exponat für die kommende Ausstellung Seit Anfang 2024 arbeitete das Team intensiv an der kommenden Ausstellung Energie – Strom. Als Expo-

nat für die neue Ausstellung konnte Ende des Jahres eine elektrische Nachtspeicherheizung von Stiebel Eltron, Baujahr um 1990, eingeworben werden. Solche Heizungen werden in Schwachlastzeiten bei einem geringeren Stromtarif aufgeheizt. Die Wärme wird über einige Stunden gehalten und kann unabhängig von den jeweils aktuellen Stromkosten abgegeben werden. Das Gerät wurde im Bad eines Einfamilienhauses abgebaut und wird noch von den Werkstätten des Hauses in einen ausstellungsfähigen Zustand versetzt werden.

Exponate zur Dokumentation der Energiewende 2024 übernahmen wir einige wesentliche Teile der Leitwarte eines Atomkraftwerks. Die Leitwarte ist eine Doublette der Leitwarte des Kraftwerks Isar 2. Dieses Kernkraftwerk war 1988 bis zur Abschaltung am 15. April 2023 am Stromnetz. Das Exponat wurde im Kraftwerks-Simulatorzentrum Essen abgebaut, wo die Leitwarten aller deutschen Kernkraftwerke standen, an denen das Personal regelmäßig aus- und weitergebildet wurde. Das Exponat dokumentiert die Nutzung der Kernenergie in Deutschland und deren Ende.

Papiertechnik | »Lost Papers« – Historische Wasserzeichenpapiere 1974 war das gesamte Archiv der Forschungsstelle für Papiergeschichte (FPG) in Mainz an das Deutsche Museum in München überführt worden, das wiederum die umfangreiche Wasserzeichensammlung der FPG im Jahr 1992 an das Deutsche Buch- und Schriftmuseum in Leipzig weitergab. Eine kleine, aber feine Sammlung von Wasserzeichenpapieren verblieb jedoch im Deutschen Museum und wurde erst fünfzehn Jahre später inventarisiert. Die historischen Papiere umfassen einen Zeitraum vom 15. bis zum 20. Jahrhundert und sind auch mit der Münchner Papiergeschichte eng verbunden. Eine der ältesten Papiermühlen Deutschlands, die Papiermühle in München-Au, wurde Ende des 15. Jahrhunderts von der Familie Pötschner auf der Kegelhofinsel am Mühlbach errichtet. Das älteste überlieferte Wasserzeichen datiert auf das Jahr 1493 und zeigt das Wappen der Gründerfamilie. Diese Wasserzeichenpapiere sind nun für die Übernahme in die einschlägigen internationalen Datenbanken vorgesehen, um sie der weiteren Forschung zur Verfügung zu stellen.

Das Wappen der Familie Pötschner von 1493 zeigt eine sogenannte Salzkufe, ein Holzfass mit Deckel für den Transport von Salz.
Foto: Deutsches Museum, Sonja Neumann

Die Installation »Reigen der Möglichkeiten« von Patricia Lincke. Ein Großmobile an der Decke der Ausstellung symbolisiert die komplexen Zusammenhänge zum Thema Energie.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Agrar- und Lebensmitteltechnik
Thomas Röber

Gesundheit
Dr. Florian Breitsameter

Landwirtschaft und Ernährung
Dr. Sabine Gerber-Hirt

Pharmazie , Medizintechnik, Museumsgeschichte
Dr. Florian Breitsameter

Spiel- und Lernmittel technischer Art
Moritz Heber

Umwelt
Dr. Sabine Gerber-Hirt

Zeitmessung
Dr. Christian Sicka

Ausstellungsdienst
Michaela André, Petra Bernhard, Christoph Bollwein, Elvira Hellinger, Snjezana Huber, Josef Opperer, Jutta Plannerer

Ein »Heureka!« schrieb der Neurologe Hans Berger in sein Laborbuch, als er am 6. Juli 1924 erstmals erfolgreich die Gehirnströme eines Menschen messen konnte und damit die Elektroenzephalografie (EEG) begründete. Hundert Jahre später wurde sein wissenschaftlicher Nachlass im Archiv des Deutschen Museums für die Jubiläumsveranstaltung in Jena noch einmal genauer gesichtet. Und dies war nur eines von vielen Themen, die den Cluster 2024 beschäftigten. Zum Jahresbeginn tagte zudem die Evaluierungskommission der Leibniz-Gemeinschaft in den Ausstellungen »Gesundheit« und »Landwirtschaft und Ernährung« und damit direkt in den beiden neuen Ausstellungen im Cluster »Mensch und Umwelt«!

Begrüßung der Tagungsgäste im Auditorium des Deutschen Museums.
Foto: Dr. Jens-Andreas Münch

Gesundheit | Pharmazie-Tagung im Deutschen Museum Traditionell am letzten Oktoberwochenende fand die jährliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft Pharmaziehistorische Sammlungen und Museen statt. Veranstalter war diesmal das Deutsche Museum. Die 2002 gegründete AG bringt die Betreuenden von großen und kleinen Sammlungen zur Apothekengeschichte im deutschsprachigen Raum zusammen und ermöglicht so einen professionellen Wissensaustausch.

Zum Auftakt und noch vor dem offiziellen Tagungsbeginn besuchte das aus Heidelberg angereiste Team des Deutschen Apothekenmuseums um Direktorin Dr. Elisabeth Huwer den Objektannahmeraum auf der Museumsinsel und das Depot, um sich u. a. über die restauratorischen Maßnahmen bei der Objekterfassung zu informieren.

Nach der Begrüßung der etwa fünfzig Tagungsgäste im Auditorium ging es im Rahmen einer kurzen Übersichtsführung vorbei am ersten Dieselmotor und dem Foucault'schen Pendel zur Chemie-Abteilung und dem Alchemistischen Labor und schließlich zur Ausstellung »Gesundheit«. Dort erhielten alle, in zwei Gruppen aufgeteilt, einen Überblick über die Ausstellung (jeweils mit dem Hinweis auf pharmazeutische Aspekte und Exponate) und natürlich eine ausführliche Präsentation der Historischen Apotheke des Deutschen Museums. Der Tag endete mit einer kleinen Stadtführung und einem gemeinsamen Abendessen.

Der Samstag gehörte wie immer komplett dem vielfältigen Vortragsprogramm. So wurde ein spannendes Buchprojekt zu »Apothekengläser aus Barock, Rokoko und Klassizismus« vorgestellt, in dem auch das Deutsche Museum mit seinen Apothekengefäßen

aus Glas vertreten sein wird. Der Vortrag »Apotheker und die Welt von oben« bezog sich u. a. auf die Taubenkamera des Apothekers Neubronner, die in der Ausstellung »Foto + Film« zu bewundern ist.

Am Sonntag hatten die Tagungsgäste schließlich noch Gelegenheit, das Apothekarium Neubiberg zu besichtigen. Dieses befindet sich in der ehemaligen Hubertus-Apotheke, die 1950 als erste Apotheke Neubibergs eröffnet wurde.

Natürlich war das Interesse an den zahlreichen wertvollen Gefäßen in der Historischen Apotheke groß.
Foto: Dr. Jens-Andreas Münch

Wie setzt man einen Aorten-Stent? Luftnot und Schwindel beim Treppensteigen sind oft die ersten Symptome einer Aorten-Stenose. Dabei öffnen sich die Taschen der Aortenklappe nicht mehr ausreichend und der Blutstrom aus der linken Herzkammer in die Aorta ist behindert. In Zusammenarbeit mit Siemens Healthineers wurde nach zwei Jahren die OP-Inszenierung in der Ausstellung »Gesundheit« einer Überarbeitung unterzogen. Unterstützt durch eine neue mediale Präsentation wird nun die Methode des kathetergestützten Aortenklappenersatzes (TAVI) gezeigt. Bei diesem Verfahren wird eine biologische Herzklappenprothese über einen kleinen Zugang mithilfe eines Katheters implantiert. Dieser schonende Eingriff ist vor allem für ältere Personen interessant, da er minimalinvasiv durchgeführt wird.

Landwirtschaft und Ernährung | Eine preisgekrönte Ausstellung »Ist der groß!«, oder aber: »Wie niedlich klein der ist!« – so unterschiedlich lauten die Kommentare unserer Besucherinnen und Besucher zum Kompakttraktor Fendt 211 Vario. Neben dem historischen Lanz-Bulldog wirkt der kleinste Fendt-Traktor schon ziemlich groß, doch im Vergleich zu anderen modernen Traktoren ist er tatsächlich klein. Dank stufenlosem Getriebe und digitalem Kommunikationssystem ist er aber mit allem heute Notwendigen ausgestattet. Wie und wo ein solcher Traktor hergestellt wird und wie ein Vario-Getriebe genau funktioniert, das konnte eine Gruppe aus Mitarbeitenden des Ausstellungsdienstes und KuratorInnen bei einem Besuch in Marktoberdorf anschaulich erfahren. Die langjährige Kooperation mit Fendt soll in den nächsten Jahren intensiviert werden und unseren Gästen mit neuen Führungen und digitalen Angeboten zugutekommen.

Doch nicht nur inhaltlich, sondern auch gestalterisch kann die Ausstellung Landwirtschaft und Ernährung offenbar einiges bieten. Die Befragung im letzten Jahr hatte schon gezeigt, dass das abwechslungsreiche Design und die aufwendigen Grafiken den Besuchenden besonders gut gefallen haben und sie die Ausstellung als einen Ort zum Wohlfühlen empfinden. In diesem Jahr hat nun auch die professionelle Jury des »German Design Award« unsere Gestalter »neo.studio neumann schneider architekten« mit dem Preis für exzellentes Design ausgezeichnet. Der Preis wurde im Februar 2025 vergeben.

Der Kompakttraktor Fendt 211 Vario in der Ausstellung Landwirtschaft und Ernährung.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Drucktechnik/Fotografie
Dr. Sonja Neumann

Elektronik/Nachrichtentechnik
Luise Allendorf-Hoefer

Informatik/Kryptologie
Dr. Carola Dahlke

Mathematik
Katja Rasch

Ausstellungsdienst
Peter Behrens, Volker Füßmann, Maria Latischew, Lucius Priebs, Iris Schmidt, Norma Schwärzer, Peter Stoppel, Bettina Valin-Bräuer, Elmar Vanselow

Sekretariat
Susanne Schmölz

Die Faksimiles des »Jikji« werden wie das historische Original von Hand gesetzt und gedruckt.
Foto: Cheongju Early Printing Museum, Republik Korea

Ausstellung Bild Schrift Codes | Ein Meilenstein der Druckgeschichte Das Buch »Jikji« entstand 1377 in Korea und ist das älteste erhaltene Buch, das mit beweglichen Metalltypen gedruckt wurde – lange bevor Johannes Gutenberg um 1450 in Mainz seine berühmten Bibeldrucke herstellte. Es existiert nur ein einziges Exemplar des »Jikji«, welches in der Bibliothèque nationale de France in Paris aufbewahrt wird. In Kooperation mit dem Early Printing Museum Cheongju (Korea) und dem Klingspor Museum in Offenbach wurde nun in der Dauerausstellung Bild Schrift Codes eine Pop-up-Ausstellung zum »Jikji« eingerichtet. Dort erfährt man alles Wissenswerte rund um die neuesten Erkenntnisse in Sachen Druckverfahren, Drucktinte, Materialität. Dabei geht es auch um die Herstellung zweier Faksimiles, die jeweils einen unterschiedlichen historischen Stand des Buches illustrieren sollen – und die Ausstellung Bild Schrift Codes nun auch dauerhaft bereichern. Die Idee, einerseits den heutigen, andererseits den ursprünglichen Zustand durch je einen Band abzubilden, entspringt nicht nur dem Interesse am wissenschaftlichen Befund, sondern signalisiert das Bestreben der koreanischen Kulturpolitik, die spannende Geschichte und Bedeutung des »Jikji« weltweit publik zu machen.

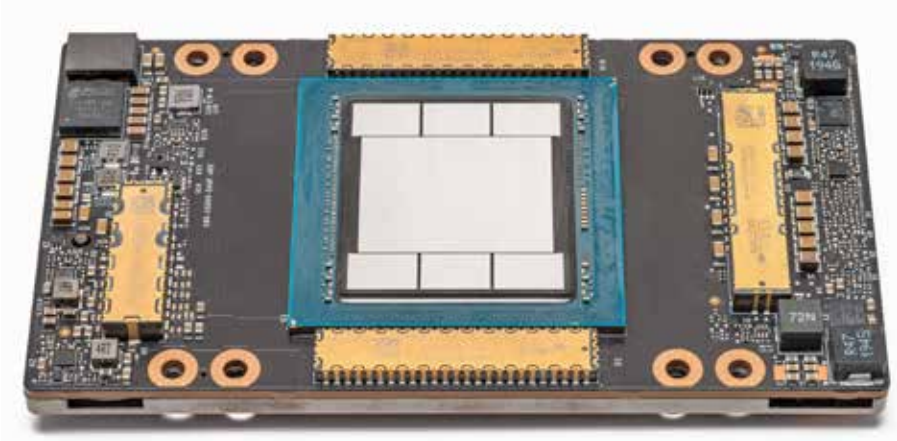
Die rote Farbauszugs-Lichtdruckplatte des Gemäldes »Die Brücke« von van Gogh.
Foto: Deutsches Museum, Sonja Neumann

Fotografie | Fotografie und Lichtdruck Der traditionsreiche Kunstverlag Franz Hanfstaengl existierte von 1833 bis 1980 und war seinerzeit der führende Verlag für hochwertige Kunstreproduktionen namhafter Künstler der Moderne. Um 1908 wurde dort der Farbenlichtdruck eingeführt, ein sehr kompliziertes und kostenintensives Flachdruckverfahren, welches zu unübertroffenen Ergebnissen führte. Gedruckt wurde mit großformatigen Farbauszugs-Glasplatten, auf denen mittels fotografischer Belichtung ein hauchzartes Gelatinerelief entstand. Dabei wurden je nach Bildnis viele verschiedene Farbdruckplatten benötigt, denn es handelte sich eben nicht um einen Vierfarbendruck. Bis in die 1970er Jahre wurde der Lichtdruck im Hanfstaengl Verlag betrieben, dann übernahm der im Vergleich sehr günstige, wenn auch nicht so qualitätsvolle Offsetdruck der Großdruckereien den Bilderdruck. Die gesamte Lichtdruckwerkstatt samt

Glasplattenarchiv wurde daraufhin dem Deutschen Museum übergeben und blieb weitgehend unbeachtet im Depot. Nun wird der Bestand aufgearbeitet: Zunächst gilt es, jede einzelne Farbauszugs-Druckplatte zu erfassen sowie einer Trockenreinigung zu unterziehen und eine stabile und sichere Aufbewahrung zu schaffen. Dies ist die Grundlage, um über Kunstreproduktion im Lichtdruck zu forschen und damit auch einen Beitrag zur Geschichte der Kunstreproduktionsstadt München zu leisten.

Elektronik | Kernstück von ChatGPT – NVIDIA A100 Tensor Core GPU Mit der Veröffentlichung von ChatGPT durch OpenAI begann im November 2022 eine neue Ära der Künstlichen Intelligenz. ChatGPT ist ein KI-gesteuertes Modell für die Verarbeitung natürlicher Sprache. Auch wenn die Entwicklung von KI bis in die 1960er Jahre zurückreicht und KI-Anwendungen in der Technik und Wissenschaft längst im Einsatz waren, bot nun ChatGPT-3.5 der Allgemeinheit erstmals die Möglichkeit, in natürlicher Sprache mit einer KI zu interagieren. ChatGPT wurde rasch populär und dessen riesiges Anwendungspotenzial führte zu einer breiten Diskussion über die Zukunft der KI-Technologie.

Durch Einsatz von tausenden sogenannter GPUs (Graphics Processing Units) wurde die erforderliche gewaltige Rechenleistung erzielt, um das Sprachmodell auf Supercomputern effizient zu trainieren. Beim Training von ChatGPT kamen hauptsächlich NVIDIA A100 GPUs zum Einsatz. Diese gehören zur NVIDIA Ampere-Architektur und sind speziell für das Training von Deep-Learning-Modellen optimiert. OpenAI verwendete eine große Anzahl NVIDIA A100 GPUs in einem verteilten System, wobei sie sowohl für das Training als auch für die Durchführung von Berechnungen nach dem Training des Modells eingesetzt wurden. Durch die Schenkung der NVIDIA A100 Tensor Core GPU vom Hersteller NVIDIA wird die Sammlung des Deutschen Museums nun um ein Glanzstück reicher. Auf dem Chip, der in 7nm-FinFET-Technologie hergestellt wurde, sind gut 54,2 Milliarden Transistoren vereint. Mit seinen 6912 (Cuda-)Kernen erzielt er eine Deep-Learning-Leistung von 312 TeraFLOPS (312*1012 Gleitkommaoperationen/Sekunde) bei einer elektrischen Leistung von 400 Watt. Die NVIDIA A100 Tensor Core GPU ist ein Original und zumindest in Europa die bislang einzige, die einem Museum übergeben wurde. Sie repräsentiert eine Spitzentechnologie, die umwälzendes Potenzial in sich birgt und unseren Alltag längst erreicht hat.



NVIDIA A100 Tensor Core GPU.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Herzlichen Dank an Manfred Bumann, Hubert Weikert, Jochen Gottlieb und Manfred Kienzle (v. l.), die eine Enigma aus 3D-Druckteilen nachgebaut haben.
Foto: Hubert Weikert

Kryptologie | Enigma im Eigenbau In diesem Jahr erhielt die Kryptologie ein besonderes Geschenk. In akribischer Feinstarbeit bauten ehrenamtliche Mitarbeiter des Deutschen Museums eine vorführbare Enigma aus 3D-Druckteilen nach. Dabei handelt es sich um eine Enigma I, d. h. eine Heeres-Enigma mit drei Walzen. Sie basiert auf einer Bauanleitung der Hochschule für Medien in Stuttgart. Die 3D-Druckteile wurden von der Firma EOS gedruckt und eingefärbt.

Es bedurfte vieler Arbeitsstunden, um die Teile anzupassen, zusammenzusetzen und alle fehlenden Bauteile dazuzukaufen oder für eine reibungslose Mechanik sogar selbst zu fertigen. Diese neue Demonstrations-Enigma erhält in den kommenden Wochen noch einen charakteristischen Holzkasten von der Schreinerwerkstatt des Deutschen Museums und kann danach bei Führungen durch die Ausstellung Bild Schrift Codes bewundert werden.

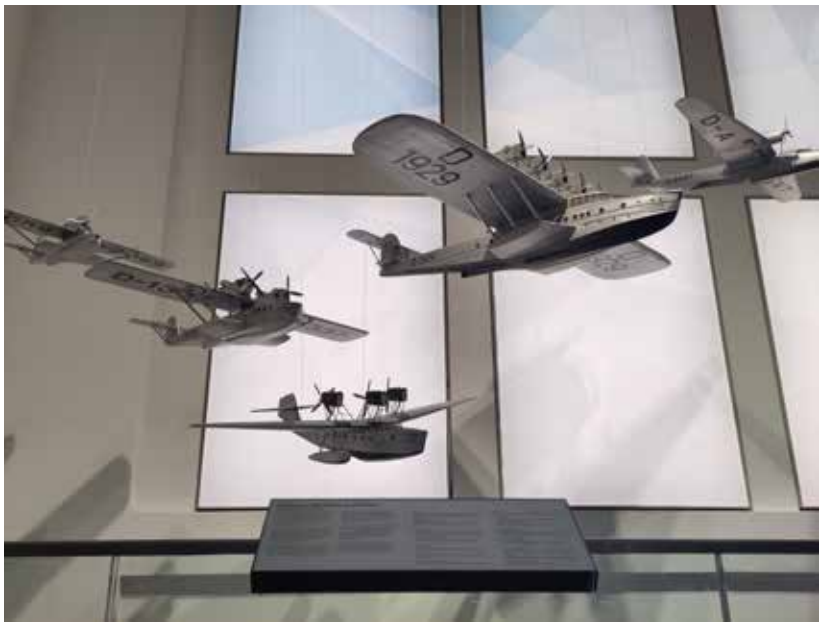
Peter Behrens hat mit Hilfe des Schnittzeichners ein wunderschönes Modellkleid aus Papier angefertigt.
Foto: Deutsches Museum, Katja Rasch

Mathematik | Mathe und Mode Ein Schnittmusterbogen – die Papiervorlage, nach der Stoff für Kleidung zugeschnitten wird – enthält meist ein verwirrendes Durcheinander von gestrichelten und gepunkteten Linien. Bis zu siebzig verschiedene Modelle befanden sich, zumeist übereinander gedruckt, auf den Schnittmusterbögen der einschlägigen Modejournale der 1950er Jahre. Ganz anders in den Zeitschriften von Gustav Frohne: Dort herrschte kein Gewirr. Die Schablonen für die Kleidungsstücke waren so klein, dass sie fein säuberlich nebeneinander angeordnet werden konnten. Mit Hilfe des von Frohne 1931 entwickelten Schnittzeichners, der das Prinzip des Pantografen nutzt, entstanden aus diesen kleinen Vorlagen vergrößerte Schnittmuster für Kleidung in allen Größen. Der Frohne-Schnittzeichner wird bald auch in der Mathematikausstellung als praktische Anwendung eines Pantografen zu sehen sein. Bevor er jedoch in die Vitrine kommt, wurde das Gerät von unserem Mitarbeiter Peter Behrens, der als Profi in Sachen Modellschneiderei früher selbst Schnitte entworfen hat, auf Herz und Nieren geprüft. Sein Fazit: Die Toleranz bei der Handhabung ist zu groß und das Ergebnis würde in keinem Fall dem Anspruch einer Direktrice genügen.

Schnittzeichner – eine Anwendung des Pantografen im Alltag.
Foto: Deutsches Museum, Andreas Kaufmann

Verkehr, Mobilität, Transport

Zwei Jahre nach Eröffnung der neuen Ausstellungen hat die Abteilung inzwischen viele Gäste im Bereich Verkehr und Mobilität begrüßt und geführt. Noch immer bestimmten außerdem Nacharbeiten in den Ausstellungen das Arbeitspensum, aber auch neue Projekte wurden angegangen. Personell verstärkt wurden wir durch die nun unbefristete Anstellung von Frank Zwintzscher als Kurator für den Schienenverkehr. Weiterhin sind derzeit zwei Kuratoren mit übertragenen Zusatzaufgaben kommissarisch befasst: So betreut Andreas Hempfer auch die Raumfahrtabteilung und Robert Kluge zusätzlich die Flugwerft Schleißheim.



Wieder in der Ausstellung zu sehen: die altvertrauten Flugzeugmodelle der Luftfahrtabteilung.

Historische Luftfahrt | Eine Ausstellung im Werden In der Ausstellung »Historische Luftfahrt« wurden im Juni die letzten fehlenden Exponate ergänzt. Die großen Flugzeugmodelle im Maßstab 1:25 hängen nun wieder in der Ausstellung und erzählen Episoden der Luftfahrtgeschichte von 1918 bis 1945.

Eine Fortsetzung fand die Provenienzforschung an der Fokker D.VII: Auf einem Symposium im Militärmuseum im niederländischen Soesterberg wurden die bisherigen Ergebnisse vorgestellt. Derzeit ist eine Ausleihe des Flugzeuges in die Niederlande und die gemeinsame Erarbeitung einer Ausstellung zur deutsch-niederländischen Geschichte des Objektes in Soesterberg geplant. Aus dem Forschungsbereich ist auch ein Studienprojekt von Pelin Dizen der HTW Berlin zur Objektgeschichte und Zustandsdokumentation des Flugmotors BMW 801 (L-2005-3) zu nennen. Im Zuge der Recherchen entpuppte sich der Motor als ein seit 1945 kaum verändertes »Zeitkapsel-Objekt«.

Auch die Eröffnung der kommenden Ausstellungen der Zukunftsinitiative wirft in der Historischen Luftfahrt ihre Schatten voraus. Zwar ist die Ausstellung insgesamt noch nicht finanziert, aber zur Eröffnung werden die historischen »Firsts« einschließlich des Lilienthalgleiters, für den die Entwicklung einer Spezialvitrine beauftragt wurde, wieder zu sehen sein. Ihre Aufbereitung erfolgt derzeit in der Flugwerft Schleißheim (siehe Bericht FWS, S. 38-40).

Ingenieurbau (Wasser und Brückenbau)
Moritz Heber

Ausstellungsdienst Ingenieurbau (Wasser und Brückenbau)
Bernold Baur, Bastian Harfold, Daniel Hagenhaus, Günter Klügel, Fabian Moosbauer, Robert Götz (M.Com), Thomas Keil (M.Com), Katharina Radlmaier (M.Com)

Landverkehr
Dr. Bettina Gundler, Dr. Lukas Breitwieser, Malte Henes, Frank Zwintzscher
Bettina Zimmermann (Sekretariat, Sachbearbeitung)

Ausstellungsdienst Cluster Verkehr/ Mobilität/Transport
Detlef Brinkmann, Michael Eberl, Volker Füßmann (M.Com), Reinhold Gallmeier, Felix Köckert, Ralph Koste, Ricky Müller, Thomas Sittenauer (M.Com), Peter Thum

Luftfahrt
Andreas Hempfer, Dr. Robert Kluge

Raumfahrt
N.N. /stellvertretend: Andreas Hempfer, Dr. Robert Kluge

Ausstellungsdienst Luft- und Raumfahrt
Detlef Brinkmann, Michael Eberl, Reinhold Gallmeier, Thomas Gentner Felix Köckert, Ralph Koste, Ricky Müller, Peter Thum, Volker Füßmann (M.Com), Thomas Sittenauer (M.Com)

Modellbahn
Frank Zwintzscher

Ausstellungsdienst Modellbahn
Wolfgang Gerhart, Helmut Lang, Florian Leinert, Thomas Sigl, Katharina Radlmaier (M.Com), Wolfgang Gerhart, Marco Jany, Helmuth Lang, Florian Leinert, Katharina Radlmaier, Thomas Sigl

Schifffahrt (Abt. zurzeit geschlossen)
Daniela Menge

Sekretariat
Susanne Schmölz, Cornelia Schubertr,

Hinweis:
Die thematisch zum Bereich Verkehr und Mobilität gehörenden Zweigmuseen Flugwerft Schleißheim und Verkehrszentrum berichten an eigener Stelle.

Originale Luftfahrtcontainer dienen zur Präsentation einiger besonderer Themen aus dem Kontext der Luftfahrt, wie etwa die Einflüsse der Luftfahrt auf die Alltagskultur.
Foto: Deutsches Museum. Robert Kluge

Moderne Luftfahrt | Willkommen im Cockpit Arbeiten zur Vervollständigung und erste Updates gab es auch in der Ausstellung »Moderne Luftfahrt«. Dazu gehörten unter anderem die Spielstationen. Hier ermöglicht eine neue Flugsimulationssoftware dem interessierten Publikum hoffentlich bald, selbst ein Flugzeug zu steuern.

Die Flugzeugcontainer mit Grafik und integrierten Vitrinen, in denen Exponate zur Alltags- und Popkultur der Luftfahrt sowie zur Designgeschichte von Lufthansa-Artikeln wie Tickets und Kinderspielzeug oder Kopfbedeckungen von Flugbegleiterinnen präsentiert werden, konnten fertiggestellt werden. Einen Überblick über die komplette Ausstellung bietet seit Jahresbeginn der gedruckte Katalog. Zu guter Letzt wurde die Sammlung am Jahresende noch um Prototypen verschiedener Elektroflugmotoren von Siemens/Rolls-Royce bereichert, die im Kontext alternativer Flugantriebe gezeigt werden sollen.

Anna Dohnal bei der Kartierung des Schadens an der V2-Rakete in der Luft- und Raumfahrtausstellung. Das Objekt wurde während der Baumaßnahmen beschädigt.
Foto: Anna Dohnal

Raumfahrt | Neuzugänge und Aktualisierungen Bei der Objektforschung im Bereich der Raumfahrt ragte besonders Anna Dohnals Schadenskartierung von historischen Spuren an der V2-Rakete heraus, die sie als Studentin der Staatlichen Akademie für Bildende Künste, abk, ausgeführt hat. Das Projekt dient der Vorbereitung von Restaurierungsmaßnahmen an der V2-Rakete ab 2025. Der Austausch technisch fehlerhafter Drucke und einiger schon nicht mehr aktueller Informationen in der Ausstellung Raumfahrt bot die Gelegenheit zu einer inhaltlichen Aktualisierung und der Erweiterung einiger Wandgrafiken. Dank der Unterstützung der Ariane-Group wird neben dem Mondauto ein neuer Film zum Erstflug der »Ariane 6« präsentiert. Sehr erfreulich waren auch Neuzugänge für Archiv und Sammlung. Dazu zählen zahlreiche Dokumente und Fotos zur Entwicklung der Europa-Rakete aus den 1960er und 70er Jahren, für die wir Günter Schunk herzlich danken, sowie einige Sensoren aus der Satellitentechnik, die dem Museum dankenswerterweise von Jena-Optik geschenkt wurden. Ein besonderes Highlight war zum Jahresende der Besuch des Wissenschaftsastronauten Klaus-Dietrich Flade.

Schifffahrt | Aktivitäten im Hintergrund Trotz Baustelle und geschlossener Schifffahrtsabteilung konnten die Instandsetzungsarbeiten der Großexponate in der Halle und im Außengelände des Deutschen Museums weiterverfolgt werden. Das Rettungsboot »Asmus Bremer« wurde frisch gestrichen und bekam eine neue Signalfolie. Die »Theodor Heuss« wurde im gesamten Innenbereich gereinigt, um die beliebten Führungen wieder zu ermöglichen.

Das Schiffsmodell der »Milwaukee«, eine 77-jährige Leihgabe von Hapag Loyd, konnte durch unsere Werkstätten wieder instand gesetzt und zurückgegeben werden. Es steht nun im Auswanderermuseum BallinStadt Hamburg.

Das frisch gestrichene Rettungsboot »Asmus Bremer« im Museumsgarten.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Im Fokus der Schifffahrtsabteilung stand aber die Übernahme und Anpassung der Sonderausstellung »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!«, die vom Deutschen Technikmuseum Berlin zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut entwickelt wurde und jetzt im Verkehrszentrum zu sehen ist. Sie thematisiert die Expedition des Forschungseisbrechers »Polarstern«, der 2019 ein Jahr lang durch das Nordpolarmeer driftete. Auf dieser MOSAiC-Expedition erforschten Wissenschaftler, angedockt an einer Eisscholle, in Forschungscamps die Arktis im Jahreslauf (siehe Bericht Verkehrszentrum S. 41-43).

Brücken- und Ingenieurbau | Eine Brücke bauen Die Ausstellung »Brücken und Wasserbau« wurde ebenfalls nachgerüstet und um eine Hands-on-Demonstration aus den Werkstätten des Deutschen Museums erweitert: Eine begehbare Brücke, die aus Längs- und Querhölzern zusammengesteckt wird – ganz ohne Verbindungsmittel. Leonardo da Vinci skizzierte im »Codex Atlanticus« diesen Entwurf, weshalb diese Art Brücke häufig »Leonardo-Brücke« genannt wird.

Die im Vorjahr geplanten Schulklassen-Workshops zur Utopie des Münchner Architekten Günther Ludwig Eckert, ein weltumspannendes Bauwerk als Lebens- und Rückzugsort für die gesamte Menschheit zu errichten, wurden erfolgreich getestet. Beim »Festival der Zukunft« wurde ein offenes Programm dazu angeboten, welches insbesondere von Kindern sehr gut angenommen wurde. Im kommenden Jahr sollen buchbare Workshops für die Mittel- und Oberstufe ins feste Programm aufgenommen werden.

Workshop beim »Festival der Zukunft«: Die Aufgabe war, architektonische Ideen für städtisches Leben in der Zukunft weiterzudenken.

Modellbahn | Optimierung im laufenden Betrieb Nach zwei Betriebsjahren hat sich die Modellbahn mit ihren Vorführungen eines typischen Tagesablaufs der Eisenbahn eingespielt. Neben den alltäglichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten wurden im Hintergrund umfangreiche Maßnahmen an der komplexen Anlage durchgeführt, um die Zuverlässigkeit und das Erlebnis der Vorführungen weiter zu verbessern. Im Inneren der Installation wurden Modifikationen der digitalen Steuerungstechnik umgesetzt und der selbstfahrende Straßenverkehr des Faller Car-Systems optimiert. Auch das optische Erscheinungsbild der Anlage wurde weiter verfeinert. So unterstreichen neue, stärker stilisierte Modellbäume den abstrakten Charakter der weißen Landschaft, die den Fokus auf das Verkehrsgeschehen lenkt. Die bewährte Zusammenarbeit mit externen Partnern wurde fortgesetzt.

Die Vorführungen der Modellbahn haben sich inzwischen eingespielt. Parallel dazu wurden im Hintergrund die Arbeiten zur Optimierung der komplexen Anlagentechnik fortgesetzt.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Dr. Robert Kluge (kommissarisch)

Ausstellungsdienst
Adrian Blank, Josua Fink, Michael Höchtl, Rainer Kaiser, Norbert Kern, Thomas Michel, Marc Stadtlanderr

Hausmeister
Ulrich Beyer

Großobjekte wie CASA 2.111 und DC-3 stehen bereits in finaler Anordnung, während zerlegte Segelflugzeuge dazwischen noch auf den Abtransport ins Depot warten.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Dachsanierung in der Ausstellungshalle im letzten Jahr, bei der alle Oberlichter geschlossen wurden, stehen die Arbeiten in der Flugwerft seither im Zeichen der Neugruppierung aller Exponate. Die Ausstellung soll künftig in zehn separaten Themenbereichen präsentiert werden, wobei Farbcodes den Besuchenden die Orientierung erleichtern. Multifunktionale Stelen werden in Kürze Texte zur Einführung in die jeweiligen Bereiche bereitstellen, während die Objekttexte ein einheitliches, aufgefrischtes Layout teilen.

Die mittleren beiden Bereiche der Ausstellungshalle in der Flugwerft präsentieren sich bereits final und aufgeräumt: Dank des Einsatzes der Kollegen aus der Flugzeugwerkstatt konnte eine einheitliche Ausrichtung gefunden werden

Neuaufstellung der Exponate Hauptaufgabe der Kollegen der Flugzeugwerkstatt war die komplexe Neupositionierung vor allem der Großexponate – etwa die CASA 2.111 und die DC-3 im ersten Hallenteil (»1935 bis 1955: Vom Krieg geprägte Jahre«) oder sämtliche Flugzeuge im zentralen Hallenteil, darunter die Senkrechtstarter und die Forschungsflugzeuge um die VFW 614 ATTAS (»Die Möglichmacher: Forschungs- und Versuchsflugzeuge«). Die große Herausforderung bei der Neupositionierung war es, die Systematik der geplanten Themenbereiche erkennbar zu machen und dabei zugleich die technischen Möglichkeiten (Bauhöhen, evtl. Kollisionen, Hängepunkte) zu berücksichtigen. Nach Möglichkeit sollte auch die Ästhetik eine gewisse Rolle spielen. All dies gelang dank des Engagements des Werkstatt-Teams in hervorragender Weise. So stehen und hängen die Exponate nun in gemeinsamer »Flugrichtung«, sodass man an einem Punkt der Galerie den Eindruck bekommt, inmitten eines Flugzeugschwarmes zu stehen.

Leider ist es nicht wie geplant gelungen, verschiedene Objekte schnell ins Depot zu überführen. Insbesondere betrifft dies stoffbespannte Segelflugzeuge, die – etwa aufgrund ihres kritischen Zustandes – nicht wieder gezeigt werden können. Bei Redaktionsschluss standen diese teilweise noch inmitten der Ausstellung, doch in den ersten Wochen des neuen Jahres soll hier Abhilfe geschaffen werden. Gleichzeitig konnte die Rückgabe von verschiedenen Leihgaben, meist Modellflugzeuge, veranlasst werden.

Early Aviation Research Laboratory Nach der Reinigung der Lüftungsanlagen in der Werfthalle zog dort auf einer großen Fläche das Projekt EARL ein – das Akronym

Die filigranen Fluggeräte aus der Frühzeit der Luftfahrt wurden in die Flugwerft transportiert, um hier eingehend untersucht und behandelt zu werden.

steht für Early Aviation Research Laboratory, also Forschungslabor für frühe historische Flugzeuge. Konkret ist darunter die Analyse, Reinigung und Restaurierung von Objekten des zweiten Realisierungsabschnitts auf der Museumsinsel zu verstehen. Zu diesen gehören der Wright-Flyer, die Blériot XI, der Grade-Eindecker, die Etrich-Taube und der Nachbau des Fokker Dreideckers Dr.I. Auch das Aufklärungsflugzeug Rumpler C IV wird einer fundierten wissenschaftlichen Analyse unterzogen, soll aber anschließend dauerhaft in der Werfthalle verbleiben.

Langfristig erweitert das Projekt EARL das Portfolio der Flugzeugwerkstatt im Exponateschutz und bei der Restaurierungspraxis: Für die Flugzeuge wurde in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsdienst (AD) ein Lüftungs- und Heizungskonzept entwickelt, begleitet von Klimamonitoring und Infrarotmessungen. Zum Lichtschutz dämpfen nun Tücher an der Decke das einfallende Sonnen- und Deckenlicht. Eine Tenax-Luftmessung in der Ausstellung hat nachgewiesen, dass die Exponate in der Flugwerft keinen relevanten Schadgasen ausgesetzt sind. Durch die Sammlungspflege des AD und die externen Reinigungsteams ist auch die Staubbelastung gering. Hintergründe zur präventiven Konservierung werden dem Publikum mit Texttafeln vermittelt.

Am Nachbau der Fokker Dr.I wurde die Systematik zur Untersuchung und Restaurierung aller Flugzeuge erarbeitet. Dieses Exponat kann in seiner Bauweise bis zum Transport der Fokker D.VII mit dem Original verglichen werden. Für weitere vergleichende Untersuchungen wurden Kontakte zu Museen in Frankreich, Österreich, der Schweiz und den USA etabliert. Durch die Verortung der Flugzeuge in der Ausstellung haben unsere Gäste sowie Forschende einen einmaligen Zugang zu den Originalen.

Lilienthal Zum Normalsegelapparat von Otto Lilienthal bietet die Flugwerft seit 2024 regelmäßige monatliche Führungen und Sonderführungen an. Die Holz- und Metallrestaurierung ist abgeschlossen, die Arbeit an den Textilien konnte beginnen. Die Halterungen für die Ausstellung und den Transport sind entwickelt, und an die externen Gestalter wurden die konservatorisch-technischen Anforderungen übermittelt. Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zu den originalen Testflächen von Lilienthal erweiterte das Verständnis von den aerodynamischen und handwerklichen Fertigkeiten des Erfinders.

Neue Exponate Es gelang uns, attraktive neue Exponate als Leihgaben einzuwerben, die in ihren jeweiligen Themenbereichen den Stand der Technik repräsentieren und damit die Attraktivität unserer Ausstellung steigern. So hängt nun im Übergangsbereich von den Hubschraubern zu den Forschungsflugzeugen der Prototyp Volocopter VC200, der das aktuelle Thema »eVTOL« (electric vertical take-off and landing) mit all seinen

Dem Prototyp Volocopter VC 200 kam innerhalb der eVTOL-Technologie eine Pionierrolle zu: Der Platz im Mittelpunkt der Ausstellungshalle ist verdient.

Die Forschungsdrohne Barracuda kam als Leihgabe von Airbus und wird ab Mitte 2025 im Zentrum des Sammlungsbereichs zu ferngelenkten und automatisierten Fluggeräten gezeigt.

Gleich drei Nachbauten der legendären Junkers F 13, des ersten Ganzmetall-Verkehrsflugzeuges der Welt, fanden sich im September für Rundflüge auf dem Gelände der Flugwerft ein.
Foto: Deutsches Museum, Frank Zwintzscher

Möglichkeiten und Risiken anschaulich illustriert. Und auch das wachsende Segment der ferngelenkten oder automatisierten Fluggeräte – Drohnen – hat Zuwachs bekommen. Zwischen 2006 und 2010 wurde bei Airbus Defence and Space der Demonstrator »Barracuda« erprobt, um Erfahrungen mit unbemannten militärischen Fluggeräten zu sammeln. Ein Prototyp stürzte ab, aber das zweite Exemplar (Spannweite sieben Meter, zwei Tonnen schwer) fand ebenfalls in die Flugwerft und wird derzeit für die Ausstellung vorbereitet. Kleinere Objekte sind dagegen die Zieldrohne QinetiQ Banshee (2,50 Meter, 40 kg) und die Tron von Quantum Systems aus Gilching, die für zivile Luftbildvermessung eingesetzt wurde.

Vorträge und Veranstaltungen Das Vortragsprogramm konnte mit wertvollen Beiträgen der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DGLR) und des Freundeskreises Luftwaffe weitergeführt werden und fand erfreuliche Resonanz. Zahlreiche sehr gut besuchte Vorträge hielten auch Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes DWD, die im Rahmen der Sonderausstellung »Zwischen Natur und Gesellschaft« die Arbeit ihrer Behörde beleuchteten. Die Wanderausstellung selbst entstand aus Anlass des 75. Gründungsjubiläums des DWD und erfährt seit Mai und sicher noch bis März 2025 großes Interesse.

Ein weiteres Highlight im Veranstaltungsprogramm waren neben den beliebten Zeppelin-Rundflügen auch die erstmals durchgeführten Flüge mit drei Nachbauten des Verkehrsflugzeugs »Junkers F 13«, deren Original 1919 seinen Jungfernflug hatte. Diese werden vom Vereins Junkers Luftverkehr betrieben, und für alle Beteiligten war es ein besonderes Erlebnis, vor historischer Kulisse den Betrieb zu verfolgen und die drei Sternmotoren zu hören. Dieses Ereignis wird sich hoffentlich wiederholen – die Vorbereitungen dazu laufen. Eine wichtige, kostenintensive Vorarbeit war die Sanierung des Rollweges von der Betriebspiste zur Flugwerft.

Die gemeinsamen großen Anstrengungen aller Kollegen in der Flugwerft wurden erfreulicherweise auch durch höhere Besuchszahlen belohnt: Über 91 000 Gäste bedeuten einen Zuwachs von fast fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Deutsches Museum Verkehrszentrum

2024 war ein spannendes Jahr im Verkehrszentrum – und reich an Gästen. Mit über 160 000 Besuchen wurde ein neuer Höchststand erreicht. Dazu haben einige besondere Veranstaltungen beigetragen, wie das internationale Vespa-Treffen, die Wissenschaftstage oder das Oldtimertreffen am Tag des offenen Denkmals. Aber auch das Interesse am Besuch der Ausstellungen ist weiter gewachsen. Die Aufgaben sind entsprechend vielfältig und reichen von der klassischen Ausstellungsarbeit über Veranstaltungsplanung bis zu Forschungsprojekten. Erfreulicherweise konnte die Anstellung von Frank Zwintzscher 2024 als neuer Kurator für den Schienenverkehr entfristet werden.

Eine Mobilitätssäule steht im Zentrum des erneuerten Ausstellungsbereichs ÖPNV. Im Verkehrszentrum wird sie genutzt, um auf die öffentlichen Verkehrsmittel in der Ausstellung hinzuweisen.
Foto: Deutsches Museum, Frank Zwintzscher

Dr. Bettina Gundler
Dr. Lukas Breitwieser, Frank Zwintzscher, Malte Henes (Volontär)

Sekretariat/Sachbearbeiterin
Bettina Zimmermann

Ausstellungsdienst
Klaus Auckenthaler, Gernot Bauer, Mark Baumer, Eric Couderc, Elisabeth Eberharth, Nobert Kern, Walter Künzel, Regina Kurko, Stephan Scheel, Josef Seidl, André Ueberfeld

Werkstatt
Mario Lanzl, Verena Reitz, Stefan Zach

Veranstaltungen
N.N., Dieter Zimmermann

Hausmeister
Christian Ermair

Erneuerte Themeninsel »ÖPNV« Nach der Themeninsel »Zukunft der Mobilität« konnte 2024 auch die angrenzende Ausstellungseinheit über den ÖPNV fertiggestellt werden. Zu den Highlights gehören bekannte Modelle und neue Hörstationen mit lebendig erzählten Geschichten, aber auch eine Mobilitätssäule, die dank der Unterstützung der Münchner Verkehrsbetriebe direkt vom Testgelände auf der Straße ins Verkehrszentrum umziehen konnte. Es wurde darauf geachtet, auch Angebote für Kinder in die Ausstellung zu integrieren.

Interaktive mediale Vertiefungsebenen für Halle I Die beiden Themeninseln »Zukunft der Mobilität« und »ÖPNV« sowie die Führungslinie durch Halle I des Verkehrszentrums erhielten eine neue digitale Vertiefungsebene. Die umfangreiche mediale Erweiterung mit zum Teil interaktiven Elementen ist thematisch breit aufgestellt: Die

Die ersten Proben am Touchtisch in der Ausstellung.
Foto: Deutsches Museum, Bettina Gundler

Inhalte reichen von Daten zur Mobilität und historischen Filmen, die frühere Phasen des Stadtverkehrs anschaulich machen, über das autonome Fahren und die Elektrifizierung von Fahrzeugen bis hin zu aktuellen Sharing-Konzepten.

Touchtisch Ein besonderes Highlight ist eine interaktive Medienanwendung, die auf einem großen Touchtisch präsentiert wird. Sie entstand in Kooperation mit dem Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen (M Cube) im Teilprojekt »DatSim«. Technisch umgesetzt wurde die Anwendung vom Medienlabor des Deutschen Museums. Man kann sich hier u. a. über Mobilitätsgerechtigkeit in München, die realen Kosten unterschiedlicher Verkehrsmittel oder das autonom fahrende »Wiesn-Shuttle« unterrichten. Wie die Zukunft der Mobilität durch Wechselwirkungen vieler Faktoren aus Wirtschaft, Politik, Technik und Gesellschaft beeinflusst wird, zeigt das Mobilitätsszenarien-Spiel.

Die vielfältigen Implikationen und Facetten digitaler Objekte und Anwendungen wurden auf der Artefacts-Tagung im Science Museum in London zum Schwerpunktthema »New Digital Practice for Science and Technology Collections« vorgestellt.

Autonomer Shuttlebus Für die neuen Ausstellungsbereiche konnte das Museum einen prominenten Zugang verbuchen: Die Nuts One GmbH überließ uns ein Fahrzeug ihrer EasyMile-Flotte für einen symbolischen Euro. Der Shuttlebus war 2020 in Deutschland im Projekteinsatz und fuhr vollkommen autonom, ohne Busfahrerin oder Busfahrer. Dies spiegelt sich in der Einrichtung wider, denn einen Fahrersitz, Lenkrad und Pedale gibt es nicht mehr – nur Sitz- und Stehplätze für Passagiere und einen noch immer nötigen Begleiter. Das Fahrzeug fuhr computergesteuert und bestimmte seine Position mit Hilfe hochauflösender Karten, GPS, Kameras und LiDAR-Sensoren. Die Übergabe war Anlass für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum automatisierten Fahren, die zeigte, dass die Verbreitung dieser Technologie im öffentlichen Verkehr noch Förderung benötigt.

Übergabe des autonomen Shuttlebusses: Eike Friedrichs und Frank Hunsicker (Nuts One GmbH), Nathalie Teer und Dr. Arwed Schmidt (EasyMile GmbH) und Prof. Dr. Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin (v. l.).
Foto: Deutsches Museum, Bettina Gundler

Neue Sonderausstellung Nach dem Abbau der gut besuchten Sonderausstellung »Wahnsinn« gelang es, eine weitere Sonderausstellung aus Berlin ins Haus zu holen. »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!« wurde vom Deutschen Technikmuseum Berlin in Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung erstellt. Die Ausstellung richtet sich mit ihrem pädagogischen Konzept besonders an Schulklassen sowie jüngere Gäste und Familien. Sie bietet einen kleinen Einblick in ein großes polares Abenteuer: Die Drift des Eisbrechers »Polarstern« durchs Eis am Nordpol und die mit ihr verbundenen Forschungen. Auch bekannt unter dem Akronym MOSAiC, war diese Expedition eine der aufwendigsten For-

Oben links: Blick in die Sonderausstellung »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!«. Sie wird von Mitarbeitenden des Ausstellungsdienstes, M.Coms und ehrenamtlichen Kräften mit viel Engagement begleitet.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Oben rechts: Oldtimertreffen im September mit vielen Führungen und Gesprächen.
Foto: Deutsches Museum, Bettina Gundler

schungsfahrten zur Ergründung der Klima- und Umweltverhältnisse in der Polarregion. Mitmachexperimente und tolle Fotos von Esther Horvarth entführen die Besucher und Besucherinnen in eine unbekannte Welt und machen wie nebenbei auf die fragilen Klimaverhältnisse im hohen Norden aufmerksam.

Rollende Oldtimer auf zwei und vier Rädern 2024 waren das Verkehrszentrum und der Schneckenplatz gleich drei Mal Orte großer Oldtimerauftritte.

Den Auftakt machte im Mai das 5. Welt-Vespa-Treffen, organisiert von den Vespa Oldtimer Freunden München. Über zweihundert der italienischen Kultroller von Piaggio und ihre Besitzer kamen im und um das Verkehrszentrum zusammen. Die schönsten Fahrzeuge wurden beim »Concours d'Elegance« prämiert. Für das Treffen konzipierte Robin Davy, Präsident der Vespa-Freunde, eine kleine Sonderausstellung in Halle I des Museums. Sie zeigte eine bunte Mischung aus Sammlerstücken und Vespa-Rollern der ersten Jahrgänge aus aller Welt.

Überraschend großen Andrang gab es auch beim Oldtimertreffen zum Tag des offenen Denkmals und wie schon in den letzten Jahren zur Langen Nacht der Münchner Museen, die wieder vom Rollenden Museum begleitet wurde. Dank des großen Engagements der beteiligen Vereine und Einzelpersonen waren beide Veranstaltungen unterhaltend, lehrreich und auch witzig und echte Publikumsmagnete.

Lesefüchse, Zivilcourage, Repair-Café … Darüber hinaus bereicherten auch in diesem Jahr viele Partner das Angebot, wie die Lesefüchse, die regelmäßig an Sonntagen den kleinen Gästen spannende Geschichten vorlasen, die Polizei und der Münchner Fahrgastverband, die wieder Workshops unter dem Stichwort »Zivilcourage« anboten und praktische Verhaltenstipps für grenzwertige Situationen u. a. in öffentlichen Verkehrsmitteln vermittelten, oder das Repair-Café, dessen Mitwirkende im Seminarraum mehrmals im Jahr Anleitung und Reparaturhilfe gaben.

Vorträge und Forschungsschaufenster Zusammen mit den Partnern von M Cube und dem Forschungsnetzwerk Mobilität der Leibniz-Gemeinschaft konnte das Verkehrszentrum auch wieder interessante Vorträge aus der aktuellen Forschung – zum automatisierten Fahren, zu sozialen Perspektiven der Mobilität, zu Reallaboren und Sommerstraßen – anbieten. In diesem Kontext erprobten wir zur Münchner »Klima.Dult« im Juli ein neues kleines Ausstellungsformat: die »Forschungsschaufenster«, kleine Pop-up-Ausstellungseinheiten, in denen Partnerprojekte mit ihren Ansätzen und Ergebnissen sichtbar gemacht werden.

Pop-up-Ausstellung zur »Klima.Dult« im Juli mit Kleinausstellungen zum Thema autoreduzierte Straßen. Im Bild: Installation der Sommerstraße aus einem M-Cube-Projekt in der Kolumbusstraße.
Foto: Deutsches Museum, Bettina Gundler

Deutsches Museum Bonn

Dr. Andrea Niehaus
Jörg Bradenahl, Ralph Burmester, Sophie Kratzsch-Lange, Tanja Löschner, Dana Vlcek

Museotainment
Daniel Giangrande, Dr. Martin Gottwald, Michael Gruschka, Nina Heist, Moritz Kaußen, Julian von Mach, Lennart Märtin, Simon Mey, Paula Michel, Jonah Müller, Ewa Pasbrig, Max Riedel, Fabio Schmitz, Benjamin Steyer

In der Bonner Zweigstelle ging die Transformation zum Forum für Künstliche Intelligenz kraftvoll voran. Neue Ausstellungs- und Vertiefungsräume wurden geschaffen, die KI-Ausstellung modernisiert und das Vermittlungsprogramm weiter ausgebaut. Mit der gleichen Energie haben wir auch gemeinsam mit unserem Förderverein »WISSENschaf(f)t SPASS« intensiv an der Zukunftssicherung gearbeitet. Fazit: Das Deutsche Museum Bonn erfüllt mit seiner inzwischen weit gediehenen Transformation seine selbst gewählte Rolle als Ort der Orientierung zum Thema Künstliche Intelligenz und strahlt jetzt schon weit über die Region hinaus. Ein Gradmesser für unseren Erfolg im Jahr 2024 sind neben den konstant hohen Besuchszahlen auch die Vielzahl von neuen Kooperationspartnern. Vor allem aber wird unsere Arbeit auch von der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung honoriert, was uns nach einer langen Zeit der finanziellen Unsicherheit erstmals zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt.

Das Forum für Künstliche Intelligenz hat sein Publikum gefunden.

Das Jahr der Entscheidung Uns war klar, dass 2024 das entscheidende Jahr für unser KI-Projekt und damit die Sicherung des Überlebens der Bonner Zweigstelle sein würde. Es musste glücken, die aktuelle Aufmerksamkeit, die das Thema KI weltweit auf sich zieht, für uns zu nutzen. Mit dem Wissen, dass die Projektförderung durch das NRW-Wirtschaftsministerium zum Jahresende 2025 auslaufen würde, lief uns langsam die Zeit davon. Denn wenn es uns nicht gelingen sollte, bis Ende 2024 eine längerfristige und auskömmliche Finanzierung sicherzustellen, hätte das unweigerlich die Schließung des Deutschen Museums Bonn zur Folge. Um für potenzielle Förderer so attraktiv wie möglich zu werden, galt es nun, unbeirrt von dieser düsteren Perspektive und mit ungebrochenem Elan möglichst schnell weitere Fortschritte zu machen. Es zeichnet den besonderen Geist des Bonner Teams aus, dass wir diesen Kraftakt mit Bravour bewältigt haben.

Neue Ausstellungsflächen und Vermittlungsräume Schon im Februar verwandelte sich das Museum einmal mehr in eine Baustelle. Während der vierwöchigen Schließung gingen die letzten Reste der ehemaligen Dauerausstellung ins Münchner

Spielerischer Umgang mit generativer KI im »KI:Atelier«.

Depot oder zu ihren Leihgebern zurück. Die frei gewordenen Flächen wurden renoviert und neu gestaltet. Während in einem Teil neue Exponate die Grundprinzipien des Lernens künstlicher neuronaler Netze oder des Reinforcement Learnings auf spielerische Weise erlebbar machen, entstand auf einer größeren Fläche das »KI:Atelier«. Dieser Vertiefungsraum für den Umgang mit generativer KI kann auch eine ganze Schulklasse aufnehmen. Aufgrund der großen Nachfrage nach unseren KI-Workshops war diese Kapazitätserweiterung dringend notwendig. Somit steht wochentags ein Erfahrungsraum für den kreativen Umgang mit generativer KI vor allem für Schulklassen zur Verfügung und an den Wochenenden gibt es dort thematisch ähnliche Angebote für Familien.

Schwerpunkt generative KI Die schon im Vorjahr begonnene Verlagerung des Schwerpunkts auf generative KI wurde 2024 konsequent weitergeführt. Sowohl die Mehrzahl der neuen Demonstrationen in den Erlebnisräumen als auch eine große Zahl unserer begleitenden und vertiefenden Angebote für Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen widmen sich dieser wohl einflussreichsten KI-Innovation. Besonderes Potenzial für die KI-Vermittlung hat der »AI Slide Generator«. Diese Anwendung verbindet »GPT4« zur Text-, »Dall-E 3« zur Bild-, »D-ID« zur Gesichtsanimation und »ElevenLabs« zur Spracherzeugung, um Präsentationen zu allen möglichen Themen und in diversen Sprachen zu erzeugen. Nach der Themeneingabe machen die Besucherinnen oder Besucher ein Foto von ihrem Gesicht und sprechen einen Text ein. Rund zwei Minuten später sehen sie ihr animiertes Gesicht und hören ihre synthetisierte Stimme den illustrierten Vortrag halten. Auch hier zeigt sich schnell die Ambivalenz der Technologie: gesteigerte Effizienz auf der einen Seite, aber eben auch die Gefahr der Vermischung von Realität und Fiktion und des Identitätsdiebstahls auf der anderen Seite.

Aktualisierung der Erlebnisräume Neben dem Umbau hält uns die stetige Aktualisierung unserer KI-Präsentation auf Trab. So haben wir das Thema »KI und Klimawandel« mit dem Modell des Forschungsschiffs »Polarstern« ins Museum geholt. Im Rahmen der »MOSAiC«-Expedition 2019/20 wurden riesige Datenmengen zum Klimawandel erhoben. Zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut vermitteln wir nachvollziehbar, wie diese Daten mit KI wissenschaftlich nutzbar gemacht werden. Auch die Gefühle der Menschen werden angesprochen, denn das Künstlerpaar Adnan und Nina Softic entwickelte mit dem KLIMATON ein experimentelles elektronisches Instrument, das aus den Messdaten der »Polarstern« Klangbilder einer verschwindenden Landschaft erzeugt.

Um dem aktuellen KI-Diskurs einen physischen Platz im Museum zu schaffen, entwickelten wir mit einem Bonner IT-Unternehmen die interaktive Station »KI:News«. Hier beantwortet ein von uns angeleiteter Chatbot Fragen zu einer Vielzahl von KI-relevanten Themen. Die Themenpalette wird kontinuierlich erweitert und die bestehenden Inhalte werden regelmäßig aktualisiert.

»KI:News« – immer die aktuellsten Informationen zur KI.

KI und Klimawandel hörbar gemacht mit dem KLIMATON.

Weiterentwicklung des Museotainments Unser Konzept der unterhaltsamen und dialogischen Vermittlung durch Menschen hat sich in den letzten Jahren als tragfähig und zukunftsweisend erwiesen. Unsere Museotainerinnen und Museotainer vermitteln das komplexe Thema KI nicht nur anschaulich und auf Augenhöhe, sie machen den Museumsbesuch auch zu einem Erlebnis.

Das Museotainment wird kontinuierlich weiterentwickelt. Zu diesem Prozess gehören auch Fortbildungen. Während der vierwöchigen Museumsschließung im Februar übte das Team intensiv den Umgang mit dem Publikum und absolvierte ein einwöchiges Praktikum im Münchner Stammhaus. Im weiteren Jahresverlauf gab es zudem eine inhaltliche Schulung zu den Grundlagen der KI mit einem Informatiker sowie eine Stimmschulung mit einem professionellen Gesangscoach. In Eigeninitiative entwickelte das Team eine Robotershow mit dem hundeähnlichen KI-Roboter »GO2«. Die täglich mehrmals gezeigten Aufführungen sind ein großer Publikumsmagnet geworden.

Forum Museum In enger Kooperation mit unserem Förderverein WISSENschaf(f)t SPASS gelang es auch in diesem Jahr, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm anzubieten. Neben der wirtschaftsnahen Reihe »KI im Mittelstand« konnten wir mit der Veranstaltung »Klimaforschung, KI und Klangkunst« auch einen feinen Doppelpass zu Wissenschaft und Kunst anbieten. Zudem startete die neue Kooperation mit dem interdisziplinären »Center for Science and Thought« der Universität Bonn fulminant mit einem vollen Haus und einer erfreulich lebhaften und kontroversen Diskussion zum Thema »KI-Regulierung«.

Mit dem Museumsmeilenfest und der Abschlussveranstaltung zum Rheinischen Lesefest Käpt'n Book richteten wir zudem zwei Großveranstaltungen aus, die mit ihren jeweiligen bunten Programmen vor allem Familien in erfreulich großer Zahl mobilisierten und so an allen Tagen für ein volles Museum sorgten.

Deutsches Museum Nürnberg

Das Jahr 2024 war für das Deutsche Museum Nürnberg ein Jahr der Begegnungen, technik-ethischer Diskurse und Neuzugänge. Insgesamt konnten wir knapp 122 000 Gäste im Museum begrüßen und damit die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr noch einmal steigern.

Marion Grether
Lina Albrecht, Lisa Bauereisen, Joanna Beck, Luisa Bohn, Gertrud Dechent-Dresel, Dortje Fink, Marco Filipovic , Johannes Gehret, Oliver Geitner, Dr. Ronald Göbel, Karin Goldmann, Jana Grasser, Laura Greger, Susanne Grube, Peter Hanelt, Dr. Birte Hauser, Dominik Heis, Susanne Honsel, Felix Lobenhofer, Frank Löbig, Valentin Lohbeck, Claudia Luxbacher, Sarah Mahler, Marie Mang, Ansgar Meemken, Dagny Müller, Adem Oluri, Marie-Christin Przemus, Sarah Rosenau, Melanie Saverimuthu, Maike Schlegel, Christina Schmid, Aron Schöpf, Sandra Seyfert, Romina Wagner, Susanne Wissen

Sonderausstellung »METAVERSE«
Foto: Boris Brackrock

Sonderausstellungen Die Sonderausstellung »Metaverse« zählte zu den Highlights in diesem Jahr (9. Februar bis 22. September). Sie setzte sich mit den Chancen und Risiken virtueller Welten auseinander und beleuchtete das Konzept des Metaversums als potenzielle Zukunft des Internets – eine grenzenlose, immersive digitale Welt, die mit der analogen Realität verschmilzt. Dabei wurden der Metaverse-Begriff kritisch hinterfragt und soziale, wirtschaftliche sowie rechtliche Implikationen thematisiert. Die Ausstellung lieferte einen wegweisenden Beitrag im öffentlichen Diskurs über die Zukunft virtueller Realitäten und wurde von rund 50 000 Menschen besucht. Ein begleitendes Veranstaltungsprogramm, unterstützt vom XR Hub Bavaria, erweiterte die bewusst analog angelegte Präsentation um Erfahrungsräume mit VR-Technologie. Ergänzend wurden in der Museumsbibliothek unter dem Titel »Meet Me Meta« Augmented-Reality-Comics präsentiert, die an der Meister:innenschule für Kommunikationsdesign der HTL1 Bau und Design Linz entstanden sind.

»Futur II – Mobilität 2050 in der Metropolregion Nürnberg – Wie wir es geschafft haben werden« wurde gemeinsam mit transform_EMN, einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekt der Metropolregion Nürnberg, als Wanderausstellung entwickelt und vom 8. März bis 23. Juni im Forum des Museums gezeigt. Die Ausstellung nimmt die Menschen mit ins Jahr 2050. Sie zeigt, wie die Metropolregion Nürnberg mit ihren über 100 000 Arbeitsplätzen in der Automobilzulieferbranche die Herausforderungen von Digitalisierung, Energiewende und Elektromobilität gemeistert haben wird. Mit diesem optimistischen Zukunftsbild wird betont, dass Wandel auch eine Chance ist. Nach dem erfolgreichen Auftakt in Nürnberg mit 30 000 Gästen tourte sie durch die Metropolregion, weitere Stationen sind für 2025 geplant.

Die Sonderausstellung »Prototypen – Einen Versuch ist es wert«, 2022 am Museum entwickelt, war zu Gast im Museum für Kommunikation in Frankfurt am Main und konnte dort 12 230 Menschen erreichen. 2025 wandert sie nach Altötting.

Seit 9. Oktober 2024 und noch bis 16. März 2025 ist auf der Sonderausstellungsfläche des Museums »BrainGymAI: Train Your Brain« zu sehen. Diese interaktive Ausstellung widmet sich der kognitiven Gesundheit und bietet unseren Gästen die Möglichkeit, durch gezieltes Gehirntraining geistige Fitness zu fördern. Die Ausstellung wurde von dem Nürnberger Unternehmen Kurt Hüttinger realisiert und wird von einer wissenschaftlichen Einordnung durch das Zukunftsmuseum begleitet. Sie knüpft an den Themenbereich »Körper und Geist« der Dauerausstellung an, wo die Komplexität des Gehirns vorgestellt wird.

Einen Vorgeschmack auf die kommende große Sonderausstellung bot der NewFoodSystems Day am 28. September, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurde. Bei freiem Eintritt informierten sich an diesem Tag rund 1350 Interessierte über aktuelle Entwicklungen in der Lebensmittelproduktion.

Dauerausstellung Auch die Dauerausstellung des Zukunftsmuseums wurde 2024 durch neue Inhalte bereichert. »Raum und Zeit« wurde um den Schwerpunkt »Weltraumrecht« ergänzt. Im Fokus stehen drei mögliche Szenarien für eine zukünftige Nutzung des Mondes: »Weltmond«, »Mondrennen« und »Mond pur«.

Der Themenbereich »System Stadt« wurde mit neuen Architekturmodellen bestückt. Die ausgestellten Arbeiten stammen von Studierenden der TU München und setzen sich mit historischen Visionen einer idealen Stadt auseinander. Ob Christianopolis, Mondi Celesti oder die Sonnenstadt – die Modelle zeigen die Utopien von Philosophen und Schriftstellern und laden ein, sich mit Fragen zu befassen wie: Was ist die perfekte Stadt? Und wie wollen wir wohnen?

Humanoider Roboter »AMECA«
Foto: Boris Brackrock

Neuzugänge und neue Zugänge Ein herausragender Neuzugang war der humanoide Roboter AMECA, der mit seiner realistischen Mimik und Sprachfähigkeit seit Juli die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Täglich während der Öffnungszeiten können die Museumsbesucherinnen und -besucher mit AMECA ins Gespräch kommen – ein Anlass, über die Zukunft der Mensch-Maschine-Interaktion im Zeitalter von KI nachzudenken.

Eine weitere bedeutende Neuerwerbung des Jahres ist die Kinetic Wall, eine kinetische Kunstinstallation, die seit August im Museumsfoyer mit ihrer Kombination aus Bewegung und Licht begeistert und immer wieder mit neuen künstlerischen Inhalten bespielt werden kann.

Die neue HoloAudioTour mit AR-Brille.
Foto: Simone Voggenreiter

Links: Neues in »Raum und Zeit«
Foto: Ludwig Olah

Rechts: SpaceBuzz. Schulklasse mit OB Marcus König und Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport, Stadt Nürnberg.
Foto: Ludwig Olah

Ein Meilensteinprojekt war die Präsentation und Einführung der HoloAudioTour. Dieses innovative Angebot mit einer AR-Brille, das speziell für blinde und sehbehinderte Menschen entwickelt wurde, setzt neue Maßstäbe im barrierefreien Zugang zu musealen Inhalten. Die Resonanz war überwältigend. Das Projekt wird als Vorbild für barrierefreie Kulturangebote deutschlandweit diskutiert.

Programme und Zielgruppen Unser vielfältiges Programmangebot begeisterte Menschen aller Altersgruppen. Der Laborführerschein, der für Mittelschulen entwickelt worden ist, bot Jugendlichen die Möglichkeit, experimentelles Arbeiten und wissenschaftliches Denken mit Blick auf eine Berufsausbildung im technischen Bereich zu erlernen. Die Termine fanden vor Ort im Besucherlabor des Museums und bei Partnerinstitutionen statt.

Regelmäßige Denk- und Highlight-Touren führten durch die Ausstellung und thematisierten aktuelle technik-ethische Fragestellungen. Während des offenen Laborprogramms in den Ferien konnten Familien gemeinsam experimentieren und Neues entdecken. Insgesamt wurden 814 Touren, 532 Workshops und 156 Sonderprogramme angeboten.

Ein Highlight im Veranstaltungsprogramm war der Science Slam (14. November), bei dem junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ihre Forschung unterhaltsam präsentierten. Der Weltseniorentag (1. Oktober) unterstrich mit speziellen Angeboten die Relevanz technik-ethischer Fragen für alle Generationen. Mit der »KommVorZone« realisierten wir am 29. Juni eine Pop-Up-Aktion in der Nürnberger Südstadt. Das mobile Laborprogramm erreichte junge Menschen, die normalerweise nicht ins Museum gehen.

Ein Maximum an Reichweite hatte das Bildungsprogramm rund um die Neueröffnung in der Dauerausstellung »Raum und Zeit«: Am Nürnberger Hauptmarkt war vom 22. bis 24. Oktober der SpaceBuzz gelandet, ein VR-Erlebnis, das den »Overview-Effekt« simuliert und die Bedeutung des Klimaschutzes betont.

Ein regelmäßiges Angebot des Zukunftsmuseums gemeinsam mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist der Zukunftsplausch. Er fand fünf Mal statt und ist auf Youtube weiterhin abrufbar.

Kommunikation Unsere digitalen Formate wurden weiter ausgebaut: Der Podcast des Museums »Die Zukunft spricht« ging in die dritte Staffel und TikTok wurde als neuer Kanal mit zielgruppenspezifischen Inhalten bespielt, ergänzend zu unseren klassischen Social-Media-Kanälen Instagram, LinkedIn und Facebook.

Das Jahr 2024 hat einmal mehr gezeigt, dass das Deutsche Museum Nürnberg ein lebendiger Ort des Dialogs über die Technologien und Ideen von morgen ist. Wir danken allen Museumsgästen, Partnern und UnterstützerInnen für ihre Beiträge zu einem erfolg- und ereignisreichen Jahr! Besonders erwähnt seien die Freunde des Deutschen Museums Nürnberg e. V. mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung.

Sonderausstellungen

Dr. Christine Kolczewski

Eine bunte Themenpalette an Sonderausstellungen ergänzte auch dieses Jahr wieder unsere Dauerausstellungen. Die Zweigstellen beschäftigen sich mit der Klimaexpedition MOSAiC, bei der das Forschungsschiff »Polarstern« ein Jahr lang Klimadaten in der Arktis sammelte, oder den Aufgaben und der Arbeit des Deutschen Wetterdienstes.

In der Eingangshalle des Haupthauses auf der Insel zeigt das Deutsche Museum mit der Ausstellung »Licht und Materie« die Physik von Lasern, Atomuhren und Quantentechnologien. Die Sonderausstellung, die noch bis Ende Oktober 2025 zu sehen ist, wird mit der Eröffnung des RA2 dauerhaft in die neue Physik-Ausstellung integriert werden.

In der Bibliothek begeistern die Fotografien der Beobachtergruppe der Sternwarte des Deutschen Museums. Diese Sonderausstellung wird ergänzt durch ausgewählte Astronomie-Werke aus der Bibliothek und eine Technik-Vitrine.

Eine nachhaltige Gestaltung und Produktion ist uns auch bei unseren Sonderausstellungen sehr wichtig. Daher haben wir ein hochwertiges Ausstellungssystem für eine Fläche von ca. 250 Quadratmetern angeschafft, das von den diversen Sonderausstellungsprojekten im Haus genutzt werden kann (und soll) und bei Bedarf auch ergänzt werden kann. Zusammen mit den eingelagerten Vitrinen aus den beräumten Ausstellungen verfügen wir so über einen Grundstock für die nachhaltige Gestaltung neuer Sonderausstellungen.

Museumsinsel

5. Mai 2023 – 28. Januar 2024
100 Jahre Planetarium
Sonderausstellung zum Jubiläum des ersten Projektionsplanetariums

19. Juni 2024 – Ende Oktober 2025
Licht und Materie

26. Oktober 2024 – 19. Oktober 2025
Nächtliche Welten
Vorraum der Bibliothek

Verkehrszentrum

26. Mai 2023 – 27. Mai 2024
Wahnsinn – Illegale Autorennen

22. November 2024 – 8. November 2025
Dünnes Eis. Komm mit auf Klima-Expedition!

Flugwerft Schleißheim

17. Mai 2024 – 23. Februar 2025
Deutscher Wetterdienst – 70 Jahre zwischen Natur und Gesellschaft

Feierliche Eröffnung der Sonderausstellung »Licht und Materie«. Von links: Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Prof. Dr. Barbara Kraus (Sprecherin des Clusters MCQST), Markus Blume (Bay. Staatsminister für Wissenschaft und Kunst), Prof. Dr. Immanuel Bloch (Sprecher des Clusters MCQST), Prof. Dr. Wolfgang Ketterle (Nobelpreisträger 2001 und Fachbeirat der Ausstellung).
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

»Licht und Materie« Auf 250 Quadratmetern widmet sich die Ausstellung der Erforschung der Physik des Lichts im 20. Jahrhundert. Aus der Beschäftigung mit der Frage »Was ist Licht?« hatten sich um das Jahr 1900 zwei bildliche Vorstellungen von Licht als Welle oder Strom von Teilchen etabliert. Wichtige technische Anwendungen der Physik von Licht und Materie zeigten sich Mitte des 20. Jahrhunderts in der Spektroskopie. Sie ermöglicht die präzise Kontrolle von Frequenzen und wurde so in Radar, Navigation und Raketenabwehr zu einer kriegswichtigen Wissenschaft. Die vielleicht bekannteste Technologie ist der Laser. Komponenten aus dem Besitz des Laser-Erfinders Theodore Maiman (1927–2007) bilden ein Highlight der Ausstellung. Aber auch der Widerhall des Lasers in Kunst, Popkul-

Ausschnitt aus einem Szenorama, in der Sonderausstellung »Licht und Materie«. Hergestellt in der Bildhauerwerkstatt des Deutschen Museums.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Eine Unbekannte misst den Strahlungsdruck
A hidden figure measures radiation pressure

Die von Crookes erfundene Lichtmühle zeigt keine Kraft des Lichts. Durch die Erwärmung der schwarzen Flächen beginnt sich die Mühle zu drehen (Radiometereffekt).

The light mill invented by Crookes does not demonstrate the pressure of light, instead, the mill starts to rotate as the black surfaces heat up (Radiometer effect).

W. Crookes 1832 - 1919

Alice Golsen

geb. Gudden

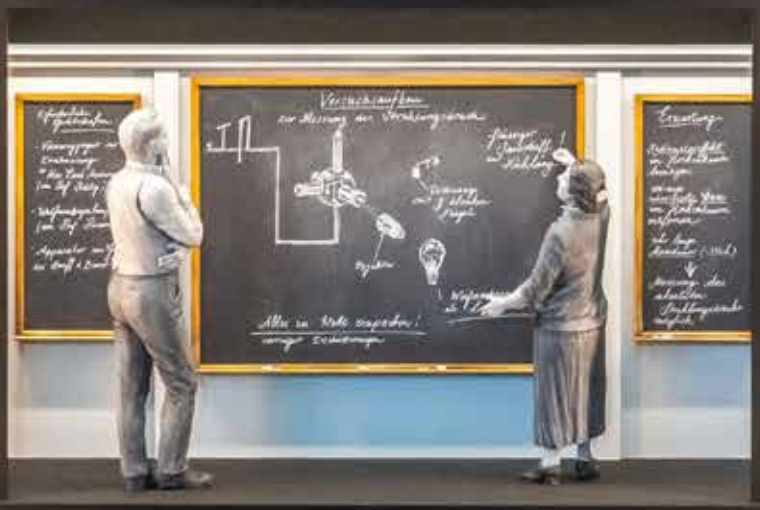
P.W. Lebedew 1866 - 1912

E.F. Nichols 1869 - 1924

G.E. Hull 1870 - 1956

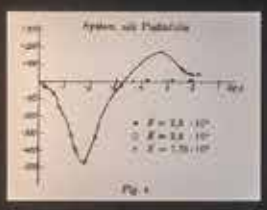
Gerlach betraute Golsen mit einer herausfordernden Aufgabe: Sie sollte den Strahlungsdruck ganz genau messen.

Gerlach entrusted Golsen with the challenging task of measuring the radiation pressure very precisely.



Golsen war 1923 noch, dass der Strahlungsdruck nur bei sehr geringem Druck in der Glaszelle beobachtet werden kann. Bei höherem Druck, sah sie hingegen den Radiometereffekt. Damit gelang ihr die erste präzise Messung des Strahlungsdrucks.

In 1923, Golsen demonstrated that radiation pressure can only be observed when the pressure in the glass cell is very low. Whereas at higher pressure, she observed the radiometer effect instead. Thereby, Golsen achieved the first precise measurement of radiation pressure.



Interaktive Demonstrationsversuche in der Sonderausstellung »Licht und Materie«.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

tur oder Laserfusion kommt nicht zu kurz. Der vierte Teilbereich zeigt, wie Laserphysik und Spektroskopie seit den 1980er Jahren zur Erforschung von den nicht-intuitiven Eigenschaften der Quantenphysik eingesetzt werden.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Exzellenzcluster Munich Center for Quantum Science and Technology (MCQST) entstanden, an dem das Museum seit 2019 mitwirkt. In Zusammenarbeit mit den Partnern wurde ein Ausstellungsmodul entwickelt, in dem die Besuchenden interaktive Interviews mit Menschen hinter der Quantenphysik führen und Forschenden per Postkarte eigene Fragen senden können.

Die Entwicklung von Hands-on-Stationen zur Quantenphysik ist eine große Herausforderung. Die Ausstellung zeigt 21 interaktive Demonstrationsversuche, die in dieser Form überwiegend erstmalig in einem Museum zu sehen sind, etwa Versuche zur Quantenverschränkung oder zur Funktion eines Lasers. Auch in der bildlichen Darstellung historischer Erzählungen ist das Deutsche Museum neue Wege gegangen: Das Format der bekannten Dioramen wurde von den hauseigenen Werkstätten zu einer collagenähnlichen und stärker inszenierten Form, dem »Szenorama«, weiterentwickelt. Der Aufwand für all diese Neuentwicklungen scheint sich gelohnt zu haben: Punktuelle Beobachtungen deuten nicht nur auf einen großen Andrang in der Ausstellung hin, sondern auch auf eine lange Verweildauer der Besucherinnen und Besucher an den einzelnen Stationen.

Bildung

Die Abteilung Bildung konnte ihren bunten Blumenstrauß an Angeboten erfolgreich weiter ausbauen: Schulklassen- und Kindergartenprogramme, Tinkering-Angebote, Action-bound-Touren, Forscherbögen, Bunte Touren – überall gibt es neue Ergänzungen. Das Science Communication Lab bietet ein breites Programm mit ganz unterschiedlichen Themen, von Inflation über Quantentechnologie bis zu Anthropozän oder Emotionen. Auch Außeneinsätze wie der Kinder-Kultur-Sommer, die Spielstadt Mini-München und das Superbloom-Festival im Olympiapark sind schon feste Bestandteile unserer Angebotsvielfalt.

Eine große neue Blüte im Blumenstrauß haben wir dieses Jahr mit dem Kinderreich dazugewonnen. Seit der Fertigstellung der neuen Ausstellung liegt der Fokus wieder stärker auf dem Betrieb und der Gestaltung von Programmangeboten. Somit ist das Kinderreich Anfang 2024 wieder Teil der Abteilung Bildung geworden und wird hier eng mit den anderen Angeboten verzahnt. Vera Ludwig hat zum 1. Januar dessen Leitung übernommen.

Eine weitere neue Blüte ist das Anschauungsbergwerk, das in seiner virtuellen Version seit diesem Jahr immer mal wieder im Science Communication Lab gezeigt wird. Besuchende können hier eine kleine Zeitreise zurück in den Pechkohle-Abschnitt unseres Bergwerks machen – und dort sogar virtuell mitarbeiten: Kohle in die Loren füllen, mit der Grubenlampe düstere Stollen erkunden oder das Grubenpferd streicheln.

Die enge Bindung zum M.Com-Team und deren Weiterbildung ist ebenfalls zentral für die Arbeit der Bildung. Auch wenn auf unserer Seite nur knappe Ressourcen zur Verfügung standen, konnten die M.Coms unterstützt und – aufbauend auf dem Train the Trainer Lehrgang 2021 – verschiedene Ausbildungsmodule der Explainerschool gemeinsam ausgearbeitet werden.

Wissenschaftskommunikation | Science Communication Lab Das Science Communication Lab (SCL) konnte im Laufe des Jahres ein buntes Programm zu ganz unterschiedlichen Themen zeigen: von Ausstellungen und Workshops zu den Themen Inflation, Anthropozän und Planetary Health (MSCL, siehe S. 79 – Forschungsteil) über

Eingang in die Ausstellung »Gefühlssache – Ich bin dann mal bei mir« im SCL, gestaltet von GedankenKraftWerk und dem Studio MAST.
Foto: Andreas Lang, industrial design / product development, München

Leitung
Dr. Lorenz Kampschulte

Programme
Alexandra Adam, Sebastian Brumann, Irina Fritz, Dr. Siélle Gramser (LEIZA), Paul Hix, Hannah Kiesewetter, Gabriele Kramer, Mike Kramler (TUM), Franziska Kumm, Rainer Mählmann, Dr. Sabina Muminovic, Marion Pellowski, Moritz Schmid (TUM), Dr. Monika Uemminghaus, Dr. Laura Verbeek, Dr. Miriam Voß (TUM), Dr. Fabienne Will

Studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte
Ayah Alkhatib, Marlene Cremer, Julius Feigl, Peer Geisendorff, Veronika Leitner, Corinna Mack, Celia Meissner, Antonia Singeri, Florian Vogl, Fiona Zimmermann

FSJ Kultur 2023/24
David Berger, Melanie Felber, Peer Geisendorff, Kiara Konopatzki

FSJ Kultur 2024/25
Tobias Foell, Christopher Link, Veronika Ponschab, Frauke Winterhalder

Kerschensteiner Kolleg
Regina Kratzer, Nicole Kühnholz-Wilhelm, Kim Ludwig-Petsch, Simone Sappl

Kinderreich
Vera Ludwig
Ausstellungsdienst: Christian Jebautzke, Gerd Kostendt, Jürgen Neubert, Christine Rötzger, Christina Seider, Sophie Storch-Lan, Sabine Weisel

Vorträge
Rainer Mählmann

Sekretariat
Carola Heller

VR-Installationen wie das digitale Bergwerk und den Mondrover-Simulator oder KI-Start-ups bei der Langen Nacht der Museen bis hin zu Epigenetik in Kooperation mit Helmholtz Munich. Trotz der teils erheblichen Einschränkungen durch die Ab- und Aufbauarbeiten auf der vor dem SCL liegenden Sonderausstellungsfläche im ersten Halbjahr konnten auch in diesem Zeitraum zahlreiche Angebote durchgeführt werden. Das Highlight im zweiten Halbjahr war die Präsentation und Evaluierung der Ausstellung »Gefühlssache – Ich bin dann mal bei mir« von unserem Partner GedankenKraftWerk. An insgesamt fünf interaktiven Stationen waren die Menschen eingeladen, mit allen Sinnen und Emotionen in die Ausstellung einzutauchen. Das Ziel der Ausstellung war, durch die Förderung positiver Einstellungen und Emotionen zu einer Stärkung der mentalen und emotionellen Gesundheit beizutragen. Insgesamt haben wir nicht nur von unserem Publikum, sondern insbesondere von den externen Partnern aus Wissenschaft und Forschung viele positive Rückmeldungen zu der Möglichkeit des einfachen Dialogs mit der Öffentlichkeit im SCL bekommen.

Geriatronik Unterschiedliche Zielgruppen waren auch dieses Jahr wieder in das Geriatronik-Projekt involviert: Neben der Technologie-Evaluierung, die gleichzeitig Erprobung von robotischen Systemen für ältere Menschen und Information der Öffentlichkeit ist, stand eine Summerschool für Ausbildende an Pflegeschulen und Universitäten im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Pflegelehrkräften aus ganz Deutschland wurden drei verschiedene Unterrichtseinheiten für drei Robotersysteme erstellt, die nun in der Ausbildung in medizinischen und pflegerischen Bereichen eingesetzt werden können. Darüber hinaus wurden weitere kürzere Workshops und Kurse angeboten.

Leibniz-Forschungsverbund Advanced Materials Safety In einer einwöchigen Summerschool haben sich PhD-Studierende des Forschungsverbundes mit Themen der Wissenschaftskommunikation beschäftigt. Neben theoretischem Input gab es Einblicke in praktische Formate wie Science Dinner oder Pop-Up-Aktionen. Die Teilnehmenden entwickelten eigene Ideen, um ihre Forschung anschaulich zu vermitteln. Sehr unterschiedliche kreative Projekte – wie eine Aktivität zu Zell-Linien oder ein KI-generierter Song über Naturschutz – wurden als Abschluss direkt mit Besucherinnen und Besuchern ausprobiert. Parallel wurden Inhalte für Module des Outreach-Baukastens recherchiert und einzelne Aktivitäten ausgearbeitet. Im SCL wurden sie im Rahmen einer kleinen Ausstellung getestet. In einem der Workshops wurden u. a. erste 360°-Videos aus den Labors der Forschenden gezeigt.

Digitaler Zwilling des Bergwerks | unterstützt vom Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und dem Freundes und Förderkreis des Deutschen Museums. Als ein Highlight des Deutschen Museums wird immer wieder das Anschauungsbergwerk genannt, das mit dem RA1 geschlossen wurde und aktuell nicht zugänglich ist. Dank einem 3D-Scan der Bergwerksausstellung kann man nun immerhin den Bereich des Pechkohleabbaus virtuell erleben und dort sogar selbst mit einigen Elementen interagieren. So können z. B. Kohlen in die Lore geladen oder mit dem Läuten der Glocke die virtuelle Schicht beendet werden.

Der M.Com Robert Schlaffer begleitet Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl beim virtuellen Besuch des Bergwerks.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Über das Jahr hinweg wurde das VR-Anschauungsbergwerk im Wechsel mit anderen Angeboten des Science Communication Labs gezeigt, insbesondere im Juni/Juli, Oktober/November und zur Weihnachtszeit. Auch bei der Eröffnung der Grubenwehr-Inszenierung am 4. Dezember war so ein Einblick in die Vergangenheit möglich. Dadurch konnten dieses Jahr rund tausend Personen das Bergwerk digital erleben.

Programme | Kinder-, Jugend- und Sonderprogramme

Jahresprojekt »Licht und Materie« | Licht an! Licht aus! In diesem Jahr standen Themen der Sonderausstellung »Licht und Materie« im Zentrum, mit Leitfragen wie: Wie können wir Licht beobachten? Was ist die Physik des Lichts? Was kann Licht? Was geschieht, wenn Licht auf Materie trifft? Experimente, Aktionstage, Workshops und Mitmachkonzerte schufen vielfältige Zugänge und Erlebnisse für Kinder, Jugendliche und Familien. Die Angebote waren standortübergreifend konzipiert, im Wechsel fanden Aktionen im Haupthaus auf der Museumsinsel, im Verkehrszentrum beim Kinder-Kultur-Sommer und als Outreach bei Mini-München statt. So konnten wir einige Tausend Kinder und Jugendliche beteiligen und dazu anregen, eigene Perspektiven auf die Themen einzunehmen. Das Jahresprojekt konnte wieder einmal durch die freundliche Unterstützung des Freundes- und Förderkreises Deutsches Museum umgesetzt werden. Im Bereich Kinder-, Jugend- und Sonderprogramme gab es zudem eine Vielzahl weiterer Aktivitäten, z. B. die Beteiligung am Girls' Day und am Boys' Day mit vier Workshop-Angeboten. Die beliebten »Bunten Touren für Groß und Klein« wurden Ende des Jahres neu im Ausstellungsgebäude verortet. Ab 2025 finden Familien damit wieder thematische Anleitung und Orientierung für Erkundungen in ausgewählten Ausstellungen.

Beim Kinder-Kultur-Sommer entstanden unter anderem Cyanotypien.
Foto: Deutsches Museum, Alexandra Adam

Kinder-Kultur-Sommer | Kooperation mit Kultur & Spielraum e. V. Beim Kinder-Kultur-Sommer KIKS im und vor dem Verkehrszentrum vom 21. bis 23. Juni gab es passend zum Jahresthema »Licht und Materie« Angebote wie Cyanotypie, Spektrometerbau, Experimente im Brillenladen und in der mobilen Dunkelkammer mit verschiedenen Lichtquellen, Filtern, Gläsern oder Schutzbrillen.

Spielstadt Mini-München In der Forschungsstadt bei Mini-München begeisterten sich viele Kinder und Jugendliche für das Thema Licht als physikalisches Phänomen. Über das gemeinsame offene Angebot mit dem PhotonLab des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik (MPQ) fanden sie neugierig einen Einstieg in die Materie und konnten ihren Wissensdrang selbstbestimmt weiterentwickeln. Erste Ideen für eigene (Nachwuchs-)Forschungsvorhaben wurden festgehalten.

Kooperation mit Musik zum Anfassen e. V. Im Rampenlicht standen viele Familien bei der »Quanten(phy)musik« in der Luftfahrthalle zu Beginn der Sommerferien. Verschiedene Quantenphänomene und Begriffe aus der Quantenwelt wurden in Bewegung im Raum klanglich ausprobiert. Es entstanden improvisierte Kompositionen;

Mitmachkonzert in der Luftfahrthalle.
Foto: Irina Pasdarca

Türen auf und herzlich willkommen!
Fotos: Deutsches Museum, Alexandra Adam

zufälliges Aufeinandertreffen bei Begegnung im Raum löste Aktionen aus. Dazu wurden Klangerzeuger mit konkreten Tonhöhen, wie Schläuche, Flötenköpfe und Luftballons, bereitgestellt. Ein fröhliches Spiel mit interessanten Entdeckungen für alle Beteiligten.

Türen auf mit der Maus am 3. Oktober! | »ZusammenTun« Das diesjährige Motto des bundesweiten Aktionstages war wie gemacht für das Deutsche Museum. Unsere Freiwilligen im FSJ Kultur empfingen die Kinder und Familien im Eingangsbereich. Spannende Touren durch ausgewählte Ausstellungen mit Blick hinter die Kulissen – jedes Jahr ein Highlight für kleine und große Kinder.

Verbundpartner
Max-Planck-Institut für Quantenoptik (MPQ), MCQST, Munich Quantum Valley, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI, IQM, TECHNOSEUM, PushQuantum

Quanten(t)räume Im BMBF Forschungsprojekt »Quanten(t)räume – vernetztes Outreachkonzept für Anwendungspotenziale von Quantentechnologien« konnten gemeinsam mit den Partnern planmäßig Bildungs- und Vermittlungsformate sowie partizipative Elemente entwickelt und umgesetzt werden. Zentrales Element ist der Quantendienstag: Seit dem Sommer findet jeden Dienstagnachmittag eine Veranstaltung zu Anwendungen der Quantentechnologien statt. Darüber hinaus haben wir eine Fortbildung zu Wissenschaftskommunikation für wissenschaftlichen Nachwuchs sowie zwei Lehrkräftefortbildungen durchgeführt (siehe Forschungsteil S. 76).

Programme | Für Schulklassen und Kindergärten

In diesem Jahr wurden insgesamt 630 Programme für Schulklassen und Kindergartengruppen durchgeführt. Neben der Überarbeitung und Optimierung der bestehenden Schulklassen- und Kita-Programme wurden mehrere neue Angebote aufgenommen: Im Rahmen des Krimifestes testeten zwei Grundschulklassen die »Geheimniswerkstatt« zu Verschlüsselungstechniken, die seit Juli buchbar ist. Das Programm »Mathe – eine spannende Wissenschaft« kombiniert die Erkundung der Ausstellung mit einem Quiz und wurde in der Fachzeitschrift »Standbein Spielbein« veröffentlicht. Das neue Programm »Creise – chemische Reise durch die Kreislaufwirtschaft« verbindet Laborarbeit und einen Actionbound-Rundgang durch die Ausstellung Chemie. Zudem wurden die zwei neuen Kita-Programme »Rund ums Feld« und »Rund um den Stall« erarbeitet und getestet und sind ebenfalls ab sofort buchbar. Als besonderes Format wurde im Mai der »Schulprojekttag« mit zwölf Bausteinen zum Thema Nachhaltigkeit mit der gesamten sechsten Jahrgangsstufe der Realschule Geisenfeld erprobt.

Einen weiteren neuen Schwerpunkt bilden inklusive Angebote, deren Erarbeitung wir in einem Projekt gemeinsam mit dem MPZ vorantreiben. Basierend auf einem Austausch mit Lehrkräften von Förderschulen wurden bestehende Programme in der Aus-

Lehrkräfte lernen in einer Fortbildung den Roboterarm des »Garmi« kennen.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

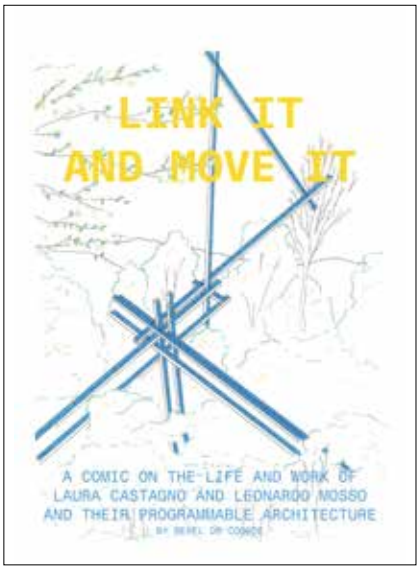
stellung Gesundheit überarbeitet und zwei Schulungen für VermittlerInnen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Geistige Entwicklung der LMU München (Prof. Zentel) wird das Programm weiter optimiert.

Für den eigenständigen Museumsbesuch wurden neue Materialien, darunter neun digitale Touren mit der App Actionbound, der Forscherbogen »Vom Brunnen zum Wehr« und Anleitungen zum Brückenbau, auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Onlineangebot zum Brückenbau (entstanden im Corona-Projekt »Museum on Demand«) wurde das Programm so aufbereitet, dass Schulklassen Videos und Anleitungen herunterladen und selbstständig nutzen können. Die Materialien zum eigenständigen Museumsbesuch sind ein wichtiger Baustein der Vermittlungsangebote, insgesamt wurden über 900 Actionbounds gespielt und über 600 gedruckte Forscherbögen ausgegeben.

Für MultiplikatorInnen wurden verschiedene Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, darunter zwei Tagesfortbildungen für ErzieherInnen und eine Fortbildung zum Thema Actionbound in Kooperation mit dem Kerschensteiner Kolleg. Auch 2024 ermöglichten wir wieder 27 SchülerInnen und Studierenden im Rahmen von Praktikumswochen einen Einblick in die Museumsarbeit.

Tinkering – Denken mit den Händen | Gefördert von der Wonderland Group
2024 wurden die Tinkering-Angebote auf Basis der Erfahrungen des Vorjahres erweitert. Beliebte Formate wie die »Lichtpostkarten« wurden beibehalten, während zusätzliche Highlights wie das »Pinball«-Programm und Experimente zum Thema »Gleichgewicht« entwickelt wurden. Besonders in den Ferien erfreuten sich die Programme großer Beliebtheit. Durch Schulungen und intensiven Austausch mit dem Kinderreich-Team konnten einige der Angebote auch ins Workshop-Portfolio des Kinderreichs übernommen werden. Auch bei Großevents wie den Münchner Wissenschaftstagen/FORSCHA und dem Superbloom-Festival im Olympiapark war das Tinkering-Team vor Ort mit dabei, u. a. mit der Aktion »Smartphone Kaleidoskop«.

Für Lehrkräfte, ErzieherInnen und Museumprofessionals wurden mehrere Fortbildungen angeboten, darunter auch eine mehrtägige Veranstaltung im Kerschensteiner Kolleg. Ziel war es, Inspirationen zur Integration von Tinkering-Methoden in Schulen, Kindergärten und Museen zu bieten. Insgesamt nahmen rund 80 Fachkräfte an den Fortbildungen teil.



Comic und Workshop gaben u. a. einen Einblick in »programmierbare Architektur«.
Zeichnung: Merel de Coorde

TUMlab Vielfalt im Vordergrund – so hätte das Motto des Jahres im TUMlab lauten können. Das Labor-Team hat zahlreiche Projekte neu konzipiert, Kooperationen ausgebaut und einen intensiven Betrieb ermöglicht. Der Workshop »Link it and move it« wagte einen Vorstoß in die Architekturtheorie: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

konnten mit einem Comic die demokratischen Ideen des Architektenpaares Mosso und ihre »programmierbare Architektur« entdecken und mit eigens angefertigten Materialkits selbsttätig erkunden. Der Workshop, der großen Anklang fand, wurde in Zusammenarbeit mit dem TUM Institute for Advanced Study und der Leibniz-Universität Hannover umgesetzt.

Bei der Langen Nacht der Museen stiegen zahlreiche Gäste mit Tinkercad kreativ in die Welt des 3D-Designs ein und lernten dabei die Bedeutung des »Additive Manufacturing in Construction« kennen, betreut von Wissenschaftlerinnen des gleichnamigen Projekts und der TUM-Professur für Learning Sciences and Educational Design Technologies.

Über das Jahr hinweg waren Interessierte bei so unterschiedlichen Themen wie Indoor Farming, Upcycling, Aquaponik, Biodiversität, Ernährung oder den ökologischen Vorteilen von Stampflehm selbst aktiv. Ebenso konnte das Museumspublikum Mikrocontroller-Projekte wie eine zu öffnende Schatzkiste, einen Snack-o-Mat oder eine Produktionslinie zum automatisierten Verschließen von Flaschen selbst erleben. All diese Programme wurden zusammen mit Lehramtsstudierenden entwickelt und durchgeführt.

Auf großes Interesse trafen auch Fortbildungen für Lehrkräfte und interaktive Präsentationen für nationale wie internationale Gruppen. Sowohl die Walk-in-Events als auch die Kurse für Schulklassen erfreuten sich außerordentlicher Beliebtheit.

Minis im Museum | Angebote für Familien mit Kindern unter drei Nachdem sich im Kinderreich immer mehr Kinder unter drei Jahren tummeln, diese dort aber eigentlich kein altersadäquates Programm vorfinden, wurden ab Sommer in enger Zusammenarbeit mit dem Kinderreich verschiedene Programme für Eltern und Kleinkinder entwickelt. Seit Juli fanden neun Känguruführungen für Eltern mit ihren Babys statt: Brückenbau (M. Heber), Kryptologie (C. Dahlke), zwei Mal Licht und Materie (K. Stuhrberg), zwei Mal Elektronik (L. Allendorf-Hoefer), zwei Mal Energie – Motoren (T. Röber) und Musik-instrumente (J. Schlickenrieder) – mit insgesamt 65 Erwachsenen und 58 Teilnehmenden im Kindesalter. Zusätzlich wurden testweise wöchentliche Tinkering-Aktionen für 1- bis 3-Jährige durchgeführt, die ebenfalls viel positive Resonanz erhielten. Für das nächste Jahr ist eine Erweiterung der Angebote in Kooperation mit dem TUM-Lehrstuhl für Kognitions- und Entwicklungspsychologie (Prof. Ruggeri) in Arbeit.

Die neue Eingangsampel im Kinderreich.

Kinderreich

Das neue Kinderreich ist eine der bestbesuchten Ausstellungen des Museums – mit an manchen Tagen über 2000 Kindern und Erwachsenen. Doch der Erfolg hat zwei Seiten: An besonders frequentierten Tagen sind die Personendichte (das »Gewusel«) und der Lärmpegel so hoch, dass ein angenehmes Besuchs- und Lernerlebnis nicht mehr darstellbar ist. Das ist nicht nur für die Gäste von Nachteil, sondern gefährdet auch die Gesundheit der Mitarbeitenden im Kinderreich. Daher haben wir uns Anfang des Jahres dazu entschlossen, Einlassbeschränkungen für die Hochlast-Tage umzusetzen. Als schnellen Lösungsansatz führten wir ein Zeitslot-Ticketsystem ein: Für drei Zeitfenster pro Tag gab

es jeweils 350 kostenlose Tickets, welche die Besuchenden über den Webshop oder an der Information buchen konnten. Um den hohen Organisationsaufwand zu reduzieren, haben wir im September auf eine »Gästeampel« umgestellt, ein automatisches Zählsystem, das den »Füllstand« des Kinderreichs nicht nur auf einem Monitor vor der Treppe ins Kinderreich anzeigt, sondern auch auf der Webseite integriert ist, so dass man sich schon im Vorfeld über die aktuelle Auslastung informieren kann. Auch wenn es einigen Unmut über die Umstellung und die Beschränkungen gab und gibt, bekommen wir doch auch viele positive Rückmeldungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Kinderreich.

Darüber hinaus arbeiten wir weiter an der Optimierung der Ausstellung, denn einige der interaktiven Stationen erfüllen aufgrund ihrer Gestaltung oder Verortung ihre didaktischen Ziele nicht so richtig, so dass sukzessive Nachbesserungen umgesetzt werden. Parallel werden die Mitmachprogramme im Kinderreich kontinuierlich ausgebaut, wobei deren Fokus auf Experimentieren, Bauen und kreativem Denken und Gestalten liegt. Neue Programmangebote sind z. B. chemische Experimente im Chemie-Labor und Science Shows für Kinder. Eine echte Bereicherung für das Kinderreich ist die Tatsache, dass der Seenotrettungskreuzer »Theodor Heuss« wieder zugänglich ist und somit auch für Familienführungen aus dem Kinderreich heraus genutzt werden kann.

Mit der Einführung der Zugangsbeschränkung wollten wir auch den Fokus des Kinderreichs wieder stärker auf die Drei- bis Achtjährigen richten. Dabei ist aufgefallen, dass wir viele Kinder unter drei Jahren im Kinderreich haben. So erfreulich es einerseits ist, wenn Familien mit Kleinkindern das Museum für sich entdecken und das Kinderreich ansteuern, so stellt dies andererseits eine Herausforderung dar: Weder die Mitmachausstellung noch das Vermittlungsprogramm sind für diese Zielgruppe wirklich geeignet. Daher haben wir begonnen, in enger Kooperation zwischen Kinderreich und Museumspädagogik neue, passende Angebote zu entwickeln (siehe Abschnitt »Minis im Museum« S. 58).

Ein besonderes Event für das Kinderreich war die Lange Nacht der Museen: Hier hatten wir die Tür ausnahmsweise mal für alle geöffnet, wobei insbesondere unsere »Ehemaligen« (Kinder) oft meinten, dass die Gitarre und der Feuerwehr-Leiterwagen früher doch mal viel größer waren …

Es geht unter Deck - Familienführung auf dem Seenotrettungskreuzer »Theodor Heuss«.

Kerschensteiner Kolleg

Das Kerschensteiner Kolleg (KK) entwickelt sich kontinuierlich weiter. Neben den üblichen Reparaturen hat sich das KK auch äußerlich ein wenig verändert: In den Einzelzimmern hängen nun Bilder und Illustrationen aus der Kollektion des Wissenschaftskanals »Kurzgesagt«, die aktuelle Forschungsthemen sehr anschaulich und poppig bunt aufbereiten. Zudem konnten wir das Thema Barrierefreiheit etwas voranbringen – trotz der engen räumlichen und baulichen Möglichkeiten verfügt das Kolleg nun über ein barrierereduziertes Doppelzimmer sowie eine barrierereduzierte Toilette mit Duschmöglichkeit.

Auch im Jahr 2024 waren wieder viele verschiedene Gruppen im ausgebuchten Kolleg zu Gast und erfreuten sich an unserer Programmvielfalt und der Nähe zu den Ausstellungen. Dabei wurde u. a. die Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbil-

Science Show Summerschool

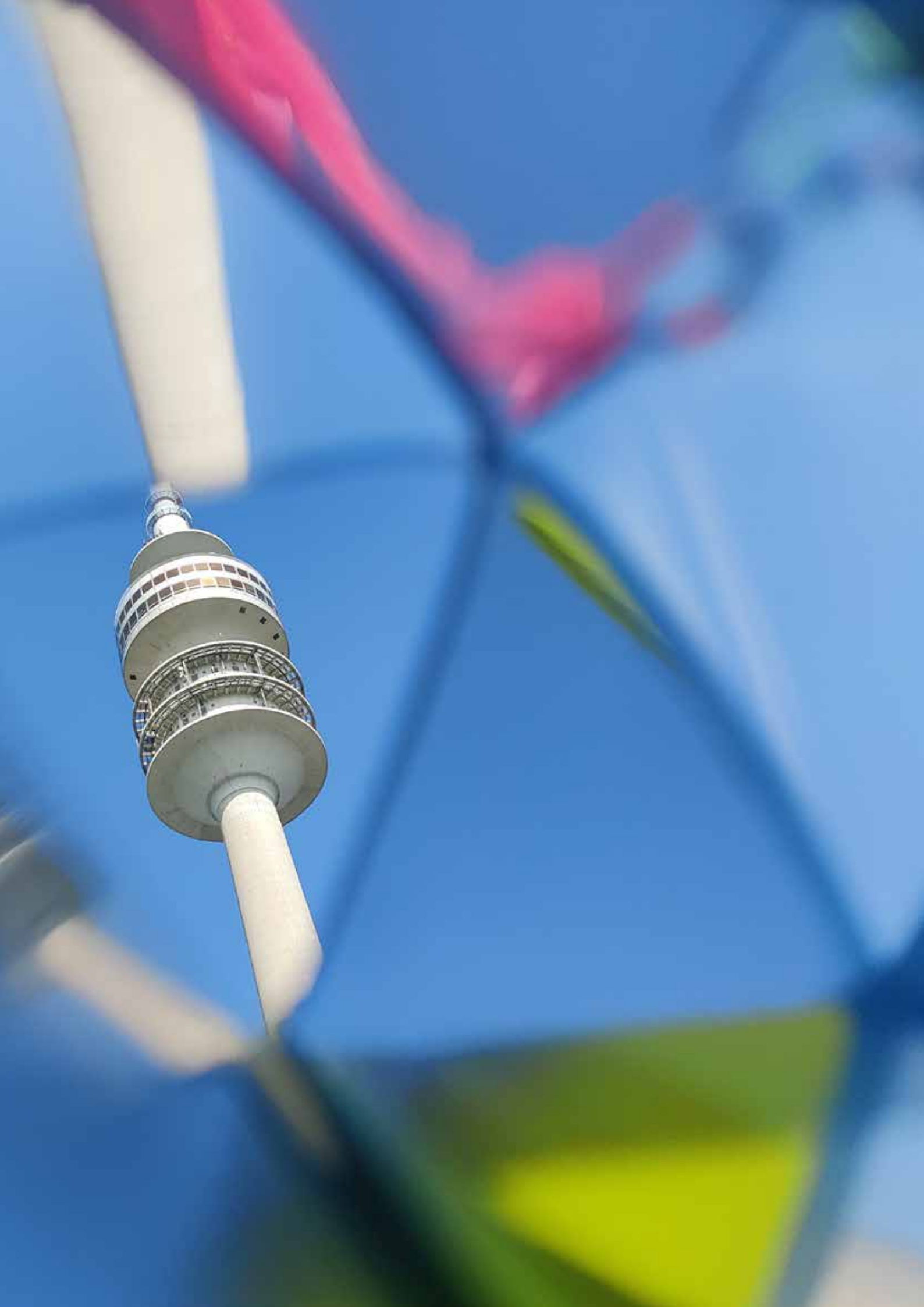
dung ALP Dillingen mit zwei Seminaren für Lehrkräfte fortgesetzt. Knapp dreißig Lehrkräfte kamen zusammen, um an dem vielfältigen Programm mit dem Schwerpunkt »Robotik« teilzunehmen, das gemeinsam mit dem TUMlab umgesetzt wurde.

Ein weiteres Highlight war die Fortbildung »Science Show Summerschool«, die Kim Ludwig-Petsch für Lehrkräfte und Museumprofessionals im Juni angeboten hat. Die mehrtägige, durch die Heraeus-Stiftung geförderte Veranstaltung hatte das Ziel, den Teilnehmenden Science Shows als ein relevantes Vermittlungsformat in Schulen und Museen näherzubringen. Neben Kim Ludwig-Petsch hatte die Fortbildung mit Marcus Weber und Tobias Happe (Die Physikanten), Marco Miranda (Technorama) und Sonja Beck (Schauspielerin) noch weitere hochkarätige Science-Show-Professionals als Trainer zu bieten. Die extrem positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, so eine Fortbildung in den kommenden Jahren zu wiederholen.

Daneben fand in Kooperation mit der MNU (Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts) auch wieder das Programm für Stipendiatinnen und Stipendiaten mit fünf Terminen und insgesamt 111 Schülerinnen und Schülern statt. Nach der Umstellung der Abschlussleistung von einem schriftlichen Bericht auf den Fotowettbewerb konnten dieses Jahr die ersten GewinnerInnen des wissenschaftlichen Fotowettbewerbs prämiert werden. Ihre Bilder hängen nun für alle sichtbar im Foyer des Kollegs.

Nach wie vor ist und bleibt das Kerschensteiner Kolleg ein gefragter Ort für Fort- und Weiterbildungen, auch das kommende Jahr ist schon wieder weitgehend ausgebucht. Sebastian Brumann startet seine Arbeit als neue wissenschaftliche Leitung des Kollegs zum 1. Januar 2025. Eine große Herausforderung, die uns weiterhin beschäftigen wird, bleiben die Räumlichkeiten, die aufgrund ihres Alters anfälliger für Reparaturen werden.

»Smartphone Kaleidoskop« beim Superbloom 2024: Der Fernsehturm im Olympiapark durch ein selbst gebautes Kaleidoskop gesehen.
Foto: Deutsches Museum, Lorenz Kampschulte



Dr. Stefan Schmitz im Gespräch mit Dr. Sabine Gerber zum Thema Kulturpflanzen.

Vorträge und Führungsreihen

Wissenschaft für jedermann Die Vortragsreihe »Wissenschaft für jedermann« wurde auch in diesem Jahr sehr gut angenommen. Zu den 23 Veranstaltungen kamen insgesamt rund 3000 Zuhörende. Alle Vorträge wurden auf dem YouTube-Kanal des Deutschen Museums live übertragen und sind in der Mediathek dauerhaft abrufbar. Auf dem YouTube-Kanal wurden die neuen Beiträge bereits 400 000 Mal aufgerufen. In den etwa einstündigen Vorträgen berichten international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Umfeld ihrer Forschung, erklären Grundlagen und aktuelle Wissenschaft. Im Anschluss diskutieren die Vortragenden die Fragen des Publikums vor Ort und aus dem Live-Chat.

Frauen Technik Wissen Auch 2024 besuchten die Führungen der Reihe »Frauen Technik Wissen« überwiegend die neuen Ausstellungen auf der Museumsinsel, aber auch die Bibliothek und das Verkehrszentrum waren wieder dabei. Ein besonderes Highlight war der Führungsvortrag von Dr. Siëlle Gramser, die Bildungsforschung und Besucherbefragungen vorstellte. In diesem Zug wurden auch die Teilnehmerinnen der Führungsreihe »Frauen Technik Wissen« zu diesem Angebot befragt. Dabei ging es u. a. um die Frage, ob eine geschlechtsspezifische Ausrichtung einer Führungsreihe heute noch zeitgemäß ist. Insgesamt waren bei zwölf Führungen 204 Frauen begeistert dabei. Die meisten kamen nicht nur einmal.

Vorträge im Überblick

Wissenschaft für jedermann

10.1.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Euclid: die erste ESA-Mission zur Erforschung des Dunklen Universums
Prof. Dr. Ralf Bender
Ludwig-Maximilians-Universität München

31.1.
In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zukunftspreis
Perspektiven für das Bauen von Morgen – Notwendigkeit und Chance
Prof. Dr. Manfred Curbach
Technische Universität Dresden

7.2.
In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern
Die Elektrifizierung der Luftfahrt Das Projekt ELAPSED – »Electric Aircraft Propulsion«
Prof. Dr.-Ing. Stephan Myschik
Universität der Bundeswehr München

14.2.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Das Summen der Raumzeit – Ein neues Fenster zu Einsteins Universum
Prof. Dr. Michael Kramer
Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn

21.2.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Besteht Dunkle Materie aus Schwarzen Löchern?
Prof. Dr. Günther Hasinger
Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA)

28.2.
In Zusammenarbeit mit dem Heinz Maier-Leibnitz Zentrum
Eiskalt durchleuchtet
Dr. Michael Schulz
Technische Universität München

6.3.
Neurologie und Magie – Wie unser Gehirn Zauberei ermöglicht
Prof. Dr. Reinhard Hohlfeld
Ludwig-Maximilians-Universität München

13.3.
Kosmos bedrohte Kulturpflanzen
Dr. Stefan Schmitz
Globaler Treuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt (Crop Trust)

20.3.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Wie KI die Quantenwelt entschlüsselt
Prof. Dr. Lukas Heinrich
Technische Universität München

11.9.
Die Nominierungen zum Deutschen Zukunftspreis 2024
Die SprecherInnen der nominierten Projekte präsentieren in Kurzvorträgen ihre Themen
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl

18.9.
In Zusammenarbeit mit acatech – DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN
KI, Biotech und die große Konvergenz – Wann droht das Ende der Menschheit?
Prof. Dr. Peter Dabrock
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

25.9.
Bewegt sich die Erde oder die Sonne?
Zum 551. Geburtstag von Nikolaus Kopernikus
Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Teichmann
Deutsches Museum

2.10.
Wie funktioniert Geothermie und welche Rolle kann sie in der Wärmewende in Deutschland spielen?
Dr. Kai Zosseder
Technische Universität München

9.10.
In Zusammenarbeit mit TPChange, der transregionale Sonderforschungsbereich »The Tropopause Region in a Changing Atmosphere« (DFG TRR 301)
Unsichtbare Grenze mit großer Wirkung: Wie die Tropopause Wetter und Klima beeinflusst
Prof. Dr. Peter Hoor
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

16.10.
In Zusammenarbeit mit der Royal Aeronautical Society, Munich Branch e. V.
Willy Messerschmitt Lecture 2024
Senkrechtstarter für jedermann
Dr. David Löbl
eRC-System GmbH

30.10.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Die unwiderstehliche Anziehung der Schwerkraft
Prof. Dr. Luciano Rezzolla
Goethe-Universität Frankfurt am Main

6.11.
In Zusammenarbeit mit TPChange, der transregionale Sonderforschungsbereich »The Tropopause Region in a Changing Atmosphere« (DFG TRR 301)
Jetstreams und andere globale Zirkulationsgebilde
Prof. Dr. Thomas Birner
Ludwig-Maximilians-Universität München

13.11.
Wasserressourcen im Zeichen des Klimawandels
Prof. Dr. Dr. h.c. Dietrich Borchardt
Technische Universität Dresden

20.11.
Quantenmechanik und Realität
Ist der Mond wirklich da, wenn niemand schaut?
Prof. Dr. Herbert Dreiner
Universität Bonn

27.11.
In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern
Biocomputing
DNA in der Informationsverarbeitung
Prof. Dr. Reinhard Heckel
Technische Universität München

4.12.
In Zusammenarbeit mit der School of Computation, Information and Technology der TU München
Sepsisdiagnostik durch zelluläre Whistleblower
Prof. Dr. Oliver Hayden
Technische Universität München

11.12.
Die Zeit aus Sicht der modernen Physik
Dr. Jean-Luc Lehners
Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik

18.12.
In Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster ORIGINS und den Physikfakultäten der LMU und TU München
Ein dreidimensionaler Atlas der Milchstraße
Dr. Torsten Enßlin
Ludwig-Maximilians-Universität München

Frauen Technik Wissen

17.1.
Aerodynamik – ein Ausflug in die Moderne Luftfahrt
Dr. Sabina Muminovic

7.2.
Von schwarzer Kunst und taffen Frauen – neue Einblicke in die Drucktechnik
Dr. Sonja Neumann

20.3.
Mikroelektronik – von Reinraum und Platinen
Marion Pellowski

10.4.
Von der Überwindung von Vorurteilen: Forschung von und über Frauen
Michaela Morys-Reichard

15.5.
Utopien
Dr. Laura Verbeek

10.6.
Robotik – vom Golem zum Serviceroboter
Anna-Lena Kämper

10.7.
Mobilität
Dr. Bettina Gundler

31.7.
Licht und Materie
Katharina Stuhrberg

18.9.
Gefühlssache – Ich bin dann mal bei mir
Patricia Waltz, GedankenKraftWerk gGmbH

16.10.
Besucherbefragung – eine Wissenschaft für sich
Dr. Siëlle Gramser

6.11.
Auswirkung und Sicherheit von Hightech-materialien aus Energie und Biomedizin
Hannah Kiesewetter

4.12.
Anthropozän
Dr. Fabienne Will

FORSCHUNG

Wahrlich ein Grund das Glas zu erheben, für das ganze DM und seinen Generaldirektor Wolfgang M. Heckl (Mitte): die überaus erfolgreiche Ära von Helmuth Trischler als Leiter des Bereichs Forschung des DM (links) und die gelungene, zunächst kommissarische Übergabe des Staffelstabs an Johannes-Geert Hagmann (rechts).

Foto Deutsches Museum, Hubert Czech

Einleitung

Bereichsleitung Forschung
Dr. Johannes-Geert Hagmann (ab 1.5.); Prof. Dr. Helmuth Trischler (bis 30.4.)

Leitung Forschungsinstitut
PD Dr. Ulf Hashagen
Dr. Sarah Ehlers
Christina Elsässer
Dr. Alexander Gall
Dr. Andrea Geipel
Peggy Große
Dr. Ellen Harlizius-Klück
Claus Henkensiefken
Georg Hohmann
Michael Kaltenberger
Dr. Mario Kliewer
Dr. Martin Meiske
Dr. Anna Micheluz
Florian Müller
Dr. Marisa Pamplona
Dinah Pfau
Dr. Helen Piel
Konrad Rainer
Dr. Maximilian Reimann
PD Dr. Rudolf Seising
Jakob Tschandl
Dr. Fabienne Will

Koordination
Markus Ehberger
Sigrid Gutsmiedl
Thomas Holzner
Dorothee Messerschmid-Franzen

Sekretariat
Daria Schumann
Andrea Walther

Im Berichtsjahr absolvierte das Deutsche Museum erfolgreich die Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft. Die im November 2024 von deren Senat veröffentlichte Empfehlung schuf eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die gemeinsame Förderung durch Bund und Länder des Deutschen Museums als integriertes Forschungsmuseum von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossen und fortgesetzt werden kann. Das positive Votum ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich.

Evaluierung Mit der alle sieben Jahre stattfindenden Prüfung sollen Bund und Länder als Zuwendungsgeber eine unabhängige Einschätzung erhalten, wie sich die Einrichtung in den zurückliegenden Jahren entwickelt hat und inwieweit die Planungen für die Zukunft überzeugen. Im Ergebnis schnitten mit »sehr gut« die Teilbereiche »Sammlungsbezogene Forschung« (Objektforschung und Restaurierungsforschung), »Wissenschafts-, Technik und Umweltgeschichte« sowie die »Vermittlungsbezogene Forschung« (Überführung von Forschungsergebnissen in Ausstellungen / Wissenschaftskommunikation) ab. Mit »gut bis sehr gut« wurde der Teilbereich »Forschungsinfrastruktur« (Archiv, Bibliothek, Objektsammlungen, Deutsches Museum Digital) begutachtet. Als »exzellent« wurde der Teilbereich »Vermittlung« (Ausstellungen, Besucherlabore, Bildungsprogramme) bewertet. In den kommenden Jahren möchten wir unsere Position als international profiliertes Forschungsmuseum weiter ausbauen. Dazu trägt auch die Umsetzung der in der Agenda 2030 formulierten Ziele der Leibniz-Forschungsmuseen bei, die das Deutsche Museum als Ort des wissenschaftlichen Dialogs mit der Öffentlichkeit um gezielte Impulse bereichern werden. Darüber hinaus gilt es, neben der Weiterführung unseres Forschungsprogramms, gemeinsam mit der neuen Generaldirektion neue wissenschaftliche Wege zu erproben und die forschungsstrategische Weiterentwicklung des Museums entschlossen voranzutreiben.

Umbau und Verstärkung Unterstützt von der Bauabteilung konnte das Digitallabor der Abteilung Deutsches Museum Digital ein neues Quartier beziehen; zudem wird zukünftig ein neu ausgestatteter großer Seminarraum das Ausrichten auch internationaler hybrider Veranstaltungen befördern. Als Reaktion auf die Empfehlungen des Evaluierungsberichts hinsichtlich der personellen Ausstattung einzelner Abteilungen des Bereichs Forschung, konnten zwei Bereiche personell strategisch verstärkt werden: Wir freuen uns, dass die stellvertretende Leitung des Forschungsinstituts zum 1.12. von Dr. Sarah Ehlers und des Deutschen Museum Digital von Bernadette Mischka zum 1.1.2025 übernommen wurde.

Informationsinfrastrukturen Im Juli 2024 startete das BMBF das Priorisierungsverfahren zum Aufbau umfangreicher Forschungsinfrastrukturen (FIS) mit einem Aufruf an Forschungseinrichtungen und Hochschulen, bis Ende Oktober Kurzanträge einzureichen. Trotz der kurzen Frist gelang es dem Konsortium »Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur« (OSIRIS), unter Federführung des Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) und des Deutschen Museums, mit 17 weiteren Einrichtungen einen Antrag einzureichen. OSIRIS zielt auf die Schaffung einer offenen, integrativen, partizipativen Informationsinfrastruktur zur digitalen Erschließung und verbesserten wissenschaftlichen Charakterisierung der über 160 Mio. Objekte der natur-, technik- und kulturhistorischen Forschungssammlungen Deutsch-

Etliche von Helmuth Trischlers zahlreichen Doktorandinnen und Doktoranden, aufgelistet auf dem Bildschirm, kamen zu seiner großen Abschiedsfeier. Sie hatten sich ein besonderes Geschenk überlegt, dessen Präsentation nicht nur ihn selbst (1. Reihe, zweiter von rechts) herzlich zum Lachen brachte.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

lands. Dabei sollen neue digitale Technologien als Zukunftswerkzeuge der Informationserschließung für interdisziplinäre Verknüpfungen heterogener Datensätze zum Einsatz kommen, um der enormen Bedeutung von Sammlungen als einem globalen Wissens- und Technologiespeicher und der daraus erwachsenden gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Die aussichtsreichsten Vorhaben sollen bis Sommer 2025 in einer Shortlist veröffentlicht werden. Unabhängig vom Ausgang des Verfahrens ist die erfolgreiche interdisziplinäre Koordination und Programmentwicklung durch die an OSIRIS beteiligten Einrichtungen ein unschätzbar großer Erfolg, der die digitale Transformation der Forschungsinfrastrukturen des Deutschen Museums in den kommenden Jahren maßgeblich prägen wird.

Weitere Programmbereiche Auch in den Forschungsschwerpunkten sammlungsbezogene Forschung, Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte, Restaurierungs- sowie vermittlungsbezogene Forschung wurden zahlreiche Kooperativprojekte erfolgreich weitergeführt und neu begonnen. Darüber hinaus beteiligt sich das Deutsche Museum aktuell am Wettbewerb zu mehreren Verbundvorhaben, darunter an vier Exzellenzcluster-Anträgen sowie zwei Vorhaben in der Förderlinie der European Cultural Heritage Cloud.

Wechsel in der Leitung Das neben der Evaluierung wohl wichtigste Ereignis des Jahres 2024 für den Bereich Forschung betrifft eine personelle Veränderung: Zum 1. Mai 2024 trat der langjährige Leiter des Bereichs Forschung, Prof. Dr. Helmuth Trischler, in den Ruhestand. Mit einer Abendveranstaltung im Auditorium verabschiedete er sich von rund 200 aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen sowie wissenschaftlichen Kooperationspartnerinnen und -partnern aus dem In- und Ausland, wobei aus den wichtigsten Einrichtungen der deutschsprachigen Community so viele teilnahmen, dass eine parallel angesetzte Gremiensitzung der Leibniz-Gemeinschaft nicht wie geplant stattfinden konnte! Die kommissarische Leitung des Bereichs Forschung hat Dr. Johannes-Geert Hagmann, bisher stellvertretender Leiter des Bereichs Ausstellungen-Sammlungen und Hauptabteilungsleiter A II-Technik, übernommen. Der gesamte Bereich Forschung und er möchten Helmuth Trischler für sein außergewöhnliches Engagement als Visionär für die Forschung am Deutschen Museum, nebst den eigenen, exzellenten wissenschaftlichen Leistungen danken; vor allem jedoch auch für seine menschliche Zugewandtheit, seine herausragend große Hilfsbereitschaft und seinen unerschütterlichen Optimismus, mit dem er den Bereich Forschung kontinuierlich aufgebaut und von Jahr zu Jahr zu neuen Höhen geführt hat. Entsprechend glücklich und froh sind wir, Professor Trischler als Senior Scholar am Deutschen Museum weiterhin an unserer Seite zu wissen!

Digitale Projekte

Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) 2021–2017
Antragstellerin: Marion Grether
BearbeiterInnen: Melanie Saverimuthu, Aron Schöpf
Laufzeit: 1.6.2024–31.5.2027

Amigra Reaching Out – Geschichte und Zukunft einer diversen Stadtgesellschaft Im Projekt sollen in Kooperation mit dem Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) sowohl eine Topografie der Migrationsgeschichte Nürnbergs als auch Zukunftsszenarien einer migrantischen Gesellschaft beforscht und erarbeitet werden. Das Berichtsjahr wurde vor allem zur Projektkonstitution und Organisation sowie zur Besetzung der wissenschaftlichen Projektstellen genutzt. Für 2024 ist geplant, die historische Recherche zu Orten der Migrationsgeschichte Nürnbergs abzuschließen und die Ergebnisse in eine App zu überführen.

SprecherInnen:
Dr. Margherita Kemper, Annette Lein

Arbeitskreis Digitale Projekte Der Arbeitskreis »Digitale Projekte« durfte sich über den Start des ersten gemeinsamen Projekts freuen. Dank einer Anschubfinanzierung der Hirtl-Stiftung konnte das bereits seit längerem angedachte Projekt einer digitalen Ausstellung zum »Glasfaserkleid«, einem aufwändig restaurierten Kleid aus gesponnenen Glasfäden von 1893, gestartet werden. In ersten Gesprächen wurde bereits der gewünschte inhaltliche und gestalterische Rahmen abgesteckt. Anfang 2025 sollen dann weitere Gelder für die Umsetzung dieser digitalen Ausstellung beantragt werden.

BearbeiterInnen: Dr. Matthias Röschner, Marlinde Schwarzenau

Archivbestände im »Deutschen Museum Digital« Die etwa 160 Archivbestände mit mehr als 100 000 Verzeichnungseinheiten und zahlreichen Digitalisaten, die im »Deutschen Museum Digital« (DMD) verfügbar sind, wurden im Berichtsjahr konsolidiert und ihre Darstellung und Nutzung im Portal wurde evaluiert. Die Korrekturvorschläge wurden von der Abteilung DMD umgesetzt. Die Archivdaten werden seit dem Update im Sommer 2024 in einer etwas veränderten Oberfläche präsentiert, die dem Stellenwert der Metadaten noch besser gerecht wird.

BearbeiterInnen: Markus Künzel, Dr. Matthias Röschner, Marlinde Schwarzenau, Tobias Goroncy

Digitalisierung von Archivbeständen Weitere bedeutende Bestände wie etwa die Nachlässe von Otto Lilienthal, Georg von Neumayer und Erich von Drygalski konnten im Berichtsjahr endgültig erschlossen werden. Das Scannen von Beständen machte ebenfalls Fortschritte. Abgeschlossen wurde u.a. der Lilienthal-Nachlass; die Scanarbeiten am umfangreichen Bestand des Polytechnischen Vereins in Bayern (PTV) wurden begonnen. Eine entsprechende Aktualisierung des DMD erfolgt in Kürze.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler
BearbeiterInnen: Eva Bunge, Dr. Helmut Hilz, Michaela Morys-Reichard
Laufzeit: 1.1.2022–31.12.2024

Fachinformationsdienst (FID) Geschichtswissenschaft Das dritte Jahr der dritten Förderphase war durch die Konsolidierung der bestehenden Angebote geprägt. In Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek wurde das Rechercheportal von der Beta-Version in die Produktiv-Version überführt, wobei hier noch einige Nacharbeiten nötig sind. Zu Jahresbeginn wurde der Verlängerungsantrag für weitere drei Jahre bei der DFG eingereicht und eine kostenneutrale Laufzeitverlängerung um sechs Monate genehmigt.

»NFDI4Memory« – Konsortium der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur für die historisch arbeitenden Wissenschaften, Aufgabenbereich: Datenqualität Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der Erhebung und Dokumentation der Bedarfe und Standards im Bereich Datenqualität, die mit einer bundesweit durchgeführten Umfrage bei Forschenden und Infrastrukturbetreibenden eruiert wurden. Des Weiteren wurden in Vorbereitung eines Preprints zur Anpassung der CARE-Prinzipien für die historische Forschung das Thema Datenethik in mehreren Veranstaltungen diskutiert und entsprechende Anwendungsfälle dokumentiert.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler
Leitung: Georg Hohmann
BearbeiterInnen: Peggy Große, Dr. Mario Kliewer, Dr. Maximilian Reimann
Laufzeit: 1.3.2023–28.2.2028

»Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur« (»OSIRIS«) OSIRIS nimmt sich der immensen Herausforderung an, die großen nationalen kulturellen, technischen und naturkundlichen Sammlungen – einschließlich der Lebendsammlungen – übergreifend und umfassend als eine nationale Infrastruktur zu erschließen, sie global zugänglich zu machen, in ihrer Gesamtheit strategisch weiterzuentwickeln und als Erbe der Menschheit zu bewahren. In einem Konsortium mit 17 weiteren Institutionen haben das Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) und das Deutsche Museum federführend einen Kurzantrag im nationalen Verfahren zur Priorisierung umfangreicher Forschungsinfrastrukturen des BMBF im Oktober 2024 eingereicht.

BearbeiterInnen: Prof. Dr. Helmuth Trischler, Dr. Mario Kliewer, Dr. Johannes-Geert Hagmann

Operation Rubikon – Eine interaktive Online-Ausstellung Im Nachgang zum abgeschlossenen Projekt »3D-Cipher« wurde eine virtuelle Ausstellung konzipiert und umgesetzt, die die praktische Anwendung von Chiffriermaschinen spielerisch vermittelt. Entstanden ist eine Installation virtuell begehbarer Räume aus dem Geheimdienst-Milieu, die zum detektivischen Stöbern in zahlreichen Informationen und Materialien rund um die Geheimoperation »Rubikon«- einlädt (virtualtour.deutsches-museum.de/operation-rubikon/).

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler
Leitung: Dr. Carola Dahlke, Georg Hohmann
BearbeiterInnen: Merlin Stadler, Claus Henkensiefken
Laufzeit: 1.1.–30.4.2024

Virtueller Rundgang durch die neuen Ausstellungen Der virtuelle 360°-Rundgang des Deutschen Museums, der in den Jahren 2015 bis 2020 aufgenommen wurde, bleibt weiterhin online verfügbar und bietet einen Blick in die alten Ausstellungen (virtualtour.deutsches-museum.de). 2024 wurden die aktuell geöffneten Ausstellungen mittels 3D-Laserscantechnologie neu erfasst. Die Veröffentlichung als erweiterte virtuelle Tour und digitaler Zwilling des Museums ist für Anfang 2025 geplant.

Gefördert vom Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums
Antragsteller: Gerrit Faust
Leitung: Georg Hohmann
Bearbeiter: Dr. Maximilian Reimann
Laufzeit: 1.6.2024–31.3.2025

Sammlungstiefenerschließung und historische Objektforschung

SprecherInnen: Dr. Susanne Rehn-Taube, Dr. Alexander Gall

Arbeitskreis Modelle Der Arbeitskreis Modelle hat sich im Jahr 2024 neu konstituiert und fünf Sitzungen abgehalten. Das Montagskolloquium des Forschungsinstituts widmete sich im Wintersemester aus diesem Grund ebenfalls dem Thema »Modelle und Museen«. Da es dem Modell-Begriff an einer allgemeingültigen Definition mangelt, standen in den Sitzungen des Arbeitskreises häufig Abgrenzungsfragen im Mittelpunkt der Diskussionen. Mehrere Präsentationen verdeutlichten die große Vielfalt der im DM vorhandenen Modelle sowie ihre unzureichende Erschließung. Der Arbeitskreis diskutierte erste Ideen für die Vorbereitung eines DFG-Antrags.

SprecherInnen: Dr. Bernhard Wörrle, Dr. Matthias Röschner

Arbeitskreis Provenienzforschung Im Berichtsjahr fanden sechs bereichsübergreifende Arbeitstreffen mit VertreterInnen aus Sammlungen, Archiv und Bibliothek statt. Anlässlich eines gemeinsamen Recherchefalls kamen die in den vergangenen Jahren im Bereich Ausstellungen/Sammlungen etablierten Recherche- und Dokumentationsstandards nun auch im Bereich der Bibliothek zur Anwendung. Aus den Reihen der Mitglieder gingen auch 2024 wieder diverse Vorträge und Publikationen zur Provenienzforschung hervor (s. S. 92, 95, 101). Das Thema Koloniales Sammlungsgut wurde mit einer Kuratorenführung durch die Sonderausstellung »Der Kolonialismus in den Dingen« im Museum Fünf Kontinente vertieft.

SprecherInnen: Dr. Marisa Pamplona, Dr. Frank Dittmann

Arbeitskreis Stoffgeschichte und Materialität Die Arbeitsgruppe Stoffgeschichte und Materialität, in der KuratorInnen gemeinsam mit KollegInnen aus dem Forschungsinstitut übergreifende Forschungsthemen zu Materialforschung und Stoffgeschichte strategisch abstimmen, hat sich im Berichtsjahr neu konstituiert. Zwei laufende Projekte sind die Untersuchung der Lackschichten der Rakete V2 (studentische Arbeit) sowie des Flugzeugs Me 262 (Scholar-in-Residence-Projekt). Ein neues Scholar-in-Residence-Projekt über Elastomere wurde für 2025 genehmigt.

Bearbeiterinnen: Dr. Carola Dahlke (DM), Kristen Frederik-Frost (PhD, Smithsonian National Museum of American History, Rachel Boon (PhD, Science Museum London

Artefacts: Studies in the History of Science and Technology Die diesjährige Artefacts-Konferenz mit dem Thema »New Digital Practice for Science and Technology Collections« fand im Science Museum Research Centre in London statt. Sie wurde in Verbindung mit der Abschlusskonferenz eines Forschungsprojekts der Science Museum Group namens »Congruence Engine« zur digitalen Vernetzung von Sammlungen des Museums abgehalten, und musste aufgrund der hohen Zahl an Themen und Teilnehmenden sogar in zwei Sessions abgehalten werden. Führungen durch neue Ausstellungen des Science Museums rundeten die Konferenz ab.

BearbeiterInnen: Deutsches Museum: Dr. Bernhard Wörrle, Andreas Hempfer, Dr. Marisa Pamplona; Stichting Koninklijke Defensiemusea NL: Alfred Staarman, Coert Munk, Fabienne van Beek; TU München: Dr. Clarimma Sessa, Dr. Eva Mariasole Angelin

Deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt zur Provenienz der Fokker D.VII in der Flugwerft Schleißheim Das ursprünglich niederländische Flugzeug steht schon länger im Verdacht, NS-Kriegsbeute zu sein. Anhand von Archivquellen konnte nun nachgewiesen werden, dass das 1948 in Vilsbiburg aufgefundene Flugzeug für ein Museumsprojekt von Hermann Göring vorgesehen war und noch in den Niederlanden in eine (vermeintlich) deutsche D.VII aus der Zeit des Ersten Weltkriegs umgewandelt wurde. Ergänzend wurden weitere Untersuchungen zur Rekonstruktion der niederländischen Original-Kennnummer vorgenommen (Röntgenfluoreszenz-Scan TUM).

Whitfield Diffie, einer der Urväter der asymmetrischen Verschlüsselung, hält einen Vortrag zur Verschlüsselung mit historischen Computerbauteilen – eine spannende Verbindung.
Foto: Deutsches Museum, Carola Dahlke

Als Zwischenlösung ist aktuell eine mehrjährige Ausleihe des Flugzeugs in die Niederlande vorgesehen.

Fotobestände des Deutschen Museums Im Berichtsjahr wurden zum einen zahlreiche Neuaufnahmen des Fotoateliers von Exponaten und von den Ausstellungen bearbeitet. Zum anderen lag der Arbeitsschwerpunkt auf der Erschließung von Alben und Einzelfotografien aus dem Bildarchiv. Zusätzlich wurde die systematische Digitalisierung von ausgewählten Glasplattennegativen der Bildstelle fortgeführt, die entweder historische Aufnahmen von Ausstellungen oder von Exponaten zeigen.

BearbeiterInnen: Anna Krutsch, Irene Püttner, Dr. Matthias Röschner (Archiv), Susanne Weiß (Fotoatelier)

HistoCrypt: International Conference on Historical Cryptology Die diesjährige HistoCrypt am Kellogg College in Oxford vom 24. bis 27. Juni war mit 100 Teilnehmenden so gut gebucht, dass eine Warteliste benötigt wurde. Auf zwei inspirierende Keynotes von Daniel Shiu und Whitfield Diffie folgten viele weitere interessante Vorträge und Diskussionen, sowie ein Exkursionstag nach Bletchley Park mit Führungen zu den britischen Entzifferungserfolgen im Zweiten Weltkrieg. Im benachbarten National Museum of Computing wurden uns die funktionsfähigen Nachbauten der Entzifferungsmaschinen Turing-Welchman-Bombe und Colossus vorgeführt.

Steering Committee: Dr. Carola Dahlke (Chair), Deutsches Museum; Prof. Dr. Benedek Láng, Eötvös Loránd University Budapest; Richard Bean (PhD), University of Queensland; Dr. Camille Desenclos, Université de Haute-Alsace; Sir Dermot Turing (PhD), Kellogg College, Oxford

Koloniales Sammlungsgut Ein dreimonatiges Scholar-in-Residence-Projekt widmete sich dem kolonialen Rohstoff Guttapercha. Die aus der Milch eines in Südostasien heimischen Baums gewonnene Substanz war als Material für wasserdichte Kabelisolierungen ein Schlüsselrohstoff beim Aufbau des weltweiten Telegrafenkabelnetzes ab Mitte des 19. Jahrhunderts.

BearbeiterInnen: Dr. Sara Müller (SiR), Dr. Bernhard Wörrle

Ein kolonialer Rohstoff machte es möglich: Ein Abschnitt des ersten transatlantischen Tiefseekabels aus dem Jahr 1858 in der Sammlung des Deutschen Museums (Inv.-Nr. 63436).

Englische Tonspur gefördert vom Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums
BearbeiterIn: Dr. Carola Dahlke, gemeinsam mit Robert Jahn, Libellulafilm

Kryptografie: Objektgeschichte(n) historischer Chiffriermaschinen Im Januar konnte die Dokumentarfilmreihe über das Schlüsselgerät 41 und seinen Erfinder Fritz Menzer sowohl mit der ursprünglich deutschen als auch mit einer hochwertig-produzierten englischen Tonfassung auf der Webseite des Deutschen Museums veröffentlicht werden. Unter www.deutsches-museum.de/fritz sind inzwischen nicht nur die Film-Episoden, sondern auch zusätzliche Materialien und weitere Forschungsergebnisse zum Projekt zu finden.

Bearbeiterin: Natascha Jelen

Plakatsammlung des Archivs Im Jahr 2024 lag der Arbeitsschwerpunkt auf der Erschließung der Plakate des Deutschen Museums (Dauer- und Sonderausstellungen, Veranstaltungen). In diesem Zusammenhang wurden auch neuere Plakate aus der Registratur übernommen, die bisher nicht im Archiv waren. Zusätzlich konnten historische Plakatentwürfe im Altbestand identifiziert und neu verzeichnet werden.

BearbeiterInnen: Christine Bach, Dr. Bernhard Wörrle

Recherchen zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut Im Rahmen des aus Eigenmitteln finanzierten Projekts »Verdächtige Provenienzen« wurde im Berichtsjahr die Herkunft von ca. 200 Objekten untersucht. Das im Vorjahr als NS-Raubgut identifizierte Gemälde »Meerjungfrau« von Hans Thoma konnte im September an die Erben des jüdischen Fabrikanten und Kunstsammlers Sigmund Waldes zurückgegeben werden. Im Fall der Magazinkamera aus der zwangsliquidierten Metallgroßhandlung Nathan Grünsfelder konnte mit den Erbberechtigten eine Rückgabe nach Israel entschieden werden.

Konservierungswissenschaft

SprecherInnen: Tatjana Kessler (Ausstellungen, Sammlungen), Dr. Marisa Pamplona (Forschung), Elisabeth Knott (Zentralbereich) und Barbara Glose Soares (Museumsbetrieb)

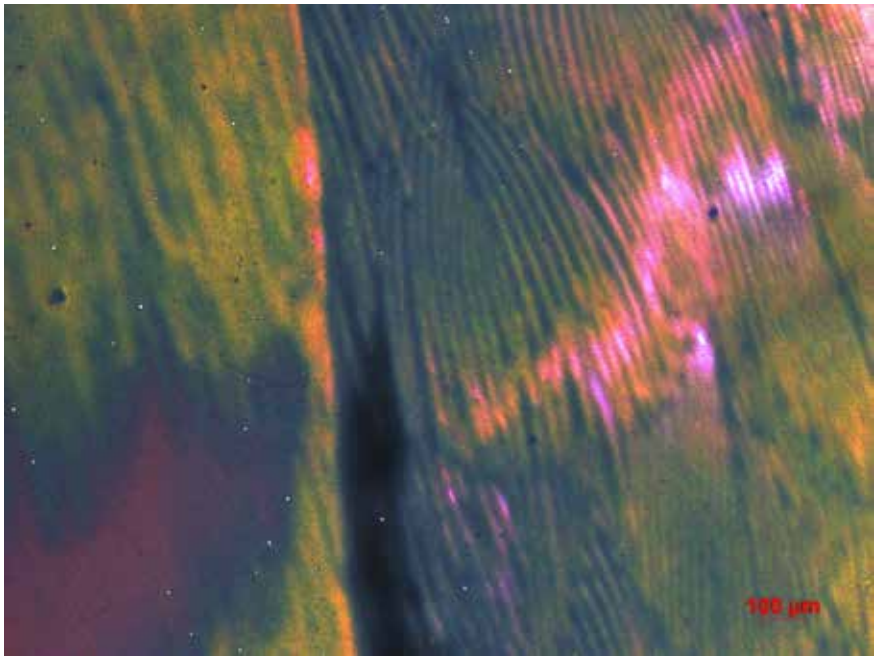
Arbeitskreis Konservierung/Restaurierung im Deutschen Museum Für das Haus wurde eine neue Beratungsrunde rund um Themen der Objekterhaltung initiiert, um die Bandbreite konservatorischer Sicht- und Herangehensweisen zu vermitteln, Empfehlungen zum weiteren Vorgehen auszusprechen und besondere Fälle als zukünftige Projekte einzuplanen. Seit Juli fanden sechs Termine mit KuratorInnen, ArchitektInnen und RestauratorInnen statt.

Bearbeiterinnen: Dr. Marisa Pamplona, Dr. Anna Micheluz

EU-Projekt zur Untersuchung und Minderung von Schadgasemissionen
Das Projekt »Sustainable Intelligent Management of Indoor Air Quality for the Culture and Creative Industries (SIMIACCI)« wird von 2025 bis 2028 finanziert werden. Sein Ziel ist es, Luftmesssensoren sowie metallorganische Gerüstverbindungen jeweils zur Erfassung und Reduzierung von Schadgasemissionen zu entwickeln und zu testen. Damit sollen eine verbesserte Luftqualität in Innenräumen und die Senkung von Energiekosten erreicht werden. Eine Projektstelle wurde ausgeschrieben.

Bearbeiterin: Simone Bilgram (Bachelorstudentin, HTW Berlin); in Kooperation mit Dr. Marisa Pamplona, Dr. Sonja Neumann, Prof. Dr. Lutz Strobach (HTW Berlin)

Interferenz-Fotografien nach dem Lippmann-Verfahren Vertiefte Recherchen und detaillierte Beschreibungen führten zu neuen Erkenntnissen zur Objektgeschichte. Der Zustand von sechs Objekten wurde erfasst und eine optimierte Verpackung für Interferenz-Farbfotografien, die den präventiven konservatorischen Anforderungen entspricht, wurde entwickelt und hergestellt.



Mikroskopische Aufnahme der Interferenz-Fotografie » Papagei«, Inv.-Nr. 12106, aus der Sammlung des Deutschen Museums.
Foto: Deutsches Museum, Simone Bilgram

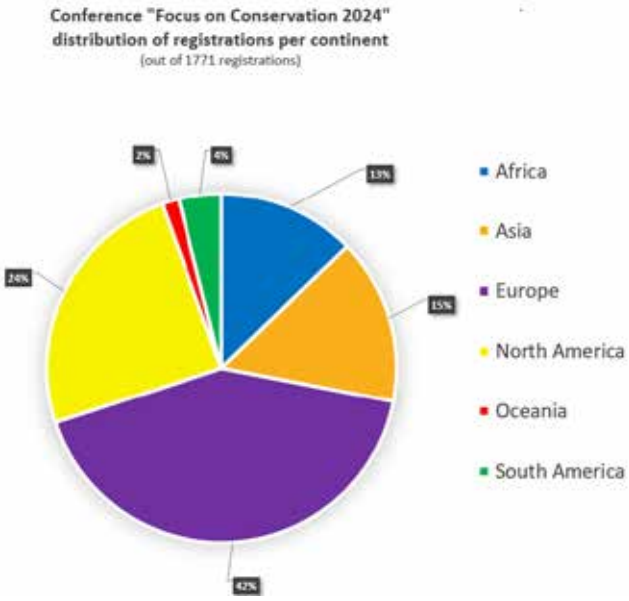
Laboranalytik und Kunststoffforschung Zwei Projektanträge wurden eingereicht und einer davon genehmigt. Ein Bericht zu 50 Py-GC/MS-Analysen von Bindemitteln in Gemälden wurde verfasst, eine Publikation zu Konservierungsmaterialien in der Denkmalpflege ist im Druck. Neue Erkenntnisse zur Bauweise und zum Zustand von Objekten aus der Musik- und Flugzeugsammlung wurden gewonnen. Zudem wurde an der Vergilbung von Polycarbonat geforscht und eine Kooperation zur Alterung von Polyurethan initiiert.

BearbeiterInnen: Dr. Anna Micheluz, Dr. Marisa Pamplona, Christina Elsässer, in Kooperation mit Giulia Cardin (Gastwissenschaftlerin); Dr. Patrick Dietemann, Ursula Baumer (Doerner Institut); Prof. Dr. Wibke Neugebauer (ABK Stuttgart); Prof. Dr. Steffen Laue (FH Postdam); Simone Bilgram, Pelin Dizen, Prof. Dr. Lutz Strobach (HTW Berlin); Suzan de Groot (Cultural Heritage Agency of the Netherlands); Irene Bargagli, Dr. Francesca Rosi (National Research Council Italy)

Lackschichtanalysen an der Messerschmitt Me 262 Die Me 262 war eines der ersten im Krieg eingesetzten Strahlflugzeuge. Farbproben wurden mikroskopisch auf Schichtanzahl, Farbe und Morphologie untersucht. Pigmente und Füllstoffe wurden mit Elektronenmikroskopie, Raman- und Infrarotspektroskopie, und Bindemittel wurden durch Py-GC/MS identifiziert. Dadurch konnten Merkmale zur Unterscheidung zwischen Originalfarben der NS-Luftwaffe und späterer Museumsfarbe identifiziert werden, die auf andere Objekte übertragbar sind. Eine Publikation ist in Arbeit.

BearbeiterInnen: Dr. Marco Valente Chavez Lozano (SiR), Giulia Cardin (Gastwissenschaftlerin); in Kooperation mit Harald Waßmer, Dr. Anna Micheluz, Dr. Marisa Pamplona, Catharina Blänsdorf (Archäologische Staatssammlung), Andreas Hempfer

Nicht-invasive Reflexions-IR-Analyse von Lackschichten der Me 262 (Inv.-Nr. 73736) an einer Metallabdeckung der linken Tragfläche.
Foto: Deutsches Museum, Marco Valente Chavez Lozano



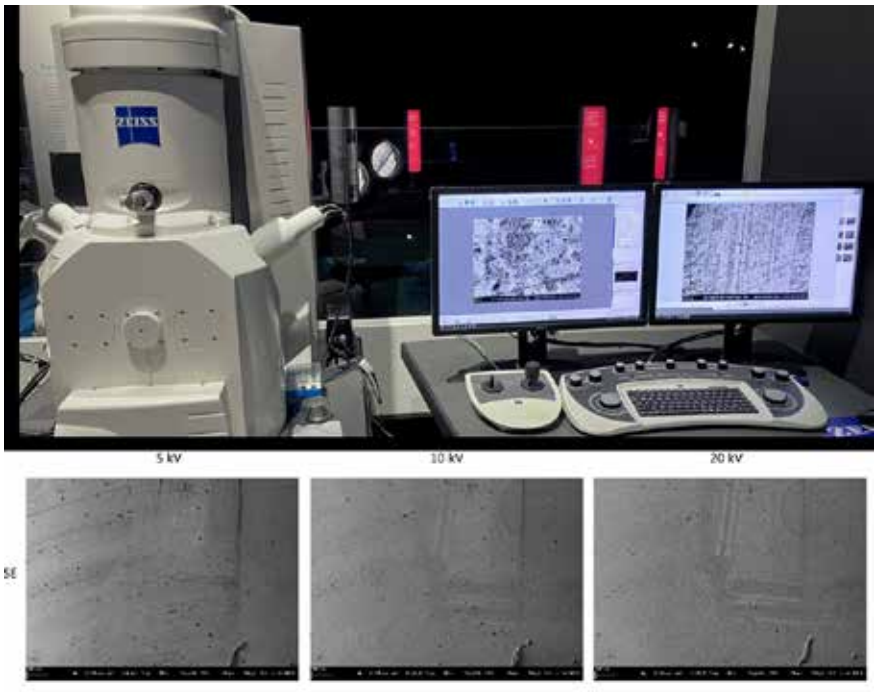
Verteilung der Registrierungen nach Kontinenten.
Bild: Lennard Mendelsohn

Bearbeiterinnen: Dr. Marisa Pamplona, Tatjana Kessler; in Kooperation mit Dr. Peter Giere, Museum für Naturkunde (MfN); Nora Schlag, Dr. Elena Gomez Sánchez, Deutsches Bergbaumuseum (DBM); Oliver Mack, Germanisches Nationalmuseum (GNM); Samantha Snell, Dawn Rogala, Corine Wegener (Smithsonian Institution); Kate Seymour, Stephanie de Roemer, International Council of Museums – Committee for Conservation (ICOM-CC)

Leibniz Forschungsnetzwerk Konservierung/Restaurierung Die internationale digitale Konferenz »Focus on Conservation 2024: Disaster Risk Management for Cultural Heritage« (2.–5.12.) widmete sich den Themen preparedness, training, response und recovery. Die positive Resonanz zeigte sich in den 1900 Registrierungen mit über 1000 Teilnehmenden. Der Aktivitätsbericht des Netzwerks im Zeitraum 1.10.2021 bis 31.10.2024 wurde dem Präsidium der Leibniz-Gemeinschaft vorgelegt und die Finanzierung für den Zeitraum 2025 bis 2027 genehmigt.

Bearbeiterin: Lauren Ashley-Irvine (SiR); in Kooperation mit Harald Waßmer, Dr. Martin Jürgens (Rijksmuseum); Dr. Marisa Pamplona, Dr. Johannes-Geert Hagmann, Eckhard Wallis

Untersuchung der ältesten Fotografien aus der Sammlung des Deutschen Museums Durch die Untersuchung neu nachgebildeter Daguerreotypien mittels Elektronenmikroskopie gekoppelt mit energiedispersiver Röntgenstrahlung konnten Messbedingungen für drei ungewöhnliche, nicht-glänzende Daguerreotypien von Carl August von Steinheil definiert werden. Der Vergleich ihrer Oberflächenmerkmale und ihrer Elementar-Zusammensetzung soll helfen, Rückschlüsse auf die Herstellungstechnologie der Originale zu ziehen.



Untersuchung einer »verschwommenen« Daguerreotypie von Steinheil, Inv.-Nr. 1965-T14 unter dem Elektronenmikroskop (oben), und Testreihe von Messbedingungen an neu nachgebildeten Daguerreotypien (unten).
Foto: Deutsches Museum, Lauren Ashley-Irvine

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Zerstörungsfreie Prüfung (TUM) konnte Lock-in-Thermografie an der Rakete V2 durchgeführt werden.
Foto: Deutsches Museum, Anna Dohnal

Untersuchung der Rakete V2 Mit der von KZ-Häftlingen gebauten Rakete V2 begann die Entwicklung militärischer Langstreckenraketen, welche grundlegend für die Raumfahrt nach dem Zweiten Weltkrieg war. Zwei Masterprojekte beleuchteten die Geschichte und den Zustand des im DM erhaltenen Objekts. In Kooperation mit der TUM wurde IR-Thermografie an Messstellen mit Schadensbildern angewandt, um Informationen aus tieferen Schichten zu gewinnen. Die erlangten Ergebnisse sind Basis für weitere Arbeiten an der V2.

Bearbeiterin: Anna Dohnal (Masterstudentin, ABK Stuttgart); in Kooperation mit Dr. Marisa Pamplona, Andreas Hempfer; Prof. Dr. Andrea Funck (ABK Stuttgart); Prof. Dr. Christian Große, Isabelle Stüwe (TUM); Reinhard Mücke, Mathias Winkler, Dr. Catharina Blänsdorf (Archäologische Staatssammlung); Dr. Matthias Goldhammer (Siemens)

Wechselwirkung zwischen Naturwissenschaft, Technik und Gesellschaft

Evidenzregime lokaler und internationaler Pestizideinsätze. Die Auseinandersetzungen um Schädlingsbekämpfung im Globalen Süden in den 1960er bis 1980er Jahren Nach Beendigung der Elternzeit der Bearbeiterin wurden mit Recherchen in Archiven und Bibliotheken der Umweltbewegung weitere wichtige Quellenbestände erschlossen und durch Interviews mit früheren Aktivisten und Aktivistinnen ergänzt. Die Bearbeiterin konnte außerdem Forschungsergebnisse auf internationalen Workshops vorstellen und zwei Publikationen zur Begutachtung einreichen.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler
Bearbeiterin: Dr. Sarah Ehlers
Laufzeit: 1.9.2020–31.10.2025

Feminist Revision of Ethics of Autonomous Vehicles Wie wird Wissen über die Ethik von KI und autonomen Fahrzeugen erzeugt? Um diese Frage zu beantworten, wurden im Berichtsjahr die Grundlagen für einen kritischen konzeptionellen Rahmen entwickelt, der sich auf die feministische Epistemologie stützt und von anderen Ansätzen aus dem Bereich der Science and Technology Studies unterstützt wird.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragstellerin und Bearbeiterin: Dr. Liliia Zemnukhova
Laufzeit: 1.12.2023–30.11.2025

Innovationsraum NewFoodSystems: EDiBLe – Entwicklung von Dialogangeboten zur Bioökonomie in Lebensmittelsystemen Das Projekt ist Teil des Verbunds »Innovationsraum: NewFoodSystems – Neue Lebensmittelsysteme«. Es realisiert Vermittlungsangebote zu Entwicklungen in der Lebensmittelproduktion und evaluiert das Akzeptanzverhalten. 2024 wurde der Aktionstag »NewFoodSystems Day« durchgeführt: BesucherInnen konnten neue Lebensmittel probieren und sich im Rahmen von Workshops und Vorträgen über Ernährungsinnovationen informieren. Für eine Sonderausstellung in 2025 wurde ein Konzept entwickelt.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
Antragstellerin und Bearbeiterin: Maike Schlegel
Laufzeit: 1.1.2024–31.12.2025

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft
NetzwerkpartnerInnen/antragstellende Einrichtungen: Dr. Bettina Gundler (DMV); Prof. Dr. Andreas Knie, Dr. habil. Weert Canzler (WZB) (Koordination); Dr. Martina Hülz (ARL); Prof. Dr. Martin Kesternich (ZES); Dr. habil. Fritz Reusswig (PIK); Dr. Wladimir Sgibnev (IfL)
Laufzeit: 1.11.2021–30.6.2024

Leibniz-Forschungsnetzwerk Mobilität Im letzten Förderjahr des Leibniz-Forschungsnetzwerks Mobilität fanden weitere gemeinsame Vortragsveranstaltungen und Präsentationen der Projektpartner statt, an denen das Verkehrszentrum beteiligt war. Dazu gehörten der »ARL Lunch Talk #6: Statt Parkplatz!« – ein online-Vortrags- und Diskussionsformat – am 13.6. und der Abschlusskongress in Berlin am 24.6. Parallel dazu präsentierte das Verkehrszentrum des DM im Sommer Ergebnisse aus einem Projekt des WZB mit Paper Plane und der TU Berlin zur nachhaltigen Umgestaltung von Straßen und Städten unter dem Titel »Stadtquartiere (fast) ohne Autos: Verkehrswende erleben« in einer Sonderausstellung der Reihe »Forschungsschaufenster« vom 12.6. bis 23.8. in Halle III. Eine aus dem Netzwerk hervorgegangene Vortragsveranstaltung zum Autonomen Fahren konnte noch nach dem formalen Projektabschluss am 7.11. im Verkehrszentrum realisiert werden.

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft
Antragsteller und Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen, Prof. Dr. Helmuth Trischler
Laufzeit: 1.11.2022–31.10.2026

Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« Im Berichtsjahr wurden mehrere Tagungen durchgeführt, wie z. B. »Raum-Zeitenwende des Anthropozäns« (25.–27.9.) in Bonn sowie der Workshop »Exhibiting the Sound of History: Practice and Theory of Acoustic Historical Research and Communication« (9.–10.12.) in Hamburg.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
Antragsteller/Kooperationspartner: Prof. Dr. Wolfgang Heckl
BearbeiterInnen: Dr. Lukas Breitwieser, Dr. Bettina Gundler, Malte Henes
Laufzeit der 1. Förderperiode: 1.11.2021–31.10.2024

»M Cube« – Partnerschaft im Teilprojekt »DatSim« Zum Ende der Förderperiode konnte das Deutsche Museum ein interaktives Informations- und Vermittlungstool entwickeln und als Medienstation in die Ausstellung im Verkehrszentrum integrieren. In neun Anwendungen präsentiert das Tool die Forschungsprojekte des Clusters und ihre Ergebnisse. Darüber hinaus gibt eine Anwendung mit einem spielerischen, interaktiven Ansatz eine qualitative Zukunftsprognose zur Mobilität. Diese macht die Wechselwirkungen von mobilitätsbeeinflussenden Entwicklungen aus Wirtschaft, Politik, Technik und Gesellschaft sichtbar.

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler
Bearbeiter: Dr. Alexander Gall
Laufzeit: 1.10.2021–31.3.2023/ 1.7.2023–31.12.2024

Ökonomisierungslogiken in der deutschen Wissenschaft. Die programmorientierte Förderung der Helmholtz-Gemeinschaft Im Berichtsjahr wurden noch einige zusätzliche Quellen erhoben, während der Schwerpunkt der Arbeit auf der Auswertung lag und mit der Abfassung der Ergebnisse begonnen wurde.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
AntragstellerInnen: Dr. Lorenz Kampschulte, Gabriele Kramer
BearbeiterInnen: Gabriele Kramer, Paul Hix, Marion Pellowski, im Verbund mit TECHNOSEUM, MPI f. Quantenoptik, Fraunhofer Inst. f. System- und Innovationsforschung, PushQuantum e.V.; (assoz.:) MCQST, IQM, MQV
Laufzeit: 1.12.2023–31.11.2026

»Quanten(t)räume« – Vernetztes Outreachkonzept für Anwendungspotenziale von Quantentechnologien Das Projekt Quanten(t)räume hat in 2024 richtig Fahrt aufgenommen. Neben der Organisation der Partnerstruktur wurden die Quantendienstage als regelmäßiges Outreach-Angebot konzipiert und ab Sommer wöchentlich durchgeführt. Zudem wurde eine Wissenschaftskommunikations-Schulung für Nachwuchswissenschaftler*innen, eine Quantenschool im Kerschensteiner Kolleg, sowie zwei Lehrkräftefortbildungen zu Quantentechnologien entwickelt und durchgeführt.

Bearbeiter: Dr. Alexander Gall

Technik, Medien und Öffentlichkeit während des Wilhelminismus Im Berichtsjahr wurden das Kapitel zur deutschen Schifffahrt auf der Transatlantikroute fertiggestellt und weitere Quellen zur Geschichte des Zeppelins ausgewertet. Außerdem wurden zentrale Ergebnisse des Kapitels über Eisenbahnunfälle an der TU-Berlin vorgestellt und diskutiert. Anregungen aus dieser Diskussion flossen als Ergänzung in das bestehende Manuskript ein.

Digitale Technik- und Wissenskulturen

Algorithmische Wissenschaftskulturen: Der Einfluss des Computers auf die Wissenschaftsentwicklung im 20. Jahrhundert

Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen, PD Dr. Rudolf Seising

Im Berichtsjahr wurde ein Symposium »How Computing Influenced Our Understanding of the World: Scientific Communities as Communities of Computing« auf der 11th ESHS Conference in Barcelona organisiert; der Sammelband »Algorithmische Wissenskulturen« wird 2025 im Springer-Verlag erscheinen.

Beiträge zur Biografie des Computerpioniers Konrad Zuse

Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen, Prof. Dr. Hans-Dieter Hellige

2024 wurde das umfangreiche Archivmaterial im Nachlass von Zuse im Archiv des Deutschen Museums weiter durchgearbeitet; neu erschienen ist ein Artikel über Konrad Zuse in der »Neuen Deutschen Biographie«.

Maschinelles Sehen bei der Arbeit: Die digitale Transformation der Arbeit als Transformation der Praxis und Organisation des Sehens

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller: PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Michael Heinlein (ISF München)
Bearbeiterin: Dinah Pfau
Laufzeit: 15.6.2024–15.6.2027

2024 wurde innerhalb des historischen Teilprojekts Forschungsliteratur zum Thema »Digitale Transformation« gesichtet. Zudem fand eine erste Sondierung von Archivunterlagen (Bundesarchiv) statt. Ein Ein-Tages-Workshop ist in Vorbereitung. Beim Auftakttreffen des Schwerpunktprogramms der DFG wurden wichtige Kontakte zu anderen Projekten und der Statusgruppenvertretung (Frauen; Early Career) geknüpft. Gemeinsam mit den ProjektpartnerInnen vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) wird eine Veröffentlichung geplant. In regelmäßigem inhaltlichem sowie konzeptuellem Austausch wurden eine theoretische und methodische Schwerpunksetzung erarbeitet, eine Road Map für das Jahr 2025 entworfen und erste Konzepte für eine gemeinsame Veranstaltung diskutiert.

Rechnen als Kunst und Wissenschaft in der Astronomie

Bearbeiter: PD Dr. Ulf Hashagen

Im Berichtsjahr wurden Literaturrecherchen über die Nutzung von Lochkartenmaschinen und Computern in der Himmelsmechanik durchgeführt und die Bearbeitung des Manuskripts fortgesetzt.

Umweltgeschichte

Kulturen und Kosten der Wartung. Der Aufstieg von Kreosot und sein prekäres Erbe

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Martin Meiske
Laufzeit: 1.12.2021–31.1.2025

Im Rahmen eines PostDoc Fellowships am German Historical Institute in London konnten wichtige Quellenbestände in Großbritannien eingesehen werden. Vorläufige Zwischenergebnisse des Projekts wurden auf nationalen und internationalen Workshops und Tagungen der Umwelt- und Technikgeschichte präsentiert. Drei Aufsätze sind 2024 in Fachzeitschriften erschienen, unter anderem in »Technology & Culture«. Drei weitere Paper befinden sich im Peer-Review-Prozess. Die Arbeit am Buchmanuskript schreitet voran.

Museologische Bildungsforschung

BearbeiterInnen: Astrid Faber (MfN), Siëlle Gramser (LEIZA), Dr. Gun-Brit Thoma (IPN), Dr. Lorenz Kampschulte (DM), Prof. Dr. Olaf Köller (IPN), Prof. Dr. Doris Lewalter (TUM) , Dr. Monika Uemminghaus

Laufzeit: 1.1.2017–31.12.2025

Besucherstrukturanalyse der Leibniz-Museen Nach der umfassenden Datenerhebung in 22 Museen und Science Centern aus Deutschland und Österreich in den Jahren 2022 und 2023 konnte die Datenerhebung Ende März abgeschlossen werden. Insgesamt umfasst der Datensatz nun 14 554 gültige Teilnehmende, von 1832 liegen auch Ergebnisse aus der Online-Nachbefragung vor. Der Fokus dieses Jahr lag auf der Aufbereitung und Dokumentation des Datensatzes, u.a. wurden 22 Berichte und Infografiken für die Museen erstellt sowie ein Projekttreffen am Deutschen Museum und mehrere Online-Treffen zum Austausch über die Daten organisiert. Zudem wurden mehrere Publikationen begonnen.

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft
Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Lorenz Kampschulte
Bearbeiterin: Hannah Kiesewetter
Laufzeit: 1.1.2022–31.12.2025

Leibniz-Forschungsverbund »Advanced Materials Safety« Für den Leibniz-Forschungsverbund »Advanced Materials Safety« wurde eine einwöchige Fortbildung zum Thema Wissenschaftskommunikation konzipiert und im Juli durchgeführt. Für die 15 Teilnehmenden aus dem Forschungsverbund und weiteren Leibniz-Forschungseinrichtungen ging es primär um die praktische Umsetzung von Kommunikationsprojekten – alle Teams haben ihr Projekt den Museumsbesuchenden am letzten Tag im Science Communication Lab (SCL) vorgestellt. Parallel wurde im Projekt der Baukasten mit Outreach-Materialien weiterentwickelt und im Dezember im SCL erprobt.

Gefördert vom Leibniz-Forschungsnetzwerk »Bildungspotenziale« (LERN)
SprecherInnen: Prof. Dr. Alexandra Busch (LEIZA), Dr. Lorenz Kampschulte, Prof. Dr. Olaf Köller (IPN); Koordination: Dr. Monika Uemminghaus, Dr. Gun-Brit Thoma (IPN), Dr. Sielle Gramser (LEIZA)
Laufzeit: 1.7.2021–31.12.2025

Leibniz Kompetenzzentrum »Bildung im Museum« Auch 2024 stand für das Kompetenzzentrum ganz im Zeichen der Vernetzung der Partner im Bereich Besuchendenforschung. Neben den monatlichen Online-Treffen sowie zwei In-Person-Netzwerktreffen am Deutschen Museum und am Museum für Naturkunde in Berlin, stand auch die Erweiterung um neue Partner, wie z. B. die ESO Supernova in Garching bei München und das Neanderthal-Museum in Mettmann auf dem Programm. Nicht zuletzt wirkte das Kompetenzzentrum sowohl inhaltlich als auch organisatorisch sehr intensiv an der Jahrestagung »Aus Daten lernen« des Netzwerks Besucher*innenforschung e.V. am 18./19.11. im Deutschen Museum mit.

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft
AntragstellerInnen: Prof. Dr. Olaf Köller (IPN), Dr. Lorenz Kampschulte, Prof. Dr. Alexandra W. Busch (LEIZA)
BearbeiterInnen: Dr. Monika Uemminghaus, Sielle Gramser (LEIZA), Gun-Brit Thoma (IPN), Alexandra Dicks (IPN)
Laufzeit: 1.1.2023–31.12.2025

Leibniz-Platform for Advancing and Supporting Visitor Research in Museums (LePAS) Neben der (Weiter)Entwicklung von Instrumenten und dem Austausch/Training lag der Fokus im Berichtsjahr auf dem Aufbau der digitalen Erhebungsplattform. Gemeinsam mit der Impact Unit von Wissenschaft im Dialog wurde die Erweiterung und Anpassung der Plattform an die Bedürfnisse des LePAS-Projekts geplant, konzipiert und bereits teilweise auch schon umgesetzt. So können demnächst Daten gruppenweise erhoben und verglichen werden (»Verbünde«), Nachbefragungen vollautomatisch über ein datenschutzkonformes Mailing-System verschickt und die Daten in Dashboards visualisiert und ausgewertet werden.

Wissenschaftskommunikation

»Munich Center for Quantum Science and Technology« (»MCQST«) Am 18. Juni eröffnete die MCQST-Ausstellung »Licht und Materie« auf der Sonderausstellungsfläche im Auditorium und empfing seither bereits geschätzt mehr als 100 000 Besucherinnen und Besucher. Die Ausstellung wird bis Ende Oktober 2025 präsentiert und mit Abschluss des RA2 dauerhaft als Teil der Physik-Ausstellungen zu sehen sein. Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit den Partnern LMU, TUM, dem Walther-Meißner-Institut der BAdW und dem Max-Planck-Institut für Quantenoptik ein Fortsetzungsantrag für die nächste Förderungsphase der Exzellenzcluster eingereicht.

BearbeiterInnen:
Dr. Johannes-Geert Hagmann, Eckhard Wallis, Katharina Stuhrberg

Munich Science Communication Lab »Planetary Health« Hauptaufgabe im zweiten Teil der Projektlaufzeit ist die Entwicklung und Umsetzung einer Sonderausstellung zum Thema »Planetary Health«. Das Projekt wählt dabei einen experimentellen Ansatz, der Forschung und Praxis miteinander verbindet. In Form von iterativen Teilerprobungen werden einzelne Module der Sonderausstellung im Science Communication Lab prototypisch getestet und begleitend beforscht. Ergebnisse dieser Teilerprobungen fließen in die Überarbeitung der Ausstellungsmodule ein und werden in der breiteren Wissenschaftskommunikationscommunity über Vorträge und Publikationen geteilt.

Gefördert von der Volkswagenstiftung
Antragsteller: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Prof. Dr. Helmuth Trischler
Bearbeiterin: Dr. Fabienne Will
Laufzeit: 1.10.2021–30.9.2026

Oberflächensynthese von regulären 2D Polymeren – neuartige Strukturen, Eigenschaften und Synthesewege Der Schwerpunkt lag auf der Entwicklung einer neuen präparativen Methode für die Synthese auf inerten Oberflächen: Die thermische Aktivierung erfolgt durch Heizen in einer Argon-Atmosphäre, statt wie üblich im Ultra-Hoch-Vakuum. Dadurch konnten die mit der Reaktion konkurrierende Desorption erfolgreich kinetisch unterdrückt und erstmals kovalente Thioether-Netzwerke auf graphitischen Oberflächen synthetisiert werden. Die Resultate werden im renommierten Fachjournal »Angewandte Chemie« publiziert.

Gefördert von der DFG
Antragsteller: Prof. Dr. Markus Lackinger
Bearbeiter: Dr. Lukas Grossmann
Laufzeit: 1.4.2023–31.3.2027

Oberflächen-Synthese von zwei-dimensionalen Polymeren durch Photopolymerisation Grundvoraussetzung für die topochemische Synthese kristalliner 2D Polymere durch Photopolymerisation ist die photoaktive Selbstassemblierung der Monomere und eine ausreichende Lebensdauer des angeregten Zustandes. Eine Iodidschicht auf Ag(100) erfüllt beide Bedingungen und stellt somit eine neue Oberfläche für die Untersuchung der Photochemie auf passivierten Metallen dar. Nun ermöglichen vergleichende Untersuchungen die getrennte Charakterisierung von Symmetrie- und Materialeinflüssen

Gefördert von der DFG
Antragsteller: Prof. Dr. Markus Lackinger
Bearbeiterin: Eva Ringel
Laufzeit: 1.4.2024–31.12.2026

Supramolekulare Selbstassemblierung auf interkaliertem Graphit Für die Thermodynamik der Selbstassemblierung supramolekularer Monolagen an flüssig-fest Grenzflächen spielt das Substrat eine entscheidende, aber bisher experimentell kaum untersuchte Rolle. In einer belgisch-tschechisch-deutschen Kooperation konnte eine signifikante Reduktion der Adsorptionsenergie auf Graphit durch Interkalation nachgewiesen werden. Durch diese Oberflächenmodifikation können neue Effekte und Phänomene erschlossen und untersucht werden, wie erste Experimente zeigen.

BearbeiterInnen: Manuela Hocke, Arash Badami, Prof. Dr. Markus Lackinger

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft, Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«
AntragstellerInnen: PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Helen Piel
BearbeiterInnen: PD Dr. Rudolf Seising, Dr. Helen Piel, Pamela Pachl (IDS), Janet Grau (freie Künstlerin)
Laufzeit: 1.12.2024–30.11.2025

Transformationen durch KI: Die neue Ära der Mensch-Maschine-Kommunikation

2024 wurde ein Abkommen mit der Künstlerin Janet Grau zur künstlerischen Leitung und Durchführung des zu entwickelnden experimentellen Wissenschaftskommunikationsevents geschlossen. Eine inhaltliche Übersicht und Briefing-Unterlagen wurden zusammengestellt und erstes Bild-, Ton- und Archivmaterial gesammelt. Gemeinsam mit der Projektpartnerin Dr. Pamela Pachl vom Leibniz-Institut für Deutsche Sprache und der Künstlerin fand daraufhin ein erster Workshop statt, sowie im Rahmen der Sondierung möglicher Aufführungsorte eine Führung und Besprechung mit dem Sammlungsleiter und einer Vertreterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Technoseums in Mannheim.

RFA-Messungen zur Bestimmung der Metalle an einem BMW-Motor.
Foto: Deutsches Museum, Pelin Dizen

Oskar-von-Miller Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation (TUM)

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des DM
Wissenschaftliche Mitarbeiter (Wissenschaftskommunikation und Nanolabor): Arash Badami-Behjat, Dr. Lukas Grossmann, Manuela Hocke, Prof. Dr. Markus Lackinger, Eva Ringel, Moritz Schmid, Prof. Dr. Stefan Sotier, PD Dr. Marc-Denis Weitze

Das Sommersemester 2024 sollte für Professor Heckl als Inhaber des Oskar-von-Miller-Lehrstuhls ein besonderes werden: Nach einer langen Karriere in der Wissenschaftskommunikation sollte es mit seiner Emeritierung kulminieren. Seine Nachfolge konnte jedoch nicht so schnell wie erhofft bestmöglich geregelt werden, so dass Professor Heckl nun bis zum 100-jährigen Jubiläum im Mai 2025 im Amt bleibt. Damit kann er die etablierten Projekte für eine authentische und fachlich fundierte Wissenschaftskommunikation aus der Wissenschaft heraus in den Exzellenzclustern »Origins« und »Munich Center for Quantum Science & Technology« (»MCQST«), der Munich School of Robotics and Machine Intelligence (»MIRMI«) und der TUM-Initiative »Geriatronics« in Garmisch-Partenkirchen weiterhin betreuen und begleiten. Wissenschaftskommunikation bleibt auch bei NachwuchswissenschaftlerInnen hoch im Kurs: Für das Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit des Transregio 392 »Molekulare Evolution in präbiotischen Umgebungen« konnte aus einem hochqualifizierten Bewerberfeld ein hervorragend geeigneter Postdoktorand gewonnen werden. Für sein Lebenswerk wurde Professor Heckl im Oktober 2024 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Im Bereich der Nanowissenschaften konnte die Synthese von regulären und herausragend stabilen Organogold-Netzwerken erfolgreich publiziert werden. Der Erstautor, Arash Badami-Behjat, konnte mit dieser und einer weiteren Arbeit zur Änderung der Adsorptionseigenschaften auf Graphit durch Interkalation an der TUM School of Natural Sciences erfolgreich promovieren.

TUM Technikgeschichte

Vertretungsprofessur: Dr. Andrea Reichenberger
Administration: Tabitha Goricki-Eickel
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: vakant
Studentische Hilfskräfte: Stefan Reifberger, Johannes Dickhaut
ProfessorInnen im Ruhestand: Prof. i. R. Dr. Ulrich Wengenroth; Prof. i. R. Dr. Karin Zachmann

Dr. Andrea Reichenberger vertritt die Professur für Technikgeschichte als Nachfolge der Vertretung von Dr. Daniela Zetti, die die Professur für Technikgeschichte seit der Emeritierung von Prof. Dr. Karin Zachmann im April 2022 bis Oktober 2023 vertreten hat. Dr. Daniela Zetti ist mit Beginn des Wintersemesters 2023/2024 an das Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck gewechselt. Die Forschungsschwerpunkte von Dr. Andrea Reichenberger (ehemals Universität Siegen) liegen im Bereich der Physik-, Mathematik- und Computergeschichte mit einem starken Fokus auf Frauen, Gender und Diversität in der Wissenschafts-, Philosophie-, und Technikgeschichte.

In Kooperation mit Prof. Dr. Stefania Centrone (TUM STS Department, Philosophie und Wissenschaftstheorie) fand vom 11. bis 12. März die Tagung »Reviving the Dialogue Between History and Philosophy of Science and Technology« am Forschungsinstitut des Deutschen Museums statt. Im Mittelpunkt der Tagung standen, beleuchtet aus vielfältigen systematisch-philosophischen und historischen Perspektiven, zwei Themen: (i) Ethik und Mathematik hinter KI und (ii) Logik, Sprache und Kommunikation in innovativen Technologieentwicklungen.

Vom 3. bis 4. Juli fand in Kooperation mit Prof. Dr. Nathalie Bredella, Professorin für Architekturtheorie an der Leibniz Universität Hannover und Anna Boyksen Fellow am Institute for Advanced Studies der Technischen Universität München, sowie mit PD Dr. Rudolf Seising (DM) am Vorhoelzer Forum, Technische Universität München, der

Workshop »Fabricating Archaeologies: Feminist Craft, Human Hands and Intelligent Architectures« statt. Der Workshop verortete digitale Produktionsprozesse innerhalb feministischer Arbeitsgeschichten und erörterte kritisch Narrative der Computertechnik in vielfältigen Verbindungen zum Handwerk, zur Kunst, zur digitaler Produktion und der Mensch-Maschine-Interaktion. Michael Stöltzner, Professor an der University of South Carolina und Gründungsmitglied der interdisziplinären DFG-FWF-Forschergruppe »Epistemologie des Large Hadron Collider« (2016–2023), war als TUM Visiting Professor im Sommer 2024 am Deutschen Museum und arbeitete während seines Aufenthalts mit Prof. Dr. Andrea Reichenberger an der philosophischen Bedeutung von logischen und begründenden Motiven in der Frühgeschichte der Quantenmechanik.

Der Arbeitsworkshop »Women in the History of Quantum Physics« vom 18. bis 19. Oktober am Deutschen Museum rundete die Reihe von Veranstaltungen der Professur für Technikgeschichte ab. Dank finanzieller Unterstützung der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung und in Kooperation mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft diente die Veranstaltung dazu, eine Porträtreihe zu Quantenphysikerinnen in der historischen Rubrik des Physik Journals vorzubereiten, die anlässlich des Quantenjahres 2025 erscheinen wird. Gedankt sei an dieser Stelle herzlichst Prof. Dr. Arne Schirrmacher (Humboldt Universität zu Berlin) für die Initiative und Kooperation sowie Dr. Johannes Geert-Hagmann (Deutsches Museum) für die Mitorganisation. Der Workshop bildete gleichsam den Auftakt für mehrere im Jahr 2025 geplante Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit der neu gegründeten internationalen physikhistorischen Arbeitsgruppe zu Frauen in der Geschichte der Quantenphysik WiHQP. Der Sammelband »Women in the History of Quantum Physics. Beyond Knabenphysik«, herausgegeben von Patrick Charbonneau, Duke University, North Carolina, Michelle Frank, CUNY Graduate Center, Margriet van der Heijden, Eindhoven University of Technology, und Daniela Monaldi, York University, Toronto, wird 2025 bei Cambridge University Press erscheinen.

Gedankt sei auch und von ganzem Herzen dem Forschungsinstitut des Deutschen Museums, PD Dr. Ulf Hashagen und PD Dr. Rudolf Seising, für die gemeinsame Veranstaltung des Oberseminars im WS 2024/2025, und allen Mitgliedern der Professur für die gute und professionelle Zusammenarbeit, darunter Tabitha Goricki-Eickel (Verwaltung) und den studentischen Hilfskräften Stefan Reifberger (LMU) und Johannes Dickhaut (LMU).

Workshop »Reviving the Dialogue Between History and Philosophy of Science and Technology«, 11. bis 12.März, Deutsches Museum, München. Im Bild die beiden Organisatorinnen Prof. Dr. Stefania Centrone (r.) und Prof. Dr. Andrea Reichenberger (l.).
Foto: © Jasmin Özel (Las Vegas)

Programm zum Workshop »Reviving the Dialogue Between History and Philosophy of Science and Technology«, 11. bis 12. März, Deutsches Museum, München
Foto: © Tabitha Goricki-Eickel (TUM München)

Dr. Felix Mauch, der die Professur für Technikgeschichte bereits 2023 verlassen hat, sei das Beste für die Zukunft gewünscht. Er hat seine Habilitation mit dem Titel »Das logistische Singapur. Eine Technikgeschichte, 1848–1942« (GutachterInnen: Karin Zachmann (TUM), Dagmar Schäfer (MPIWG) und Roland Wenzlhuemer (LMU)) im Rahmen des Habilitationsverfahrens im Oktober 2024 eingereicht.

Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München

Lehrstuhlinhaberin: Prof. Dr. Kärin Nickelsen
Vertreterin seit Oktober 2024: Prof. Dr. Elsbeth Bösl
Sekretariat: Inge Gotter
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Promovierende: Anabel Harisch, Cécile Hauser, Dominik Knaupp, Philipp Kuster, Dr. Christoffer Leber, Dr. Daniel Liu, Amelie Mittlmeier, Johannes Schuckert, Marina Schütz, Cora Stuhrmann
HabilitandInnen: Dr. Julia Böttcher, Dr. Johannes-Geert Hagmann, Dr. Christian Joas
Außerplanmäßige Professuren: Prof. Dr. Andreas Kühne, Prof. Dr. Claus Priesner
Privatdozenten: PD Dr. Fabian Krämer, PD Dr. Ulf Hashagen, PD Dr. Rudolf Seising
ProfessorInnen im Ruhestand: Prof. i.R. Dr. Menso Folkerts, Prof. i.R. Dr. Brigitte Hoppe, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Teichmann
Studentische Hilfskräfte: Johannes Gerlinger, Anian Kindlinger, Moritz Schlenker, Mira Schwarzer

Zwei Konferenzen waren besondere Höhepunkte des zurückliegenden Jahres: Zum einen das von Kärin Nickelsen, Helmuth Trischler und Johannes-Geert Hagmann als Kooperation des Lehrstuhls und des Deutschen Museums organisierte Symposium zu Ehren des 2023 verstorbenen Wissenschaftshistorikers John Heilbron im Juli. Unter dem Motto »Recollections and New Directions« trugen hochkarätige Gäste aus Deutschland und Europa aktuelle Forschungsergebnisse vor, die an Heilbrons Arbeiten anknüpften. Zum anderen fand im Oktober die Abschlusskonferenz der zweiten Phase der Forschergruppe »Konkurrenz und Kooperation« mit dem Titel »Kooperation, Konkurrenz, Ökonomisierung?« statt (Organisation: Kärin Nickelsen, Elke Seefried, Johannes Schuckert). Gruppenmitglieder sowie internationale Gäste diskutierten die Dynamik von Konkurrenz, Kooperation und »Ökonomisierung« in den Wissenschaften im Europa der 1990er Jahre.

Marina Schütz hat ihre im Rahmen der Forschergruppe entstandene Dissertation erfolgreich verteidigt. Anabel Harisch verbrachte im Rahmen ihres Dissertationsprojekts »Urgeschichtsforschung, 1850–1900« einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt am Vossius Center in Amsterdam. Kärin Nickelsen ist für das akademische Jahr 2024/2025 Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin und wird seit Oktober 2024 von Elsbeth Bösl vertreten.

Kärin Nickelsen wurde auf der Jahreskonferenz der European Society für die History of Science in Barcelona, auf der der Lehrstuhl Wissenschaftsgeschichte mit zahlreichen Vorträgen vertreten war, für die Jahre 2026 bis 2028 zur Präsidentin der Gesellschaft gewählt. Die beiden mehrfach preisgekrönten Dissertationen von Caterina Schürch (»Verbindende Mechanismen«) und Josephine Musil-Gutsch (»Vergangenheit unter dem Mikroskop«), Alumnae des Lehrstuhls, sind dieses Jahr im Franz Steiner Verlag erschienen.

Ordentliche Universitätsprofessur für Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte an der Universität der Bundeswehr München

Prof. Dr. Stephan H. Lindner
MitarbeiterInnen: Dr. des. Felix Berge, apl. Prof. Dr. Elsbeth Bösl, PD Dr. Doris Gutsmiedl-Schümann, Dr. Eike-Christian Heine, Dr. Julia Katharina Koch, Dr. Luitgard Marschall, Dr. Christian A. Müller
Assoziierte: Dr. Ulrike Winkler
Privatdozent: PD Dr. Roman Köster (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München, Abteilung »Deutschlands weltwirtschaftliche Verflechtungen 19. und 20. Jahrhundert«)
Studentische Hilfskräfte: Arwen Deyhle, Torben Jäger, Frederik Jehle, Martin Noack

Stephan Lindner forscht derzeit über die Geschichte des Transportunternehmens Schenker in der Zeit des Nationalsozialismus, das seit 1931 der Deutschen Reichsbahn gehörte. Felix Berge hat das Manuskript seiner Dissertationsschrift »Hören und Sprechen im Krieg« abgeschlossen. Daneben hat er die Recherche an einem neuen Forschungsprojekt zum Strukturwandel vorangetrieben und einen umfangreichen Aufsatz zu einem bayrischen Kommunalpolitiker, August Fischer, erarbeitet. Elsbeth Bösl vertrat bis Juli die Professur für Neuere und Neueste Geschichte an der UniBW München (Prof. Dr. Hedwig Richter) und im WiSe 2024/2025 Prof. Dr. Kärin Nickelsen am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte der LMU München. Elsbeth Bösl, Doris Gutsmiedl-Schümann und Julia Koch schlossen das wissenschaftshistorische und genderarchäologische BMBF-Projekt »AktArcha: Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch« im August mit großem Erfolg ab. Die Ausstellungen und den Wissenschaftsblog werden sie weiterhin betreiben. Doris Gutsmiedl-Schümann wechselte im September an das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege zum Forschungsprojekt »Die Küste: Konfliktort zwischen Mensch und Natur? Geschichte und Gegenwart einer Landschaft zwischen Verklärung, Heroisierung und Schutz«. Julia Katharina Koch hat die UniBw ebenfalls verlassen und baut das Urgeschichtliche Zentrum Wildeshausen auf. Eike-Christian Heine hat gemeinsam mit Nora Thorade die Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte GTG im Mai am Deutschen Technikmuseum Berlin ausgerichtet und zwei Workshops des von der DFG geförderten Netzwerks »Moderne Expeditionen: Politik, Akteure und Epistemologien von Forschungsreisen seit dem 19. Jahrhundert« organisiert. Zudem hat er das Manuskript seiner Habilitationsschrift abgeschlossen (»Old Things: Colonialism, Knowledge, and Technology in European Archaeological Fieldwork in the ›Orient‹ (1750–1960)«). Er wechselte im Herbst an die University of Stavanger in Norwegen. Luitgard Marschall ist seit Mai 2022 mit dem drittmittelgeförderten Forschungsprojekt »Lothar Rohde: Biografie eines Unternehmers« befasst. Der inhaltliche Fokus der Arbeit richtet sich auf ein Schlüsselereignis in Rohdes Leben: Im September 1944 nahm der Münchner Unternehmer Funkkontakt mit dem britischen Geheimdienst auf – eine couragierte Tat, die er, wenn auch nicht mit dem Leben, so doch mit sechs Monaten »Schutzhaft« im Konzentrationslager Dachau bezahlte. Die Recherchen sind abgeschlossen und es wurde mit dem Schreibprozess begonnen. Christian A. Müller hat für das laufende DFG-Projekt zur Wirtschaftsgeschichte des Alters im 20. Jahrhundert im zweiten Projektjahr die Archivrecherchen fortgesetzt und Zwischenergebnisse in diversen Vorträgen diskutiert. Für eine Fachzeitschrift wurde eine umfangreiche Publikation abgeschlossen.

Veröffentlichungen

Einzelveröffentlichungen

Silke Berdux; Judith Kemp; Alexander Steinbeißer
Windspiele. Die Ahrend-Orgel im Deutschen Museum. Tastbuch
München: Deutsches Museum, 16 S.

Wilhelm Füßl
Arthur Schönberg (1874–1943)
Ein Ingenieurleben im Schatten Oskar von Millers
München: Deutsches Museum, 272 S.

Wolfgang M. Heckl (Hg.)
Das Deutsche Museum
München: Deutsches Museum, 342 S.

Robert Kluge
Moderne Luftfahrt
Willkommen an Bord!
München: Deutsches Museum, 258 S.

Fortlaufende Veröffentlichungen

Deutsches Museum Jahresbericht 2023
München: Deutsches Museum 2023 176 S.

Kultur & Technik. Das Magazin aus dem Deutschen Museum
München: C. H. Beck, Jg. 48 (2024)
Heft 1: Das Spiel der Könige, 42 S.
Heft 2: Licht und Materie, 48 S.
Heft 3: Energie im Museum, 48 S.
Heft 4: Zufall und Schicksal, 52 S.

Abhandlungen und Berichte, Neue Folge
Göttingen, Wallstein 2024

Band 37
Cornelia Kemp
Licht – Bild – Experiment. Franz von Kobell, Carl August Steinheil und die Erfindung der Fotografie in München, 351 S.

Cornelia Kemps Recherchen zum ersten Foto Deutschlands, Franz von Kobells Aufnahme von 1937 im Deutschen Museum, erregten bundesweit Aufsehen und schafften es unter anderem sogar in die Tagesschau. Das Cover ihres mit 217 hervorragenden Abbildungen ausgestatteten Forschungsbands mit Katalog wurde, wie seit 2007 alle Einbände der Reihe, von Linda Reiter im Deutschen Museum erstellt.

Veröffentlichungen der MitarbeiterInnen des Deutschen Museums und des MZWTG

Allendorf-Hoefer, Luise
100 Jahre Radio in Bayern. In: Deutsches Museum Blog, https://blog.deutsches-museum.de/2024/03/28/100-jahre-radio-in-bayern.
DLØDM Amateursendelizenz – so alt wie unser Grundgesetz. In: Ebd., https://blog.deutsches-museum.de/2024/12/16/dloedm-amateursendelizenz-so-alt-wie-unser-grundgesetz.
Mit nur 10 Watt bis nach Skandinavien. In: Ebd., https://blog.deutsches-museum.de/2024/01/19/mit-nur-10-watt-bis-nach-skandinavien.
Deutsches Museum – mit Luise Allendorf. In: Rohde & Schwarz (Hg.): Behind Innovation, https://open.spotify.com/episode/1F648gHiM-JwtuK4F8Zbk9D?si=3ex3WHGpTkmfQQTMk8BGRA.

Bauer, Ludwig Michael
–; Dittmann, F.: Strom und Sicherheit. Eine lange Geschichte. In: Ferrum 93 (2024), S. 70–81, https://doi.org/10.5169/seals-1061982.
–; Dittmann, F.; Kasper, S.; Schwiersch, F.: Erzeugen, übertragen, verbrauchen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 20–23.

Becerici-Schmidt, Neslihan
–; Henning, W.: In aller Munde. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 10–11.
–; Henning, W.; Newinger, C.; Schneevoigt, D.: Die Physik hinter den Dingen. In: Ebd., S. 12–15.

Berdux, Silke
–; Kemp, J.; Steinbeißer, A.: Windspiele. Die Ahrend-Orgel im Deutschen Museum. Tastbuch. München: Deutsches Museum, 16 S.
–; Steinbeißer, A.: »Es muss ein hübsches Gequäke sein«. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 1, S. 42–45.

Bösl, Elsbeth
–; Gutsmiedl-Schümann, D.; Fendt, A.: Frühe Archäologinnen und ihre Geschichte(n). »AktArcha«. In: Archäologie in Deutschland 40 (2024), H. 6, S. 48.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Breaking Ground: Women's Roles in German Archaeology Since the Nineteenth Century. In: Bulletin of the History of Archaeology 34 (2024), H. 1, S. 1–18, https://doi.org/10.5334/bha-680.
Christa Seewald (1923–2007), Prähistorikerin und Museumsleiterin. In: AktArcha. Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), https://doi.org/10.58079/w8eu.
Eine Woche im Berufsleben von ... Gertrud Dorka. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/w4db.
Frauen in der Wissenschaft: Ein Symbolbild. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vsx1.
Helene Ritter, geb. Heinze, verh. von Reitzenstein (1911–2006). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11nct.
Inklusionsauftrag und Abbau von Barrieren: Wie können wir dies in einem Forschungs- und Vermittlungsprojekt umsetzen? Teil 2. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vup3.
Liselotte Mertig (1913–1986). Ehrenamtliche Bodendenkmalpflegerin und autodidaktische Archäologin in Bad Reichenhall. Teil 1. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/12b97.
Liselotte Mertig (1913–1986). Ehrenamtliche Bodendenkmalpflegerin und autodidaktische Archäologin in Bad Reichenhall. Teil 2. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/12bmk.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.; Koch, J. K.: Abenteurerinnen? Teil 1. Die populäre Vorstellung von Archäologie als Abenteuer und die Selbstbeschreibungen von Archäologinnen. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127gm.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.; Koch, J. K.:

AktArcha sagt »Auf Wiedersehen« (Teil 1). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127pd.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.; Koch, J. K.: AktArcha sagt »Auf Wiedersehen« (Teil 2). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127pe.
–; Koch, J. K.: Der Matilda-Effekt: Frauen in der Archäologie. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/w252.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Frühe Frauen in der prähistorischen Archäologie: Berlin, 1880er bis 1930er Jahre (Teil 1). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/122rw.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Frühe Frauen in der prähistorischen Archäologie: Berlin, 1880er bis 1930er Jahre (Teil 2). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/1236j.
–; Schön, T.: Gudrun Loewe (28. Januar 1914–18. Februar 1994). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vuy9.
–; Jentsch, T.: Inklusionsauftrag und Abbau von Barrieren: Wie können wir dies in einem Forschungs- und Vermittlungsprojekt umsetzen? Teil 1. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vu8x.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Wer war denn nun die »erste Archäologin«? Und wie beantwortet man diese Frage eigentlich? Eindrücke und Überlegungen anlässlich unseres Vortrages an der Kinder-Uni der Universität der Bundeswehr. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11v2x.

Breitsameter, Florian

140 Jahre Antipyrin: Ein neues Zeitalter der Pharmazie. In: Deutsches Museum Blog, https://blog.deutsches-museum.de/2024/11/14/default-245c80db0c77dc70500df3e8989f1399.
140 Jahre Antipyrin: Vom bitteren Anfang zur Patentierung. In: Ebd., https://blog.deutsches-museum.de/2024/11/14/140-jahre-antipyrin.
Der heilende Ball aus dem Meer. In: Ebd., https://blog.deutsches-museum.de/2024/08/02/der-heilende-ball-aus-dem-meer.
Der Impfstoff, der schon bei seiner Herstellung Leben rettete. In: Ebd., https://blog.deutsches-museum.de/2024/06/07/der-impfstoff-der-schon-bei-seiner-herstellung-leben-rettete.

Broelmann, Jobst

Von der Prau zur Pinisi – das Gaffelrigg Goes East. In: Schiff & Zeit. Panorama Maritim (2024), H. 125, S. 31–36.
Salz auf der Haut. Oberflächenbeschichtung in der Schifffahrt. In: tu. Zeitschrift für Technik im Unterricht 49 (2024), H. 194, S. 11–14.

Brumann, Sebastian

–; Schulz, J.: Geographische Fragen entwickeln. Eine Spurensuche als Ausgangspunkt für forschendes Lernen im Kontext Klimawandel. In: Praxis Geographie 54 (2024), H. 4, S. 18–21.

Bunge, Eva

»Wir bitten um die rasche Zusendung dieser Listen ...«. Ein praxisorientierter Einblick in Citizen Science im Allgemeinen und bibliothekarische Anwendungen im Speziellen. In: BuB – Forum Bibliothek und Information 76 (2024), H. 1, S. 24–27, https://zs.thulb.uni-jena.de/servlets/MCRFileNodeServlet/jportal_derivate_00349773/BUB_2024_01_024_027.pdf.

Burmester, Ralph

Ein Museum erfindet sich neu. Die »Mission KI« im Deutschen Museum Bonn. In: Museumskunde 89 (2024), H. 1/2, S. 52–59.

Dahlke, Carola

Demystifying La Buse's Cryptogram and the Fiery Cross of Goa. In: Waldispühl, M.; Megyesi, B. (Hg.): Proceedings of the 7th International Conference on Historical Cryptology »HistoCrypt 2024«. Tartu: Tartu University Library, https://doi.org/10.58009/aere-perennius0089.
Über die Fruchtfliege der KI. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 1, S. 16–23.
–; Rasch, K.: Geschichte, die der Zufall schrieb. In: Ebd., H. 4, S. 34–37.
–; Stadler, M.: Operation Rubikon. In: Deutsches Museum Blog, https://blog.deutsches-museum.de/2024/06/28/operation-rubikon-online-ausstellung-und-podcast.
–; Stadler, M.: Operation Rubikon: Online-Ausstellung. In: Deutsches Museum Digital, https://virtualtour.deutsches-museum.de/operation-rubikon/.
–; Lein, A.; Hanak, D.; Scheurell, L.: Im Krypto-Hype: Boris Hagelin und der Traum von der perfekten Chiffriermaschine. In: Deutsches Museum; Kugel und Niere (Hg.): Unboxed: Stories ans Licht gebracht, https://dmpodcast.podigee.io/6-im-krypto-hype-boris-hagelin-und-der-traum-von-der-perfekten-chiffriermaschine.

Deyhle, Arwen

Fräulein Direktor – Elisabeth Rohde (1915–2013). In: AktArcha. Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), https://doi.org/10.58079/11x8r.

Disko-Schmidt, Sasha

Eine Retrospektion: Zukunft der Energie. In: Technik in Bayern 27 (2024). H. 2, S. 28.
– u.a.: Treibende Kräfte. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 16–19.

Dittmann, Frank

Spielend überlebt. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 1, S. 36–37.
Sensoren. Annäherung an eine Begriffsgeschichte. In: Technik in Bayern 27 (2024), H. 3, S. 9.
Energy Harvesting. Eine lange Geschichte. In: Ebd., S. 26–27.
Vom Rain-Maker zur Klimabeeinflussung. In: Ebd., H. 6, S. 24–25.
Willisen, Hans-Karl. In: Kraus, H.-C. (Hg.): Neue Deutsche Biographie, Bd. 28. Berlin: Duncker & Humblot, S. 197–198.
–; Bauer, L.: Strom und Sicherheit. Eine lange Geschichte. In: Ferrum 93 (2024), S. 70–81, https://doi.org/10.5169/seals-1061982.
–; Bauer, L.; Kasper, S.; Schwiersch, F.: Erzeugen, übertragen, verbrauchen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 20–23.

Eckert, Michael

Jonathan Zenneck (1871–1959) und die Anfänge der Ionosphärenforschung in Deutschland. In: Sudhoffs Archiv 108 (2024), H. 1, S. 52–100, https://doi.org/10.25162/sar-2024-0003.

Elsässer, Christina

– u.a.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen. In: Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) (Hg.): Zerstörungsfreie Materialprüfung. DGZfP-Jahrestagung 2024: 06.–08. Mai 2024 in Osnabrück, https://doi.org/10.58286/29514.

Frank, Sandra

– u.a.: Treibende Kräfte. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 16–19.

Fritz, Irina

–; Pinn, A.: Mathe erleben im Museum. Mehr als nur Spaß und Spiel. In: Standbein Spielbein (2024), H. 122, S. 98–104.

Geppert, Alexander C. T.

Rezension: Gerhard Wiechmann, Von der deutschen Flugscheibe zum Nazi-UFO. Metamorphosen eines medialen Phantoms 1950–2020. Schöningh, Paderborn 2022. In: Technikgeschichte 91 (2024), H. 2, S. 189–190, https://doi.org/10.5771/0040-117X-2024-2-183.

Gerber-Hirt, Sabine

Kuratorin im Technikmuseum. In: Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland (VBIO) (Hg.): Perspektiven: Berufsbilder von und für Biologen und Biowissenschaftler. München: VBIO, S. 230–232.

Mustergültige Nachhaltigkeit: Das Öko-Partnerhaus. In: Technik in Bayern 27 (2024), H. 4, S. 27.

Große, Peggy

–; Kliewer, M.; Pravdyuk, A.: TA Data Quality Poster NFDI4Memory Community Forum 2024. In: 2. NFDI4Memory Community Forum, Halle (Saale), https://doi.org/10.5281/zenodo.13768724.

– u.a.: Workshopbericht – Große Anforderungen an kleine Textfelder: Ethische Fragen an Metadaten historischer Quellen. In: NFDI-4Memory Blog, https://4memory.de/2024/12/13/workshopbericht-grose-anforderungen-an-kleine-textfelder/.

Gutsmiedl-Schümann, Doris

The Early Medieval Plague Pandemic and Its Appearance in the Archaeological Record of Merovingian Cemeteries: Examples From Modern Day Bavaria. In: Zachrisson, T.; Fischer, S. (Hg.): Change. The Shift From the Early to Late Scandinavian Iron Age in the First Millennium AD. Braunschweig: Stiftelsen Upplandsmuseet, S. 41–58.

–; Gaydarska, B.: Gender Education in Archaeology. In: Matić, U. u.a. (Hg.): Gender Trouble and Current Archaeological Debates. Cham: Springer, S. 115–130, https://doi.org/10.1007/978-3-031-68157-8_9.

–; Bösl, E.; Fendt, A.: Frühe Archäologinnen und ihre Geschichte(n). »AktArcha«. In: Archäologie in Deutschland 40 (2024), H. 6, S. 48–49.

–; Bösl, E.: Breaking Ground: Women's Roles in German Archaeology Since the Nineteenth Century. In: Bulletin of the History of Archaeology 34 (2024), H. 1, S. 1–18, https://doi.org/10.5334/bha-680.

Almuth Borchling, verh. Rangs (1916–2003) – eine Studienkollegin von Gudrun Loewe. In: AktArcha. Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), https://doi.org/10.58079/w74c.

Frauen auf archäologischen Fachtagungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Kurzbericht über die Session 1078 »Women at Archeological Conferences From the 19th Century to the Late 1990s: Presence, Representation and Experiences« des 30. Annual Meetings der European Association of Archaeologists. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/12cpg.

Karola Linnfeld, verh. Zimmer (1913–2001) und das Gräberfeld von Westerwanna. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/w0r5.

Margret (Margarethe) Heinemann (1883–1968) – Archäologin, Lehrerin, Ministerialrätin und Politikerin in Kassel. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11w93.

Mechtildis Scholten-Neess (1908–2002): Prähistorikerin, Volkskundlerin und Museumsleiterin. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vxie.

Minna Plaß (1893–1959) – Lehrerin und ehrenamtliche Archäologin in Hamburg-Altona. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11nnq.

Recherche in Online-Datenbanken: GEPRIS historisch. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vs5q.

Thekla Crescentia Sedlmaier, geb. Karth (1802–1880): Künstlerin und Zeichnerin archäologischer Funde. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/12kbk.

–; Bösl, E.; Koch, J. K.: Abenteurerinnen? Teil 1. Die populäre Vorstellung von Archäologie als Abenteuer und die Selbstbeschreibungen von Archäologinnen. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127gm.

–; Bösl, E.; Koch, J. K.: AktArcha sagt »Auf Wiedersehen« (Teil 1). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127pd.

–; Bösl, E.; Koch, J. K.: AktArcha sagt »Auf Wiedersehen« (Teil 2). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127pe.

–; Koch, J. K.: Einblicke in das Privatleben – Die Verlobung der Amalie Buchheim. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11qvu.

–; Bösl, E.: Frühe Frauen in der prähistorischen Archäologie: Berlin, 1880er bis 1930er Jahre (Teil 1). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/122rw.

–; Bösl, E.: Frühe Frauen in der prähistorischen Archäologie: Berlin, 1880er bis 1930er Jahre (Teil 2). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/1236j.

–; Koch, J. K.: Lili Frankenstein (1889–1942), Klassische Archäologin und Lehrerin. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vqci.

–; Winger, K.: Sophia Schliemann (1852–1932). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11oh9.

–; Koch, J. K.: Was machte Johanna Mestorf am 25. April? In: Ebd., https://doi.org/10.58079/w9vi.

–; Bösl, E.: Wer war denn nun die »erste Archäologin«? Und wie beantwortet man diese Frage eigentlich? Eindrücke und Überlegungen anlässlich unseres Vortrages an der Kinder-Uni der Universität der Bundeswehr. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11v2x.

Häcker, Henrik

Anregungen aus Rotterdam und Amersfoort. Der lange Weg zum Zentraldepot des Deutschen Museums. In: Museum Aktuell (2024), H. 295/296, S. 24–31.

Hagmann, Johannes-Geert

Beyond Janus-Faced Narratives: Object Lessons From the Travelling-Wave Maser. In: Douthwaite, J.; Nehring, H.; Alberti, S. (Hg.): Cold War Museology. London: Routledge, S. 61–75, https://doi.org/10.4324/9781032690414-5.

Licht und Laserphysik. In: Renn, J.; Reinhardt, C.; Kocka, J. (Hg.): Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 321–339, https://doi.org/10.13109/9783666993640.203.

Laserfusion in Deutschland. In: Technik in Bayern 27 (2024), H. 5, S. 23.

Rezension: Klaus Hentschel: Lichtquanten – Die Geschichte des komplexen Konzepts und mentalen Modells von Photonen, Springer, Berlin 2023. In: Physik Journal 23 (2024), H. 4, S. 47.

Harlizius-Klück, Ellen

–; Mamidipudi, A.: Reconstructing Knowledge in the Museum. Using the Handloom as Technology. In: Boon, T. u.a. (Hg.): Understanding Use: Objects in Museums of Science and Technology. Washington, D.C.: Smithsonian Institution Scholarly Press, S. 109–135, https://doi.org/10.5479/si.25444927.

Die Komposition von Mustern in der Leinenweberei im Süddeutschland der frühen Neuzeit. In: Leibniz-Gemeinschaft: Value of the Past, https://valuepast.hypotheses.org/2580.

Hashagen, Ulf

Zuse, Konrad Ernst Otto. In: Kraus, H.-C. (Hg.): Neue Deutsche Biographie, Bd. 28. Berlin: Duncker & Humblot, S. 787–791.

Heckl, Wolfgang M.

– (Hg.): Das Deutsche Museum. München: Deutsches Museum, 342 S.

– u.a.: Mechanistic Insights Into On-Surface Reactions From Isothermal Temperature-Programmed X-Ray Photoelectron Spectroscopy. In: Nanoscale 16 (2024), H. 15, S. 7612–7625, https://doi.org/10.1039/D4NR00468J.

– u.a.: Iodine Passivation Facilitates On-Surface Synthesis of Robust Regular Conjugated Two-Dimensional Organogold Networks on Au(111). In: Nanoscale Horizons 9 (2024), H. 6, S. 1042–1051, https://doi.org/10.1039/D3NH00496A.

Hempfer, Andreas

– u.a.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen. In: Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) (Hg.): Zerstörungsfreie Materialprüfung. DGZfP-Jahrestagung 2024: 06.–08. Mai 2024 in Osnabrück, https://doi.org/10.58286/29514.

Henning, Wiebke

–; Becerici-Schmidt, N.: In aller Munde. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 10–11.

–; Becerici-Schmidt, N.; Newinger, C.; Schneevoigt, D.: Die Physik hinter den Dingen. In: Ebd., S. 12–15.

Hilz, Helmut

Rezension: Knedlik, M.; Kaindl, A.: Martin Willibald Schrettinger (1772–1851). Vom eigenwilligen Mönch zum leidenschaftlichen Bibliothekar. Festschrift zum 250. Geburtstag. In: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 164 (2024), S. 413–414.

Holzer, Charlotte

– u.a.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen. In: Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) (Hg.): Zerstörungsfreie Materialprüfung. DGZfP-Jahrestagung 2024: 06.–08. Mai 2024 in Osnabrück, https://doi.org/10.58286/29514.

Kampschulte, Lorenz

–; Voß, M.; Karcz, W.; Reis, P.: Developing a Remote Teaching Approach for Practical Training of Vocational Students. In: Auer, M.; Langmann, R.; Tsiatsos, T. (Hg.): Open Science in Engineering. Proceedings of the 20th International Conference on Remote Engineering and Virtual Instrumentation. Cham: Springer, S. 331–339, https://doi.org/10.1007/978-3-031-42467-0_30.

–; Muminovic, S.: SRNOCS – An Implementation Concept of a New Technology in Nursing Schools. In: Balogh, R.; Obdržálek, D.; Fislake, M. (Hg.): Robotics in Education. Proceedings of the RiE 2024 Conference. Cham: Springer, S. 101–113, https://doi.org/10.1007/978-3-031-67059-6_10.

–; Müller, F.; Ostermann, A.; Lindmeier, A.: Which Teachers Visit Out-Of-School Learning Environments? In: Curaoglu, O. u.a. (Hg.): Proceedings Book Series-IV ESERA 2023 Conference. Cappadocia (Türkei): Nobel Bilimsel Eserler, S. 226–234.

–; Gramser, S.; Thoma, G.; Uemminghaus, M.: Besucher*innenforschung in Museen fördern und verankern. Das Leibniz-Projekt »LePAS«: So kann die Zusammenarbeit aus Forschungsinstituten und Museumspraxis die Besucher*innenforschung voranbringen. In: Kultur Management Network Magazin (2024), H. 180, S. 42–49, https://www.kulturmanagement.net/Magazin/Ausgabe-180-Kulturstatistik,294.

–; Thoma, G.; Gramser, S.; Uemminghaus, M.: Museen und ihre Besucher*innen. Vergleichende Analyse der Besucher*innen von 22 Museen und Science Centern in Deutschland und Österreich. In: Ebd., S. 62–70.

Kasper, Sebastian

–; Dittmann, F.; Schwiersch, F.; Bauer, L.: Erzeugen, übertragen, verbrauchen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 20–23.

Kemp, Cornelia

Licht – Bild – Experiment. Franz von Kobell, Carl August Steinheil und die Erfindung der Fotografie in München. Göttingen: Wallstein, 351 S.

Kemp, Judith

–; Berdux, S.; Steinbeißer, A.: Windspiele. Die Ahrend-Orgel im Deutschen Museum. Tastbuch. München: Deutsches Museum, 16 S.

Kliewer, Mario

Hätte ich das mal eher gewusst … mit Mario Kliewer. In: GHI Washington u.a.: href. A Link to Digitized Primary Source Projects in German and Global History, https://href.hypotheses.org/3071.

–; Große, P.; Pravdyuk, A.: TA Data Quality Poster NFDI4Memory Community Forum 2024. In: 2. NFDI4Memory Community Forum, Halle (Saale), https://doi.org/10.5281/zenodo.13768724.

– u.a.: Workshopbericht – Große Anforderungen an kleine Textfelder: Ethische Fragen an Metadaten historischer Quellen. In: NFDI-4Memory Blog, https://4memory.de/2024/12/13/workshopbericht-grose-anforderungen-an-kleine-textfelder/.

Kluge, Robert

– (Hg.): Moderne Luftfahrt – Willkommen an Bord! München: Deutsches Museum, 258 S.

Die Luftfahrt im Deutschen Museum. In: Ebd., S. 63–71.

Aerodynamik. In: Ebd., S. 73–75.

Flugzeugsysteme. In: Ebd., S. 129–132.

Flugführung – Flugsicherung. In: Ebd., S. 203–205.

Der fliegende Möbelwagen. Junkers Ju 52/1M. In: Aero International Spezial (2024), H. 1, S. 34–37.

Koch, Julia Katharina

Gelehrtenbriefe von Amalie Buchheim. Frauenforschung im 19. Jahrhundert. In: AktArcha. Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), https://doi.org/10.58079/10snh.

Gerda Merschberger (1909–1988). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vz58.

»Mit Aufmerksamkeit, und inniger Zuneigung, habe ich die Gegenstände beobachtet« – Elise von der Recke. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/126uo.

Unpubliziert und vergessen – die Forschungen der Elisabeth Jastrow. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11rwz.

Waldtraut Bohm (1890–1969). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vvtn.

Was machte Elise von der Recke am 13. Juni 1805? In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11ted.

Wir erinnern! Verfolgte und ermordete Archäologinnen im Dritten Reich. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/voqq.

Wissenschaftsgeschichte regional – Frauen in der Archäologie Schleswig-Holsteins. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/axpa.

»mit ebenso musterhafter Treue, als seltener Sachkenntniß«. Die Custodin Amalie Buchheim und die Publikumsbetreuung in den Schweriner Altertumssammlungen, Fund des Monats Septemer 2024. In: Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): Fund des Monats, https://www.kulturwerte-

mv.de/Landesarchaeologie/Fund-des-Monats/Bisherige-Beitr%C3%A4ge/2024-09-custodin-amalie-buchheim.
–; Bösl, E.; Gutsmiedl-Schümann, D.: Abenteurerinnen? Teil 1. Die populäre Vorstellung von Archäologie als Abenteuer und die Selbstbeschreibungen von Archäologinnen. In: AktArcha. Akteurinnen archäologischer Forschung und ihre Geschichte(n), https://doi.org/10.58079/127gm.
–; Bösl, E.; Gutsmiedl-Schümann, D.: AktArcha sagt »Auf Wiedersehen« (Teil 1). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127pd.
–; Bösl, E.; Gutsmiedl-Schümann, D.: AktArcha sagt »Auf Wiedersehen« (Teil 2). In: Ebd., https://doi.org/10.58079/127pe.
–; Bösl, E.: Der Matilda-Effekt: Frauen in der Archäologie. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/w252.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Einblicke in das Privatleben – Die Verlobung der Amalie Buchheim. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/11qvu.
–; Bösl, E.; Gutsmiedl-Schümann, D.: »fein organisiert und gebildet«. Johanna Mestorf zu Besuch bei Henriette Goldschmidt. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vzkt.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Lili Frankenstein (1889–1942), Klassische Archäologin und Lehrerin. In: Ebd., https://doi.org/10.58079/vqci.
–; Gutsmiedl-Schümann, D.: Was machte Johanna Mestorf am 25. April? In: Ebd., https://doi.org/10.58079/w9vi.

Köster, Roman
–; Haumann, S.: Umwelt- und Unternehmensgeschichte. Ansätze zur Verflechtung divergierender Forschungsfelder. In: Kleinöder, N. u.a. (Hg.): Neue Perspektiven der Unternehmensgeschichte. Paderborn: Brill Schöningh, S. 262–285, https://doi.org/10.30965/9783657794775_013.

Kühne, Andreas
Reise ins Ungewisse. Einblicke in die Welt des Surrealismus. In: Rataiczyk, M. (Hg.): Reise ins Ungewisse: Einblicke in die Welt des Surrealismus. Halle (Saale): Kunstverein »Talstrasse«, S. 6–11.

Lackinger, Markus
Possibilities and Limitations of Kinetic Studies in On-Surface Synthesis by Real Time X-Ray Photoelectron Spectroscopy. In: ChemPhysChem 25 (2024), H. 11, Artikel e202400156, https://doi.org/10.1002/cphc.202400156.
– u.a.: Reversible Intercalation of Organic Solvents in Graphite and Its Hindrance by a Strongly Adsorbing Supramolecular Monolayer. In: Advanced Materials Interfaces 11 (2024), H. 36, Artikel 2400346, https://doi.org/10.1002/admi.202400346.
– u.a.: Mechanistic Insights Into On-Surface Reactions From Isothermal Temperature-Programmed X-Ray Photoelectron Spectroscopy. In: Nanoscale 16 (2024), H. 15, S. 7612–7625, https://doi.org/10.1039/D4NR00468J.
– u.a.: Iodine Passivation Facilitates On-Surface Synthesis of Robust Regular Conjugated Two-Dimensional Organogold Networks on Au(111). In: Nanoscale Horizons 9 (2024), H. 6, S. 1042–1051, https://doi.org/10.1039/D3NH00496A.

Lindner, Stephan
Der Frankfurter »Auschwitz-Prozess«, Peter Weiss und die I.G. Farben-Nachfolgefirmen. In: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 69 (2024), H. 1, S. 121–143, https://doi.org/10.1515/zug-2024-0007.

Liu, Daniel
Confronting the Limits of Optical Interpretation. Some Philosophical Considerations of Microscopic Details. In: Brogden, E.; Frey, C. (Hg.): Milieus of Minutiae: Contextualizing the Small in Literature, Philosophy, and Science. Charlottesville: University of Virginia Press, S. 122–148.
The Schema and Organization of the Cell: An Introduction to Ernst Brücke's Die Elementarorganismen (1861). In: Journal of the History of Biology 57 (2024), H. 2, S. 281–304, https://doi.org/10.1007/s10739-024-09774-8.
–; Brücke, E.: The Elementary Organisms. In: Ebd., S. 305–330, https://doi.org/10.1007/s10739-024-09773-9.
Who Invented the Chloriodide of Zinc Test for Cellulose? In: Liu, D.: History of Science Blog, https://dan-liu.net/2024/03/26/who-invented-the-chloriodide-of-zinc-test-for-cellulose-an-online-adventure/.
–; Rossi, E.; Gressot, J.; Garrison, J.: Investigating a »Coulomb's Torsion Balance with Modifications« in the Collections of the Deutsches Museum, Munich. In: Scientific Instrument Society Blog, https://scientificinstrumentsociety.org/investigating-a-coulombs-torsion-balance-with-modifications-in-the-collections-of-the-deutsches-museum-munich/.

Ludwig, Vera
Das Anschauungsbergwerk des Deutschen Museums (1925–2022). In: Der Anschnitt. Zeitschrift für Montangeschichte 76 (2024), H. 2/3, S. 110–118.

Meiske, Martin
Empire, Extraction, and Externalization. Wood Impregnation in Early Twentieth Century Bosnia and Herzegovina and Its Precarious Legacy. In: Fuerst-Bjeliš, B. u.a. (Hg.): Environmental Histories of the Dinaric Karst. Cham: Springer, S. 377–399, https://doi.org/10.1007/978-3-031-56089-7_13.
–; Esselborn, S.: Public History: The Infrastructural Utopia of Metropa. In: Technology and Culture 65 (2024), H. 4, S. 1335–1347, https://doi.org/10.1353/tech.2024.a940473.
–; Will, F.: Erdsystemisches Lehren und Lernen. Orientierungswissen für eine Geo-Geschichts-Didaktik. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 23 (2024), H. 1, S. 59–77, https://doi.org/10.13109/zfgd.2024.23.1.59.

Mittlmeier, Amelie
»History is Touchy«. Die History-of-Programming-Languages-Konferenz, 1978. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 47 (2024), H. 3, S. 262–286, https://doi.org/10.1002/bewi.202300032.

Mönch, Kathrin
Bis zum Horizont und weiter. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 4, S. 23–25.

Muminovic, Sabina
–; Kampschulte, L.: SRNOCS – An Implementation Concept of a New Technology in Nursing Schools. In: Balogh, R.; Obdržálek, D.; Fislake, M. (Hg.): Robotics in Education. Proceedings of the RiE 2024 Conference. Cham: Springer, S. 101–113, https://doi.org/10.1007/978-3-031-67059-6_10.

Musil-Gutsch, Josephine
Vergangenheit unter dem Mikroskop. Kooperative Forschungspraxis von Natur- und Geisteswissenschaften, 1880–1930. Stuttgart: Franz Steiner, 387 S.

Neumann, Sonja
Beim Barte des Gutenbergs. Drucktechnik im Deutschen Museum München zwischen Historie und digitaler Transformation. In:

Ajouri, P. u.a. (Hg.): Gutenberg-Jahrbuch 2024. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 245–271.

Newinger, Christina

–; Becerici-Schmidt, N.; Henning, W.; Schneevoigt, D.: Die Physik hinter den Dingen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 12–15.

Nickelsen, Kärin

Controlling Nature in the Lab and Beyond: Methodological Predicaments in Nineteenth-Century Botany. In: Schickore, J.; Newman, W. (Hg.): Elusive Phenomena, Unwieldy Things. Historical Perspectives on Experimental Control. Cham: Springer, S. 179–208, https://doi.org/10.1007/978-3-031-52954-2_7.

Friedrich A. Körnicke and the Origins of Wheat. Economic Botany Between Bonn, Berlin, and Palestine. In: Schmidt-Loske, K.; Xylander, W.; Tschan, G. (Hg.): Space, Time, Plants, and Paper. Botanical Exploration From Colonial Origins to Global Heritage. Stuttgart: Schweizerbart, S. 5–16.

Rezension: Sharon Kingsland. A Lab for All Seasons: The Laboratory Revolution in Modern Botany and the Rise of Physiological Plant Ecology. 400 pp., illus., notes, index. New Haven, CT: Yale University Press, 2023. In: Isis 115 (2024), H. 4, S. 895–897, https://doiorg/10.1086/733077.

Osganian, Vanessa

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen. Kooperation und Konkurrenz im deutschen Forschungssystem. Stuttgart: Franz Steiner, 336 S., https://doi.org/10.25162/9783515134910.

Pamplona, Marisa

– u.a.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen. In: Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) (Hg.): Zerstörungsfreie Materialprüfung. DGZfP-Jahrestagung 2024: 06.–08. Mai 2024 in Osnabrück, https://doi.org/10.58286/29514.

– u.a.: A Closer Look at Heritage Systems From Medieval Colors to Modern and Contemporary Artworks. In: Heritage 7 (2024), H. 10, S. 5476–5494, https://doi.org/10.3390/heritage7100259.

Piel, Helen

Rezept für Vielfalt. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 4, S. 30–33.

Rezension: Michael Guida. Listening to British Nature: Wartime, Radio, and Modern Life, 1914–1945. 232 pp., notes, bibl., index. Oxford: Oxford University Press, 2022. In: Isis 115 (2024), H. 1, S. 199–201, https://doi.org/10.1086/728656.

Poulopoulos, Panagiotis

Optimising Operation, Reducing Risk: Aspects of Quality and Safety in the Development of the Steam Engine. In: Ferrum 93 (2024), S. 44–56, https://doi.org/10.5169/seals-1061980.

Die Pedalharfe in Deutschland um 1800 (Teil 1). In: Harfe heute (2024), H. 119, S. 26–33.

Inspiration, Influence, Imitation? The Example of the Parisian Harp and Piano Maker Georges Blaicher, »Distinguished Pupil of the Erard Brothers«. In: The Galpin Society Journal (2024), H. 77, S. 155–164, https://gs.galpinsociety.org/index_htm_files/GS-J77b%20Poulopoulos.pdf.

– u.a.: Treibende Kräfte. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 16–19.

Rasch, Katja

–; Dahlke, C.: Geschichte, die der Zufall schrieb. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 4, S. 34–37.

Reichenberger, Andrea

Philosophie und Physik: Zu Grete Hermanns neukantianischen Interpretation der Quantenmechanik. In: Herrmann, K.; Schwitzer, B. (Hg.): Der Geist der kritischen Schule. Kantisches Denken in der Tradition von Jakob Friedrich Fries und Leonard Nelson im 20. Jahrhundert: Wirkungen und Aktualität. Berlin: J.B. Metzler, S. 271–295, https://doi.org/10.1007/978-3-662-68345-3_18.

A Short Note on the Early History of the Spectrum Problem and Finite Model Theory. In: History and Philosophy of Logic, https://doi.org/10.1080/01445340.2024.2331890.

Grete Hermann's Ethical Philosophy of Physics. In: Physics Today 77 (2024), H. 9, S. 44–50, https://doi.org/10.1063/pt.etra.qcce.

Röber, Thomas

– u.a.: Treibende Kräfte. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 16–19.

Roberti, Valentina

Im Fokus: Was ein historisches Instrument über das Auge verrät. In: Deutsches Museum Blog, https://blog.deutsches-museum.de/2024/07/09/im-fokus-was-ein-historisches-instrument-ueber-das-auge-verraet.

Röschner, Matthias

ARCHIV-info 25. München: Deutsches Museum, 6 S.

Farbe im Archiv – Münchner Wissenschaftsarchive am Tag der Archive 2024. In: Archive in der Leibniz-Gemeinschaft, https://doi.org/10.58079/vv9g.

Saverimuthu, Melanie

–; Gundelwein, A.; Schlegel, M.; Schöpf, A.: How to Make Visions of the Future Accessible? The Deutsches Museum Nuremberg. In: Alford, K. (Hg.): Cultivating Futures Thinking in Museums. London: Routledge, S. 133–137, https://doi.org/10.4324/9781003474975-25.

Schamberger, Anna

Keine Reue! Heil! Eine Studie zu Werner Egk und seinem Verhältnis zum Nationalsozialismus. München: Allitera, 145 S.

Schlegel, Maike

–; Gundelwein, A.; Saverimuthu, M.; Schöpf, A.: How to Make Visions of the Future Accessible? The Deutsches Museum Nuremberg. In: Alford, K. (Hg.): Cultivating Futures Thinking in Museums. London: Routledge, S. 133–137, https://doi.org/10.4324/9781003474975-25.

Schneevoigt, Daniela

–; Becerici-Schmidt, N.; Henning, W.; Newinger, C.: Die Physik hinter den Dingen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 12–15.

Schöpf, Aron

–; Gundelwein, A.; Saverimuthu, M.; Schlegel, M.: How to Make Visions of the Future Accessible? The Deutsches Museum Nuremberg. In: Alford, K. (Hg.): Cultivating Futures Thinking in Museums. London: Routledge, S. 133–137, https://doi.org/10.4324/9781003474975-25.

Schwiersch, Franziska

–; Bauer, L.; Dittmann, F.; Kasper, S.: Erzeugen, übertragen, verbrauchen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 3, S. 20–23.

Seising, Rudolf

Geist, Intelligenz, Information und Daten – Artificial Intelligence im Wandel der Wis-

senschaftskulturen. Eine ideengeschichtliche Begriffsverortung. In: Reder, M.; Koska, C. (Hg.): Künstliche Intelligenz und ethische Verantwortung. Bielefeld: Transcript, S. 23–48, https://doi.org/10.14361/9783839469057-003.

Läßt sich Glück berechnen? In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 4, S. 16–19.

Von der Mannigfaltigkeit der KI-Geschichte. Imitation menschlicher Intelligenz und statistische Voraussage prägten den Begriff der »Künstlichen Intelligenz». In: Zur Debatte 54 (2024), H. 2, S. 46–51.

–; Sicka, C.: Zufällige Begegnung. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 4, S. 6–11.

Sicka, Christian

Licht wie es keiner kennt. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 2, S. 18–25.

–; Seising, R.: Zufällige Begegnung. In: Ebd., H. 4, S. 6–11.

Steinbeißer, Alexander

–; Kemp, J.; Berdux, S.: Windspiele. Die Ahrend-Orgel im Deutschen Museum. Tastbuch. München: Deutsches Museum, 16 S.

–; Berdux, S.: »Es muss ein hübsches Gequäke sein«. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 1, S. 42–45.

Stuhrberg, Katharina

–; Wallis, E.: Wellen und Teilchen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 2, S. 6–11.

Stuhrmann, Cora

Rezension: Nadine Weidman, Killer Instinct: The Popular Science of Human Nature in Twentieth-Century America, Cambridge: Harvard University Press, 2021. In: Journal of the History of Biology 57 (2024), H. 2, S. 345–348, https://doi.org/10.1007/s10739-024-09780-w.

Trischler, Helmuth

Der Ort der Max-Planck-Gesellschaft im deutschen Wissenschaftssystem. In: Renn, J.; Reinhardt, C.; Kocka, J. (Hg.): Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 477–486, https://doi.org/10.13109/9783666993640.473.

The Research Museum – A Place of Integrated Knowledge Production. In: Science Museum Group Journal (2024), H. 22, https://doi.org/10.15180/242204.

Uemminghaus, Monika

–; Gramser, S.; Kampschulte, L.; Thoma, G.: Besucher*innenforschung in Museen fördern und verankern. Das Leibniz-Projekt »LePAS«: So kann die Zusammenarbeit aus Forschungsinstituten und Museumspraxis die Besucher*innenforschung voranbringen. In: Kultur Management Network Magazin (2024), H. 180, S. 42–49.

–; Gramser, S.; Kampschulte, L.; Thoma, G.: Museen und ihre Besucher*innen. Vergleichende Analyse der Besucher*innen von 22 Museen und Science Centern in Deutschland und Österreich. In: Ebd., S. 62–70.

Wallis, Eckhard

–; Stuhrberg, K.: Wellen und Teilchen. In: Kultur & Technik 48 (2024), H. 2, S. 6–11.

– u.a.: Treibende Kräfte. In: Ebd., H. 3, S. 16–19.

Will, Fabienne

Rezension: Franz Mauelshagen: Geschichte des Klimas. Von der Steinzeit bis zur Gegenwart, München: C. H. Beck 2023. In: Sehepunkte 24 (2024), H. 1, https://www.sehepunkte.de/2024/01/37127.html.

–; Meiske, M.: Erdsystemisches Lehren und Lernen. Orientierungswissen für eine Geo-Geschichts-Didaktik. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 23 (2024), H. 1, S. 59–77, https://doi.org/10.13109/zfgd.2024.23.1.59.

Winkler, Mathias

– u.a.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen. In: Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) (Hg.): Zerstörungsfreie Materialprüfung. DGZfP-Jahrestagung 2024: 06.–08. Mai 2024 in Osnabrück, https://doi.org/10.58286/29514.

Wolff, Stefan L.

Ludwig Richard Apt (1876–1945). Der Physiker machte Karriere in der Kabelindustrie. Die Emigration bewahrte ihn nicht vor der Deportation. In: Physik Journal 23 (2024), H. 7, S. 22–23, https://pro-physik.de/zeitschriften/download/22199.

Wien, Max. In: Kraus, H.-C. (Hg.): Neue Deutsche Biographie, Bd. 28. Berlin: Duncker & Humblot, S. 83–84.

Wien, Wilhelm. In: Ebd., S. 80–83.

Wiener, Otto. In: Ebd., S. 88–90.

Zenneck, Jonathan. In: Ebd., S. 654–656.

Rezension: Dieter Hoffmann (Hrsg.): Operation Epsilon. Diepholz, Berlin: GNT-Verlag, 2023. In: Sudhoffs Archiv 107 (2023), H. 2, S. 248–251, https://biblioscout.net/content/99.140005/sudhoff202302024801.pdf.

Rezension: David C. Clary, The Lost Scientists of World War II, World Scientific, 2024, 304 Pp. In: Natural Sciences, Artikel e20240034, https://doi.org/10.1002/ntls.20240034.

Zondek – Arzt am Urban. In: haGalil: Jüdisches Leben online, https://www.hagalil.com/2024/10/zondek/.

Wörrle, Bernhard

Technisches Kulturgut mit kolonialer Provenienz am Deutschen Museum. Ein Überblick über Fallgruppen, Möglichkeiten und Grenzen der (klassischen) Provenienzforschung. In: Hellfritzsch, R.; Groß, S.; Mappes, T. (Hg.): Technisches Kulturgut. Bd. 2: Provenienzforschung zu Handel und Entzug. Dresden: Sandstein, S. 24–43.

Das Märchen vom Froschkönig. In: Deutsches Museum Blog, https://blog.deutsches-museum.de/2024/07/05/das-maerchen-vom-froschkoenig.

Ein eindeutiger Fall von NS-Raubkunst. In: Ebd., https://blog.deutsches-museum.de/2024/04/10/ein-eindeutiger-fall-von-ns-raubkunst.

Zwintzscher, Frank

Die Post kommt mit der U-Bahn. In: Technik in Bayern 27 (2024), H. 1, S. 28.

Ein Blick in den Schattenbahnhof. In: Deutsches Museum Blog, https://blog.deutsches-museum.de/2024/03/01/ein-blick-in-den-schattenbahnhof.

Vorträge / Präsentationen

Allendorf-Hoefer, Luise

Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Berdux, Silke

Taipei, National Taiwan Normal University, Graduate Institute of Ethnomusicology, Vortragsreihe aus Anlass des UNESCO World Day for Audiovisual Heritage, 28.–29.10.: Instruments From the Datong Music Society at the Deutsches Museum: History and Context.

Shanghai, Shanghai Conservatory of Music, 7.11.: The Deutsches Museum in Munich and the Instruments From the Datong Music Society.

München, Technische Universität München

(TUM) und Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, Konferenz »Für den guten Ton. Symposium zur Studiogeschichte«, 20.–21.11.: Musealisierung zwischen Mumifizierung und Vitalisierung. Gedanken zum Siemens-Studio für elektronische Musik im Deutschen Museum.

Bonn, Deutsches Museum Bonn, »Klimaforschung, KI und Klangkunst – Die vielen Facetten der ›MOSAIC‹-Expedition des Forschungsschiffs ›Polarstern‹«, 26.11.: Musik-Forschung. Forschungs-Musik.

Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Berge, Felix

Burghausen, Stadtmuseum Burghausen, 25.4.: Burghausens Bürgermeister August Fischer und der Nationalsozialismus.

Halle / Saale, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Konferenz »Silence in Analogue and Digital Communication in Western Modernity. Interdisciplinary Perspectives on Its Phenomenology and Change«, 12.–14.12.: »You Can Interpret Lies, but the Great Silence Remains a Mystery.« Reflections Toward a History of Silence and Society Under National Socialism.

Bösl, Elsbeth

Neubiberg, Universität der Bundeswehr München, »Brown Bag Lunch«, 15.5.: Das Forschungsprojekt AktArcha. Resümee.

Ebd., »Kinder Uni«, 20.6.: Forschung früher: Archäologinnen und ihre Entdeckungen (mit D. Gutsmiedl-Schümann).

Stuttgart, Landesmuseum Württemberg, »Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch«, 29.–30.7.: Drei Jahre AktArcha – drei Jahre Archäologinnen im Fokus (mit D. Gutsmiedl-Schümann und J. Koch).

Bamberg, Universität Bamberg, International Students Conference on Archaeology SABA24, 25.–27.10.: Archäologisch arbeitende Frauen und ihre Geschichte(n). Drei Jahre AktArcha (mit D. Gutsmiedl-Schümann).

Jena, Universität Jena, Ausstellungseröffnung, 27.11.: Archäologisch arbeitende Frauen und ihre Geschichten: In Thüringen und darüber hinaus.

Breitsameter, Florian

München, Deutsches Museum, Tagung der Arbeitsgemeinschaft Pharmaziehistorische Sammlungen und Museen, 26.10.: Sammeln im Verbund.

Breitwieser, Lucas

London, Science Museum, Artefacts XXIX »New Digital Practice for Science and Technology Collections«, 13.–15.10.: Digital Killed the Mobility Machine? Exhibiting Complex Interconnected Mobility in Times of Digitalisation Needs More Than Cars and Trains (mit F. Zwintzscher).

Brumann, Sebastian

Tutzing, Akademie für Politische Bildung / München, Deutsches Museum, Fortbildungsseminar für Lehrkräfte »Klimakrise – Herausforderungen für Politik und Gesellschaft«, 14.–18.10.: Klimawandel und planetare Gesundheit – ausstellungsbasierte Zugänge im Deutschen Museum (mit S. Gerber-Hirt).

Bunge, Eva

Göttingen, SUB Göttingen & Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) Regionalverband Nordwest, Workshop »Library Carpentry«, 4.–8.3.: OpenRefine (online).

Berlin, Leibniz-Gemeinschaft, LOS!-Workshop »Auf dem Weg zu Open-Science-Strategien«, 24.4.: Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik: Erstellung einer Open-Science-Policy (online).

München, Bibliotheksakademie Bayern, Workshop »Library Carpentry«, 15.–16.5.: RegEx & Unix Shell (online).

Berlin, Leibniz-Gemeinschaft, CRIS-Workshop »Publikationserfassung und Informationsbudget in CRIS«, 10.6.: Informationsbudget und Open-Access-Kostenmonitoring. Eine kurze Einführung (online).

München, Deutsches Museum, Vortragsreihe »Blick in die Schatzkammer«, 4.7.: Einhorn, Biene & Co. – Tierische Geschichten aus der Bibliothek des Deutschen Museums.

Berlin, Leibniz-Gemeinschaft, Jahrestagung des AK Open Access und Publikationsmanagement, 18.11.: Aktualisierung von Open-Access-Policies und Publikationsrichtlinien (mit S. Dellmann, O. Siegert).

Burmester, Ralph

Hamburg, Museum der Arbeit, Herbsttagung der Fachgruppe Technikhistorische Museen des Deutschen Museumsbundes, 24.10.: Wie stellt man KI aus? – Die Transformation des Deutschen Museums Bonn zum Forum für Künstliche Intelligenz.

Dahlke, Carola

Oxford, Kellogg College, International Conference on Historical Cryptology (»HistoCrypt«), 24.–27.6.: Demystifying La Buse's Cryptogram and the Fiery Cross of Goa.

London, Science Museum, Artefacts XXIX »New Digital Practice for Science and Technology Collections«, 13.–15.10.: Operation Rubicon: An Immersive Online-Exhibition (mit M. Stadler).

Disko-Schmidt, Sasha

Konstanz, Universität Konstanz, ERC-Forschungsprojekt »Off the Road«, Konferenz »Cultures of Automobility«, 11.10.: The Persistency of Gendered Petrocultures.

Dittmann, Frank

Cambridge, UK, British Association for Slavonic and East European Studies, Jahrestagung, 5.–7.4.: The Ultracentrifuge for Uranium Enrichment – an East-West Technology Transfer in the Cold War (online).

Mannheim, TECHNOSEUM, Arbeitskreis Marketinggeschichte der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, 28.6.: »Alles elektrisch«. Von den Ausstellungen zur Elektrizität im Haushalt zum vollelektrischen Haus.

Magdeburg, Otto von Guericke Universität, (Im-)Materielle Kultur: Prozesse, 25.7.: Sammeln und Bewahren vs. Nutzen und Vorführen.

München, Münchner Kreis. Networking-Abend: »Sprache im Zeitalter generativer KI: Wie sprechen wir morgen?«, 28.11.: Wie die Menschen lernten, Computer zu bedienen (online).

Ehberger, Markus

Siehe Gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Ehlers, Sarah

Hamburg, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Konferenz »Von Aktivismus und Wissen(schaft). Wissensgeschichten der Neuen Sozialen Bewegungen«, 25.–26.1.: Zwischen wissenschaftlicher Evidenz und Aktivismus. Kritik am Pestizid-Export in Entwicklungsländer in den 1970er und 1980er Jahren.

Berlin, Robert-Koch-Institut, Workshop »Remembering and Learning Together. Robert Koch and the Robert Koch Institute in Colonial Times: What Lessons Can We Draw From History for Today's Work?«, 29.9.–1.10.: Human Experimentation Between Colonial Africa and Europe at the Beginning of the 20th Century.

Berlin, HumboldtLab im Humboldt-Forum, Workshop »Die deutschen Universitäten und ihre koloniale Vergangenheit – Lokale Erfahrungen und Konzeptionen für Berlin«, 17.–18.10.: Kolonialmedizin in Berlin.

Elsässer, Christina

Osnabrück, Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP), Jahrestagung 6.–8.5.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen und an Museumsobjekten (mit A. Hempfer, C. Holzer, M. Pamplona, M. Winkler).

Regensburg, Zentraldepot Museen der Stadt Regensburg, Deutscher Museumsbund (DMB), Arbeitskreis Konservierung / Restaurierung, Herbsttagung »Verborgene Schätze: Museumsdepots im Fokus«, 7.–8.11.: Keep cool! Möglichkeiten und Grenzen bei der Lagerung von 3D-Objekten aus Celluloid (mit M. Pamplona, S. Grießbach).

Gall, Alexander

Berlin, TU-Berlin, »Forschungskolloquium Technikgeschichte« in Kooperation mit dem VDI-AK Technikgeschichte, 11.11.: Eisenbahnunfälle, technisches Risiko und öffentliche Aufmerksamkeit während des Wilhelminismus (hybrid).

Geppert, Alexander C.T.

New York, New York University, The Remarque Institute, Konferenz »How and When the Twentieth Century Really Ended«, 12.4.: What's in a Century? Periodization and the Ordering of Time.

Kunshan, China, Duke Kunshan University, Konferenz »The Spirit of Space Exploration in China and the West«, 6.–8.6.: The Face of Space: Qian Xuesen and Chinese Astroculture (mit L. Liu).

New York, New York University, Center for European and Mediterranean Studies und Department of History, Seminar »European Seminar Series«, Einführung und Diskussion, 2.10.: John Brewer: Writing Place Through Time: Vesuvius in the Romantic Era.

New York, New York University, Center for European and Mediterranean Studies und Department of History, 3.10.: Talking About My Generation: Reckoning with Memory, History and the Self in the 1950s and 1960s (mit J. Brewer).

New York, New York University, Vorlesungsreihe »NYU Space Talks: History, Politics, Astroculture«, 9.10.: Whither a Planetary Turn? A Roundtable (mit T. Bjørnvig, H. Ma, T. Siebeneichner, B. Tabas und F. Will, online).

New York, New York University, Center for European and Mediterranean Studies und Department of History, Seminar »European Seminar Series«, 23.10.: Reporting for / From Germany: The Cultural Work of the Foreign Correspondent (mit F. Steffens, Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Berlin, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Symposium »Corporeality and Embodiment in the History of Science«, 3.12.: Orbital Space and the Dialectics of Planetarity.

Gerber-Hirt, Sabine

Tutzing, Akademie für Politische Bildung / München, Deutsches Museum, Fortbildungsseminar für Lehrkräfte »Klimakrise – Herausforderungen für Politik und Gesellschaft«, 14.–18.10.: Klimawandel und planetare Gesundheit – ausstellungsbasierte Zugänge im Deutschen Museum (mit S. Brumann).

Große, Peggy

Marburg, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Tagung »Große Anforderungen an kleine Textfelder. Ethische Fragen an Metadaten historischer Quellen«, 21.–22.11.: Sensible Metadaten. Diskurse und Standards der Datenethik in den Geschichtswissenschaften (mit M. Kliewer, hybrid).

Grossmann, Lukas

Bad Honnef, Physikzentrum Bad Honnef, 809. WE-Heraeus-Seminar »Functional Materials at Surfaces – Fabrication, Atomic-Scale Characterization, and Advances Towards Application«, 5.–10.5.: Mesoscale Ordered 2D Polymers by On-Surface Photopolymerization – The Substrate Influence.

Gutsmiedl-Schümann, Doris

Neubukow, Heinrich-Schliemann Gedenkstätte, Ausstellungseröffnung, 14.6.: Kolleginnen von Heinrich Schliemann.

Neubiberg, Universität der Bundeswehr München, »Kinder Uni«, 20.6.: Forschung früher: Archäologinnen und ihre Entdeckungen (mit E. Bösl).

Stuttgart, Landesmuseum Württemberg, »Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch«, 29.–30.7.: Drei Jahre AktArcha – drei Jahre Archäologinnen im Fokus (mit E. Bösl und J. Koch).

Rom, Sapienza Università, 30th Annual Meeting der European Association of Archaeologists, »Persisting with Change«, Session »Women at Archaeological Conferences From the 19th Century to the late 1990s: Presence, Representation and Experiences«, 28.–31.8.: Women's Participation in Archaeological Conferences in the Early Federal Republic of Germany.

Ebd., Session »Feminist Perspectives on Social Archaeology. AGE Session in Memoriam Liv Helga Dommasnes«, 28.–31.8.: Introduction.

Bamberg, Universität Bamberg, International Students Conference on Archaeology SABA24, 25.–27.10.: Archäologisch arbeitende Frauen und ihre Geschichte(n). Drei Jahre AktArcha (mit E. Bösl).

Berlin, Freie Universität, Integratives Themenmodul, »Zeitgeist und Altertumswissenschaften: Das 19. Jahrhundert und die Folgen«, 11.12.: Frauen in der prähistorischen Archäologie im 19. Jahrhundert.

Hagmann, Johannes-Geert

Greifswald, Universität Greifswald, Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), Fachverband Geschichte der Physik, 26.–28.2.: Air, Ice and Smoke: The Discourse Sourrounding an Experimental Model in Meteorology Circa 1850.

Barcelona, Universitat Pompeu Fabra (UPV), 11th Conference of the European Society for the History of Science (ESHS), Symposium »Controlled Nuclear Fusion Research: Scientific, Technological, Political and Environmental Histories«, 4.–7.9.: A Tale of Two Systems: Contributions to Laser Fusion Research in the Two Germanies 1972–1991.

Lüneburg, Leuphana Universität, Jahrestagung der Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT), 25.–27.9.: »As Objective as Humanly Possible« – Wissenschaft, Widerspruch und Werturteil in der amerikanischen SDI-Debatte der 1980er Jahre.

Garching, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, 7.10.: Kolloquium der Lehrmittelkommission der Arbeitsgruppe Physikalische Praktika der DPG: Licht und Materie – Quantenphysik des Lichts begreifen.

München, Deutsches Museum, Workshop »Women in the History of Quantum Physics: A Portrait Series«, 18.–19.10.: Maria Goeppert-Mayer and the Theory of Two-Photon Absorption.
Bad Honnef, DPG Physikzentrum, Lehrerfortbildung »Geschichte der Quantenphysik / Quantenphysik im Alltag«, 21.–23.10.: Zur Geschichte von Laserphysik und Quantenoptik.

Harlizius-Klück, Ellen
München, TUM School of Social Sciences and Technology, Workshop »Fabricating Archaeologies: Feminist Craft, Human Hands and Intelligent Architectures«, 3.–4.7.: Ada's Dream. Weaving as Algorithmic Culture?
Cambridge, University of Cambridge, CRASSH Research Network »Textile – Digital: Blurred Boundaries Between Materiality and Virtuality«, 14.10.: Technical Materialism or Artistic License: Code, Forms and Patterns in the History of Weaving.
Paris, Institut national d'histoire de l'art (INHA), Workshop »Moving Patterns: The Circulation of Motifs, From the Industrial Age to Computer Vision«, 16.12.: From the Composition of Elements to the Transfer of Forms: Pattern Migration in Weaving.

Hashagen, Ulf
Flensburg, Europa-Universität Flensburg, Flensburger Kolloquium zur Geschichte und Didaktik der Physik, 25.4.: »Mathematics and Physics on Display«: Modelle und Apparate in der deutschenWissenschaftskultur des Fin de Siècle.
Barcelona, UPV, ESHS-Konferenz »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: Scientific Communities as Communities of Computing? Some Problems in History of Science and Computing.

Heckl, Wolfgang M.
München, Deutsches Museum / TUM Institute for LifeLong Learning, Tagung »Science Communication im Museum«, Impulsvortrag, 31.1: Das neue Deutsche Museum – Ort der Wissenschaftskommunikation.
München, Neumeister, 14.3.: Zeiterfassung von der Sanduhr bis zur Atomuhr.

Heine, Eike-Christian
München, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), Wissenschaftsgeschichte, Kolloquium von Prof. Dr. Kärin Nickelsen, 18.1.: Praktiken archäologischer Feldforschung. Forschungsreisen in den Orient im langen 19. Jahrhundert.
Neubiberg, Universität der Bundeswehr München, Historisches Kolloquium, 28.2.: »The Heart and Mind of Engineers Really Fits an Archaeologist.« Praktiken archäologischer Feldforschung.
Berlin, Deutsches Technikmuseum, Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte, 2.5.: Explorationstechnik und extreme Umwelten. Einleitende Bemerkungen.
Berlin, Deutsches Technikmuseum, Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte, 4.5.: Vom Leben im Unterwasserhaus. Zur technischen Herstellung und medialen Inszenierung eines Unterwasserhabitats.
Erlangen, Universität Erlangen, Christliche Archäologie, Archäologisches Kolloquium von Prof. Dr. Ute Verstegen, 20.6.: »The Heart and Mind of Engineers Really Fits an Archaeologist.« Praktiken archäologischer Feldforschung.
Oulu, World Congress of Environmental History, 23.8.: Life in the Underwater House: Studying the Coral Reef Ecosystem in the Space Age.
Braunschweig, Technische Universität, Institut für Geschichtswissenschaft, Workshop »Beyond Instruments and Specimens: Exploring New Perspectives on the Material Culture of Expeditionary Science«, 5.10.: Natural Sponges and Archaeological Fieldwork: Epigraphic Tools and Signposts to Submerged Sites.

Hempfer, Andreas
Osnabrück, DGZfP Jahrestagung, 6.–8.5.: Zerstörungsfreie Methoden zur Erforschung von technischem Kulturgut im Deutschen Museum (mit C. Elsässer, C. Holzer, M. Pamplona, M. Winkler).
München, TUM, Lehrstuhl für Zerstörungsfreie Prüfung, ZfP Seminar, 13.6.: Non-Destructive Methods for Researching Aviation Exhibits in the Deutsches Museum (online).
Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Studiengang Konservierung / Restaurierung / Grabungstechnik, Tagung »Objekte, die lügen«, 20.–21.9.: Farbschichtanalyse und zerstörungsfreie Methoden zur Erforschung von Flugzeugen (mit M. Pamplona).
Soesterberg, Nationaal Militair Museum, Symposium zur Provenienzforschung »Honor & Discomfort: War Booty in Museum Collections«, 11.–13.11.: Deutsch or Dutch? Joint Provenance Research on the Fokker D.VII Airplane at Deutsches Museum, Munich.
Stuttgart, Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Interdisziplinärer Workshop »Essenz der Dinge. Bewertung, Umwertung, Inwertsetzung von Objekten aus Unrechtskontexten«, 25.–26.11.: »Deutsch oder Dutch?« Provenienzforschung und Farbanalysen am Flugzeug Fokker D.VII im Deutschen Museum.
München, Arbeitskreis DGZfP, 335. Sitzung, 12.12.: Zerstörungsfreie Methoden zur Erforschung von Luftfahrt-Exponaten im Deutschen Museum.

Hilz, Helmut
Leipzig, Universitätsbibliothek, Tagung »Die Entstehung von deutschsprachigen Fachzeitschriften im 18. Jahrhundert«, 18.–19.3.: Technisches Wissen in den Periodika des 18. Jahrhunderts.
Augsburg, Katholische Erwachsenenbildung, 2.5.: Handschriften, Drucke, E-Books – Meilensteine der Buchgeschichte (online).

Hohmann, Georg
München, Bayerische Staatsbibliothek, Workshop »Entwicklung der NFDI4Memory Ontology«, 31.1.–1.2.: CIDOC Conceptual Reference Model Overview.

Holzer, Charlotte
Osnabrück, DGZfP Jahrestagung, 6.–8.5.: Zerstörungsfreie Methoden zur Erforschung von technischem Kulturgut im Deutschen Museum (mit C. Elsässer, A. Hempfer, M. Pamplona, M. Winkler).

Kampschulte, Lorenz
Washington, DC, Smithsonian Institution / Leibniz, »Trust in Museums: Potential, Challenges, and Societal Importance«, 29.–30.1.: The Relationship Between Public Trust in Museums and Public Perception of Museums as Politically »Neutral« or Engaged »Activist« Institutions.
München; Munich Science Communication Lab und Impact Unit, »Evaluation in der Wissenschaftskommunikation 2023«, 7.–8.3.: Learnings zur Evaluation von Wissenschaftskommunikation – Einblicke aus dem Deutschen Museum.
Ljubljana, Kersnikova Institute, European Network Science Centres and Museums (ECSITE), Jahrestagung, 5.–8.6.: Sharing is Comparing: Insights From Largescale Audience Research Projects.

Ebd., 5.–8.6.: Informal Science Facilitators: Perspectives and Needs From and for Research.
München: Jahrestagung Netzwerk Besucher*innenforschung, »Aus Daten Lernen«, 18.–19.11.: Besucher*innen überall im Blick.
Ebd, Workshop: Die Impact Unit-Evaluationsplattform für Museen – macht »all-in-one« glücklich? (mit J. Panzer).
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Kasper, Sebastian
Salzburg, Paris-Lodron-Universität Salzburg, Elektrifizierung des Alltags, 26.–27.2.: Elektrifizierung vermitteln. Eine Darstellung des Konzepts der zukünftigen Ausstellung »Energie-Strom« im Deutschen Museum.
Wien, Wien Museum, 9. ICOM CECA Austria Konferenz im Rahmen des Österreichischen Museumstages, »Sammeln & Vermitteln; Kulturvermittlung in Dauerausstellungen«, 9.–11.10.: Aktuelle Debatten in Dauerausstellungen? Das Konzept der zukünftigen Ausstellung »Energie-Strom« im Deutschen Museum.

Kemp, Cornelia
München, Haus der Kunst, Treffen der Fotorestaurator:innen, 23.2.: Die Daguerreotypien von Carl August Steinheil.
München, Deutsches Museum, Lesesaal der Bibliothek, Buchvorstellung, 6.6.: Cornelia Kemp: Licht –Bild – Experiment. Franz von Kobell, Carl August Steinheil und die Erfindung der Fotografie in München.
München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Symposium »Fotografie in München«, 23.11.: Verwischte Spuren. Franz von Kobells fotografische Experimente von 1837.

Kemp, Judith
München, Deutsches Museum, Buchvorstellung, 9.10.: Vorstellung des Tastbuchs »Windspiele. Die Ahrend-Orgel im Deutschen Museum«.

Kernbach, Ulrich
Aix-en-Provence, Aix-Marseille Université, Museums and Industry: Long Histories of Collaboration (MaILHoC), Second Workshop, 26.–27.2.: Deutsches Museum – From Oskar von Miller to the Future Initiative.
La Rochelle, Sunny Side of the Doc Marketplace, The International Marketplace and Community for Documentary, 23.–26.6.: Meet the Museums, Renew / Entertain / Engage – Deutsches Museum Providing Guidance in a Complex World.
Wien, CIMUSET Annual Conference 2024, Network for Aviation Museums: CIMUSET's First Special Interest Group, 1.9.: Deutsches Museum: Ideas for Cooperation Projects in the Network for Aviation Museums.
Daejeon, National Science Museum of Korea, 14th International Symposium of Science Museums, Science Museums in the Digital Transformation / Era, 18.–19.10.: Experience / Understand / Shape – Adapting Research and Education of the Deutsches Museum in the Digital Era.
São Paulo, Universidade de São Paulo, São Paulo Meets Bavaria: A Dialogue on Cooperation in Museology, 18.11.: Deutsches Museum.

Kessler, Tatjana
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Kliewer, Mario
Halle, Martin-Luther-Universität HalleWittenberg, »NFDI4Memory Community Forum«, 18.9.: Datenethik. Erfahrungsberichte aus der Praxis (mit A. Pravdyuk, hybrid).
Marburg, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Tagung »Große Anforderungen an kleine Textfelder. Ethische Fragen an Metadaten historischer Quellen«, 21.–22.11.: Sensible Metadaten. Diskurse und Standards der Datenethik in den Geschichtswissenschaften (mit P. Große, hybrid).

Knott, Elisabeth
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Koch, Julia Katharina
London, Institute of Classical Studies, »Pioneering Female Prehistorians in the Central Mediterranean Before the Second World War«, 6.5.: German Female Archaeologists of the 19th Century: Travelling and Working in Southern Europe.
Stuttgart, Landesmuseum Württemberg, »Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch«, 29.–30.7.: Drei Jahre AktArcha – drei Jahre Archäologinnen im Fokus (mit E. Bösl und D. Gutsmiedl-Schümann).
Rom, Sapienza Universitá, 30th Annual Meeting der European Association of Archaeologists, »Persisting with Change«, Session »Women at Archaeological Conferences From the 19th Century to the Late 1990s: Presence, Representation and Experiences«, 28.–31.8.: Johanna Mestorf at the International Congresses of Prehistoric Anthropology and Archaeology 1869–1876.

Köster, Roman
Luzern, Universität Luzern, Forschungskolloquium »Neue Ansätze der Umweltgeschichte« zur Emeritierung von Prof. Dr. Aram Mattioli, 19.3.: Who Takes Out the Trash? oder: Wie schreibt man eine Globalgeschichte des Abfalls?
Freiburg i. Br., Universität Freiburg, Institut für Empirische Kulturwissenschaften, 29.5.: Von der zirkulären zur linearen Wirtschaft? Erklärungsansätze für Historische Recyclingpraktiken.
London, Deutsches Historisches Institut London, Konferenz »The Dawes-Plan and the Rescue of the Global Economy«, 26.–28.9.: The Stabilisation of European Currencies During the 1920s. An Unfinished Story.

Kuster, Philipp
Barcelona, UPV, ESHS-Symposium »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: Networking Environmental Research. Unesco's Man and the Biosphere Programme Between the Local and the Global.
Lüneburg, Leuphana Universität, GWMT Jahrestagung, 25.–27.9.: When Ecology Was Suddenly Catapulted Into the Public Arena. Partizipatorische Forschung im MAB-Programm der Unesco in den 1970er bis 1990er Jahren.
Mérida, History of Science Society, Jahrestagung, 7.–10.11.: Integrating »Small Science«. North-South Relations in the Research Networks of UNESCO's MAB Programme (1970s–1980s).

Lackinger, Markus
San Francisco, Marriott Marquis San Francisco, 245th Electrochemical Society Meeting, 26.–30.5.: On-Surface Photopolymerization – What Does the Surface Do?
Harrogate, Harrogate Convention Centre, 37th European Conference on Surface Science, 17.–21.6.: On the Utility of Spectroscopy for On-Surface Synthesis.
Marburg, Philipps-Universität Marburg, International Conference on Internal Interfaces, 2.–5.9.: Topochemical Photopolymerization on Photoexcitable Crystalline Surfaces.
Garching, TUM Institute for Advanced Study, Symposium »Exploring New Horizons with Molecules on Surfaces«, 16.–17.12.: Synthesis on Less Reactive to Inert Surfaces.

Leber, Christoffer
Hamburg, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Workshop »Von Aktivismus und Wissen(schaft). Wissensgeschichten der Neuen Sozialen Bewegungen«, 25.–26.1.: Vom lokalen zum nationalen Aktivismus? Radical Science, Gegenwissen und die Debatte um biologischen Determinismus in der Boston Area (hybrid).

Lindner, Stephan
Nürnberg, Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien, Expert Discussion, 17.9.: Corporate Criminal Responsibility, From IG Farben to Lafarge Syria.

Liu, Daniel
Paris, Université Paris Cité, laboratoire SPHERE, »Séminaire H&P Bio«, 11.1.: Ideology and Methodology in the Search for Protoplasmic Structure.
Mérida, Mexico, History of Science Society, Jahrestagung, 7.–10.11.: A Social History of Staining Techniques in the Heroic Age of Cytology, 1873–1899.
Dresden, TU Dresden, Center for Molecular and Cellular Bioengineering, »Café & Philosophy«, 9.12.: A Prehistory of Cell Condensates, or: Are Cells Made of Colloids, Micelles, or Crystals?

Ludwig, Vera
Ljubljana, Kersnikova Institute, ECSITE Jahrestagung, 5.–8.6.: Welcome on Board! How Onboarding Employees Makes the Difference Between Sailing or Sinking the Ship.
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Marchand, Benedikt
München, Deutsches Museum, Vortragsreihe »Blick in die Schatzkammer«, 14.3.: Nebenlinien, Umwege, Kuriositäten – Wissenschafts- und Technikgeschichte abseits der geradlinigen Fortschrittsroute, Teil I.
Ebd.: 11.4.: Nebenlinien, Umwege, Kuriositäten – Wissenschafts- und Technikgeschichte abseits der geradlinigen Fortschrittsroute, Teil II.

Meier, Michaela
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Meiske, Martin
London, German Historical Institute (GHIL), Colloquium, 12.3.: Kulturen und Kosten der Wartung. Der Aufstieg von Kreosot und sein prekäres Erbe.
Viña del Mar, Joint ICOHTEC-SHOT Annual Meeting, 9.–14.7.: Cultures and Costs of Care. Towards a Diverse Material History of Railway Maintenance.
Frankfurt / Oder, 11th Tensions of Europe Conference, 19.–21.9.: Reconstructing Cultures and Costs of Care: From an Envirotechnical to a Material History of Maintenance.
Berlin, Technische Universität, Workshop: »Climates of Waste: Intertwining Toxicity, Health, and Justice in a Climate-Changing World«, 23.–24.9.: Railway Infrastructures as Toxic Corridors: Toward Reflexive Maintenance in Times of Grand Challenges.
Lausanne, École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Séminaire romand d'histoire des sciences et des techniques, 18.11.: Cultures and Costs of Maintenance. The Rise of Creosote and Its Precarious Legacy.

Morys-Reichard, Michaela
München, Deutsches Museum, Vortragsreihe »Frauen Technik Wissen. Frauen führen Frauen im Deutschen Museum«, 10.4.: Von der Überwindung von Vorurteilen – Forschung von und über Frauen.
Ebd., Vortragsreihe »Blick in die Schatzkammer«, 23.5.: Von der Überwindung von Vorurteilen – Forschung von und über Frauen.

Müller, Christian A.
Neubiberg, Universität der Bundeswehr München, Historisches Institut, Historisches Kolloquium, 28.2.: Forever Young? Perspektiven und Potenziale einer Wirtschaftsgeschichte des Alters.
Frankfurt / Main, Goethe-Universität, Historisches Seminar, Forschungskolloquium Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 11.6.: Forever Young? Eine Wirtschaftsgeschichte des Alters im 20. Jahrhundert.
Frankfurt / Main, Historisches Museum, History Slam, 18.6.: Forever Young? Eine Wirtschaftsgeschichte des Alters im 20. Jahrhundert.

Müller, Sara
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Musil-Gutsch, Josephine
Gießen, Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Fachgruppe »Geschichte der Chemie«, Vortragstagung und Verleihung des Bettina-Haupt-Förderpreises 2023, 22.3.: History of Chemistry – Practically Bridging the Two Cultures.
Halle, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Verleihung des Georg-Uschmann-Preises 2023, 9.7.: Mit Dingen aus Papier, Wachs und Glas: Wie die Natur- und Geisteswissenschaften um 1900 gemeinsam Geschichte schrieben.

Neugebauer, Wibke
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Neumann, Sonja
Oslo, Nationalmuseum, 37th IPH Kongress »Analysis of Paper«, 10.–13.9.: Lost Papers – Munich Watermark Papers of the Former Research Center of Paper History Mainz.
München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Symposium »Fotografie in München«, 27.11.: F³ – Fototechnik, Fotografie und Forschung am Deutschen Museum.

Nickelsen, Kärin
Mainz, Colloquium for History and Philosophy of Science, 31.1.: Kollektiv und Kooperation: Zur Dynamik interdisziplinärer Forschungsfelder.
Barcelona, UPV, ESHS-Konferenz »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: The Advancement of Agricultural Practices: Cultivating Tea, Wheat, and Potatoes for the Benefit of Prussia (Panel mit C. Schürch).
Bochum, Ruhr-Universität, Workshop »Flora in Focus: Tracing the Roots of Plants in History, Philosophy, and Society«, 28.–29.11.: Which Power of Movement in Plants? How Nineteenth-Century Botanists Struggled with Plant-Animal-Analogies.

Pamplona, Marisa
Rom, Consiglio Nazionale delle Ricerche, Kick off meeting »Perspective«, 12.1.: Multi-Analytical Techniques for the Study of Modern Materials in Technical Heritage (hybrid).
Osnabrück, DGZfP Jahrestagung »Zerstörungsfreie Materialprüfung«, 6.–8.5.: Anwendungen von zerstörungsfreien Prüftechniken in Museen und an Museumsobjekten (mit C. Elsässer, A. Hempfer, C. Holzer, M. Winkler).
Berlin, HTW, Studiengang Konservierung / Restaurierung / Grabungstechnik, Tagung »Objekte, die lügen«, 20.–21.9.: Farbschichtanalyse und zerstörungsfreie Methoden zur Erforschung von Flugzeugen (mit A. Hempfer).
Regensburg, Zentraldepot Museen der Stadt Regensburg, DMB, Arbeitskreis Konservierung / Restaurierung, Herbsttagung

»Verborgene Schätze: Museumsdepots im Fokus«, 7.–8.11.: Keep cool! Möglichkeiten und Grenzen bei der Lagerung von 3D-Objekten aus Celluloid (mit C. Elsässer, S. Grießbach).

Pfau, Dinah

Erfurt, Universität Erfurt, Professur für Wissenschaftsgeschichte, Workshop »Why Intelligence? The Political and Social Roots of a Scientific Object«, 22.–23.2.: Steinbuch's Matrices. Epistemology of an Artificial Neural Network.

Esch-Sur-Alzette, University of Luxembourg, Doctoral School in Humanities and Social Sciences, Strand Colloquium »Let's Think About History«, 24.5.: Patterns and Differences. Epistemic Practices of Image Processing in Particle Physics, Telecommunications, and Computer Science in the Federal Republic of Germany From 1950 to 1980.

München, TUM / Deutsches Museum, Workshop »Fabricating Archaeologies: Feminist Craft, Human Hands and Intelligent Architectures«, 3.–4.7.: Digital Practices? »Scanning Girls« and the Computerization of Image Evaluation at the German Electron Synchrotron (DESY).

München, Deutsches Museum / TUM / Humboldt-Universität zu Berlin / Physik Journal / DPG, Workshop »WIHOP (Women in the History of Quantum Physics)«, 18.–19.10.: DESY's Scanning Girls, 1956–1970.

Berlin, European Society for Environmental History, Fachgebiete Technikgeschichte und Wissenschaftsgeschichte der Technischen Universität Berlin, Workshop »Niche Construction for Historians of the Environment, Science and Technology«, 6.–8.11.: Studentische Perspektiven auf die niche construction in Wissenschafts-, Technik und Umweltgeschichte (mit C. Fischer).

Stuttgart, Universität, Oberseminar der Abteilungen Unternehmensgeschichte und Wirkungsgeschichte der Technik (GUT), 12.11.: Auf den Mensch gekommen: Epistemologische Annäherung an die »Lernmatrix« von Karl Steinbuch.

Wien, Universität Wien / Internationales Forschungsinstitut für Kulturwissenschaft, Workshop »Clustering: Automated Order in the Social Sciences«, 28.–29.11.: Epistemology of a Matrix, or How Communication Engineering Invented the Human.

Esch-Sur-Alzette, Université, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C2DH), Disputation, 19.12.: Den Bildern auf der Spur. Epistemische Praktiken der Bildverarbeitung und Mustererkennung in Teilchenphysik, Nachrichtentechnik und Informatik in der BRD, 1950–1980.

Siehe gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Piel, Helen

Heidelberg, Heidelberg School of Education (HSE) / Heidelberg Center for Digital Humanities (HCDH), 17.5.: KI-Geschichte: Woher, wohin, wozu? KI in Anwendung – Bildung, Praxis, Reflexion (mit R. Seising).

Barcelona, UPV, ESHS-Konferenz »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: »Chasing the Secret of Cognition« – Cognitive Science in the Federal Republic of Germany.

Poulopoulos, Panagiotis

Wien, Technisches Museum, 51st Conference of CIMUSET-ICOM »Within the Digital. Opportunities and Challenges in Science Museums«, 2.–4.9.: How Can Digital Approaches Enhance Artefact Research and Display: The Case of Steam Engine Models at the Deutsches Museum.

Vortrag von Panagiotis Poulopoulos über digitale Ansätze in Objektforschung und Ausstellung im Rahmen der CIMUSET-ICOM Konferenz 2024 am Technischen Museum Wien, Foto: Marie-Theres Braula,
© Technisches Museum Wien.

Probst, Stephanie

South Hadley, MA, USA, Mount Holyoke College, »Reframing the Gaze: Maria Theresia Paradis, Blind Musicians, and Musical Culture in the Decades Before Braille«, 22.–24.11.: Notational Systems and Appliances for Blind Musicians: Approaches, Affordances, Positionalities (hybrid).

Berlin, Universität der Künste Berlin, Ringvorlesung »Musik|Geschichte Visualisieren«, 10.12.: Musik nicht visualisieren: Notationsformen für blinde Musiker*innen (online).

Rasch, Katja

Bonn, Toeplitz Kolloquium »Didaktik und Geschichte der Mathematik«, 27.5.: Abstraktes wird anschaulich: Schätze der Mathematik im Deutschen Museum.

Reichenberger, Andrea

Wien, Universität, Institut für Philosophie, Kongress der International Society for the History of Philosophy of Science (HOPOS), 9.7.: Does God Really Not Play Dice? Ilse Rosenthal-Schneider's Cautious Struggle with Einstein.

Barcelona, UPV, ESHS-Konferenz »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: Grete Hermann: From Quantum Physics to Ethics and Politics.

Münster, Universität, XVII. Deutscher Kongress für Philosophie, Einführungsvortrag, 22.–26.9.: Philosophie der Mathematik. Eine neue Arbeitsgemeinschaft der DGPhil stellt sich vor.

München, LMU, Seniorenstudium, Vortragszyklus »Spektrum der Wissenschaften«, 30.10.: Frauen in Wissenschaft und Technik: Wozu Geschichte?

Jena, Universität, Institut für Philosophie, Collegium Philosophicum, 27.11.: Gottlob Frege und die Schaltalgebra.

Tutzing, Akademie für Politische Bildung, Tutzinger Nachwuchsakademie, mit Max Weber-Programm und Studienstiftung des deutschen Volkes, »Verzicht als Strategie, Gesellschaftliche, politische und individuelle Perspektiven auf transformative Prozesse«, 30.11.: Verzicht. Technikwissenschaftliche Perspektiven.

Regensburg, Universität, The Young Colloquium »Scientific Perspectives for Global Issues of the 21st Century«, 5.12.: Herausforderungen in der Frauen- und Diversitätsforschung für eine nachhaltige Zukunft – Perspektiven der Wissenschafts- und Technikgeschichte.

Siehe Gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Rehn-Taube, Susanne

Gießen, Vortragstagung der Fachgruppe Geschichte der Chemie der GDCh, 21.–23.3.: Der Nachlass von Justus von Liebig im Deutschen Museum. Forschungsstand und Vermittlung.

Mainz, Festakt zur Verleihung des American Chemical Society's Citation for Chemical Breakthrough Award, 2.7.: News in History: The Discovery of Nuclear Fission.

Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Roberti, Valentina
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Saverimuthu, Melanie
Ljubljana, Kersnikova Institute, ECSITE Jahrestagung, 5.–8.6.: Designing Tomorrow: A Quick & Collaborative Session on Future Possibilities. Deutsches Museum Nuremberg.
Ebd.: What´s New in Travelling Exhibitions? METAVERSE: Phenomenal Digital?

Schneevoigt, Daniela
Aachen, RWTH Aachen, Fachgruppe Physik, Vortragsreihe »Besuche aus der Berufswelt«, 29.1.: Als Physikerin im Museum.
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Schöpf, Aron
Mailand, ESA / ECSITE, Ecsite Space Group Annual Meeting, 16.–17.10.: Who Owns the Moon? Connecting Space Law with Society: An Innovative Exhibit for the Future of Lunar Governance.

Schuckert, Johannes
München, Seidlvilla, DFG Forschungsgruppe »Kooperation und Konkurrenz in den Wissenschaften«, Abschlusskonferenz »Kooperation, Konkurrenz, Ökonomisierung? Wissenschaften in Europa in den 1990er Jahren«, 24.–25.10.: The Atmosphere of Some Kind of Quantum Change. Kontinuität und Wandel im Human Genome Mapping Project.

Schwarzer, Mira
Mainkofen, Herbsttagung des Arbeitskreises zur Erforschung der NS-Euthanasie und Zwangssterilisation, 25.–27.10.: Die Patientenakten der Psychiatrischen- und Nervenklinik München (mit S. Baur, J. Petter, J. Seebauer, M. Wolski).

Seising, Rudolf
München, LMU / Deutsches Museum, Tagung DFG SPP »Das digitale Bild«, 21.–22.2.: Historische Perspektiven auf KI.
Erfurt, Universität Erfurt, Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Workshop »Why Intelligence? The Political and Social Roots of a Scientific Object«, 22.–23.2.: Intelligence and Information: A Historical Conceptualisation.
München, ifo Institut, »Munich Economic Debates«, Dachthema »Zukunftsmotor KI – Chancen und Herausforderungen für Unternehmen und Gesellschaft«, 26.2.: Was können wir aus der Entwicklung von KI für die Zukunft der Wissenschaft lernen?
München, Deutsches Museum / Katholische Akademie in Bayern, Studientagung »Kirche im Web«, 29.2.: Künstliche Intelligenz.
Berlin, Harnack-Haus, Tagung »Digitalisierung der Arbeitswelten«, 11.–13.3.: IGGI – Ingenieur-Geist und Geistes-Ingenieure: Eine Geschichte der Künstlichen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland – Ergebnisse eines wissenschaftshistorischen Projekts (2019–2023).
München, LMU, Institut für Statistik, Ringvorlesung zur Angewandten Statistik, 2.5.: Geschichte der Künstlichen Intelligenz.
Bielefeld, Universität, »Interdisciplinary Colloquium«, 7.5.: When Artificial Intelligence Arrived in West Germany and How it Became Established.
Heidelberg, HSE / HCDH, 17.5.: KI-Geschichte: Woher, wohin, wozu? KI in Anwendung – Bildung, Praxis, Reflexion (mit H. Piel).
Schenectady, NY USA, Union College, The Templeton Institute and History Department, 23.5.: A History of Artificial Intelligence.
Nürnberg, Akademie der Bildenden Künste, 19.6.: Historische Perspektiven auf KI.
Leipzig, Zoo, 10th International ScaDS.AI Summer School, 25.–28.6.: Fashions of Artificial Intelligence.
Stuttgart, Universität, GUT, Oberseminar, 16.7.: Geschichten der deutschen KI-Forschung.
Barcelona, UPV, ESHS-Konferenz »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: Automatic Proof – an Early AI Application in the Federal Republic of Germany.
Hamburg, Museum der Arbeit, Herbsttagung der Fachgruppe Technikhistorische Museen: »KI im Technikmuseum. Chance, Herausforderung oder Überforderung?«, 24.–25.10.: Geschichten der Künstlichen Intelligenz.
München, LMU, AIM@LMU Ringvorlesung »KI in Wissenschaft und Gesellschaft«, 31.10.: Geschichten der Künstlichen Intelligenz.
München, LMU, The Open Science Initiative in Statistics, Workshop »Epistemic Foundations and Limitations of Statistics and Science – Explaining the Replication Crisis?«, 22.11.: An Interwoven History of AI and Statistics.
Wien, Universität, Viennese Working Group of the Project »How is AI Changing Science« / International Research Center for Cultural Studies, Workshop »Clustering. Automated Order in the Social Sciences«, 28.–29.11.: Fuzzy Sets and Systems: An Alternative Approach to Blur and Inaccuracy for AI in the 20th Century.
Braunschweig, Technische Universität, Institut für Geschichtswissenschaft, Historisches Kolloquium, 11.12.: IGGI – Ingenieur-Geist und Geistes-Ingenieure: Ein Projekt zur Geschichte der Künstlichen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland (2019–2023).
Berlin, Technische Universität, Kolloquium der FG Wissenschaftsgeschichte und FG Technikgeschichte, 16.12.: Geschichten der deutschen KI-Forschung.
Siehe Gemeinsames Oberseminar TUM / DM

Spicker, Ralf
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Steinbeißer, Alexander
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Stuhrman, Cora
München, Lehrstuhl für Anthropologie und Humangenetik, »›We‹ and ›the Others‹«. Peaceful Collaboration or Hostile Antagonism in Human Groups and Societies«, 29.–30.7.: From the »Science of Altruism« to »Biological Determinism«.
Barcelona, UPF, ESHS »Science, Technology, Humanity, and the Earth«, 4.–7.9.: From the Evolutionary Past to the Future? E.O. Wilson, Sociobiology and Societal Transformation, 1968–1975.
Lüneburg, Forum für die Geschichte der Lebenswissenschaften (FoGel), »Biologische Begrifflichkeiten«, 25.9.: Soziobiologie und Biologischer Determinismus.

Teichmann, Jürgen
Shanghai, Normal University, 15.5.: Historical Proofs for the Daily and Yearly Movement of the Earth.
München, Deutsches Museum »Wissenschaft für jedermann«, 25.9.: Bewegt sich die Erde oder die Sonne?
Nürnberg, Vortragsreihe Simon Marius und seine Zeit, 11.12.: Galileo Galilei – zwischen Physik und Astronomie.

Trischler, Helmuth
Paris, Université Paris I Panthéon-Sorbonne, Erasmus Mundus »Technology, Cultural Heritage and Industrial Heritage«, 8.1.: Deutsches Museum – An Integrated Research Museum (online).

Darmstadt, Technische Universität, Ringvorlesung »System Erde-Mensch«, 25.1.: Das Anthropozän als Provokation – und Chance für bio-techno-kulturelle Diversität (online).
Köln-Porz, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Workshop »Geschichte der Vorgängerorganisationen des DLR«, 6.–7.3.: Die Geschichte der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt 1918 bis 1933.
Karlsruhe, Karlsruhe Institute of Technology (KIT), Workshop »Interdisciplinary Perspectives on Technology Futures«, 14.–15.3.: Technology Futures in the Anthropocene (mit F. Will).
Bremerhaven, Deutsches Auswandererhaus, 15.4.: Die Provokation des Anthropozäns.
Viña del Mar, Joint ICOHTEC-SHOT Annual Meeting, 9.–14.7.: Transmedia Storytelling in History of Technology (mit A. Fickers, online).
Frankfurt / Oder, Europäische Universität Viadrina, ToE24 Conference »Transformations. Fundamental Change and Technology«, 19.–21.9.: Keynote: Writing Transformative Envirotech History in the Anthropocene: Provocations and Opportunities.
Bonn, Museum König, Jahrestagung des Leibniz-Forschungsverbunds Wert der Vergangenheit »Raum-Zeitenwende des Anthropozäns«, 25.–27.9.: OSIRIS – eine digitale Bibliothek des materiellen Anthropozän-Wissens (mit B. Misof).
Aachen, RWTH, Ringvorlesung »Leonardo«, 28.11.: Der Diskurs um das Anthropozän aus technikgeschichtlicher Sicht.
Halle / Saale, Leopoldina, Workshop »Handlungsmuster von Wissenschaftlern im Nationalsozialismus«, 2.12.: Die deutsche Wissenschaftslandschaft zwischen 1933 und 1945.

Wallis, Eckhard
Greifswald, DPG-Frühjahrstagung, Fachverband Geschichte der Physik, 26.–28.2.: Trapping Single Particles – Excluding the Enviroment in Experimental Quantum Optics, 1979.

Will, Fabienne
München, Gendergraphien XV »Nature Trouble(s) – Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf das Anthropozän«, LMU, 9.2.: Die Provokation des Anthropozäns. Wissensbildung im Zeichen des Interskalaren.
Karlsruhe, KIT, Workshop »Interdisciplinary Perspectives on Technology Futures«, 14.–15.3.: Technology Futures in the Anthropocene (mit H. Trischler).
Karlsruhe / Darmstadt, Technikgeschichte über Mittag, 26.4.: Wicked Problems und die Wissensbildung des Interskalaren. Öffentliche Diskurse im Zeichen der Großen Beschleunigung (online).
Bonn, Jahrestagung Leibniz-Forschungsverbund Wert der Vergangenheit, »Raum-Zeitenwende des Anthropozäns. Welchen Wert hat die Vergangenheit angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust?«, 25.9.: Die Technosphäre als umwelt- und technikhistorische Provokation.
New York, New York University, Vorlesungsreihe »NYU Space Talks: History, Politics, Astroculture«, 9.10.: Whither a Planetary Turn? A Roundtable (mit T. Bjørnvig, A. Geppert, H. Ma, T. Siebeneichner, B. Tabas, online).

Winkler, Mathias
Osnabrück, DGZfP Jahrestagung, 6.–8.5.: Zerstörungsfreie Methoden zur Erforschung von technischem Kulturgut im Deutschen Museum (mit C. Elsässer, A. Hempfer, C. Holzer, M. Pamplona).

Winkler, Ulrike
Halle / Saale, Stadtarchiv, 29.2.: Mit dem Rollstuhl in die Tatra-Bahn. Menschen mit Behinderungen in der DDR: Lebensbedingungen und materielle Barrieren.

Wolff, Stefan L.
München, Jüdisches Museum, Vortrag und Podiumsdiskussion zum Sammelband »Zwischen Vaterlandsliebe und Ausgrenzung. Die jüdischen Mitarbeiter der MGH (Monumenta Germaniae Historica)«, 17.1.: Zerrissene Biografien, abgebrochene Forschung.
Berlin, Magnus-Haus, DPG, Diskussionsveranstaltung über Carl Ramsauer, 8.2.: Ramsauer – eine biografische Skizze.
Den Haag, Deutsche Botschaft, Permanent Representation of the Federal Republic of Germany to the Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons, 13.3.: Fritz Haber (1868–1934): »In Peace for Humanity, in War for the Fatherland«. The Scientist Who Fed the World and Poisoned the Enemy.
Amsterdam, Duitsland Instituut, 14.3.: Fritz Haber (1868–1934): »In Peace for Humanity, in War for the Fatherland«. The Scientist Who Fed the World and Poisoned the Enemy.
Berlin, Urban-Krankenhaus, Podiumsgespräch mit Christina Stresemann zur Ausstellungseröffnung »Zondek – Arzt am Urban«, 4.9.: Erinnerungen an Hermann Zondek.

Wörrle, Bernhard
Berlin, Deutsches Technikmuseum, Arbeitskreis Provenienzforschung, AG »Technisches Kulturgut«, 11.1.: Die Fokker D.VII des Deutschen Museums – nur die Spitze des Eisbergs eines größeren NS-Raubzugs von technischem Kulturgut? (online).
Lübeck, Völkerkundesammlung, Tagung »Koloniale Objekttransfers und Indigene Agency« 25.–26.3.: Geschenkt, gekauft, getauscht = unbedenklich? Zur Einordnung kolonialer Provenienzen am Deutschen Museum, München.
Ingolstadt, Bayerisches Armeemuseum, Zweites Arbeitstreffen der militärhistorischen Museen und Sammlungen, 9.4.: Ein unvollendetes NS-Luftfahrtmuseumsprojekt und seine Spuren im Deutschen Museum: Die Sammelaktion Görings für das geplante »Zeughaus der Luftwaffe«.
Wien, Technisches Museum, 3. Vernetzungstreffen der AG Technisches Kulturgut im AK Provenienzforschung e. V., 16.–17.5.: Neues zur Provenienz der Fokker D.VII.
Jena, Deutsches Optisches Museum, Fachtagung »Gerechte und faire Lösungen? Perspektiven im Umgang mit Unrechtskontexten«, 10.–11.10.: NS-Kriegsbeute oder vielleicht auch nicht. Ein deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt zur Provenienz eines Fokker D.VII-Jagdflugzeugs im Deutschen Museum.
Soesterberg (NL), National Military Museum, Symposium »Honour & Discomfort, War Booty in Museum Collections«, 12.–13.11.: Deutsch or Dutch? Joint Provenance Research on the Fokker D.VII of the Deutsches Museum and the Nationaal Militair Museum (mit A. Hempfer, D. Mitschke).
Siehe Vortragsreihe Forschung im Museum

Zemnukhova, Liliia
Dresden, Technische Universität Dresden »Leakage: Inaugural Conference of stsing«, 19.–22.3.: Ontological and Epistemological Shortages in Ethics of Autonomous Vehicles (online).

Zwintscher, Frank
Berlin, Gesellschaft für Technikgeschichte, Jahrestagung »Explorationstechnik und extreme Umwelten«, 2.–4.5.: Berlin Gleisdreieck und seine Geschichte. Spaziergang und AR-Tour.

London, Science Museum, Artefacts XXIX »New Digital Practice for Science and Technology Collections«, 13.–15.10.: Digital Killed the Mobility Machine? Exhibiting Complex Interconnected Mobility in Times of Digitalisation Needs More Than Cars and Trains (mit L. Breitwieser).
Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität, Seminar »Theoretische Forschung in den Bildungswissenschaften«, 10.12.: Wissensvermittlung anhand von Objekten.
Berlin, Technische Universität, Tutorium »Methoden der Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 11.12.: Berufliche Perspektiven in Wissenschafts- und Technikgeschichte (mit L. Breuer, online).

Vortragsreihe Forschung im Museum (online)

9.1.
Jegor Muleev 100 Jahre sowjetischer Segelflug – Spagat zwischen Armee und Sport

23.1.
Silke Berdux, Alexander Steinbeißer Die Modellierung der sprechenden Puppen von Johann Nepomuk Mälzel

6.2.
Dr. Christian Rust Ungehörte Geschichte(n). Eine multiperspektivische Untersuchung der Streichklaviere des Deutschen Museums

16.4.
Vera Ludwig Das Anschauungsbergwerk des DM von 1925 bis 2022

30.4.
Team Physik Ausstellungskonzept Physik

28.5.
Priscilla Kaela Kangwa-Banda Status of the Copperbelt Museum and Its Developmental Plans

11.6.
Clara Gomez Perez KI als Lernwerkzeug im Physikunterricht der Oberstufe

18.6.
Tatjana Kessler, Elisabeth Knott, Dr. Marisa Pamplona Arbeitskreis Konservierung / Restaurierung im Deutschen Museum. Vorstellung einer neuen Beratungsrunde rund um Themen zur Objekterhaltung

25.6.
Dr. Lorenz Kampschulte Leibniz-Besuchendenstrukturanalyse – Vergleich des DM mit 21 Museen in Deutschland und Österreich

9.7.
Ralf Spicker Otto Thilo und die Kinematik im Tierreich

16.7.
Dr. Valentina Roberti Helmholtz and the Study of Vision: When Physics Meets Physiology and Experimental Psychology

15.10.
Elisenda Passola Lizandra »CREISE«: Entwicklung eines Actionbound-Programms in der Ausstellung Chemie (Facilitating Communication on the Role of Chemistry in the Circular Economy at the Deutsches Museum)

5.11.
Prof. Dr. Wibke Neugebauer Kunsttechnologische Forschungen zu innovativen Malmaterialien und -techniken von Gemälden des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

12.11.
Luise Allendorf / Dr. Susanne Rehn Die elektronische Messanordnung des »Hahn-Meitner-Straßmann Tischs« Inv.-Nr. 71930 zum experimentellen Nachweis der Kernspaltung

26.11.
Dr. Michaela Meier Cerro Rico – Bergbau in Bolivien

3.12.
Dr. Sara Müller Kontaktaufnahme mit den Kolonien – Tiefseekabel aus Guttapercha in der Sammlung des Deutschen Museums

10.12.
Dr. Bernhard Wörrle NS-Kriegsbeute oder vielleicht auch nicht. Neues zur Provenienz der Fokker D.VII in der Flugwerft Schleißheim

Montagskolloquium (hybrid)

Wintersemester 2023 / 24
Stoffgeschichte – Die Materialität von Wissenschaft und Technik

8.1.
Prof. Dr. Andrea Funck Was bewegt gegenwärtig die Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft? Beispiele und Möglichkeiten des Wissenstransfers zwischen Hochschule und Museum

29.1.
Dr. Christian Zumbrägel Helium in Bewegung. Flüchtiges Speichern in der Stoff- und Infrastrukturgeschichte (1920–1960)

Sommersemester 2024
Global Envirotech Histories. Knowledge and Artifacts in Motion

22.4.
Prof. Dr. Roland Wenzlhuemer Dis:connectivity in Global History. A Tale of Two Islands

6.5.
Dr. Lachlan Fleetwood Imperial Geography, Climate Science and the Habitability of the Silk Roads

27.5.
Frank Edward »Tool of Empire« or a Technological Modernisation? The British Railway Musings in Tanganyika

10.6.
Ayushi Dhawan Many Lives of Obsolete Ships, Waste, Labor, and Livelihoods at Shipbreaking Yards in India

17.6.
Dr. Rebekah Higgitt Using Digital Tools to Explore and Visualise the Colonial Histories of Scientific Instrument Collections

Nur online

8.7.
Dr. Cintia Velázquez Marroni From Natural History to Environmental History: Displacements in Mexican Museums and the Heritage Sector

15.7.
Dr. Ellen Harlizius-Klücki Technology and Mathematics in the History of Ancient Science

Scholars in Residence, Senior Researcher, Senior Research Fellows und GastwissenschaftlerInnen

Wintersemester 2024 / 25
Modelle und Museen: Perspektiven aus Wissenschafts- und Technikgeschichte

21.10.
Prof. Dr. Tarja Knuuttila Models as Representations and Artefacts

4.11.
Dr. Oliver Zauzig Im Dialog mit Holz, Metall und Stoff: Möglichkeiten und Grenzen bei der Untersuchung historischer materieller Modelle in Universitätssammlungen und Museen

18.11.
Prof. Dr. Klaus Hentschel Mentale Modelle in der Wissenschaftsgeschichte – eine unterschätzte Dimension der Forschungspraxis

2.12.
Prof. Dr. Mary S. Morgan Making Models: Choosing Scale?

16.12.
Dr. Anja Sattelmacher Ist das Wissenschaft oder kann das weg? Überlegungen zur Relevanz mathematischer Modelle als Sammlungsobjekte

Gemeinsames Oberseminar von TUM Technikgeschichte und Forschungsinstitut des Deutschen Museums

22.1.
Prof. Dr. Timo Leimbach Woher kommt Agilität – Ursprung und Wirkung agiler Projektmanagementmethoden (in der IT und darüber hinaus)

26.2.
Dr. Alina Marktanner Shared Histories of Eco-Knowledge – Imperial Botany as a Co-Shaped Endeavour, 1880s to 1919

15.4.
Dr. Robert Groß Verknappung, Krise und Import: Erdgasabhängigkeit als Problem der Technik-, Umwelt- und Regionalgeschichte

13.5.
Prof. Dr. Andrea Reichenberger Logic Meets Engineering. Feminist Perspectives on the History and Philosophy of Computer Science

3.6.
Prof. Dr. Michael Stöltzner Wissenschaftsgeschichte in Echtzeit. Einsichten aus 15 Jahren LHC-Epistemologie

24.6.
Lars Kury Infrastructuring Empire. The Strait of Malacca and the Making of an Environmental Transit Corridor, c. 1870s–1920s

1.7.
Dr. Markus Ehberger Was die Welt wohl nicht im Innersten zusammenhält. Theoretische Praxis, Begriffe als Werkzeuge und die historische Genese des virtuellen Teilchens (1923–1949)

22.7.
Samira Daneshvar Liminal Space: A Paradigm Shift at the Threshold of Wilhelm Conrad Roentgen's X-Ray Laboratory (1895)

14.10.
PD Dr. Rudolf Seising Eine Geschichte der Vorstellung von Artificial Intelligence

11.11.
Dr. Markus Ehberger Orthodox und kontrovers. Die Debatte um den Aharonov-Bohm-Effekt in den frühen 1960ern

9.12.
Amelie Mittlmeier »What is (Computer) Science?« Zum Selbstverständigungsprozess eines neuen Forschungsfeldes, 1955–1980

Scholars in Residence

Lauren Ashley-Irvine, 1.1.–31.12. in Teilzeit
Martin Jürgens, ein Monat, verteilt über das Jahr
The Study of the Production and Processing Methods of Seven Matt Daguerreotypes by Carl August Steinheil at the Deutsches Museum

Franziska Bühl, 1.2.–30.4.
Musikwerke in Theorie und Praxis

Dr. Marco Valente Chavez Lozano, 1.4.–31.12.
Characterization of Painting Materials in WII Aircraft From the Deutsches Museum Collection

Samira Daneshvar, 1.6.–31.8.
Edges of Matter: Radiation at the Boundary Between Worlds

Katharina Drexler, 1.1.–30.4.
Im Spannungsfeld von Architektur und Fotografie: Der Architekt Emanuel von Seidl (1856–1919) und der Fotograf Frank Eugene Smith (1865–1936)

Prof. Dr. Alexander Geppert, 1.7.–15.8.
Planetizing Earth: An Extra-Terrestrial History of the Global Present

Dr. Judith Kemp, 1.1.–31.3. in Teilzeit
Klingendes Papier. Aktuelle Digitalisierungsverfahren für Notenrollen und ihre Anwendbarkeit für die Bestände des Deutschen Museums

Dr. Sara Müller, 1.1.–31.3.
Verletzte Bäume und die Produktion von Autoreifen. Eine Umweltgeschichte des deutschen Kolonialismus in Ozeanien 1884–1914

Prof. Dr. Wibke Neugebauer, 1.–31.3., 1.–31.12.
Innovative Materialien in der Firnis- und Lackherstellung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert

Ass.-Prof. Dr. Stephanie Probst, 1.2.–31.3., 15.7.–15.8.
Beyond Visuality: Writing and Reading Music with Tactile Interfaces

Dr. Valentina Roberti, 1.2.–30.4.
Helmholtz and the Study of Vision: When Physics Meets Physiology and Experimental Psychology

Christian Rust, 20.5.–20.7.
Ungehörte Geschichte(n). Eine multiperspektivische Untersuchung der Streichklaviere des Deutschen Museums

Julia Sawitzki, 1.11.–31.12.
Studie zur sauerstofffreien Lagerung von Elastomeren am Beispiel von Naturkautschukmodifikationen

Tjhin, Daniel Aditya, 1.10.–31.12.
The Temporality of Progress – Expressing the Future in the Present

Senior Researcher 2024

Dr. Jobst Broelmann
Objekthistorische Forschung; »Tacit Knowledge« in der Technik; Dioramen und populäre Präsentationen der Technik

Dr. Dirk Bühler
Geschichte des Brückenbaus und des Betonbaus; Bau- und Technikgeschichte in Spanien und Lateinamerika

Dr. Michael Eckert
Geschichte der Strömungsmechanik, insbesondere Turbulenz

Dr. Cornelia Kemp
Geschichte der Fototechnik und Fotografie

Dr. Matthias Knopp
Objektforschung Sammlungsgebiet Raumfahrt; Wiss. Kat. zur Ausstellung Raumfahrt (Publikationsprojekt)

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Teichmann
Vorgeschichte der Astrophysik; Geschichte der Astronomie und Physik als didaktische Möglichkeit

Prof. Dr. Helmuth Trischler
Ehem. Bereichsleiter Forschung Geschichte der Luftfahrtforschung in Deutschland 1912–1945

Dr. Stefan Wolff
Physikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

GastwissenschaftlerInnen des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte

Dr. Eva Mariasole Angelin, TU München, Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft, 25.5.2023–31.1.24
Thema: Kunststoffanalyse und Erstellung einer Materialdatenbank mittels FTIR und Raman Spektroskopie

Francis Bernhardt, LMU München, Junior Year in Munich-Program, 27.5.–7.7.24
Thema: Munich Science Communication Lab on Planetary Health (MSCL) & Kulturen und Kosten der Wartung

Susanne Brunner, TU München, Professur Neuere Baudenkmalpflege, 25.5.2023–31.1.24
Thema: Materialität der Transparenz – Acrylglas im Außenraum zwischen Ästhetik und Materialerhalt

Dr. Katharina Drexler, Universität Innsbruck, 1.9.23–31.1.24
Thema: Der Architekt Emanuel von Seidl (1856–1919) und sein Beitrag am Deutschen Museum

31.5.–31.12.24
Thema: Im Spannungsfeld von Architektur und Fotografie: Der Architekt Emanuel von Seidl (1856–1919) und der Fotograf Frank Eugene Smith (1865–1936) überwinden das 19. Jahrhundert mit ihren Stilmitteln der Reformarchitektur und des Piktorialismus in kongenialer Interpretation.

Giulia Cardin, Department of Environmental Sciences, Informatics and Statistics, Università Ca' Foscari, Venedig, 5.2.–4.4.24
Thema: Scientific Investigation of Historical Airplanes and Plastics Through Non-Invasive and Mirco Invasive Techniques

Dr. Giovanni Fanfani, 1.1.–30.6.24
Thema: Knowing Through Techne in Archaic Greece. The Integration of Material Practices, Technology, and Abstract Notions in the Language and Thought of Pre- and Early Classical Greek Literature

Dr. Christopher Halm, Universität Regensburg, 1.1.–31.12.24
Thema: Über 50 Jahre Mondgestein auf der Erde. Die materielle Kultur- & Globalgeschichte des Umgangs und der naturwissenschaftlichen wie technischen Erforschung von Mondgestein

Christiane Heisse, Rachel Carson Center, LMU München, 15.2.23–15.2.24
Thema: The Political Economy of Natural Capital Accounting

Dr. Judith Kemp, 1.4.–31.12.24
Thema: Klingendes Papier. Aktuelle Digitalisierungsverfahren für Notenrollen und ihre Anwendbarkeit für die Bestände des Deutschen Museums

Dr. Astrid Kirchhof, 1.8.24–31.7.25
Thema: Global Legacy of Nuclear Power

Dr. Annapurna Mamidipudi, Technische Universität Berlin, 1.11.21–1.11.24
Thema: Epistemologies of Craft: The Role of Material Innovation in Making Colour Expertise

Dr. Alina Marktanner, RWTH Aachen, Historisches Institut, Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit (19.–21. Jh.) mit ihren Wissens- und Technikkulturen, 21.1.–29.2.24
Thema: Experimenting for Empire – A Global History of Colonial Agricultural Research Stations

Florian Müller, 1.1.–31.3.24
Thema: Geschichte der Künstlichen Intelligenzforschungen in der Bundesrepublik Deutschland

Huiying Ng, Rachel Carson Center, LMU München, 1.7.–31.8.24
Thema: Infrastructural Remediations: Agroecological Futures as Prospective Ethnographies of Hope

Dr. Vanessa Osganian, 1.4.23–30.9.24
Thema: Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen. Korporatismus in der bundesdeutschen Forschung zwischen Kooperation und Konkurrenz

Dinah Pfau, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C2DH) / Digital History and Historiography, 1.1.–30.6.24
Thema: Geschichte der maschinellen Verarbeitung von Bildern in der Bundesrepublik Deutschland, 1950–1980

Saman Saghafi, TU München, 1.1.–31.12.24
Thema: Exzellenzcluster Transformative Forschung

Sevgi Mutlu Sirakova, Rachel Carson Center, LMU München, 15.2.23–15.2.24
Thema: Traditional Fermentation Practices

Kira Schmidt, Rachel Carson Center, LMU München, 1.1.–31.12.24
Thema: Alpentransit und Europäische Integration (1970er bis 1990er Jahre)

Prof. Dr. Liba Taub, 1.1.–31.12.24
Thema: Ancient Greek and Roman Science; History of Scientific Instruments; Scientific Activities at Ancient Symposia

Jakob Tschandl, 1.1.–31.12.24
Thema: Geschichte der Künstlichen Intelligenzforschungen in der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Artemis Yagou, 31.1.–31.12.24
Thema: Technology and Design for Changing Times

Akademische Abschlüsse, Auszeichnungen und Lehrtätigkeiten

Das prämierte Buch »Geschichten der Künstlichen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland« wurde im 2023 Verlag des Deutschen Museums, München verlegt. Das gedruckte Buch ist überall im deutschsprachigen Buchhandel erhältlich, daneben steht der Band auch open access auf der Homepage des Museums zum freien Download: https://www.deutsches-museum.de/museum/verlag/aus-der-forschung/dm-studies.

Die Erard-Harfe, um die es in Poulopoulos' Forschungsband geht, kann in der 2022 neueröffneten Musikausstellung des Deutschen Museums genau studiert werden und am Nachbau kann man das Prinzip des Doppelpedals sogar selbst ausprobieren.

Die am Dienstag, 5. November 2024 mit dem Publikationspreis 2023 bedachten Vorjahresveröffentlichungen, der herausragenden Publikationen zuerkannt wird, die im Deutschen Museum oder in kooperierenden Universitätsinstituten entstanden sind.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech.

Akademische Abschlüsse

Dr. rer. nat. Arash Badami Behjat
Abschluss der Promotion an der Technischen Universität München, TUM School of Natural Sciences. Thema der Dissertation: Jod-passiviertes Au(111): Ein Substrat für die molekulare Selbstassemblierung und Oberflächensynthese

Dr. Dinah Pfau
Abschluss der Promotion an der Universität Luxembourg, Centre for Contemporary and Digital History (C2DH). Thema der Dissertation: Den Bildern auf der Spur. Epistemische Praktiken der Bildverarbeitung und Mustererkennung in Teilchenphysik, Nachrichtentechnik und Informatik in der BRD, 1950–1980

Wissenschaftliche Auszeichnungen, Ehrungen und Preise

Silke Berdux
DM Publikationspreis (»Sonderpreis«) 2023 für die Quellenedition von Silke Berdux und Mag. Peter Donhauser: Oskar Sala: Bericht über das neue Trautonium. Berlin 1936. Reproduktion, Umschrift und Nachwort. München: Deutsches Museum 2023, 190 S.

Dr. Ellen Harlizius-Klück
Leibniz Fellowship »Value of the Past« 2024 für: Composing Textures: Linen Weaving in Early Modern Southern Germany

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
Berlin, Bundespräsidialamt, Schloss Bellevue, 1.10.2024: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

PD Dr. Roman Köster
– Nominierung für den Deutschen Sachbuchpreis, Wirtschaftsbuch des Jahres
– Wissenschaftsbuch des Jahres (Kategorie Sozial- und Kulturwissenschaften), Österreich für das Buch: Müll. Eine schmutzige Geschichte der Menschheit. München: C.H. Beck 2023, 422. S.

Prof. Dr. Markus Lackinger
Bestellung zum außerordentlichen Professor an der TUM School of Natural Sciences der Technischen Universität München

Prof. Dr. Kärin Nickelsen
– Wahl zur President-elect of the European Society for the History of Science
– European Academy of Sciences, Wahl zum Elected Council Officer of the Social Sciences & Humanities Division

Dr. Helen Piel, Florian Müller, Dinah Pfau, PD Dr. Rudolf Seising, Jakob Tschandl
DM Publikationspreis (»Forschungspreis«) 2023 für: Geschichten der Künstlichen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland. München: Deutsches Museum 2023, 281 S.

Dr. Panagiotis Poulopoulos
DM Publikationspreis (»Forschungspreis«) 2023 für: The Erard Grecian Harp in Regency England. Woodbridge: The Boydell Press 2023, 318 S.

Rasch, Katja
DM Publikationspreis (»Bildungspreis«) 2023 für: Mathematik. Vom Anschaulichen zum Abstrakten. München: Deutsches Museum 2023, 272 S.

Akademische Lehrtätigkeit

Christian Bewart
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim: Zivilrecht; Arbeitsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht
Technische Hochschule Augsburg, Augsburg: Zivilrecht
Hochschule für den öffentlichen Dienst, Hof: Vergaberecht

Eva Bunge
HföD, Fachbereich Archiv- u. Bibliothekswesen

Sebastian Brumann
Akademie für Lehrkräftefortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen, Lehramt Geografie

Dr. Johannes-Geert Hagmann
LMU München, Historisches Seminar

PD Dr. Ulf Hashagen
LMU München, Wissenschafts- und Technikgeschichte

Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
TUM School of Social Sciences & Technology, Wissenschaftskommunikation
TUM School of Natural Sciences, Department of Physics

Dr. Helmut Hilz
Bibliotheksakademie Bayern, Buchgeschichte
HföD, Fachbereich Archiv- u. Bibliothekswesen

Dr. Lorenz Kampschulte
HTWK Leipzig, Studiengang Museumspädagogik

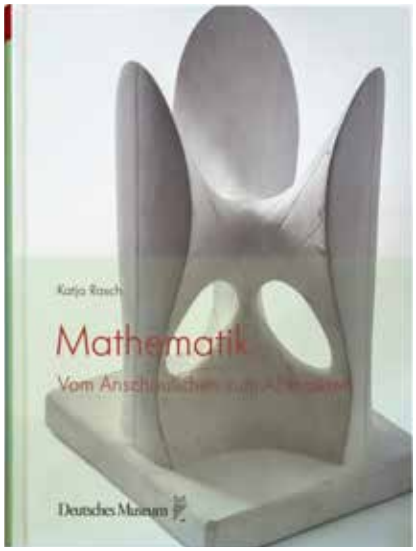
PD Dr. Markus Lackinger
TUM School of Social Sciences and Technology
TU München, TUM School of Natural Sciences
LMU München, Geowissenschaften
Hochschule München, Fakultät für angewandte Naturwissenschaften und Mechatronik

Dr. Martin Meiske
Karlsruhe Institut für Technologie (KIT), Department für Geschichte

PD Dr. Rudolf Seising
LMU München, Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik
LMU München, Historisches Seminar

Prof. Dr. Helmuth Trischler
LMU München, Historisches Seminar

Dr. Fabienne Will
Universität der Bundeswehr München, Studium Plus



Der prämierte Katalog »Mathematik. Vom Anschaulichen zum Abstrakten« zur 2024 neueröffneten Ausstellung auf der Museumsinsel verrät im Titel eines ihrer Erfolgsprinzipien.

Die Publikationspreis-Juroren und PreisträgerInnen v.l.n.r.: Johannes-Geert Hagmann (stellvertretend für Silke Berdux und Peter Donhauser), Wolfgang M. Heckl, Jakob Tschandl, Helen Piel, Rudolf Seising, Katja Rasch, Panagiotis Poulopoulos. Die diesjährige Feier war kombiniert mit Johannes-Geert Hagmanns Einstand als kommissarischer Leiter des Bereichs Forschung im DM und erstmalig auch als Publikationspreis-Juror, anstelle des bisherigen, langjährigen Jurymitglieds Helmuth Trischler.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Das neue Digitallabor …
Foto: Deutsches Museum, Konrad Rainer

FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Sammlungsmanagement

Leitung
Andreas Geiger
Julia Behrend, Julian Beyer, Werner Braicu, Sarah Dannhauer, Alfred David, Johann Detter, Christoph Döbereiner, Christian Endres, Verena Eyrainer, Christian Ferstl, Gerhard Friedinger, Benno Gillmann, Susanne Grießbach, Sarah Grünberger, Peter Handwerker, Lisa Heyn, Wolfgang Hofmann, Matthias Holst, Michael Huber, Daniela Kämmerer, Andreas Kaufmann, Maik Kern, Tatjana Kessler, Sebastian Keufner, Anja Kuhlmann, Jost-Peter Liebig, Laura Limatola, Thomas Lippmann, Walter Marczika, Werner Menzinger, Klaus Mosch, Martine Schirmer, Esther Steppan, Josef Thoma, Rosemarie Wachsmuth, Sandra Walter, Florian Weber, Erich Weichelt, Barbara Werr, Sigmund Wimmer

Sammeln, Bewahren und Erschließen sind Kernaufgaben jedes Museums. Ermöglicht durch die Zukunftsinitiative führte das Sammlungsmanagement im Berichtsjahr die vor vierzehn Jahren begonnene Generalinventur in seinen Depots weiter, und auch die Objektannahme widmete sich verstärkt der Aufarbeitung älterer Konvolute.

Staubgeschützt: Exponate nach der Inventur im Depot Hauptzollamt.
Foto: Deutsches Museum, Erich Weichelt

Depots Im Außendepot Hauptzollamt konnte die Inventur abgeschlossen werden. Insgesamt wurden neben der Lagerung sowie konservatorischen Verbesserung des Zustandes von Exponaten über 3100 Objekte fotografiert und ihre Grunddokumentation vervollständigt. Dabei wurden 857 Teile und Zubehöre sowie 33 Depotfunde angelegt. Einige Tasteninstrumente wurden aus konservatorischen Gründen in ein anderes Depot umgezogen.

Parallel fanden Vorbereitungen für die Inventur im letzten unbearbeiteten Depot statt. Unter anderem durch die Deakzessionierung einiger Großexponate konnten freie Arbeitsbereiche geschaffen werden, zudem wurde eine Bürofläche mit Pausenraum, WC und Umkleiden angemietet.
Die Bundespolizeihallen wurden veräußert und die eingelagerten Objekte auf verschiedene Depots verteilt, nachdem sich die Hallensanierung als nicht finanzierbar herausgestellt hat.

Konservierung Der Bewertungsbericht der Evaluierung hat deutlich gemacht, dass die im Museum verteilten RestauratorInnen enger zusammenarbeiten müssen. Daher wurde der bestehende Arbeitskreis nun für alle Betroffenen des Hauses als Anlaufstelle für konservatorische Fragestellungen geöffnet. Darüber hinaus wirkten RestauratorInnen des SAM an Netzwerken und Symposien mit, indem sie Vorträge hielten oder sich an der Organisation beteiligten.

Eine Herausforderung stellt das Verschieben des auf der Baustelle eingehausten Dampfschleppers »Renzo« dar. Besonders die reduzierte Grundstabilität des 19 Meter langen Rumpfes und sein sehr hohes Gewicht erforderten eine detaillierte Abstimmung des Bauablaufs. Die Stabilisierungs- und Verschiebemaßnahme wurde erfolgreich ausgeschrieben und startet im Januar 2025.

Das Großexponate-Depot MÜNO vor der Inventur.
Foto: Deutsches Museum, Maik Kern

Zentraldepot Durch Maßnahmen der präventiven Konservierung wie Klimamanagement, IPM (Schädlingsbekämpfung), Hygienemaßnahmen, modernisierte Lagerungstechnik sowie konservatorische Maßnahmen an den Objekten konnte die Erhaltung der Sammlung in den letzten Jahren positiv beeinflusst werden. Dennoch ist das Ziel die Zusammenführung der eingelagerten Exponate an einem Standort, der bereits als Museumsdepot konzipiert wurde. Darauf zielte auch eine Depotführung mit Teilnehmenden der Evaluierungskommission im Januar ab.

Die »Task Force Depot« erarbeitete zusammen mit externen Fachplanern der Bereiche Depotplanung, Bau, Betrieb, Vergaberecht und Projektmanagement sowie allen betroffenen Fachabteilungen des Hauses die Grundlagen zu einer funktionalen Leistungsbeschreibung für ein Zentraldepot. Noch Mitte November konnte das EU-weite Vergabeverfahren veröffentlicht werden.

Brandschadenbehebung Im Depot Ingolstadt werden die durch den Brand 2018 von korrosiven und gesundheitsgefährdenden Auflagerungen betroffenen Exponate weiterhin konservatorisch bearbeitet. Zur Beschleunigung der Arbeiten wurden weitere Restauratoren im Stundenumfang von 1,5 Arbeitsstellen eingestellt. Insgesamt wurden 260 Exponate bearbeitet und das Projekt wurde um zwei weitere Jahre verlängert.

Transporte, Neuinventarisierung und Digitalisierung Auch 2024 wurden Exponate für Sonderausstellungen transportiert und Büroumzüge durchgeführt. Zur Unterstützung des Transportteams wurde die Stelle des Lkw-Fahrers in die Abteilung Sammlungsmanagement verschoben.

Die Fotografen des SAM erstellten insgesamt knapp 16 000 Objektfotografien. Aus dem Objektdokumentationsarchiv konnten 2251 Objektbögen, Bedienungsanleitungen, Pläne und Eigentumsnachweise gescannt und als Digitalisate angelegt werden. Zum Ende des Jahres wurde noch ein zusätzlicher Archivscanner in Betrieb genommen. Die Abteilung Leihwesen konnte 75 Leihnahmen an die Leihgeber zurückgeben oder in Schenkungen umwandeln.

Inventarisierte Exponate zur Vermögensabrechnung 2024

Zugang von Exponaten

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Anfertigung	2	0	0	135.000,00
Ankauf	37	21	37	21.649,92
Depotfund	92	43	33	6.243,65
Schenkung	264	967	307	249.081,25
Tausch	0	0	0	0,00
Gesamt				**411.974,82**

Zugang von Leihnahmen

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Inv.-Nr. L2024-1 bis L2024-9	9	0	0	610.000,00

Abschreibung von Exponaten

	Anzahl	Teile und Zubehör	Wert in €
Rückgabe an Leihgeber oder Umwandlung in Schenkung oder Ankauf	75	293	891.629,92
Abschreibung allgemein	74	133	238.632,24
Abschreibung Tausch	0	0	0,00
Abgabe an Archiv	0	0	0,00
Gesamt			**1.130.262,16**

Vorgänge Exponate Leihgaben

	Anzahl	Teile und Zubehör	Wert in €
Leihvertrag (neu)	9	38	0,00
Leihvertrag (Anschlussvertrag)	34	238	0,00
davon Leihverträge mit Leihgebühr	0	0	**0,00**

Vorgänge Exponate Leihnahmen

	Anzahl	Teile und Zubehör
Leihverträge	15	26

weitere Vorgänge

	Anzahl	Teile und Zubehör
Leihschein für internen Gebrauch	0	0
Lieferschein	38	159

Die Liste aller Neuzugänge finden Sie auf unserer Homepage im Download-PDF Statistiken und Zahlentafeln unter: www.deutsches-museum.de/museum/ueber-uns/jahresbericht/

Bibliothek

Leitung
Dr. Helmut Hilz
Eva Bunge (stellv.)

Erwerbung
Uta Knappstein, Albert Merk

Katalogisierung (Titelaufnahme u. Sachkatalog)
Magdalene Diefenbach, Daniel Gebauer, Anne Gisch, Mareike Kraus, Karl-Heinz Krüger

Lesesaal
Florian Preiß

Digitalisierung und EDV
Benedikt Marchand

Benutzung und Bestandspflege
Uwe Freudenreich, Andrea Giesel, Helga Grabendorfer, Sabrina Henke, Steffen Hofmann, Jelena Kecker, Silke Laforce, Stefan Ludwig, Thomas Maier, Rainer Medacek, Michaela Morys-Reichard, Björn Reinold, Alexander Riepenhausen, Hanna Schmidt von Braun, Wilhelm Ullmann

Sekretariat
Carola Böhl

Als Format der Wissenschaftskommunikation für ein breites Publikum hat sich Buch um sechs etabliert
Foto: Deutsches Museum, Daniel Gebauer

Die erfreuliche Entwicklung der Besuchszahlen der Bibliothek hat sich auch 2024 weiter fortgesetzt. Mit über 83 000 Besucherinnen und Besuchern war es sogar der höchste Wert seit über fünfzig Jahren. Das Ambiente des historischen Lesesaals mit seiner angenehmen Arbeitsatmosphäre und das umfassende Serviceangebot locken ein breites, zum guten Teil junges Publikum zum entspannten Forschen, Lesen und Studieren in die Räume der Museumsbibliothek.

Erwerbung und Katalog Aus regulären Haushaltsmitteln wurden 1 089 Bände, aus FID-Mitteln 654 Bände gekauft. Hinzu kam die Erwerbung von 2 207 Bänden als Geschenk und 2 158 Bänden im Tausch. Der Gesamtbestand erreichte damit 994 959 Bände.

Der elektronisch recherchierbare Gesamtbestand wuchs auf 825 968 Nachweise. Mit Schlagworten verknüpft sind 424 135 Einheiten des Bestandes. Die Zahl der verschlagworteten Aufsätze liegt bei 66 906. Der in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesene Bestand umfasst 32 016 gedruckte und 59 957 elektronische Zeitschriften. Die Zahl der von der Museumsbibliothek in die Verbunddatenbank eingebrachten Open-Access-Publikationen ist auf 2 015 Titel gestiegen.

Neben der Katalogisierung der Neuerwerbungen wird auch die Retrokonversion des Zeitschriftenaufsatzkataloges fortgeführt. Die Anzahl älterer verschlagworteter Aufsätze ist mittlerweile auf über 10 000 angewachsen. Es wird damit, vor allem im Bereich der Personensätze, auch ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Gemeinsamen Normdatei (GND) geleistet.

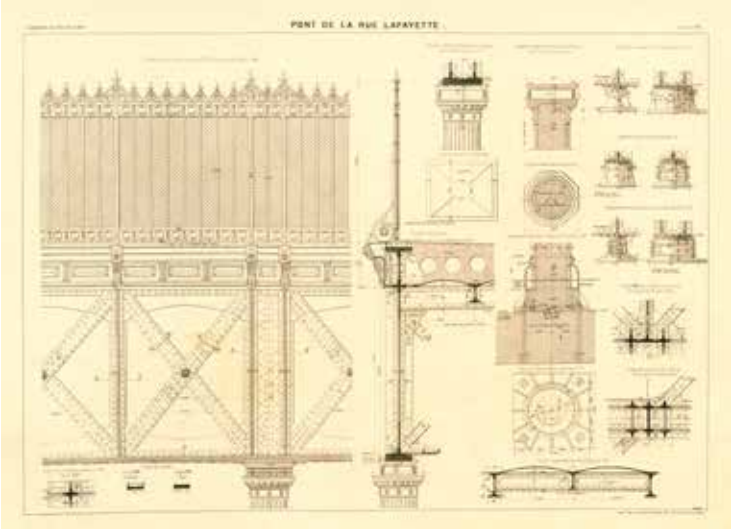
Zum Ende des Jahres wurde die laufende Bestandskonsolidierungsaktion vorerst abgeschlossen. So wurden in diesem Vorhaben 16 508 nicht einschlägige Bücher – insbesondere Romane, Bibliografien, Wörterbücher, juristische Literatur und Dubletten – deakzessioniert, um so das Bestandsprofil weiter zu schärfen.

Fachinformationsdienst (FID) Das dritte Jahr der dritten Förderphase des DFG-geförderten Fachinformationsdienstes Geschichtswissenschaft, der zusammen mit der Bayerischen Staatsbibliothek Spezialliteratur und Informationsdienstleistungen bereitstellt, war durch die Konsolidierung der bestehenden Angebote geprägt. Nach der im vorigen Jahr erfolgten Umstellung des Rechercheportals auf die Open-Source-Software VuFind konnte dieses nun vom Beta-Status in die Produktiv-Version überführt werden. Auch beim Institutionenverzeichnis für die Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte wurde mit der Umstellung auf eine durchsuchbare Datenbank begonnen.

IT und elektronische Dienstleistungen Im Bibliotheksverbund Bayern begann in diesem Jahr der Umstieg auf das System Folio, das in wenigen Jahren auch an der Museumsbibliothek eingeführt wird. Nach rund zwanzig Jahren steht damit ein grundlegender Wechsel der Bibliothekssoftware hin zu einem gänzlich neuen System – mit Cloud Computing und Verwaltung elektronischer Ressourcen – an.

Zu Jahresbeginn trat das Deutsche Museum dem DEAL-Vertrag mit Elsevier sowie einem Publish and Read Agreement mit Taylor & Francis bei, so dass nun Museumsangehörige auch in diesen Verlagen unkompliziert im Open Access publizieren können.

Darüber hinaus bearbeitete die Bibliothek mit ihrem Dokumentlieferdienst Subito 2 625 elektronische Bestellungen. Die Nachfrage ist erneut gestiegen und die Bibliothek



Stahlwerkskonstruktion aus dem 2024 erworbenen Werk »Ponts & charpentes métalliques« aus dem Jahr 1890.
Digitalisat: Deutsches Museum, Bibliothek

konnte mit der Qualität ihrer Dienstleistung im internationalen Subito-Ranking unter 33 teilnehmenden Bibliotheken wieder einen der vorderen Plätze (deutschlandweit Platz 1) gewinnen.

Benutzung und Bestandspflege 2024 wies die Bibliothek einen recht deutlichen Gästezuwachs auf. Insgesamt griffen 83 446 Besucherinnen und Besucher auf den umfangreichen Bestand zu – und das wie gewohnt an sieben Tagen in der Woche. Wie beliebt dabei insbesondere das Wochenende war, zeigt auch die Statistik: Mit durchschnittlich 224 erfassten Personen waren die Samstage und Sonntage die besuchsstärksten Tage.

Ebenso konnten alle anderen Services (darunter eine ungewohnt umfangreiche Fernleihbearbeitung) sowie die Öffnungszeiten zuverlässig aufrechterhalten werden – und dies trotz der vielfältigen Herausforderungen, die sich durch eine äußerst dünne Personaldecke im Arbeitsalltag unweigerlich ergeben. Ganz im Gegenteil bildete sich das Bibliotheksteam sogar weiter und ließ sich fast vollzählig zu Ersthelfern schulen.

Am 25. Oktober wurde im Vorraum des Lesesaals eine Fotoausstellung der Beobachtergruppe des Deutschen Museums eröffnet. In drei Phasen werden innerhalb eines Jahres astronomische Fotografien ausgestellt. Sie werden ergänzt durch Objekte aus den Ausstellungen sowie vier Vitrinen mit einschlägigen Büchern, die Einblicke in die Geschichte der Astrofotografie geben.

Die Bibliothek ermöglichte 2024 fünf Praktika: Drei im Rahmen der Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, eines im Zuge des Bibliotheksreferendariats und eines im Rahmen eines Fachaufenthalts einer Kollegin der Bibliothek des Instituts für Germanistik der Universität Debrecen (Ungarn). Die Praktikantinnen und Praktikanten erhielten Einblick in alle Arbeitsbereiche einer wissenschaftlichen Spezialbibliothek.

Dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises konnte die Lesungsreihe »Buch um sechs« fortgesetzt werden: Roman Köster führte im Februar die Zuhörerinnen und Zuhörer durch die Geschichte des Mülls, im Juni stellte Anne Preger die Gefahren von Stickstoff für Mensch und Umwelt dar und im November befasste sich Alexander Bartl mit den Anfängen der elektrischen Beleuchtung. Zwei weitere Buch-Highlights wurden ebenfalls im Lesesaal vorgestellt: Im Juni »Licht – Bild – Experiment« von Cornelia Kemp und im Oktober »Arthur Schönberg (1874–1943)« von Wilhelm Füßl.

Im Bereich der Provenienzforschung lag der Fokus auf einem ersten Check der Bestände hinsichtlich NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes. Dies wird die Bibliothek auch 2025 beschäftigen. Ein Verdachtsfall wurde von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin für Provenienzforschung in Abstimmung mit der Bibliothek untersucht.

Bibliotheksstatistik 2024

Bestand

Gesamtbestand (Monografien und Zeitschriften)	994 959
Davon Bestand an laufenden Zeitschriften nach Titeln	1 508
davon deutsche	1 204
davon fremdsprachige	304
davon im Lesesaal	1 145
Elektronische Zeitschriften (Nachweise ZDB)	59 957

Bestandsvermehrung (Print)

Zugang Monografien, Serien, Buchfortsetzungen und Loseblattwerke	2 253
Zugang Zeitschriften (in Bänden)	1 915
Gesamtzugang	4 168

Bestandskonsolidierung (Print)

Ausgeschiedene Monografien	1 094
Ausgeschiedene Zeitschriften (in Bänden)	132
Gesamtabgang	1 226

Aufteilung des Vermehrungsetats in €

Monografien	50 662,89
Serien	2 912,31
Buchfortsetzungen	4 677,34
Lizenzen	50 061,15
Loseblattwerke	6 301,68
Zeitschriften	107 184,56
Bucheinband	16.321
Gesamtetat	238 120,93

Benutzung

BesucherInnen (extern)	83 446
Bestellungen	38 230
Zahl der bearbeiteten Fernleih-/Dokumentlieferungen	2 893
Angefertigte Kopien	4 423

(355 Öffnungstage)

Sämtliche Angaben berücksichtigen Dienstexemplare nicht.

Stifterverlage 2024

A
Adreßbuchverlagsgesellschaft Ruf, München
Airwork Press, Friedberg
Alba Publikation, München
Archithema Verlag, Schlieren
Fachverlag Dr. H. Arnold, Dortmund
Autodrom Publikationen, Meckenheim
AVA-Agrar-Verlag Allgäu, Kempten
Avoxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker, Eschborn
AVR Agentur für Werbung und Produktion, München

B
b1 communication, Düsseldorf
Dr. Albert Bartens Verlag, Berlin
Heinrich Bauer Verlag, Hamburg
Bauhelden Media GmbH & Co. KG, Fellbach
Bauverlag, Gütersloh
Verlag C.H. Beck, München
B. Behr's Verlag, Hamburg
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft, Essen
Bernard & Graefe Verlag, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Binnenschifffahrts-Verlag, Duisburg
Blätterdach GmbH, Schwäbisch Hall
Eberhard Blottner Verlag, Taunusstein
BLV Buchverlag, München
Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/Main
Richard Boorberg Verlag, Stuttgart
Brod Media GmbH, Wien
Bruckmann Verlag, München
Bundesanzeiger Verlag, Köln
BVA Bielefelder Verlag, Bielefeld
BVA Bike Media GmbH, Ismaning

C
Fachverlag Hans Carl, Nürnberg
ceauto GmbH, Wien
Chip Communications GmbH, München
Verlagsgruppe Chmielorz, Wiesbaden

D
De Gruyter, Berlin
De Gruyter Oldenbourg, München
Delius Klasing Verlag, Bielefeld
Detail Architecture GmbH, München
Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
Deutscher Apotheker-Verlag Dr. Roland Schmiedel, Stuttgart
Deutscher Drucker Verlag, Ulm
Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main
DIN Media GmbH, Berlin
DIV Deutscher Industrieverlag, München
Deutscher Landwirtschaftsverlag, München
DOZ-Verlag, Optische Fachveröffentlichung, Heidelberg
DRW-Verlag Weinbrenner KG, Leinfelden-Echterdingen
Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle, Deisenhofen
DVS Media GmbH, Düsseldorf
DVV Media Group, Hamburg

E
Ebner-Verlag, Ulm
Editio Cantor Verlag, Aulendorf
EID Energie-Informationsdienst GmbH, Hamburg
Elegius Publishing, Wielenbach
Elektor-Verlag, Aachen
Elsner Verlagsgesellschaft, Dieburg
ETM Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungs-GmbH, Stuttgart
Eurailpress, Hamburg
EW Medien und Kongresse, Frankfurt am Main

F
Falkemedia, Kiel
Felchner Medien, Kaufbeuren
Verlag Friedel Fiedler, Bruchköbel
Five Monkeys Media GmbH, Frankfurt/Oder
Flying Pages GmbH, Warstein
Focus Magazin Verlag, München
Forum Zeitschriften und Spezialmedien, Merching
Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
Franzis-Verlag, Haar
Friedrich Frommann Verlag Günther Holzboog, Stuttgart
f2m Foodmultimedia GmbH, Radbruch

G
Gabler Media, Schänis
GDMB Verlag, Clausthal-Zellerfeld
Gebäudetechnik Medien AG, Urdorf
GEMI-Verlag, Rohrbach
Alfons W. Gentner Verlag, Stuttgart
Georg GmbH & Co. KG, München
GeraMond Media, München
Gesellschaft für Werbung und Marktforschung im Fototechnischen Bereich, München
Giesel Verlag, Hannover
GIT-Verlag, Darmstadt
Göller Verlag, Baden-Baden
Gruner + Jahr Deutschland GmbH, Hamburg

H
H zwo B Kommunikations GmbH, Erlangen
Dr. Curt Haefner-Verlag, Leinfelden-Echterdingen
Carl Hanser Verlag, München
Dr. Harnisch Verlagsgesellschaft, Nürnberg
Haus & Grund Deutschland, Verlag und Service GmbH, Düsseldorf
Haymarket Media GmbH, Hamburg
Health and Beauty Germany GmbH, Ettlingen
Carl Heymanns Verlag, Köln
Holland und Josenhans Verlag, Stuttgart
Holzmann Medien, Bad Wörishofen
Hüthig GmbH, Heidelberg
Hüthig & Pflaum Verlag, München
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, München
Hydrogeit Verlag, Oberkrämer

I
IDG Magazine Media GmbH, München
I.G.T. Informationsgesellschaft Technik, München
Inforum Verlags- und Verwaltungsges., Berlin
Interieur-Verlag, Sundern
Internet Magazin Verlag, München
Ipw Medien, Frankfurt am Main
ITM InnoTech Medien GmbH, Augsburg

J
Jahr Media, Hamburg
Jahreszeiten-Verlag, Hamburg
Jaron Verlag, Berlin
Juristische Zentrale des ADAC, München

K
Keppler Junius GmbH u. Co. KG, Frankfurt am Main
K&H Verlags-GmbH, Bremervörde
Kirschbaum Verlag, Bonn
W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u. a.
Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen
Konradin-Verlag Robert Kohlhammer, Leinfelden-Echterdingen
Krafthand Medien GmbH, Bad Wörishofen
Krammer Verlag, Düsseldorf
Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V., Darmstadt

L
Verlag Peter Lang, Bern
Eugen G. Leuze Verlag, Saulgau/Württ.
LFI Photographie GmbH, Hamburg
LPV Lebensmittel-Praxis Verlag, Neuwied
LT Food Medien-Verlag, Hamburg
Luchterhand in der Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

M
Maenken Kommunikation GmbH, Köln
Matthaes Verlag, Stuttgart
C. Maurer Fachmedien, Geislingen
Fachverlag August Maurer, Karben
media mind, München
Media Service International, Seeshaupt
Media & Service Büro Lochmüller, Bielefeld
Mediaidee Verlag Horst Kropka, Durach

Medialog GmbH & Co. KG, Gaggenau
Media-Manufaktur GmbH, Hannover
Median-Verlag Hans Jürgen v. Killisch-Horn, Heidelberg
Mediengruppe Oberfranken – Buch und Fachverlage, Kulmbach
Meinders & Elstermann, Belm
Meisenbach GmbH, Bamberg
Meth Media Deutschland GmbH, Stuttgart
MI Verlag Moderne Industrie, Landsberg
Miba-Verlag, Fürstenfeldbruck
Mittler Report Verlag, Bonn
MM-Musik-Media-Verlag, Köln
Mönch Verlagsgesellschaft, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Montan- und Wirtschaftsverlag, Düsseldorf
Motor-Presse-Verlag, Stuttgart
Rudolf Müller Medien GmbH & Co. KG, Köln

N

Neckar-Verlag, Villingen-Schwenningen
Neue Mediengesellschaft Ulm, München
Verlag Neuer Merkur, München
New Business Verlag, Hamburg
NFM-Verlag, Beverstedt
Reiner H. Nitschke Verlagsgesellschaft, Euskirchen
Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

O

Oldenbourg Schulbuchverlag, München
Olympia-Verlag, Nürnberg

P

PF Publishing GmbH, Juechen
Richard Pflaum Verlag, München
Planet c GmbH, Düsseldorf und Hamburg
pn Verlag Dr. Wolf Zimmermann, Finning
PPVMedien GmbH, Bergkirchen
publish-industry Verlag, München

R

Rheinland Media & Kommunikation, Düsseldorf
Roularta Media Group, Augsburg

S

W. Sachon Verlag, Mindelheim
Verlag Moritz Schäfer, Detmold
Schiele & Schön, Berlin
Schiffahrts-Verlag »Hansa« Schroedter & Co., Hamburg
Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover
Erich Schmidt Verlag, Berlin u.a.
Schott Musik International, Mainz
Schwaneberger Verlag, Germering
Klaus Seeberger Verlag, Neuss
Der Siebdruck, Lübeck
Sigert-Verlag, Braunschweig
SN-Verlag Michael Steinert, Hamburg
Societäts-Verlag, Frankfurt/Main
Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft, Heidelberg
Spiegel-Verlag Rudolf Augstein, Hamburg
Springer Fachmedien München; München
Springer Gabler, Wiesbaden
Springer Medizin Verlag, München
Springer Spektrum, Heidelberg
Springer Vieweg/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden
Stamm-Verlag, Essen
Stein-Verlag Baden-Baden, Iffezheim
Verlag Otto Sternefeld, Düsseldorf
Sternwerkstatt-Verlag Martin Gams, Lenzkirch
A. Strobel Fachverlag, Arnsberg
Süddeutscher Verlag, München
SUT Schiffahrt und Technik Verlagsgesellschaft, Sankt Augustin
Swiss Professional Media AG, Basel
SwissClassics Publishing AG, Bäch
Syburger Verlag, Unna

T

TeDo Technik-Dokumentations-Verlag, Marburg
Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH, Berlin
Georg Thieme Verlag, Stuttgart
Trialog Publishers Verlagsgesellschaft, München
TÜV Media GmbH, Köln
TÜV Süd, München

U

Umschau Zeitschriftenverlag, Wiesbaden
Untitled – Verlag und Agentur, Hamburg

V

VDE-Verlag, Berlin
VDI Fachmedien, Düsseldorf
VDI-Verlag, Düsseldorf
Vereinigte Fachverlage, Mainz
Vereinigte Motor-Verlage, Stuttgart
Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund
Verlag Bau + Technik, Düsseldorf
Verlag Bayerische Staatszeitung, München
Verlag der Bühnenschriften-Vertriebsgesellschaft, Hamburg
Verlag für Bootswirtschaft, Hamburg
Verlag für Chemische Industrie H. Ziolkowsky, Thannhausen
Verlag für Technik und Handwerk, Baden-Baden
Verlag Handwerk und Technik, Hamburg
Verlag Hephaistos, Immenstadt
Verlag Textilplus, Einsiedeln
Verlag UKW-Berichte, Eggolsheim
Verlag Werk AG, Zürich
Verlagsgruppe ES Partners GmbH, Nidderau
VGB PowerTech e.V., Essen
Curt R. Vincentz Verlag, Hannover
VKU Verlag, München
Heinrich Vogel, Fachzeitschriften, München
Vogel Communications Group, Würzburg
Vogt-Schild/Habegger Medien, Solothurn
VS Medien GmbH, Bad Ems
Vulkan-Verlag, Essen

W

Wächter Verlag, Bremen
Weimer Media Group, Tegernsee
WEKA Business Medien GmbH, Darmstadt
WEKA Fachmedien GmbH, Haar
WEKA Media Publishing GmbH, Haar b. München
Welkin Media Verlag, Wien
Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft, Hamburg
Welt der Fertigung Verlag, Außernzell
Weltkunst-Verlag, München
Werner-Verlag, Köln
Wernersche Verlagsgesellschaft, Worms
Westermann Bildungsmedien Verlag, Braunschweig
Wichmann Verlag, Berlin
Wiederspahn Verlagsgruppe, Wiesbaden
Wiley-VCH Verlag, Weinheim
Will Magazine Verlag, Aying
Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser, Bonn
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart
Wißner-Verlag, Augsburg
Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

Archiv

Leitung
Dr. Matthias Röschner
N. N. (stellv.)

Bildstelle, Bildarchiv
Anna Krutsch, Irene Püttner

Handschriften, Firmenarchive
Marlinde Schwarzenau

Firmenschriften
N. N.

Grafik- und Porträtsammlung
Natascha Jelen

Luft- und Raumfahrt-Dokumentation
Christian Schlafner

Nachlässe, Kleinere Erwerbungen
Markus Künzel

Plansammlung
N.N.

Projekte
Tobias Goroncy, Lorenz Schmid

Magazin- und Benutzerdienst
Wolfgang Schinhan

Sekretariat
Nathalie Bader, Natascha Jelen

Ausstellung zum »Tag der Archive« im Vorraum der Bibliothek.
Foto: Deutsches Museum, Matthias Röschner

Um das Bewusstsein für seine kulturelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz zu stärken, nutzt das Archiv des Deutschen Museums schon seit einigen Jahren die vielfältigen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit. Die Faszination für die unikalen Archivalien lässt sich am besten im direkten Kontakt vermitteln. Daher war der »Tag der Archive« genauso erfolgreich und gefragt wie die über dreißig Archivführungen, Vorträge und Kurse für ganz unterschiedliche Zielgruppen. Genauso wichtig ist aber auch die direkte und kompetente Kommunikation mit den Menschen, die Tag für Tag Anfragen zu den Archivbeständen stellen, Digitalisate bestellen und das Archiv als wesentliche Forschungsinfrastruktur des Deutschen Museums aktiv nutzen.

Tag der Archive Der »Tag der Archive« am 2. März war für das Archiv des Deutschen Museums mit über 400 interessierten Gästen wieder ein voller Erfolg. Wie gewohnt bildete unser Haus zusammen mit den Münchner Wissenschafts- und Hochschularchiven einen gemeinsamen Standort. Dieses Mal waren fünf Archiveinrichtungen zu Gast und präsentierten sich unter dem Motto »Farbe im Archiv«. Das Archiv des Deutschen Museums zeigte in seiner Vitrinenausstellung und bei den Führungen eine im wahrsten Sinne des Wortes »bunte« Vielfalt aus seinen Beständen, wie das »Schwazer Bergbuch« aus dem Jahr 1556 oder das handkolorierte Sonnenspektrum von 1814, das im Nachlass von Joseph von Fraunhofer überliefert ist. Zu sehen waren außerdem verschiedene farbige Zeugnisse aus der Textil- und Papierherstellung vom 17. bis 20. Jahrhundert, darunter Stoffmusterbücher, Briefe und Farbmuster aus dem umfangreichen Nachlass des BASF-Chemikers Heinrich Caro (1834–1910) sowie Beispiele aus der Buntpapiersammlung Hübel. Zusätzliche »Farbe im Archiv« steuerte unsere Museumsgeschichte bei, wie der Entwurf für den »Wagen der Farbe« zum Festumzug anlässlich der Eröffnung des Neubaus 1925, eine frühe Farbfotografie des Museumsgründers oder Beispiele aus dem umfangreichen Bestand der Museumsplakate. Zudem gab es den Kulturfilm »Spiel in Farben« von 1960 zu sehen. Die Presseresonanz im Vorfeld war mit ausführlichen Berichten in mehreren Tageszeitungen und einem Fernsehbeitrag im BR ebenfalls wieder beachtlich.

Evaluierung 2024 Im Rahmen der Evaluierung im Januar 2024 wurde auch die Forschungsinfrastruktur des Deutschen Museums (Archiv, Bibliothek, Sammlungsmanagement und »Deutsches Museum Digital«) in einer rund 75-minütigen Begehung begutachtet. Dabei wurden im Archiv das Sammlungskonzept, die wichtigsten Kernaufgaben, die Ergebnisse des Digitalisierungsprojekts, andere Forschungsprojekte sowie die perspektivische Weiterentwicklung vorgestellt. In der anschließenden Posterpräsentation ging das Archiv noch näher auf das Digitalisierungsprogramm ein und erläuterte die Provenienzforschung anhand der Publikation »Koloniale Spuren in den Archiven der Leibniz-Gemeinschaft«.

Neuerwerbungen Zu den Sammlungsgebieten »Luftfahrt« und »Fotografie« des Deutschen Museums passen ausgezeichnet die kürzlich erhaltenen Unterlagen aus dem Nachlass des Ingenieurs und Pioniers der Raketenfotografie Alfred Maul (1870–1942). Der Splitternachlass enthält zum einen Fotografien, die Alfred Maul und seine Familie, aber auch seine Raketenversuche und die von ihm entwickelten Dosier- und Verpackungsmaschinen zeigen. Zum anderen sind einige persönliche Dokumente sowie grafi-

Foto eines notgelandeten Flugzeugs aus einem Album zur Deutschen Verkehrsfliegerschule Schleißheim, 1930.
Foto: Archiv, BA-A 00086

sche Darstellungen von Automaten seiner Maschinenfabrik und die zugehörigen Firmenschriften vorhanden.

Bemerkenswert sind auch weitere kleinere Zugänge, die im Jahr 2024 vom Archiv erworben wurden und von denen hier zwei Beispiele kurz vorgestellt werden: In der Handschrift »Kurzte Verfassung Geometriae […]« aus dem Jahr 1690 sind verschiedene Konstruktionsmethoden von zwei- und dreidimensionalen geometrischen Figuren in kurzen Texten mit feinen Zeichnungen dargestellt. Und ein Fotoalbum, das dem Archiv als Schenkung überlassen wurde, dokumentiert die Deutsche Verkehrsfliegerschule in Schleißheim um 1929/30. Auf den Aufnahmen sind u. a. Schüler und Ausbilder der Fliegerschule, verschiedene Flugzeugtypen sowie verunglückte Flugzeuge abgebildet.

Erschließungsprojekte Im Berichtsjahr konnte die archivische Bearbeitung des Nachlasses von Eugen Sänger (1905–1964) zum Abschluss gebracht werden. Der Nachlass Sänger (NL 230) umfasst 4140 Datensätze bzw. ca. 40 laufende Meter an Unterlagen. Eugen Sänger gilt als ein Vordenker des Space Shuttle und gehörte zu den weltweit führenden Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Raketentechnik und Raumfahrt. Zentrale Publikationen sind »Raketenflugtechnik« von 1933 sowie der zusammen mit seiner späteren Ehefrau Irene Bredt während des Zweiten Weltkriegs verfasste Geheimbericht »Über einen Raketenantrieb für Fernbomber«. Dieses Projekt des raketengetriebenen Orbitalbombers wurde auch als »Silbervogel« bekannt. Eigentlich handelt es sich bei dem Bestand um einen Doppelnachlass, da dieser auch umfangreiche Unterlagen von Irene Sänger-Bredt enthält. Überliefert sind unter anderem Manuskripte, Typoskripte, Korrespondenz, Akten und fotografische Unterlagen sowie eigene publizierte Werke.

Die verschiedenen Zugänge an Unterlagen von Otto Lilienthal (1848–1896) wurden im Jahr 2024 zu einem »Nachlass Otto Lilienthal« (NL 334) zusammengefasst und in einem Findbuch erschlossen. Der Bestand wurde im Anschluss digitalisiert und kann in Kürze größtenteils im »Deutschen Museum Digital« eingesehen werden. Die Fotografien, auf denen u. a. die Flugversuche Lilienthals dargestellt sind, machen einen großen Teil des Nachlasses aus. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Pläne und Zeichnungen der Flugapparate und ihrer Bauteile sowie Studien des Vogelflugs. Vorhanden sind darüber hinaus Zeichnungen von Personen und Landschaften sowie einige Manuskripte Lilienthals zu diversen Aspekten der Luftfahrt sowie zu Dampfmaschinen und -kesseln seiner Maschinenfabrik.

Deutsches Museum Digital

Leitung
Georg Hohmann
Dr. Andrea Geipel (stellv.)

Objektdigitalisierung
Benno Gillmann, Claus Henkensiefken, Konrad Rainer

Anwendungsentwicklung
Michael Kaltenberger

Projekte
Peggy Große (NFDI4Memory), Dr. Mario Kliewer (OSIRIS, NFDI4Memory), Dr. Maximilian Reimann (Virt. Rundgang, NFDI4Memory), Merlin Stadler (Rubikon)

Als Teil des Forschungsbereichs wurde auch das »Deutsche Museum Digital« (DMD) gleich zu Beginn des Jahres der Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft unterzogen. Die Aspekte der Digitalisierung bildeten dabei einen bereichsübergreifenden Schwerpunkt. Umso bedeutender ist daher die positive Stellungnahme, dass die »digitale Transformation der komplexen Bestände […] sehr erfolgreich vorangetrieben [wurde]«. Unterdessen wird uns die geforderte Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie einschließlich der Langzeitarchivierung weiterhin beschäftigen.

Prof. Dr. Trischler sei an dieser Stelle ausdrücklich für die stete Förderung der Digitalisierung und den Aufbau der Abteilung gedankt. Mit der nicht weniger kraftvollen Unterstützung der neuen Bereichsleitung konnte auf dieser Grundlage ein weiterer Ausbau stattfinden. Im Berichtsjahr wurde die Stelle der stellvertretenden Abteilungsleitung neu geschaffen und erfolgreich besetzt, während mit der Einrichtung eines neuen Digitallabors im Herzen des Forschungsinstituts ein neuer Fixpunkt der Digitalisierung geschaffen werden konnte.

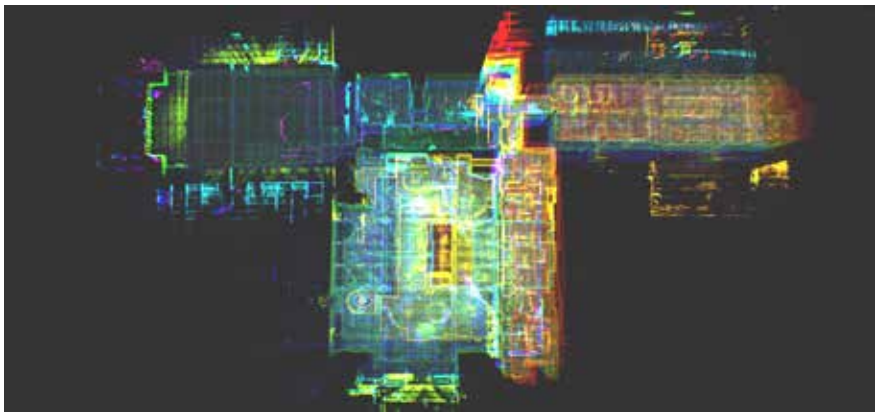
Sammlungsportal Das Online-Portal für die Sammlungen des Deutschen Museums wurde weiter ausgebaut (digital.deutsches-museum.de). Ein wichtiger Schritt war die Freigabe von 40 000 Objektdatensätzen in reduzierter Form, so dass nun über 50 000 Objekte digital nachgewiesen werden. Flankiert werden sie durch fast 42 000 bibliografische Einheiten. Besonders stark ausgebaut wurde der online verfügbare Datenbestand des Archivs, der zudem in einer neuen Übersicht nun leichter zugänglich ist. Um das Nutzererlebnis zu verbessern, wurde die Einzelansicht der Archivalien neu gestaltet. Der IIIF-Medienserver liefert nun insgesamt 20 Mio. Mediendateien und zugehörige Metadaten aus, davon allein 660 000 aus den Objektbeständen. Die gesamte technische Infrastruktur wurde an vielen Stellen aktualisiert, optimiert und erweitert. Der neu eingeführte vierteljährliche Aktualisierungszyklus der Portalsoftware und Datenbestände hat sich dabei sehr bewährt. Die OAI-PMH-Schnittstelle wurde auf eine neue Basis gestellt, um die zukünftige Lieferung der Daten an die Deutsche Digitale Bibliothek zu ermöglichen.

Die virtuelle Ausstellung »Operation Rubikon« bietet viel Material zum Stöbern und Entdecken.
Foto: Deutsches Museum, Georg Hohmann

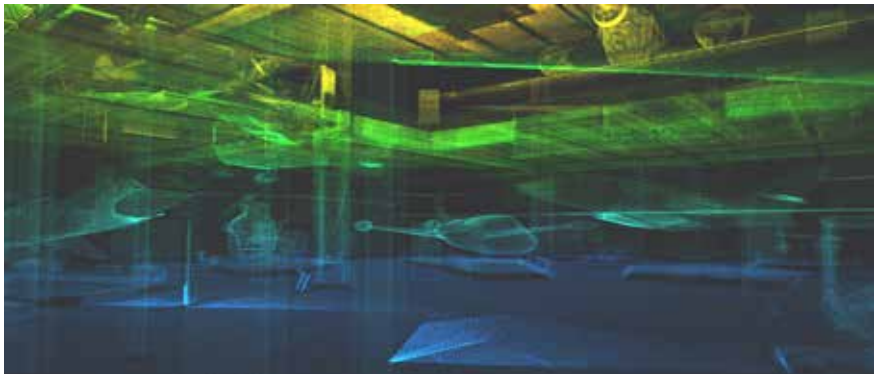
Objektdigitalisierung Das Digitallabor war zum Jahresbeginn an seinem Interimsstandort nur provisorisch arbeitsfähig. Dennoch konnten mehrere Digitalisierungsmaßnahmen durchgeführt werden, u. a. im Bereich der Blechblasinstrumente und der mathematischen Modelle, wo mit »Gaussian Splatting« eine neue 3D-Technologie erfolgreich zum Einsatz gebracht werden konnte. Mit der Neukonzeption der Raumsituation im Forschungsinstitut ergab sich die Gelegenheit, das Labor im bisherigen Alten Seminarraum neu einzurichten und damit zentral zu verorten. Es verfügt nun über zwei spezialisierte Aufnahmestationen. Während die Fotostation die optimale digitale Erfassung auch von größeren Objekten ermöglicht, bietet die 3D-Station alle Möglichkeiten der 3D-Digitalisierung. Zudem wurden Arbeitsbereiche zur Nachbearbeitung der Ergebnisse sowie für Schulungs- und Präsentationszwecke ausgewiesen. So können zukünftig auch offene Veranstaltungen im Sinne eines »gläsernen Labors« durchgeführt werden.

Digitale Vermittlung Der virtuelle 360°-Rundgang des Deutschen Museums, der in den Jahren 2015–2020 aufgenommen wurde, bleibt weiterhin online verfügbar und bietet einen Blick in die alten Ausstellungen (virtualtour.deutsches-museum.de). Mit Unterstützung des Freundeskreises wurden nun die aktuell geöffneten Ausstellungen mittels 3D-Laserscantechnologie neu erfasst. Die Veröffentlichung als erweiterte virtuelle Tour und digitaler Zwilling des Museums ist für Anfang 2025 geplant.

Im Nachgang zum abgeschlossenen Projekt »3D-Cipher« wurde in Kooperation mit der Hauptabteilung Technik eine virtuelle Ausstellung umgesetzt, welche die praktische Anwendung von Chiffriermaschinen spielerisch vermittelt. Entstanden ist eine Installa-



Blick auf das 3D-Modell des RA1 im neuen virtuellen Rundgang.
Foto: Deutsches Museum, Maximilian Reimann



Blick die 3D-Punktwolke des neuen virtuellen Rundgangs.
Foto: Deutsches Museum, Maximilian Reimann

tion virtuell begehbarer Räume aus dem Geheimdienstmilieu, die zum detektivischen Stöbern in zahlreichen Informationen und Materialien rund um die Geheimoperation »Rubikon« einladen (virtualtour.deutsches-museum.de/operation-rubikon/).

Projekte Mit dem diesjährigen Antrag für das Projekt GAIM (Generative AI in Museums) im SAW-Verfahren der Leibniz-Gemeinschaft wurde angestrebt, KI-Technologien für die Datenkuration und die museale Praxis nutzbar zu machen. Nachdem dieser leider nicht zur Förderung berücksichtigt wurde, werden nun neue Möglichkeiten der Förderung eruiert. In der Zwischenzeit wurde im Digitallabor eine KI-fähige Rechnerstation aufgebaut, um Erfahrungen zu sammeln und die Expertise auszubauen.

Erfolgreicher und arbeitsintensiver war die Beschäftigung mit zwei weiteren Projekten: Das Deutsche Museum ist als Mitantragsteller Teil des Projektes zum Aufbau einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur für die Geschichtswissenschaften (NFDI4 Memory). Zusammen mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg verantwortet es den Aufgabenbereich 1 »Datenqualität« (4memory.de/task-areas/task-area-1-data-quality/). Zudem war das DMD mitverantwortlich für die Einrichtung organisatorischer Strukturen, wie etwa der Sektion Ethical, Legal and Social Aspects (ELSA) des NFDI e. V. Da die Vernetzung mit der wissenschaftlichen Community ein integraler Bestandteil des Arbeitsprogramms ist, wurden Workshops zu datenethischen Themen durchgeführt und das Thema »Datenqualität« auf verschiedenen Veranstaltungen diskutiert. Durch das FAIR Data Fellowship-Programm konnten wir zwei Doktoranden die Möglichkeit eröffnen, ihre Forschungsdaten nach FAIR- und CARE-Prinzipien zu publizieren. Zusätzlich konnte im Rahmen des Incubator-Fund-Programms die Entwicklung zweier Softwareprototypen vorangetrieben werden. Als Grundlage unserer Tätigkeiten wurde eine umfangreiche Bibliografie für den Themenbereich der Datenqualität erarbeitet und zur Nachnutzung online verfügbar gemacht. Zur Erfassung der Datenqualität im historischen Fachbereich wurde eine bundesweite Umfrage durchgeführt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist in Vorbereitung.

Mit dem Großvorhaben »Offene Sammlungs-, Informations- und Recherche-Infrastruktur« (OSIRIS) werden die Strukturen, Prozesse, Techniken und Methoden, die im DMD bereits erfolgreich eingesetzt werden, auf nationaler Ebene skaliert (osiris-fis.org). OSIRIS zielt auf die Errichtung einer Infrastruktur zur umfassenden digitalen Erschließung der großen nationalen kulturellen, technischen und naturkundlichen Sammlungen. Nachdem es auf die Leibniz-Roadmap Forschungsinfrastrukturen gesetzt wurde, hat ein Konsortium von 17 Institutionen einen Kurzantrag im nationalen Verfahren zur Priorisierung umfangreicher Forschungsinfrastrukturen des BMBF eingereicht.

Ausblick Das Feld der Digitalisierung im Deutschen Museum gestaltet sich nach wie vor dynamisch. Gemäß der neuen Schwerpunktsetzung im Zuge der Evaluierung wird sich das DMD zukünftig wieder verstärkt der Forschung im Bereich der Digital Humanities zuwenden und die Einwerbung von Drittmitteln forcieren. Denn mit dem kommenden Jahr läuft die Förderung über die Zukunftsinitiative aus, weshalb Konzepte für die Kontinuität der geschaffenen Strukturen und den Erhalt des Know-hows von großer Bedeutung sein werden.

Eingang in die Ausstellung »Gefühlssache – Ich bin dann mal bei mir« im SCL, gestaltet von GedankenKraftWerk und dem Studio MAST (s. S. 53f.)
Foto: Andreas Lang, industrial design / product development, München

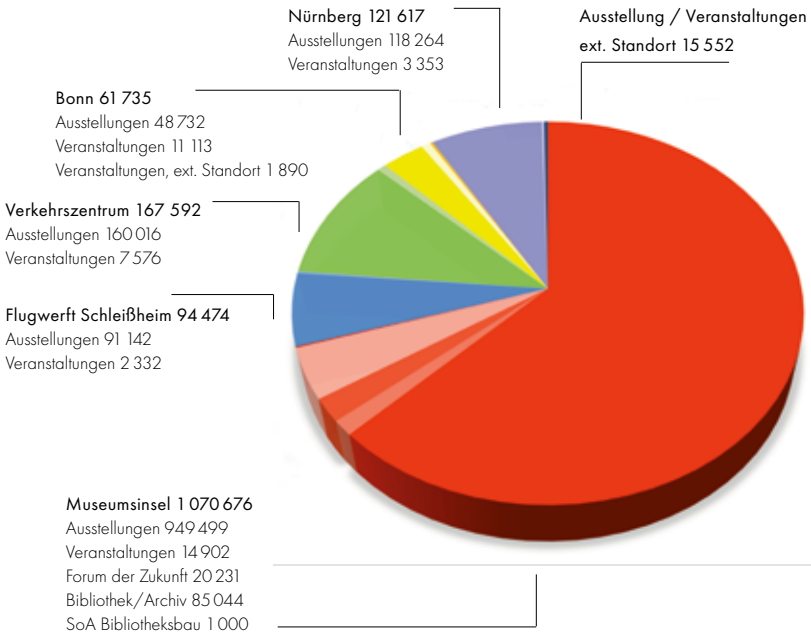
MUSEUMSBETRIEB UND UNTERHALT

Besuchszahlen

Die Gesamtbesuchszahl des Deutschen Museums ist mit 1 531 646 Besuchen in allen Einrichtungen erneut gestiegen. In die Ausstellungen im Haupthaus auf der Museumsinsel kamen 1 070 676 Gäste. Im Verkehrszentrum gab es 167 592 Besuche, in der Flugwerft Schleißheim waren es 94 474. Das Deutsche Museum Bonn verzeichnete 61 735 und das Museum Nürnberg 121 617 Besuche.

Auf www.deutsches-museum.de konnten wir 1 580 649 eindeutige BesucherInnen und 3,7 Mio. Seitenzugriffe verzeichnen. Die Zugriffe mit mobilen Endgeräten sind im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf 76% gestiegen. Auf www.blog.deutsches-museum.de haben wir 35 Beiträge quer durch alle Fachbereiche veröffentlicht und damit 22 053 eindeutige BesucherInnen erreicht. Die Deutsches Museum App verzeichnete 58 374 Downloads im App- und Google Play Store, rund 7000 Mal wurde die App auf einem Leihgerät genutzt.

2024 hatte das Deutsche Museum insgesamt 1 531 646 Besuche



Besucherservice

Audioguides – erweitertes Angebot für ein vertieftes Besuchserlebnis In diesem Jahr wurde unser Audioguide-Programm erfolgreich eingeführt und hat sich schnell als wertvolle Ergänzung zum Museumsbesuch etabliert. Gegen eine kleine Gebühr bieten die Audioguides eine flexible Möglichkeit, die Ausstellungen eigenständig zu erkunden. Sie sind derzeit auf Deutsch und Englisch verfügbar, weitere Sprachen folgen, um auch internationalen Gästen ein barrierefreies Erlebnis zu bieten. Die steigenden Leihzahlen zeigen das wachsende Interesse. Um Warteschlangen zu vermeiden, planen wir, zusätz-

Museumsbetrieb

Leitung
Dagmar Klauer
Bettina Waltl
Agnes Przybyla

Ausstellungsdienst
Jürgen Schwab, Barbara Glose Soares, Veronika Haslinger
Gruppenleitungen: Sigrid Bals, Marco Jany, Norbert Kern, Maurizio Müller-Schlemmer, Günter Rehorn

Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ausstellungsdienstes werden bei der Abteilung genannt, in der sie hauptsächlich tätig sind (S. 20-53)

Sonderaufgaben + Projekte
Martin Körner

Ehrenamt
Dagmar Klauer

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf Seite 174 aufgeführt.

Vermietung und Verpachtung
Dieter Zimmermann
Armagan Öztürk, Jutta Schreiber

Veranstaltung
Dieter Zimmermann
Holger Franz, David Huber, Susanne Krös, Felix Kutscher, Armagan Öztürk, Jutta Schreiber

Service

Leitung
Dagmar Klauer
Angela Gerstner, Barbara Pflieger

Besucherservice
Ludwig Bauer
Information: Kalkedan Degmayr, Tanja Hoffmann, Claudia Jäger, Gabriele Köster, Regina Kratzer, Monica Margarita, Lydia Schindlbeck

Mitgliederservice
Angelika Hofstetter

Museumsbetrieb Nürnberg

Leitung
Susanne Wissen
Joanna Beck, Louisa Bohn, Oliver Geitner, Frank Löbig, Adem Oluri, Marie-Christin Przemus, Sarah Rosenau, Christina Schmid, Sandra Seyfert

Weitere Statistiken zu unseren Besuchszahlen finden Sie auf unserer Homepage.

Der M.Com Julius Feigl veranschaulicht in einer Science-Show moderne, humanoide Robotik mit dem Unitree-H1.
Foto: Deutsches Museum, Anna-Lena Kämper

liche Geräte bereitzustellen. Die Audioguides bieten denselben Inhalt wie unsere Museums-App, jedoch mit Kopfhörern für ein besonders immersives Erlebnis. Sie bereichern den Museumsbesuch und schaffen neue interaktive Möglichkeiten.

Experten in den Ausstellungen – Programmangebote für Einzelbesuchende 2024 konnten die Expertenteams (Ausstellungsdienst, Museum Communicators und Ehrenamtliche) wieder zahlreiche Programme für Einzelbesuchende durchführen. Insgesamt wurden 18 892 kostenfreie Programme mit 314 051 Teilnehmenden von unserem Personal in den Ausstellungen durchgeführt.

Die meisten Zuschauer hatte wieder die Modellbahn auf der Insel mit 80 660 Gästen, gefolgt von der Führung Musik mit 11 212 Personen. Sehr beliebt waren auch die Science Shows mit 6 505 Zuschauenden. Im Verkehrszentrum waren die Puffing-Billy-Vorführung mit 18 745, der S-Bahn-Simulator mit 11 228 und der Kutschensimulator mit 31 170 Gästen sehr gut frequentiert. In der Flugwerft Schleißheim konnte der Fliegende Zirkus 13 189 Personen begeistern. In Nürnberg war die Führung »Irgendwas mit KI und Zeichnen« mit 2 654 Teilnehmenden das beliebteste Angebot, gefolgt von den öffentlichen Highlight-Touren, »KIKi: KI in der Kiste« sowie »Versau(er)te Meere«.

Junior M.Coms
Alexander Baumeister, Helene Bayer, Daniel Becker, Matteo Benaglia, Ulisse Collini, Oliver Drotleff, Aleyna Erbas, Michael-Quirin Fütterer, Vincent Groß, Yannick Hiltscher, Christos Kaitatzis, Victor Kaps, Tamar Kisadur, Kristina Kvesic, Charlotte Leininger, Lena Lichtenwald, Lucia Lincke, Anna Löh, Kwoh Hung Luong, Florian Mauderer, Luisa Metten, Raoul Neubert, Erik Rabi, Lilly Reiswich, Paul Schneidewind Telge, Tatew Schwabauer, Amani Şimşek, Jan Spatzl, Fatima Taflan, Patricia Tolic, Anna Tsaturyan, Fabian Uehlein, Kathrin Wittmann, Konstantinos Zafiridis, Nicole Zaunrith, Tugce Zinal

Interaktion, Dialog und Outreach – M.Coms Die M.Coms führten zahlreiche Aktionen in den Abteilungen sowie verschiedene Science Shows durch, bei denen Besucherinnen und Besucher experimentieren, diskutieren und an interaktiven Angeboten wie Rallyes teilnehmen konnten. Der Ausbau der Programme wurde unter anderem durch die Einführung des Exoskeletts und des Roboterhundes Go2 bereichert. Ein besonderes Anliegen ist die gezielte Ansprache vielfältiger Zielgruppen. Komplexe Inhalte werden durch kreative Vermittlungsformate anschaulich und lebendig präsentiert, unterstützt durch die Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und thematischen Clustern.

Neben Museumsbesuchen begleiteten die M.Coms Veranstaltungen wie das Inselfest, die Science Show Summerschool, den Girls' Day, die Inklusionstage und den Weltfrauentag. Die Sonderausstellung »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!« im Verkehrszentrum bot eine Plattform für Workshops und Aktionen, die das Bewusstsein für Klimawandel und Nachhaltigkeit stärken. Auch extern waren die M.Coms präsent, etwa beim Superbloom-Festival und der Yuri's Night des TUM Departments Aerospace and Geodesy, wo sie mit Mitmachaktionen und Einblicken in Wissenschaft und Technik begeisterten.

Führungen und Programme

Gebuchte Führungen erfreuen sich im Deutschen Museum wieder großer Beliebtheit. Besonders geschätzt sind die Workshops der Experimentierwerkstatt, aber auch die Schulklassenprogramme und die allgemeinen Übersichtsführungen hatten eine sehr gute Nachfrage. So fantastisch wie die Besuchszahl im Verkehrszentrum entwickelte sich dort auch die Nachfrage nach buchbaren Angeboten, etwa den Fahrradworkshops. In der Flugwerft Schleißheim konnten wir trotz der Einschränkungen durch Umbau und Umgestaltungen im Herbst wieder Fachführungen anbieten.

Führungen und Programme für Einzelbesucher – ohne Voranmeldung

Museumsinsel	Anzahl	Teilnehmer
Amateurfunk	685	1 723
Atomphysik	348	1 782
Bild- Schrift- Code-	360	1 798
Brücken- Wasserbau	353	1 789
Chemie	249	2 442
Chemie Hörsaal	181	8 003
Elektronik	330	2 034
Energie / Motoren	285	1 186
Fingers Gitarrenroboter	6	663
Foto Film	329	1 440
Gesundheit	520	3 031
Kinderreich Programm	23	421
Landwirtschaft u. Ernährung	502	3 230
Lange Nacht der Münchner Museen	82	6 594
Lange Nacht Sonderprogramm	5	1029
Luftfahrt historisch	321	1 787
Luftfahrt Modern EG	97	4 289
Luftfahrt-Simulator	311	7 998
M.COMs Aktionen	437	0
Mathematik	155	1 158
Mathematik (Harmonograph)	256	3 875
Mikroskopisches Theater REM	225	2 455
Modellbahn	1 053	80 660
Musik	684	11 212
Optik evtl. Rote Punkt	0	0
Physik Stickstoff	125	6 398
Raumfahrt	520	5 909
Robotik	265	3 475
Science-Show Von Ruderknechten..	66	5 440
Science-Show Beobachtergruppe	0	0
Science-Show Einblicke ins Universum	7	440
Science-Show Highlights	0	0
Science-Show Julius Feigl	6	1 500
Science-Show Luft und Auftrieb	47	2 891
Science-Show Luftfahrtgeschichte(n)	66	6 505
Science-Show Papier	0	0
Science-Show Raketen/ Science Fiction	35	3 295
Science-Show Reise in die Vergangenheit	0	0
Science-Show Robotik	9	1 040
Science-Show Schon Gehört...?	26	2 950
Science-Show Streng geheim!	0	0
Sonderausstellung (Planetarium)	90	4 342
Sternwarte West (tagsüber)	46	365
Theodor Heuss	4	48
Gesamt	**10 054**	**198 987**

Verkehrzentrum	Anzahl	Teilnehmer
Halle 1	251	866
Halle 2	384	1 256
Halle 3	223	742
Halle 4	2 235	31 170
Halle 5	447	9 071
Halle 6	792	18 745
Halle 7	1 670	11 228
Halle 8	4	105
Halle 9	6	475
Halle 10	0	0
Gesamt	**6 012**	**73 658**

Schleissheim	Anzahl	Teilnehmer
Fliegender Zirkus	369	13 189
Flugsimulator	1 420	6 937
Zeppelin	275	6 617
Rote Punktführung	260	1 735
Gesamt	**2 324**	**28 478**

Nürnberg	Anzahl	Teilnehmer
Irgendwas mit KI... und Zeichnen	12	2 654
KIKi: KI in der Kiste	32	1 693
Löten	6	178
Mobilität und Energiespeicherung	1	100
Öffentliche Highlight-Tour	206	2 071
Prima Klima	44	1 588
Space Buzz	58	768
Take away your DNA (Ferienprogramm)	58	334
Versau(er)te Meere	48	1 325
VR-Erfahrung	16	1 029
Was essen wir morgen?	5	274
Wa ist Wasser?	16	914
Gesamt	**502**	**12 928**

Alle Standorte	18 892	314 051

* Teilnahmegebühr
** Durchgeführt von der Beobachtergruppe
*** Durchgeführt von der Amateurfunkgruppe

Mitgliedschaften/Jahreskarten 2024

Jahr	Mitgliedschaften	Jahreskarten
2024	14 928	13 366
2023	15 535	15 829
2022	17 244	6 352
2021	17 018	–
2020	18 041	–
2019	20 113	–

Veranstaltungen 2024

Museumsinsel

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	10	6 200
Eigenveranstaltung	36	1 305
Mietveranstaltung	29	22 884
Gesamt	**75**	**30 389**

Flugwerft

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	20	1 736
Eigenveranstaltung	3	125
Mietveranstaltung	21	3 757
Gesamt	**44**	**5 618**

Verkehrszentrum

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	75	3 462
Eigenveranstaltung	8	2 843
Mietveranstaltung	12	9 525
Gesamt	**95**	**15 830**

Forum der Zukunft

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	13	3 086
Eigenveranstaltung	9	1 338
Mietveranstaltung	35	21 852
Gesamt	**57**	**26 276**

Nürnberg

Format	Anzahl	Besucher
Kooperationen	23	2 615
Eigenveranstaltung	19	5 205
Mietveranstaltung	35	871
Gesamt	**57**	**8 691**

Wie immer sind in der Tabelle nur jene gebuchten Führungen und Programme angegeben, die tatsächlich stattgefunden haben. Auf der Insel fanden 2354 Führungen statt, im Verkehrszentrum waren es 160 und in Nürnberg 1002.

Mitgliederservice

Die Mitgliedschaft im Deutschen Museum ist seit 120 Jahren ein Erfolg. Und auch die Jahreskarte hat sich etabliert: Trotz Preisanhebungen in 2024 reichen die Verkaufszahlen nah an die Mitgliedszahlen heran. Diese sind nur leicht rückläufig, was die Verbundenheit vieler Besucher zeigt: Zwei Drittel der Mitgliedschaften bestehen seit über zehn Jahren, einige sogar seit über hundert Jahren, mittlerweile in dritter Generation. Auch der Nachwuchs zeigt großes Interesse, etwa bei Familienführungen oder Taschenlampen-Touren aus dem monatlichen Mitglieder-Programm.

Am 31.12.2024 gab es 14 928 aktive Mitgliedschaften (plus 564 passive Förderer und 139 »Kulanzler«). Die Anzahl der Mitgliedschaften von Schulen (416) und Firmen (84) blieb stabil. Der Abwärtstrend schwächt sich damit ab (minus 3,9 Prozent – halbiert im Vergleich zum Vorjahr); die Einnahmen aus der Jahreskarte schaffen einen positiven Ausgleich.

Ehrenamt

Die 186 ehrenamtlich Mitarbeitenden kamen 2024 an 4383 Tagen zum Einsatz. Sie unterstützten den Museumsbetrieb in zahlreichen Bereichen.

Das Team der Beobachtungsgruppe hatte 948 Gäste bei insgesamt 33 Veranstaltungen. Dazu gehörten Angebote wie Abendvorträge, der Astronomietag der Vereinigung der Sternenfreunde e. V. und die Sonderausstellung »Nächtliche Welten«.

In der Projektgruppe des ehrenamtlichen Technikservice (ETS) engagieren sich aktuell 23 Personen. Sie kamen auf 1781 Einsatzstunden und es wurden 96 Reparaturaufträge durchgeführt. Unter anderem unterstützten sie uns durch das Instandsetzen von PCs, die Datensicherung von alten Demonstrationen sowie die technische Betreuung diverser Exponate. Das Highlight 2024 war der Nachbau einer Enigma, die im Ausstellungsbereich vorgeführt werden soll.

Pachten – Mieten – Veranstalten

Im Bereich der Kooperationen konnte dieses Jahr an allen Standorten wieder eine Vielzahl an Angeboten vorbereitet und betreut werden. Meist handelte es sich um seit Jahren bewährte Veranstaltungsklassiker, z. B. Fahrradsicherheitstrainings, Lesestunden und das vom Verein zur Förderung von Eigenarbeit e. V. initiierte Repair-Café. Aber auch neue Nutzungsmöglichkeiten konnten realisiert werden. Hier sind besonders Formate wie eine Lehrerfortbildung – verteilt über die ganze Museumsinsel – zu nennen.

Klassische Mietveranstaltungen gab es in allen Häusern, vom Galadinner über Fachvorträge bis hin zu Großveranstaltungen wie die »FORSCHA-Tage« auf der Theresienhöhe.

Veranstaltungen auf der Museumsinsel und im Verkehrszentrum Die Zahlen zeigen, dass unsere Häuser ein attraktiver Veranstaltungsort für Kooperationen und Vermietungen, aber natürlich auch für unsere Eigenveranstaltungen sind. So konnten wir, trotz sengender Hitze, mit dem Festival der Zukunft auf der Museumsinsel wiederholt eine große Besucherzahl begeistern. Die »Lange Nacht der Münchner Museen« mit Oldtimershuttle oder auch der »Tag des offenen Denkmals« im Verkehrszentrum warteten mit Rekordzahlen auf. Zwar binden solche Eigenveranstaltungen bei der Organisation beachtliche Ressourcen, dies ist aber immer eine gute Investition.

Weiterhin gut angenommen wird das abendliche Führungsangebot außerhalb der regulären Öffnungszeiten, oft verbunden mit einem anschließenden Besuch in unserem Museumsrestaurant »Frau im Mond«. Wegen der hohen Auslastung dort und der beengten Platzverhältnisse ist dieser Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes zwar betreuungsintensiv, aber in jeder Hinsicht lohnend.

Links: Die fertig installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Forums der Zukunft.
Foto: Jann Averwerser

Rechts: Veranstaltung „Radio-Night« im Erdgeschoss des Forums
Foto: Deutsches Museum, Simon Glöcklhofer

Veranstaltungen im Forum der Zukunft Im Forum der Zukunft wurde die Photovoltaikanlage auf dem Hauptdach fertiggestellt und in Betrieb genommen. In diesem Zusammenhang waren weitere brandschutztechnische Maßnahmen wie die Erweiterung der Brandmeldeanlage oder neue Brandschutztüren notwendig.

Weil wir im Forum der Zukunft nicht nur über diese diskutieren, sondern auch mit Beispielen zur nachhaltigen Energienutzung vorangehen wollen, wurde für den neuen Ausstellungsbereich »Future Box« eine Klimaanlage mit intelligenter Wärmeverteilung eingebaut. Aber auch Historisches wie den Brunnen im Innenhof galt es zu restaurieren und mit neuer Technik auszustatten. Bei diesem Vorhaben musste die nicht mehr standsichere Säulenpappel gefällt und eine Neupflanzung vorgenommen werden.

Der Verkauf einer Eigentumswohnung konnte Mitte des Jahres unter Dach und Fach gebracht werden.

Der LVB-Modellflugtag in der Flugwerft Schleißheim
Bild links: Deutsches Museum, Walter Künzel
Bild rechts: Deutsches Museum, Daniela Allnoch

Veranstaltungen in der Flugwerft Schleißheim In der Flugwerft waren Veranstaltungen wegen der Dachsanierung und den damit verbundenen räumlichen Einschränkungen nur bedingt möglich. Erst ab September konnten wieder Seminare, Tagungen und Abendveranstaltungen stattfinden. Dafür wurde im Outdoorbereich ganzjährig abgehoben: Die Veranstaltungen von Zeppelin NT, LVB Modellflugtage, die Simulator-Tage und das große Oldtimer-Fliegen lockten viel zusätzliches Publikum an.

Veranstaltungen im Deutschen Museum Nürnberg Das Zukunftsmuseum war erneut ein gefragter Ort für Veranstaltungen und Events. Etablierte Formate wie der »Zukunftsplausch« (in Kooperation mit FAU-ZiWIS), der inzwischen auch als Streamingangebot sehr beliebt ist, sowie die Konzertreihe »Kultur²« mit den Nürnberger Symphonikern wurden erfolgreich fortgeführt. Neu hinzu kam ein gemeinsames Projekt mit der Staatsphilharmonie Nürnberg. Der erste Science Slam war ein Publikumsmagnet und schnell ausverkauft – 2025 sind zwei weitere Termine geplant.

Auch mit eigenen Veranstaltungen beschritten wir innovative Wege: Zur Eröffnung der Sonderausstellung tauchten die Gäste ins »Metaverse« ein und waren eingeladen, zwischen den Welten zu wandeln. Zur Neugestaltung der Dauerausstellung »Raum und Zeit« landete der »SpaceBuzz« am Nürnberger Hauptmarkt und ermöglichte rund 800 Gästen ein immersives VR-Erlebnis mit dem Blick aus dem All auf die Erde.

Um neue Zielgruppen zu gewinnen, setzte das Museum auf abwechslungsreiche Formate: Während der Fußball-EM wurde das Forum zum Public-Viewing-Hotspot für die Deutschlandspiele. Beim Aktionstag »NewFoodSystems Day« im September konnte das Publikum zukunftsweisende Ernährungskonzepte erleben. Und zum Weltseniorentag am 1. Oktober gab es ein maßgeschneidertes Programm für ältere Menschen.

Sonderausstellung »METAVERSE« im Deutschen Museum Nürnberg
Foto: Boris Brackrock

Durch das Besucherservicebüro vermittelte Führungen

Für Museumsinsel, Flugwerft Schleißheim und Verkehrszentrum wurden insgesamt 2 241 Führungen, Führungen und andere buchbare Angebote vermittelt

Diese setzen sich zusammen wie folgt:

Museumsinsel

Führungen durch Experten in den Ausstellungen	
Abteilungsführungen für Erwachsene	15
Abteilungsführungen für Bildungseinrichtungen	20
Sondervorführungen Planetarium	1
Übersichtsführungen	4
Experimentierwerkstatt Workshops	206
Experimentierwerkstatt Besucherprogramme	93
Experimentierwerkstatt Sonderveranstaltungen	28
Fachführungen/Kuratorenführungen	10
Kindergeburtstage Entdeckerlabor	35
Zwischensumme interne Führungen	**412**
Führungen durch externes Fachpersonal	
Kinderführungen	66
Sonderführungen bei Abendveranstaltungen	24
Besucherlabor/Genlabor	78
Schulklassenprogramme	739
Allgemeine Übersichtsführungen	
in deutscher Sprache	530
in englischer Sprache	164
in französischer Sprache	24
in italienischer Sprache	67
in sonstigen Sprachen	8
Fachführungen	
in deutscher Sprache	197
in englischer Sprache	39
in sonstigen Sprachen	6
Zwischensumme externe Führungen	**1 942**
Vermittelte Führungen Museumsinsel insgesamt	**2 354**

Flugwerft Schleißheim

Führungen durch Experten in den Ausstellungen:	
Für alle Besuchergruppen	4
Zwischensumme interne Führungen	**4**
Führungen durch externes Fachpersonal:	
Fachführungen	
in deutscher Sprache	38
in Fremdsprachen	1
Sonderführungen bei Abendveranstaltungen	9
Schulklassenprogramme	2
Zwischensumme externe Führungen	**50**
Vermittelte Führungen Flugwerft Schleißheim insgesamt	**54**

Verkehrszentrum

Führungen durch Experten in den Ausstellungen:	
Abteilungsführungen für Bildungseinrichtungen	1
Fahrradführungen/-workshops	8
Übersichtsführungen	5
Zwischensumme interne Führungen	**14**
Führungen durch externes Fachpersonal:	
Kinderführungen	17
Schulklassenprogramme	104
Übersichtsführungen	23
Sonderführungen bei Abendveranstaltungen	2
Zwischensumme externe Führungen	**146**
Vermittelte Führungen Verkehrszentrum insgesamt	**160**

Nürnberg

Führungen/Touren	608
Laborkurse	161
Workshops	184
Sonderprogramme	49
Vermittelte Führungen Nürnberg insgesamt	**1002**

Gesamtsumme der vermittelten Führungen in allen vier Häusern: 3 570

Veranstaltungen im Überblick

Museumsinsel

13.1. M-VHS, Live-Vortrag im Planetarium
18.–19.1. Leibniz-Gesellschaft, Evaluierung
26.1. EQOS Energie Deutschland, Abendöffnung mit Führung
27.1. Ottitsch GmbH & Co. KG, Abendöffnung mit Führung
2.2. A.T. Kearney GmbH, Abendöffnung mit Führung
8.2. FFK Patentreff
15.2. dtv Verlagsgesellschaft, Buch präsentation »Mathe kann jeder – und wir beweisen es«
22.2. Vortrag »Das digitale Bild«
22.2. Buch um sechs
25.2. Kunstverein, Vernissage
29.2–01.3. Lufthansa AG, Aviation Day
4.3. LionsClub Starnberger See – Ludwig II, Abendöffnung mit Führung
13.3. Personalversammlung
13.3. Drees & Sommer, Abendöffnung ohne Führung
18.3. Zukunftspreis, Abendveranstaltung
25.4. Deutsches Museum und Agentur für Arbeit, Girls'Day / Boys'Day
26.4. Max-Planck-Gesellschaft, Buchvorstellung
29.4. Abschied Prof. Trischler
7.5. Kuratoriumssitzung
8.5. MUST und Signing of MoU (Fototermin)
8.5. Jahrestreffen Ehrenamt
9.5. Pie five Marketing – LEGO, Lego Space
12.6. AXIROS GmbH, Abendöffnung mit Führung
18.–19.6. Eröffnung SoA »Licht und Materie«
27.6. Abendöffnung
9.7. Landtagsausschüsse Staatshaushalt und Finanzfragen sowie Wissenschaft und Kunst
12.7. Kaufmanns Casino München e.V., Abendöffnung mit Führung
04.9. Proske GmbH, Abendöffnung mit Führung
11.9. Deutscher Zukunftspreis
14.9. Hauptturm
17.9. PerkinElmer, Vortrag
9.10. Vorstellung Tastbuch Ahrend-Orgel
10.10. Abendöffnung mit Führung
11.10. Bayerisches Staatsministerium, Superpreis
12.10. Anstiftung, 10 Jahre Netzwerk Reparatur-Initiativen
15.10. WHITE Communications GmbH, Abendöffnung mit Führung
16.10. Kuratorenführung
17.10. Sancovia Corporate Finance AG, Abendöffnung mit Führung
17.10. Buchvorstellung »Arthur Schönberg«
19.10. Lange Nacht der Münchner Museen
25.10. Eröffnung Fotoausstellung
26.10. Professor Wolfgang Beck
29.10. LMU, Fakultät Physik, Abendöffnung mit Führung
31.10. Weichlein GmbH, Gala Dinner
7.11. LMU, Abendöffnung mit Führung
15.11. FFK, Mitgliederversammlung, ab 17:00
20.11. Faber-Castell, Vorstellung Schreibgerät
22.11. Amgen, Öffentliche Lipidmessung 10–16 Uhr
28.11. Käfer Catering, Gala Dinner – Loyds Aviantions Group
2.12. Gintec GmbH, Abendöffnung mit Führung
3.12. Süddeutsche Zeitung, Kultursalon-Interview
4.12. Eröffnung SoA Grubenwehr
18.12. Columbia Threadneedle, Abendöffnung mit Führung

Forum der Zukunft

14.2. XR HUB, Game
29.2. Vsquared, New Horizons
12.3. BayStartUp GmbH, Münchner Businesswettbewerb
14.3. 1E9, Future Slam
18.3. XPLR: MEDIA in Bavaria, Radiodays Europe »Monday Radio Night«
16.4. Future Box, Workshop 1
24.4. Future Box, großer Workshop
25.4. Saw Systems Fundraising Event
4.–5.6. VBA Events GmbH, Sommerfest
7.6. XR-Hub Bavaria, Lehrerfortbildung, Aufbau
8.6. XR-Hub Bavaria, Lehrerfortbildung, Xplorer Day »KI und XR in der Schule«
9.6. XR-Hub Bavaria, Lehrerfortbildung, Abbau
20.6. Sommerfest
21.6. FFK, Sommerfest
26.–30.6. 1E9, Aufbau / Speakers Dinner
20.7. Wohnthron, Sommerfest
12.9. XR Hub, Game
12.–13.9. TUM Blockchain Club e.V., Blockchain Conference
17.9. VA Chemie
18.9. XR Hub, Game
9.–11.10. Deutscher Museumsbund
10.–11.10. Deutscher Museumsbund, Arbeitskreis Verwaltungsleitungen
23.–26.10. Red Seven Entertainement
25.10. Melanie Images, Zeiss – Testaufführung
26.–27.10. spicyorange, Herzlmarkt
20.11. Münchner Kreis, Tageskonferenz »Zukunfts-Studie IX«
20.11. Münchner Kreis, Tageskonferenz »Zukunfts-Studie IX«
26.11. XR Hub, Numix-Lab
5.12. Weihnachtsfeier Deutsches Museum

Verkehrszentrum

4.3. CAMONSITE, Conference and more
6.3. CAMONSITE, Conference and more GmbH
11.3. CAMONSITE, Conference and more GmbH
13.3. Polizeipräsidium München, Zivilcourage
13.4. Verein zur Förderung von Eigenarbeit, Repair Cafe
20.4. Bundespolizeiinspektion München, Zivilcourage
25.4. Forum ITS Bavaria, Vortrag
10.–12.5. Vespa Oldtimer Freunde München
11.5. Verein zur Förderung von Eigenarbeit, Repair Cafe
2.6. Lesefüchse, Lesestunde
5.–6.6. Samsara Deutschland, Kundenevent

15.6. O&R Corporate Finance, Classic-Car-Rallye
20.6. MCube Vortragsreihe
21.–23.6. Kultur & Spielraum, KiKs (Kinderkultursommer)
28.–30.6. i!bk / Forscha, Wissenschaftstage
5.7. Quanten(t)räume
18.7. TUM, MCube Speaker Series
21.–28.7. LHM, RKU, Klimaveranstaltung (Dult) der Stadt
24.7. LHM, RKU, Workshop »nachhaltiges Wirken«
8.9. Oldtimer Club, Tag des offenen Denkmals
10.10. Movares, Abendführung
18.10. Rollendes Museum München, Aufbau
19.10. Lange Nacht der Münchner Museen
26.10. AG Apothekenmuseen
7.–11. NOUS Shuttle, Vortrag/ Veranstaltung
9.11. Verein zur Förderung von Eigenarbeit, Repair Cafe
9.11. ADAC – Klassik, Führung, Abendöffnung
15.11. Polizeipräsidium München, Zivilcourage
18.–19.11. Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport, Kulturelle Bildung
21.11. Eröffnung SoA Dünnes Eis
10.12. EA Kaffee
14.12. Verein zur Förderung von Eigenarbeit, Repair Cafe

Flugwerft Schleißheim

20.1. DGLR, Vortrag
9.3. MAS, Abendöffnung mit Führung
13.4. DGLR und DM, Fachvortrag
25.–29.4. Deutsche Zeppelin Reederei, Rundflüge mit dem Zeppelin
2.5.24–31.1.25 SoA 70 Jahre Deutsches Wetterdienst
11.5. Oldtimer Mercedes Club, Fototermin Trall
16.5. Eröffnung der SoA
24.5. Vorträge zur SoA
8.6. Vorträge zur SoA
12.6. Vorträge zur SoA
26.6. MPZ, Bastelrunde/Führung
6.7. Freunde der Luftwaffe, Fachvortrag Transall
6.7. Vorträge zur SoA
23.8. Vorträge zur SoA
24.8. DGLR, Flugzeugbau Siebel, Vortrag
27.8. MK Tourismuswerbung, Führung
8.9. Tag des offenen Denkmals
11.9. Creme21, Start Youngtimer Rally
14.–15.9. LVB, Modellflugtag
17.9. Flughafen München, Abendveranstaltung
21.9. DGLR, Vortrag
28.9. Hochzeit, Freie Trauung
9.10. BGM, Ersthelferkurs
16.–17.10. Industrie Informatik, Tagung
16.10. Industrie Informatik, Abendveranstaltung
18.10. Vorträge zur SoA
19.10. DGLR, Vorträge
3.11. Twin. G. Thrust, Ein Weg ins Cockpit
8.11. Vorträge zur SoA
9.–10.11. FSC, Flugsimulator-Tage
12.11. ICU, Preisverleihung
13.11. Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Abendveranstaltung
1.12. Vocalistas, Weihnachtskonzert
2.12. NETMA, Abendführung
16.12. Alamo, Abendführung
17.12. Bundeswehr, Wedenfels Kaserne, Tagung und Führung
20.12. Vorträge zur SoA

Deutsches Museum Bonn

16.1. Besuch Bonner Prinzenpaar
18.1. CDU Kreisvorstände Bonn und Rhein-Sieg
19.1. Volksbank Köln-Bonn
25.1. SternenHimmel live mit Paul Hombach (mit Livestream)
31.1. Neujahrsempfang des Fördervereins WISSENschaf(f)t SPASS
29.2. Filmdreh Rewinside
7.3. Liberale Frauen Köln und FDP Bonn
8.3. KI:ckstarts von Frauen für Frauen
12.3. Präsentation DMB bei der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule
13.3. CDU Stadtratsfraktion Bonn
11.4. Rotary Club
18.4. Lions Club
19.4. Lesung DHL
19.4. VDI Kölner Bezirksverein
24.4. KI-Symposium »KI für den Mittelstand – Aufbruch in die neue Zeit« (mit Livestream)
25.4. Girls´ Day
22.5. CDU Mittelrhein
23.5. Bonner Stiftungen
24.5. SPD-Unterbezirk Bonn »Europa und die Welt im Umbruch! Welche Rolle spielt Entwicklungspolitik mit Svenja Schulze
25.5. KI:ckstarts Künstliche Intelligenz trifft Demokratie und Freiheitsparcours
22.–23.6. Museumsmeilenfest
26.6. Präsentation beim Forschertag der GGS Löwenburgschule
27.6. Zertifikatsübergabe Laborführerschein ExperimentierKüche
29.6. Präsentation DMB beim Mitgliedertag Volksbank Köln Bonn
27.7. Besuch im DMB Städtepartnerschaft Köln-Barcelona
23.7.–15.8. Präsentation Avatar MIRA Roboter mit Gefühl?
27.8. TuWas-Fortbildung
8.9. Präsentation DMB beim Familienfest Kinopolis
13.9. SPD Podiumsdiskussion
27.9. Galatea Upload im Rahmen des Beethovenfest in der Bonner Kreuzkirche
28.9. Präsentation DMB bei der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule
8.10. 2b Advice GmbH
9.10. Präsentation DMB Pädagogische Woche Erzbistum Köln
15.10.–3.11. Präsentation Avatar MIRA Roboter mit Gefühl?
23.10. Schalte mit dem Telepräsenzroboter RUBY in das Museum für Kommunikation in Bern
29.10. Deutsche Telekom AG »Vernetzte Mobilität«
5.11. SternenHimmel live mit Paul Hombach (mit Livestream)
12.11. KI erklärt: »Kontrolle und Regulierung von KI: Eine Einführung
14.11. Schullesung im Rahmen des Lesefestes
17.11. Große Abschlussparty des Rheinischen Lesefestes »Käpt´n Book«
18.11. Filmdreh Hereditary
19.11. Kunststoff-Initiative Bonnn-Rhein-Sieg, Dr. Christine Lötters

23.11. Mitarbeiter*innen Tag CONET
20.11. VR-Bank Bonn Rhein-Sieg
26.11. Mitgliederversammlung des Fördervereins WISSENschaf(f)t SPASS
26.11. »Klimaforschung, KI und Klangkunst«
28.11. Innung für Elektrotechnik Bonn. Rhein-Sieg
6.12. Filmdreh Apotheken Umschau
12.12. Zertifikatsübergabe Laborführerschein ExperimentierKüche

Deutsches Museum Nürnberg

10.1. IHK, Schulamt Stadt Nürnberg, Abschlussveranstaltung Laborführerschein
19.1. Nürnberger Symphoniker, Kultur² – Musik im Museum
8.2. Eröffnung SoA »Metaverse«
20.2. FAU – ZiWiS, überMorgen – der Zukunftsplausch, Thema »Metaverse«
7.3. Eröffnung SoA »Futur II«
8.3. Welt-Frauen-Tag
2.4. FAU – ZiWiS, überMorgen – der Zukunftsplausch, Thema »Mobilität 2050: Innovation und Strategien«
18.4. VR Familie, XR Hub Bavaria, Metaverse VR I Digitale Welten erkunden
4.5. Nürnberger Symphoniker, Staatsphilharmonie Nürnberg, Konzert »Dreiklang«
15.5. IHK, Schulamt Stadt Nürnberg, Abschlussveranstaltung Laborführerschein
16.5. VR Familie, XR Hub Bavaria, Metaverse VR I Digitale Welten erkunden
19.5. Internationaler Museumstag
4.6. FAU – ZiWiS, überMorgen – der Zukunftsplausch, Thema »KI in Menschengestalt: Faszination humanoide Roboter«
14.6./19.6./23.6./29.6./5.7. Public Viewing EM Deutschlandspiele
20.6. VR Familie, XR Hub Bavaria, Metaverse VR I Digitale Welten erkunden
23.6. Mobilitätstag/Finissage Futur II
4.7. Digital Festival, Podiumsdiskussion I
12.7. OHM, Abschlussveranstaltung des Schülermakeathons Guntur-Nürnberg
18.7. Theater Augsburg, VR Theater
22.7. FAU – ZiWiS, Workshop FAU
22.7. FAU, Kuratorium
24.7. Tanzpartner, Intergeneratives Projekt »Fremde Freunde«
1.8. Vernissage Kinetische Wand
10.9. Präsentation HoloAudioTour
19.9. VR Familie, XR Hub Bavaria, Metaverse VR I Digitale Welten erkunden
20.9. Projektbüro Kultur der Stadt Nürnberg, Stadt(ver)führung, Motto »Schätze«
28.9. NewFoodSystems, NewFoodSystems Day
1.10. Welt-Seniorentag-Aktion
8.10. Eröffnung SoA »BrainGym«
9.10. UTN, Ringvorlesung
22.–24.10. SpaceBuzz-Woche
22.10. Teilneueröffnung »Raum & Zeit«
29.10. FAU – ZiWiS, überMorgen – der Zukunftsplausch, Thema »Weltraum«
6.11. UTN, Ringvorlesung
13.11. VDE Bayern, Beiratssitzung
14.11. Science Slam
3.12. FAU – ZiWiS, überMorgen – der Zukunftsplausch
10.12. IHK, Schulamt Stadt Nürnberg, Abschlussveranstaltung Laborführerschein

Auf dem Festival der Zukunft
Foto: Manuel Nieberle

Bereichsleitung Bau
Dieter Lang
Uta Dietze

Sekretariat
Kerstin Pohl

Bau – Bauprojekte
Rainer Sorgenfrei
Ina Düding
Sigrid Feulner
Christian Fritz
Sibylle Größl
Felix Singer

Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Bau

Realisierungsabschnitt 1 In diesem Jahr konnten die letzten offenen Nachprüfungen der Prüfsachverständigen des TÜV Süd erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Meilenstein war hierbei der große Test der Brandfallsteuermatrix, der in der Nacht vom 22. auf den 23. Juli erfolgreich durchgeführt wurde.

Die realisierungsabschnittübergreifenden Planer Beauftragungen können erst mit Abschluss RA2 Schluss gerechnet werden und bleiben bis dahin offen. Der vorläufige Verwendungsnachweis des RA1 wurde nach Abstimmungen mit dem Ministerium und mit der Regierung von Oberbayern eingereicht.

Realisierungsabschnitt 2 Das Jahr begann mit einem Meilenstein für die Sanierung des Sammlungsbaus: die Erteilung der Baugenehmigung der 4. Tektur am 25. Januar.
Nach Fertigstellung der Baugrube Ende 2023 wurde ab Anfang 2024 mit den Baumaßnahmen für die unterirdische Sprinklerzentrale begonnen. Aufgrund der umfangreichen Beprobungen des Aushubmaterials und witterungsbedingter Verzögerungen erfolgte ihre Fertigstellung erst Anfang Juni. Danach konnte die Fläche über der Sprinklerzentrale für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung gestellt werden. Sowohl an der Außenfassade West als auch an der Ostseite des Nordtraktes wurde jeweils ein Baustellenaufzug aufgestellt. An der Ostuferstraße wurde der erste Kran aufgebaut, später folgte der Portalkran im Museumshof.

Auch im Gebäude des Sammlungsbaus RA2 wurde die Baustelleneinrichtung vervollständigt. Es wurden Drehkreuze ergänzt, Schutzmaßnahmen für denkmalgeschützte Bauteile und Absturzsicherungen sowie Rampen im Bereich der Bauaufzüge erstellt und auch die Winterbauheizung eingerichtet. Des Weiteren wurden die Arbeiten des nicht konstruktiven Abbruchs fortgesetzt. Da es hierbei zahlreiche unvorhergesehene Massenmehrungen gab, wurde die Personalstärke auf der Baustelle verdoppelt, wodurch die Arbeiten bis Mitte November termingerecht abgeschlossen werden konnten.

Ab Anfang Juni startete der Spezialtiefbau im 1. Untergeschoss des Osttraktes mit dem Setzen zahlreicher Mikropfähle und Kernbohrungen. Zeitgleich wurde mit den Betonsanierungsmaßnahmen in den Untergeschossen begonnen; die Arbeiten werden derzeit in den Obergeschossen fortgeführt und laufen termingerecht. Auch die von der Firma Pfeiffer ausgeführten Rohbauarbeiten sind im Terminplan. Zahlreiche weitere Firmen, wie Trockenbau, Innenputz und -dämmung, historische Fenster, Glasdach und -fassaden erstellen derzeit die Werk- und Montageplanung oder bereiten die Ausführung vor. Etwa zwanzig weitere Vergaben befinden sich in Erstellung oder in der Angebotsphase.

Ein weiterer Fokus lag auf der Planung und Vorbereitung zum Verschieben des »Renzo« im Erdgeschoss des Mitteltraktes. Hierfür wurden ca. 700 Baustützen unterhalb der geplanten Verschiebebahn und der Zwischenposition des Schiffes gestellt, da die Geschossdecke in diesem Bereich nicht ausreichend tragfähig ist.
Beginnend in den Untergeschossen wurde die Ausführungsplanung mit der Koordination der Technikgewerke fortgeführt und in die 3D-Planung eingearbeitet. Auch mit den Planern der Ausstellungen Energie – Dampf und Energie – Strom fanden intensive Abstimmungen statt, zahlreiche Kollisionen konnten aufgelöst und die Planungen in einem gesamthaften 3D-Modell zusammengeführt werden.

Derzeit werden durch den Statiker die Schal- und Bewehrungspläne erstellt und nach Freigabe durch den Prüfstatiker an die ausführende Firma zur Umsetzung übergeben. Planlieferungen und Bauablauf wurden vom Architekten so abgestimmt, dass ein unterbrechungsfreier Baufortschritt gewährleistet ist. Das Aufmaß des Bestandes nach Rückbau hat gezeigt, dass in einigen Bereichen eine Anpassung der Planung und erneute Koordination der Trassen erforderlich wird. Die Terminauswirkungen werden derzeit geprüft.

Im Rahmen der Ausführungsplanung erfolgten auch intensive Abstimmungen mit den Nutzenden zu Multifunktionsräumen, Garderoben und Kasse. Mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege wurden in regelmäßigen Terminen die denkmalrelevanten Elemente vorgestellt und gegebenenfalls freigegeben. Der Abstimmungsprozess mit der Denkmalschutzbehörde wird fortgeführt.

Aufgrund von Änderungen im Rahmen der Planung zum RA2 wurde der Nachtrag 2 zum Förderantrag vorgelegt und am 10. Oktober mit Schreiben des StMWK genehmigt.

Zukunftsinitiative Sanierung Sammlungsbau – Teilprojekt Ausstellungen

Bau-Ausstellungsprojekte
Karin Hengher
Stefanie Fernsemer
Stefan Giers
Annette Goller
Sandra Kittmann
Milica Lapcevic
Silke Pettera

Sekretariat
Claudia Peschl

Ausstellungen Energie – Dampf und Energie – Strom Nachdem Ende 2023 für die Weiterführung der Planung der Ausstellungen Energie – Dampf und Energie – Strom die Gestalter Holzer Kobler Architekturen beauftragt werden konnten, startete Anfang dieses Jahres eine erste Einarbeitungsphase. Dabei wurden die vorliegenden Entwürfe analysiert und Punkte mit Nachbesserungs- und Abstimmungsbedarf identifiziert. In Abstimmung mit den kuratorischen Teams, der Grafik- und Medienabteilung sowie dem Betrieb wurden Lösungen für die Problempunkte entwickelt und in das Gesamtkonzept der Ausstellungen integriert. Damit waren die Voraussetzungen für den Start der Ausführungsplanung in der zweiten Jahreshälfte geschaffen.

Einhausung des Turms der Dampf-Wasserhaltungsmaschine in der Ausstellung Energie – Dampf.
Foto: Deutsches Museum, Stefan Giers

Einen wichtigen Baustein in der laufenden Planung der Ausstellung Energie – Dampf bildeten die Abstimmungen zur Wiedereinbringung der schweren Exponate, etwa die historischen Dampfmaschinen, das Wasserrad und die Windturbine. Mit allen Beteiligten wurden die unterschiedlichen Anforderungen analysiert und ein Konzept mit Terminplan erarbeitet. Dabei wurden die Schnittstellen zur Hochbauplanung mit terminlichen und baulichen Abhängigkeiten berücksichtigt. Auch wurden die sehr unterschiedlichen Ansprüche der Exponate, welche in der fertigen Ausstellung im Schaubetrieb vorgeführt werden, ermittelt. Zu nennen sind hier die Wasserversorgung für das Wasserrad und die Druckluft- und Stromversorgung für die Antriebe der historischen Dampfmaschinen.

Ausstellung Physik Im April konnte die Auswertung der Angebote im Vergabeverfahren für die Planung der zukünftigen Ausstellung Physik erfolgen. Ende Mai wurde das Büro Atelier Brückner GmbH beauftragt. In einer ersten intensiven Planungsphase wurde ein Gestaltungskonzept erarbeitet. Dieses konnte bis Ende des Jahres abgestimmt und fertiggestellt werden.

Barrierefreiheit Durch den AK Barrierefreiheit wurden mehrere Aktionstage im Zeichen der Inklusion organisiert und koordiniert. Zahlreiche Gäste nahmen an den inklusiv gestalteten Führungen teil. Verschiedene Angebote wie Tastführungen, Vermittlung in Leichter Sprache oder Führungen mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache wurden gut besucht und von einem vielfältigen Publikum angenommen.

In einigen Ausstellungen sind inklusive Vermittlungsformate nun ergänzt: So gibt es eine Zusammenfassung von Themen in »Leichter Sprache« in der Ausstellung Landwirtschaft und Ernährung sowie in der Chemie und in der Sonderausstellung »Nächtliche Welten«. Ein Begleitheft in Einfacher Sprache wurde für die Sonderausstellung »Licht und Materie« erstellt und vermittelt die Themen der Quantenphysik »einfach erklärt«.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung, dem MPZ sowie dem Lehrstuhl für Sonderpädagogik der TU München erarbeiten wir aktuell inklusive Programme für Schulen mit Förderschwerpunkten. Damit setzt das Deutsche Museum ein deutliches Signal für mehr Diversität und Inklusion in der Bildungslandschaft.

In den Ausstellungskonzepten des RA2 ist eine barrierefreie Gestaltung und inklusive Vermittlung ebenfalls von Bedeutung. Der AK Barrierefreiheit unterstützt die Projektteams bei der Beachtung von Belangen der Barrierefreiheit von Beginn an und begleitet die Umsetzung. Dabei können wir auf die Erfahrungen und Rückmeldungen aus dem laufenden Betrieb aufbauen, berücksichtigen jedoch auch neue Entwicklungen am Markt, wie Taktildruck-Verfahren oder KI-gestützte Systeme, die mehr Inklusion ermöglichen.

Ein besonders zu erwähnendes Projekt fand mit einer offiziellen Vorstellung im Oktober seinen Abschluss: Das Tastbuch zur Ahrend-Orgel mit Informationen zum Lesen, Hören und Tasten ergänzt nun die Ausstellung Musikinstrumente und ist im Museumsshop käuflich zu erwerben.

Strategie und Sonderprojekte

Die Stabsstelle Strategie und Sonderprojekte arbeitet in enger Abstimmung mit dem Generaldirektor an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Museums in verschiedenen Bereichen. Zudem übernimmt sie regelmäßig wiederkehrende Aufgaben für die Gremien der Institution, insbesondere die inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Verwaltungsrats- und Kuratoriumssitzungen. Darüber hinaus führt die Stabsstelle die Abteilungen Planung und Steuerung sowie Fundraising und Gründerkreis. Seit 2021 fällt auch die Leitung des Forums der Zukunft in ihren Zuständigkeitsbereich.
In diesem Jahr standen insbesondere folgende Themen im Fokus:

1. Die strategische und betriebliche Entwicklung des Forums der Zukunft konnte weiter vorangetrieben werden. Mit attraktiven Großveranstaltungen (z. B. Festival der Zukunft, TUM Blockchain Conference) wurden mehr als 11 000 Gäste erreicht. Unter der technischen Leitung von Dieter Zimmermann gelang erneut ein Fortschritt bei der baulichen und betrieblichen Weiterentwicklung des Gebäudes. Besonders erfreulich ist die Inbetriebnahme der denkmalgerechten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Forums.
2. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Planung und Konzeption von Fundraising- und Sponsoring-Aktivitäten. Neben der Akquisition von Stiftungsgeldern konnte unter anderem ein Werbekooperationsvertrag mit den Stadtwerken München abgeschlossen werden, welcher im Jubiläumsjahr 2025 für zusätzliche Strahlkraft sorgen wird.
3. Aus Mitteln einer Sonderzuwendung des Freistaats konnte die Stabsstelle die Arbeit an der Ausstellung »Future Box« im Forum der Zukunft unter der Projektleitung von Dr. Sarah Kellberg weiterverfolgen. Die Ausstellung wird im ersten Quartal des Jahres 2025 eröffnet.

Leitung
Simon Glöcklhofer

Planung und Steuerung
Christine Würstl
Dr. Sarah Kellberg
Dr. Wiebke Henning

Das Kupferdach des Forums der Zukunft mit der neuen Photovoltaikanlage.
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Planung und Steuerung

Die Abteilung Planung und Steuerung übernimmt eine zentrale Controlling-Funktion für die Investitionsprojekte des Deutschen Museums. Die jeweiligen Projektleitungen berichten regelmäßig über den Fortschritt ihrer Vorhaben und passen die Meilensteinplanungen (Maßnahmen, Zeitpläne, Budgets, Ausgaben) zusammen mit Abteilungsleiterin Christine Würstl an, die für die zentrale Pflege der Datenbank verantwortlich ist. Die Projektplanungsdatei umfasst derzeit rund 50 Projekte aus den Bereichen Gebäudemanagement, Informationstechnologie und Ausstellungen. Der Stand der Projekte wird fortlaufend in Besprechungen zur Projektplanung überprüft und gemeinsam abgestimmt.

Neben der Projektplanung wertet die Abteilung auch die Besuchszahlen aller Standorte des Deutschen Museums aus (Museumsinsel, Flugwerft Schleißheim, Verkehrszentrum sowie die Zweigstellen in Nürnberg und Bonn). Zusätzlich werden monatlich Statistiken zu Besuchen in der Bibliothek, im Archiv und bei Veranstaltungen erhoben. Detaillierte Angaben zu den Besuchszahlen sind auf Seite 121 zu finden.

Forum der Zukunft

Leitung
Simon Glöcklhofer

Gegenwärtige Nutzung Seit zwei Jahren ist das Deutsche Museum wieder der Hausherr im Gebäude an der Ludwigsbrücke, das nun als »Forum der Zukunft« neue Impulse setzt. Das Forum soll perspektivisch durch eine Mischung aus Ausstellungen, Events, Gastronomie und Arbeitsräumen zur festen Anlaufstelle für alle Menschen werden, die Zukunft gestalten wollen.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

Festival der Zukunft Dieses Highlight, das in Kooperation mit der 1e9-Denkfabrik zum dritten Mal stattfand, konnte erneut erfolgreich weiterentwickelt werden. Auf der tausend Quadratmeter großen Ausstellungsfläche war es möglich, zahlreiche Kunstobjekte und Demonstrationen zu erkunden, die Wissenschaft und Kunst gleichermaßen erfahrbar machen. An den vier Veranstaltungstagen wurden insgesamt 10 400 Gäste empfangen und mehr als drei Millionen digitale Kontakte verzeichnet. Wie immer waren die ersten beiden Festivaltage gezielt auf Fachpublikum ausgerichtet, während am Wochenende bei freiem Eintritt ein Programm für die breite Öffentlichkeit, insbesondere Kinder und Familien, angeboten wurde.

Heimat für innovative Formate und Partner Neben dem Festival der Zukunft war das Forum auch der Veranstaltungsort für die TUM Blockchain Conference 24 mit über tausend internationalen Gästen. Zudem lud das Museum zusammen mit dem XR-HUB Bavaria zum Xplorer Day: Mehr als 350 Lehrkräfte aus ganz Bayern waren eingeladen, sich über die Möglichkeiten von KI und XR in der Bildung auszutauschen. Neben Keynotes, Vorträgen und Workshops wurden KI-Anwendungen und XR-Show-Cases gezeigt. Ein weiteres Highlight wurde von Vsquared Ventures ermöglicht: Bei einer Konferenz unter dem Motto »New Horizons« traf sich das europäische Deep-Tech-Ökosystem, darunter Nobelpreisträger, Branchenpioniere und Vordenker.

KI.FABRIK der Technischen Universität München Die TU München betreibt im Untergeschoss weiterhin die sogenannte »KI.FABRIK« mit über hundert kollaborierenden Robotern, um an der Mensch-Maschine-Produktionslinie der Zukunft zu forschen. Gemeinsame Outreach-Programme wurden vom Publikum gut angenommen.

Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

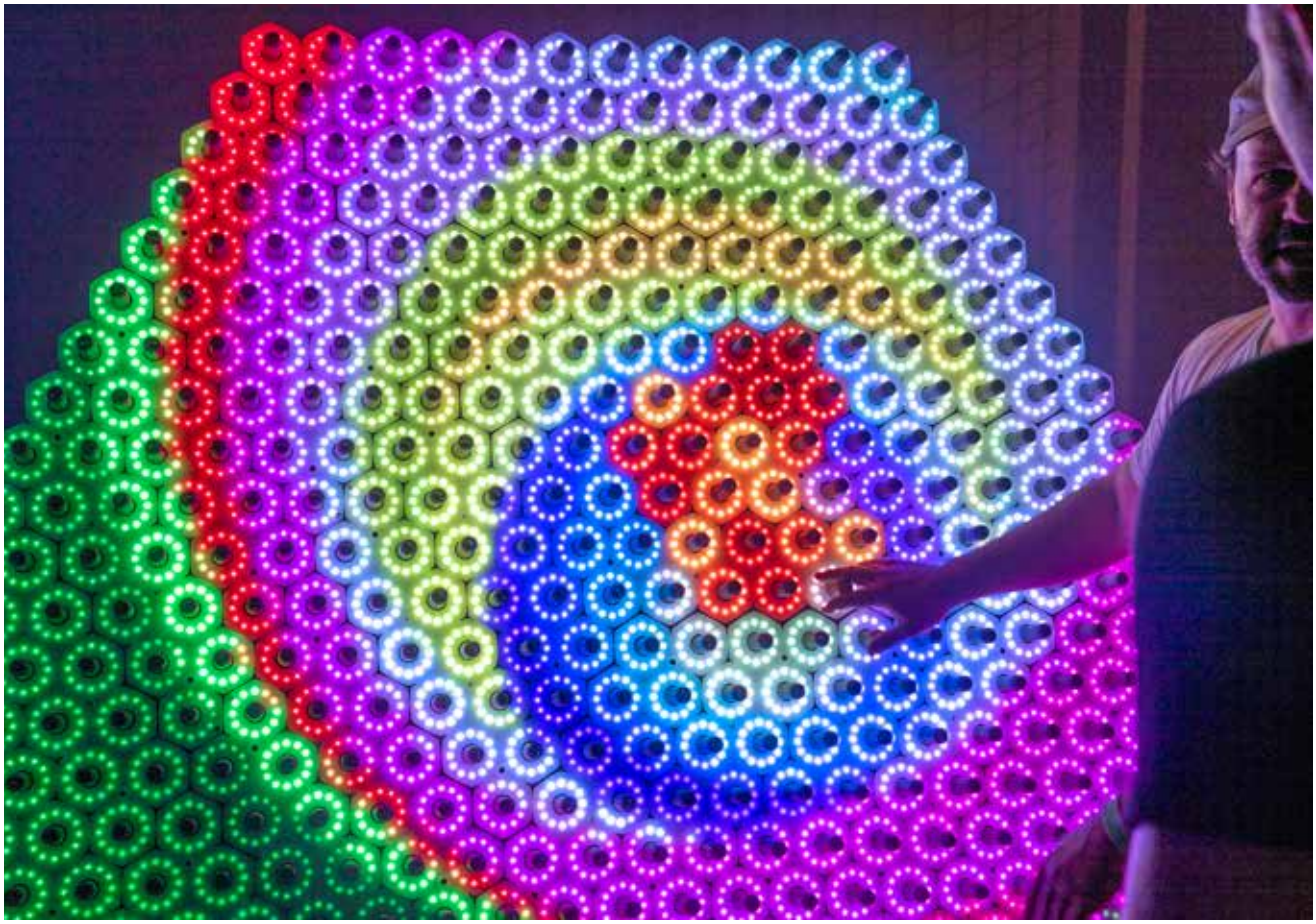


Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

XR-HUB Bavaria In der nördlichen Gebäudespange belebt der XR-HUB Bavaria des Bayerischen Digitalministeriums das Forum – ein offen zugänglicher Showroom für XR (Extended Reality) Anwendungen und Lehrveranstaltungen. Neben Netzwerktreffen und Sonderveranstaltungen vor Ort profitieren auch die Besucherinnen und Besucher des Ausstellungsgebäudes durch eine enge Kooperation mit dem Science Communication Lab im Eingangsbereich. In regelmäßigen Abständen können sie die Highlights des HUBs in der Ausstellung erleben.

Denkmalgerechte Photovoltaikanlage Die Solaranlage auf dem Dach des Forums der Zukunft wurde im Sommer in Betrieb genommen. Dankenswerterweise gefördert von Bund und Freistaat, gehört das Forum zu den ersten Gebäuden in Bayern, bei denen die Installation einer Photovoltaikanlage trotz Denkmal- und Ensembleschutz gelungen ist.

»Future Box« Das experimentelle Ausstellungsformat »Future Box« im Forum der Zukunft eröffnet im März 2025 und lädt dazu ein, aktuelle Zukunftstechnologien mit Hilfe eines KI-Avatars zu erkunden. Während des Rundgangs entdeckt man eine Vielzahl innovativer High-Tech-Exponate und tritt dabei direkt in den Dialog mit der KI.

Bereichsleitung
Uta Dietze, Robert Eisenhofer

Assistenz
Christin Fromm, Sabine Ritter

Im Juni konnte das Haus mit Stolz die Sonderausstellung »Licht und Materie« eröffnen – ein Projekt, welches 2027 als Dauerausstellung in den RA2 einziehen wird und das einmal mehr zeigt, mit welchem Können und mit welcher Kreativität hausintern Ausstellungen konzipiert und realisiert werden. Diese Präsentation wurde ausschließlich mit den Ressourcen des Museums gebaut.

Im Bereich des Gebäudeunterhalts lag der Schwerpunkt neben den Aufgaben des laufenden Unterhalts in der Wiederaufnahme einiger Planungsprojekte. So konnten die Planungen für die sicherheitstechnischen Anlagen im Verkehrszentrum wie auch in der Flugwerft Schleißheim wieder aufgenommen werden. Außerdem wurden die Planungstätigkeiten für die Brandschutzertüchtigung des Bibliothekbaus intensiviert. Auch einige Umbaumaßnahmen wurden abgeschlossen. Hier sind u. a. die Errichtung eines barrierefreien Bades im Kerschensteiner Kolleg, die Sanierung des Fahrerbüros und vor allem der Umbau des Alten Seminarraums und anschließende Einrichtung eines Fotolabors für die Digitalisierung von Objekten zu nennen.

Das Handeln der Hauptabteilung Informationstechnologie wurde auch 2024 maßgeblich durch das Thema IT-Sicherheit bestimmt. Sicherheitstechniken wurden erneuert und die Planung für ein in 2025 einzuführendes Incident-Response-Management aufgenommen. Auch der Einstieg in den Aufbau eines IT-Notfallmanagements nach Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik ist erfolgt.

ZI-1 Ausstellungsunterhalt

Hauptabteilung Z I Ausstellungsunterhalt

Leitung
Elisabeth Knott (komm.)

In diesem Jahr haben wir wieder viel geschafft und konnten gleich mehrere Ausstellungen eröffnen. So wurde die Sonderausstellung »Licht und Materie« auf der Museumsinsel zur Gänze im Haus konzipiert und gefertigt. Diese läuft seitdem mit sehr großem Erfolg. Im Herbst eröffnete die ebenfalls durch die Abteilung Ausstellungsgestaltung intensiv betreute Präsentation »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!« im Verkehrszentrum. Und kurz vor Jahresende wurde die kleine Darstellung zur Grubenwehr fertiggestellt. An all diesen Ausstellungen waren nahezu alle hauseigenen Werkstätten und Mitarbeitenden beteiligt.

Abteilung Z I-1 Gestaltung

Leitung
Karen Zipfel, Elisabeth Knott (stellv.)

Ausstellungsgestaltung
Kristin Müller, Martina Widmann

Grafik
André Judä, Linda Reiter, Kamyar Shirazi, Sabine Witte-Jekel

Sieb- und Digitaldruck
Michael Koller

Fotoatelier
Reinhard Krause, Hubert Czech, Susanne Weiß

Grafik/Ausstellungsgestaltung In einer Ausstellungsbox im Garderobenbereich des Hallenbaus, wo unsere Bildhauerinnen und Malerinnen ein Stück Stollen naturgetreu nachgebildet haben, können die Besuchenden nun in eine Szenerie zur Grubenwehr eintauchen. Somit gerät unser legendäres Bergwerk hoffentlich nicht in Vergessenheit. Im Verkehrszentrum darf mit der Sonderausstellung »Dünnes Eis – Komm mit auf Klima-Expedition!« ein Ausflug in die Welt der Eismeer-Expeditionen gemacht werden. Die Ausstellung, die wir vom Technikmuseum Berlin erstanden haben, wurde von der Abteilung Gestaltung und der Schreinerei an die Örtlichkeiten des Verkehrszentrums angepasst. Die Medientechnik und der Bereich Druck unterstützten das Projekt ebenfalls. Mit der Beobachtergruppe des Museums gestalteten wir die Fotoausstellung »Nächtliche Welten« im Foyer der Bibliothek. Hier können alle vier Monate neu spek-

takuläre Aufnahmen des Münchner Himmels betrachtet werden. Neben der Realisierung neuer Ausstellungen sorgten unsere Gestalter im Sammlungsbau für die Optimierung des Leitsystems und unterstützten die Kuratoren bei der Aktualisierung der Dauerausstellungen.

Mediengestaltung
Petra Markgraf, Ursula Rühlmann

Offsetdruck
Ralf Rothe

Buchbinderei/Restaurierung Papier
Yvonne Herrn, Karen Wolter

Grafische Werkstätten Der Werkstattbereich Buch/Satz/Druck war – abgesehen von der Unterstützung diesjähriger Ausstellungshighlights – insbesondere mit dem Unterhalt der Dauerausstellungen beschäftigt. Hierzu gehörten die Überarbeitung und Neuproduktion von Grafikoberflächen aufgrund von Beschädigungen oder inhaltlichen Aktualisierungen, die Erneuerung von Texttafeln oder Reparaturen von defekten Oberflächen an Demonstrationen.

Sämtliche Geschäftspapiere und die Besucherkommunikation in den Ausstellungen für die Abteilung Bildung wurden in der Werkstatt für Printmediengestaltung (Setzerei) gestaltet und produziert. Die Papierrestaurierung unterstützte neben dem Archiv auch das Team der Restauratoren beim Erhalt der Papierflächen eines Lilienthalgleiters.

Das Fotoatelier erstellte zahlreiche Objektfotografien für die Produktion der Kataloge zu den Ausstellungen »Licht und Materie«, Luftfahrt, Chemie, Nano- und Biotechnologie und den Kinderführer. Veranstaltungen wie z. B. Lange Nacht der Museen, Jahrestreffen des Freundeskreises, Kuratoriumssitzung, Festival der Zukunft oder Nominierung Zukunftspreis sowie die Eröffnung »Licht und Materie« wurden fotografisch dokumentiert. Das Atelier unterstützte zudem weiterhin das Archiv bei der Digitalisierung seiner Bestände.

Abteilung Z I-2 Restaurierung und Ausstellungstechnik

Leitung
Elisabeth Knott
Bernd Brettner (stellv.)

Technische Leiter
Andreas Schwalmberger

Konstrukteure
Andreas Fasching, Markus Zerhoch

Unterhalt Sammlungen
Leopold von der Gönna, Robert Püttner, Hubert Stark

Restaurierung
Charlotte Holzer

MalerInnen
Christina Mahl, Annette Klein, Hans Kriechhammer, Martin Sünder, Patricia Spätt

Bildhauerinnen
Elisabeth Strasser, Sibylle Kobus, Sabine Köhl

Modellbau/ Restaurierung Holz, Leder und Musik
Claus Grünewald, Vanessa Bargfeld, Ulrike Dilling-Widler, Patrick Goldbach, Wolfgang Heinrich, Gudrun Lühring, Alexander Steinbeißer, Lisa Wehr, Maimilian Leicht

RA1 Der erste Realisierungsabschnitt ist seit anderthalb Jahren in Betrieb. Viele Kinderkrankheiten der neu entwickelten Demonstrationen konnten behoben werden. Im Kinderreich musste etwa die Kugelbahn aufwendig angepasst werden, um der unbändigen Spielfreude der kleinen und großen Gäste standhalten zu können. In der Musik wurden die Podeste mit Geländern ergänzt. Die intensive Nutzung der Demonstrationen fordert ihren Tribut an Pflege, Wartung und Reparatur von den Werkstätten.

RA2 Für die Beräumung des RA2 wurden auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt Umzüge noch viele Exponate und Demonstrationen zerlegt. Eines der komplexesten Objekte ist das der Realität nachgebaute Funktionsmodell der Ziegelei, die im Vorführbetrieb kleine Ziegel gebrannt hat.

Für die Ausstellung »Licht und Materie«, ein Teilbereich der zukünftigen Ausstellung Physik im RA2, wurden in den Werkstätten Demonstrationen (z. B. zur Autosynchronisation von Metronomen), Modelle (u. a. die Target-Kammer zur Laserfusionsforschung) und »Szenoramen« zum Erzählen von »Geschichten aus der Physik« entwickelt und gebaut. Die Darstellungsform Szenorama wurde speziell für die Vermittlung und Darstellung von vielschichtigen Inhalten konzipiert. Dabei handelt es sich um Collagen aus Bildern, dreidimensionalen Darstellungen und Erzähltexten. Dem gegenüber steht das Diorama, in dem eine Szene detailliert einen Augenblick der Geschichte wiedergibt.

Elektronikwerkstatt
Holger Wiegel, Guido Hechler, Hans Dreyer, Markus Herrmann, Robert Zluwa

Mechanikwerkstatt
Thomas Festl, Peter Gansneder, Peter Oswald, Alexandra Baum, Dominik Zacherl, Jan Philipp Laforce

Schlosserei
Tobias Pollinger, Georg Schreiner, Arnold Flisikowski, Robert Müller, Sebastian Schweda

Restaurierung Technisches Kulturgut

Bereich Fahrzeuge und historische Maschinen
Mario Lanzl, Maximilian Gschwendtner, Verena Reitz

Bereich Luft- und Leichtfahrzeuge
Reinhard Mücke, Hermann Drexler, Helmut Hanickel, Peter Hanickel, Philipp Stengele, Mathias Winkler

Bereich Wissenschaftliche Instrumente und Uhren
Thomas Rebényi, Benjamin Hauber

Im Juni konnten die Arbeiten an den Demonstrationen für die Ausstellung »Licht und Materie« erfolgreich abgeschlossen werden. Von der Mechanik- und Schlossereiwerkstatt bis hin zu den Restauratoren waren alle Gewerke im Haus intensiv damit befasst. Nach der Eröffnung ist vor der Eröffnung: Als Nächstes stand die Inszenierung des Einsatzes einer Grubenwehr auf dem Programm. Von außen ist es eine Trockenbau-Kiste, in welche die Schlosser die Stützkonstruktion eines Grubenschachts eingepasst haben. Bildhauerinnen und Maler sorgten mit Styropor und Farbe für die Anmutung »unter Tage«. Eine Gruppe »Bergleute« im Schacht, die durch ein Fenster in der Ausstellungsbox beobachtet werden kann, zeigt den Ernstfall. Um diese Inszenierung zum Barbara-Fest der Bergleute eröffnen zu können, brauchte es zudem die Mitarbeit weiterer Werkstatt-Teams.

Damit auch die Museumsgäste sich ein Bild machen können von dem Aufwand und der Kompetenz, die hinter den Ausstellungen stecken, öffneten die Werkstätten wieder ihre Türen. Mehr als 730 Interessierte wurden durch das Labyrinth im Bibliotheksbau geführt. Bereits um 8 Uhr morgens bildete sich an der Anmeldung eine Schlange.

In einer konzertierten Aktion mussten Anfang Oktober innerhalb von zwei Tagen die dem Deutschen Museum überlassenen Bundespolizeihallen geräumt werden. So reinigten und verpackten über zwanzig Mitarbeitende aus allen Werkstätten und dem Sammlungsmanagement am 1. Oktober neun Segelflieger, vier Hängegleiter, zwei Hubschrauber, einen Militärjet sowie einige Ersatzteilkisten zum Thema Landverkehr für den Transport ins Depot. Eine Lkw-Ladung mit diversen Maschinen war für eine Versteigerung durch das Finanzamt vorgesehen. Leider war die ganze Aktion schon beendet, bevor jemand daran dachte, das einer Ameisenkolonie gleichende rege Treiben zu fotografieren. Am Tag darauf wurde dann alles noch Verbliebene mit einem »7,5-Tonner« durch eine Spedition ins Depot gebracht.

Die Bodenstation der Wetterstation des Deutschen Museums im DTN-Netz konnte nach den Bauarbeiten wieder in Betrieb gehen. Der Demonstrationsbau für die Abteilungen Kraftmaschinen 1 und Starkstromtechnik im RA2 ist angelaufen. Versuche für Präsentationen zum Thema Sieden bei gleichbleibendem Druck oder Volumen sind im Aufbaustadium. Die Grundrisse eines acht Quadratmeter großen Dioramas zum Thema Dampfmaschinen sind angelegt und müssen mit historisch korrekten Details befüllt werden. Eine Demonstration von 1929, die das Prinzip des Quecksilberdampf-

Links: Arbeitsbesprechung mit der »Grubenwehr«
Rechts: Demonstration zum Quecksilberdampf-Gleichrichter von 1929.

Die ersten Skizzen für ein Diorama: Fabrikhalle mit Dampfmaschinen von Krupp.

Gleichrichters zeigt, wurde unter Berücksichtigung des historischen Charakters wieder in einen sicheren Vorführbetrieb versetzt. Diese Gleichrichter kamen z. B. bei Aufzügen und Straßenbahnen zum Einsatz.

Der Unterhalt der Sammlungen ist nach der Beseitigung der »Kinderkrankheiten« in geregelte Bahnen eingebogen. Lediglich die Modellbahn bleibt aufgrund der Beschaffenheit intensiv »pflegebedürftig«.

Abteilung Z II-1 Technisches Gebäudemanagement/Sicherheit

Leitung
Peter Bienert

Technische MitarbeiterInnen
Johann Vogt, Michael Penk

ELT-Werkstatt
Christian Bernhard, Oliver Bach, Helmut Dirscherl, Roland Turba

HLS-Werkstatt
Christian Ballis, Rüdiger Falkenberg

Die neue und alte Anlagentechnik auf der Insel sowie in den Zweigstellen stellt das Team immer wieder vor neue Herausforderungen. Der Fokus wird dabei auf einen wirtschaftlichen und effizienten Gebäudebetrieb gelegt. Im laufenden Jahr wurden Ausschreibungen für Sachverständigenprüfungen und Wartungsverträge für die Anlagentechnik durchgeführt. Im Bibliotheksbau wurde für den baulichen Brandschutz eine funkgesteuerte Brandmeldeanlage mit Alarmierung eingebaut, dadurch ist jetzt eine gesicherte Evakuierung der Besucherinnen und Besucher sowie der Mitarbeitenden möglich. Die Grundbeleuchtung im Verkehrszentrum ist erneuert und mit effizienten LED-Leuchtmitteln ausgestattet worden.

Werkstätten Die Werkstätten betreuen die Anlagentechnik der Münchner Standorte. Die Sicherheitsanlagen erfordern turnusmäßige Prüfungen, die wöchentlich oder zum Teil sogar täglich durchgeführt werden müssen. Die Teams führen Instandhaltungsarbeiten im Bereich der Elektrotechnik, der Heizungsanlagen und der Sanitärinstallationen durch. Auch bei Neu- und Umbauten von Demonstrationen in den Ausstellungen wirken sie mit.

Für die Elektrotechnik ist die Programmierung der KNX-Steuerung von Licht und Blendschutz im Sammlungsbau bei Umbauten und Erneuerungen eine große Herausforderung. Die Beleuchtung in allen Liegenschaften wird wo möglich auf neue LED-Leuchtmittel umgerüstet. In diesem Jahr wurde die Modernisierung der Telefonanlage abgeschlossen mit der Umstellung auf Softphones.

Von der Heizungs- und Sanitärwerkstatt wurden auch diesen Sommer neue Thermostatventile eingebaut, da diese nach zum Teil dreißigjährigem Betrieb nicht mehr zu reparieren sind.

Abteilung Z II-2 Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Leitung
Ayla Sevinc-Parkinson

Technische MitarbeiterInnen
Beate Oberbillig,
Wolfgang Heilmann,
Sabina Savkovic-Putzer

Schreinerei
Friedhelm Simon, Armin Riedl, Yvonne Klausch,
Julia Schreiner, Jens Dietrich,
Thomas Sterzinger, Peter Turba,
Maximilian Saller

MalerInnen
Thomas Schroll, Martina Lösl, Florian Döllinger

Maurer/Gärtner
Thomas Willsch, Raffaele Trongone

Hausmeister Insel
Franz Bäumer

Betriebstechniker FWS
Ulrich Bayer

Betriebstechniker VZ
Christian Ermair

CAD Büro
Heike Daniel

Schneiderei
Gertrud Bauer, Tefta Lika

Verkehrszentrum Halle 2 mit saniertem Sockelputz.
Foto: Deutsches Museum, Ayla Sevinc-Parkinson

Unterhalts- und Baumaßnahmen Das Verfassen des Jahresberichts bietet eine gute Gelegenheit, das zurückliegende Jahr Revue passieren zu lassen. Dabei merkt man erst, wie vielschichtig die Aktivitäten, Entwicklungen und Herausforderungen waren. Der Fokus unserer Abteilung liegt auf der effizienten und den laufenden Betrieb möglichst schonenden Abwicklung von Renovierungsprojekten, auf den kontinuierlichen Instandhaltungsmaßnahmen und auf dem Thema der nachhaltigen Praktiken. Dies zeigen die Beispiele der durchgeführten Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen in unseren Liegenschaften. So wurde im Foyer des Kerschensteiner Kollegs eine Toilette zu einem genderneutralen und barrierearmen WC mit Dusche umgestaltet, um die Vermietung der Zimmer an Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu ermöglichen.

Umstrukturierung »Alter Seminarraum« Eine wesentliche Maßnahme war die Anpassung der drei großen nebeneinanderliegenden Räume an den aktuellen Bedarf. Die Digitalisierungsabteilung, die zuletzt in der stillgelegten Pharmazie provisorisch untergebracht war, hat im Oktober ihre neue Heimat im Alten Seminarraum bezogen. Der Seminarraum wurde ans Ende des Flurs verlegt und um eine Fensterachse vergrößert, während der Raum des Graduiertenkollegs entsprechend verkleinert wurde. In diesem Zuge wurden die Räume nach der Renovierung nicht nur mit neuer Elektrik ausgestattet, auch die Fenster im ersten und im zweiten Obergeschoss wurden sicherheitstechnisch instandgesetzt. Zudem haben wir an allen Fenstern dieser Fassade außenliegende Verschattungselemente angebracht, die von innen elektrisch steuerbar sind. Der Seminarraum wird mit entsprechender Konferenztechnik auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Diese ist an die flexible Nutzung des Raums angepasst und soll den Anforderungen des modernen Streamings von Vorträgen gerecht werden. Im Haus etablierte Elemente, wie das ClickShare-System, werden beibehalten.

Bürosanierungen Die Renovierung der Büros unserer Belegschaft ist ein andauernder Prozess, denn davon gibt es insgesamt ca. hundert und diese müssen laufend auf dem aktuellen Stand gehalten werden, sei es hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der Ausstattung oder auch »nur« die Erneuerung der Anstriche, Bodenbeläge und Fenster. Ein besonderes Büro haben unsere Azubis in Kooperation mit den Werkstätten umgebaut: Aus dem Fahrerbüro bei den Pkw-Garagen ist trotz abgeschiedener Lage ein schöner Arbeitsraum mit positiver Ausstrahlung entstanden.

Brandschutzertüchtigung Bibliotheksbau Die letzte grundlegende Sanierung im Bibliotheksbau ist mehrere Jahrzehnte her. Die gesamtheitliche Betrachtung dieses Gebäudes unter Berücksichtigung seiner heterogenen Nutzung mit Werkstätten, Büros, Archiv- und Magazinbereichen beschäftigt uns hinsichtlich des baulichen Brandschutzes schon eine ganze Weile. Zwar wurden bei lokalen Sanierungen die Belange des Brandschutzes berücksichtigt, etwa durch den Einbau einer Brandmeldeanlage. Doch weite Teile des Bibliotheksbaus weisen noch keine Brandüberwachung auf und demzufolge keine direkte Verbindung zur Feuerwehr. Der Einbau der erforderlichen Sicherheitstechnik mit den notwendigen Leitungsverlegarbeiten und die damit leider einhergehende Störung für die Nutzenden ist unvermeidlich. Als schnelle und provisorische

Übergangslösung wurde dieses Jahr in den Bereichen, die noch gar keine Alarmierung hatten, eine funkgesteuerte Brandmeldeanlage eingebracht, so dass wir nun alle Anwesenden im Bibliotheksbau alarmieren und evakuieren können.

Sanierung Verkehrszentrum Auch die Liegenschaften außerhalb der Museumsinsel brauchen unsere Dienste: An der Halle II des Verkehrszentrums wurde beispielsweise an der Front- und Stirnseite eine Sanierung des Außenputzes im Sockelbereich vorgenommen. Dadurch wurde sowohl die optische Qualität als auch die Langlebigkeit der Wände wiederhergestellt. Bei geeigneter Witterung folgt die Behandlung von weiteren geschädigten Bereichen im nächsten Jahr.

Werkstätten Die handwerklichen Tätigkeiten sind für die Erhaltung und Pflege der Gebäude sowie der Außenanlagen unerlässlich und somit für das Gesamtbild des Museums von hoher Bedeutung. Durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Werkstätten und ihr tiefes Verständnis für die Besonderheiten der Gebäude können unsere Fachkräfte schnell und effizient auf notwendige Anpassungen und Reparaturen reagieren. Das Ergebnis ist jeweils nicht nur von sehr hoher Qualität, sondern wird auch sehr schnell umgesetzt, was für den reibungslosen Betrieb des Museums und das Gesamterlebnis unserer Besuchenden äußerst wichtig ist.

Im Weiteren werden ganze Ausstellungen im eigenen Haus konzipiert und von den Werkstätten produziert. Dass sie dabei in einem engen Dialog stehen und je nach Aufgabenstellung miteinander agieren und somit exzellente Ergebnisse erzielen, ist eine Besonderheit unseres Hauses, die sich Interessierten am besten beim »Tag der offenen Werkstätten« offenbart. Beim Rundgang wandelt man live im größten Instandhaltungsobjekt: dem denkmalgeschützten Bibliotheksbau.

Abteilung Z II-3 – Medien- und Ausstellungstechnik/TGM Nürnberg

Leitung
Ansgar Meemken

Technische MitarbeiterInnen
Peter Hanelt, Marco Filipovic, Romina Wagner, Dominik Heis

Die Abteilung Z II-3 im Zweigmuseum Deutsches Museum Nürnberg verfolgte eine große Zahl spannender Projekte. Im Juni erhielt der Bereich TGM personelle Unterstützung, seitdem verstärkt Dominik Heis unser Team. Schwerpunkte unserer Arbeit waren Umbauten in den Büroräumen und im Foyer. Zudem konnten eine Freifläche zu einem neuen Bürobereich ausgebaut und der Sozialraum erneuert werden. Im Eingangsbereich wurden die Technik des Kassentresens sowie elektrische Anlagen optimiert. Gemeinsam mit dem Team der Abteilung Betrieb und Service konnten wir neue Sitzmöglichkeiten für unsere Gäste planen und die Ausschreibung für eine Kaffeebar in unserem Museumsshop umsetzen.

In Bezug auf die Ausstellungen begleiteten wir die Realisierung von zwei Sonderausstellungen sowie von Änderungen in mehreren Themenbereichen. Ein besonderes Highlight für das DMN war die Ankunft des humanoiden Roboters AMECA. Hier sorgte unsere Medientechnik vom ersten Aufbau über die Planung und Umsetzung einer mobilen Rauminszenierung bis zur Integration in die Steuerungs- und Kontrollsysteme für einen perfekten Start von AMECA in der Ausstellung. Mit der Integration, Pflege und Instandhaltung des Roboters ist dem Team eine anspruchsvolle Aufgabe zugewachsen.

Die Nürnberger Medientechnik bei der Arbeit am humanoiden Roboter AMECA.

2024 haben wir ca. fünfzig Veranstaltungen aus allen Bereichen mit Licht-, Ton- und Videotechnik unterstützt. Durch die im Vorjahr installierte Erweiterung ist diese Technik auf ein neues Niveau gebracht worden, das unser Publikum begeistert.

Hauptabteilung Z III Informationstechnologie

Leitung
Thomas Veicht

Das Thema IT-Sicherheit hat nach 2023 auch in 2024 das Handeln der Hauptabteilung Informationstechnologie maßgeblich bestimmt. Sicherheitstechniken wie z. B. die zentralen Firewallsysteme wurden erneuert und die Planung für ein in 2025 einzuführendes Incident-Response-Management wurde aufgenommen. Der Einstieg in den Aufbau eines IT-Notfallmanagements nach Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik ist erfolgt. Ziel ist hier die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit des Deutschen Museums im Falle einer erfolgreichen Cyber-Attacke.

Bei der Beschaffung von Software, Hardware und IT-Dienstleistungen setzen wir verstärkt auf Kooperationen mit geeigneten Partnern. In diesem Jahr sind wir der Beschaffungsgemeinschaft der Leibniz-Institute und der Bayerischen Kommunalen IT-Einkaufsgenossenschaft eG (BayKIT) beigetreten. Dies wird den Erwerb in Zukunft deutlich vereinfachen.

Abteilung Z III-1 Operations

Leitung
Michael Wurzer

IT-Servicedesk und Systemadministration
Emanuele Caputo, Katrin Habich, Andreas Hummelbrunner, Oliver Jeni, Sven Seitz, Alexander Wünsche

Das Jahr 2024 war geprägt von erhöhtem Account- und Share-Management (Personalbewegungen), Systemaktualisierungen und weiterer Security-Härtung.

Primär für eingehenden Mailverkehr wurde eine »Sandbox-Lösung« eingerichtet: Sie prüft Nachrichten mit Anlagen, Web-Links und suspekten Absendern im Hintergrund auf ihre Wirkung und setzt diese ggf. in Quarantäne. Angriffspotenzial, das für einen Anwender nicht erkennbar wäre, wird so gebannt.

Das zentrale Firewallsystem wurde erneuert. Die Beschaffung erfolgte in Kooperation mit dem Museum für Naturkunde in Berlin. Die aktiven Netzwerkkomponenten (LAN, WLAN) wurden nunmehr auch im Bibliotheksbau auf der Museumsinsel modernisiert. Diese Modernisierung geht auch immer mit einer Erhöhung der IT-Sicherheit durch aktiven Zugangsschutz einher. Immer wieder stellen Altsysteme – die dennoch vernetzt sein wollen – eine Herausforderung für die modernen, sicheren Mechanismen dar; wir konnten aber auch diese Anforderungen durch geeignete Techniken unter Wahrung der Netzwerksicherheit erfüllen.

Schwächen in der Handhabung großer Postfächer durch das Microsoft Mailprodukt konnten durch Mailarchivierung und -verdrängung verringert werden. Der Aufwand im Bereich der Administration von Kennungen, User-Konten, Mailkonten inkl. Sonderkonten sowie Dateizugriffsrechten ist insgesamt angestiegen. Die geplante Obsoleszenz seines Europageschäftes unseres Lieferanten für PC-Hardware führte zur Prüfung von Alternativen und einer teilweisen Erhöhung des geplanten Lifecycles der Komponenten.

Die Verbesserung der technischen Autarkie der Zweigstelle in Nürnberg (IT-Vollversorgung aus München) wurde beschlossen und wird 2025 in Stufen umgesetzt.

Abteilung Z III-2 Elektronische Medien

Leitung
Sebastian Stehle

Technische Mitarbeiterinnen
Yvonne Schäfer, Roman Buck, Thomas Klausz, Matthias Müller, Christian Oettinger

Prägend für unser Jahr war die Ausstellung »Licht und Materie«. Es war eine sehr gute Erfahrung: kollegialer und unkomplizierter Austausch mit dem Kuratorenteam sowie der Mut, auch einfach mal etwas Neues auszuprobieren. Dazu kam die enge Zusammenarbeit mit den anderen Werkstätten, die trotz Zeitdruck immer bereit waren, auch Vorversuche und Prototypen zu unterstützen. So konnten wir am Ende die große Stärke unseres Hauses ausspielen: Es entstanden weltweit einmalige Einzelstücke, maßgeschneidert für die jeweilige Anforderung und für die Vermittlung von komplexen Inhalten.

In intensiver Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Elektroniklabor wurde nachträglich für den RA1 ein Audiomischer konstruiert. Dieser hat 10 000 Euro für einen externen Programmierer eingespart und wird sicher auch in Zukunft noch von Nutzen sein.

Mitte des Jahres konnten wir im Verkehrszentrum für die Überarbeitung der Halle I gemeinsam mit dem kuratorischen Team und KollegInnen aus den Werkstätten Elektrik und Schreinerei dreizehn neue Medienstationen realisieren. Bei der Sonderausstellung »Dünnes Eis« haben wir technisch beraten und ein zentrales Element der Ausstellung, das nicht mitgeliefert werden konnte, nachgebaut und weiterentwickelt.

In der zweiten Jahreshälfte nahm der Realisierungsabschnitt 2 endlich wieder Fahrt auf. Für die Ausstellung Kraftmaschinen 1 wurden zusammen mit dem externen Medienplaner 41 Medienstationen (momentaner Stand) zur Ausführungsplanung festgelegt. Für die Ausstellung Starkstrom werden es 21 Stück sein. Gespannt warten wir auf den Vorentwurf der Ausstellung Physik und was wir hier an medialen Ausstellungselementen beitragen können.

Abteilung Z III-3 Anwendungen

Leitung
Thomas Mondt
Daniel Gruber

Infrastruktur Dieses Jahr standen neben der Evaluierung möglicher Cloud-Anbieter für IT-Infrastruktur und Basis-Dienste die Aktualisierungen der Museumsmanagement-Plattform, der internen Cloud zum Datenaustausch, der Webserver und der Finanzbuchhaltungs-Software sowie die Einführung des Ticketsystems und der neuen Zeiterfassungsumgebung im Vordergrund. Für die Wartung und den Support der Serverhardware konnte ein neuer IT-Dienstleister gewonnen werden.

Anwendungen Die Umstellung auf die aktuelle Version der »Nextcloud« ist für alle erfolgt. Die Server des Webauftritts wurden mit Hilfe der Webagentur auf die neue Version des Content-Management-Systems aktualisiert und Folgefehler bereinigt.

Intensiv war die Einrichtung der neuen Zeiterfassung »BayZeit«. Mit der Hilfe aller Beteiligter konnte das Gesamtsystem von der Planung und Verortung, Budgetierung, Beauftragung und Einrichtung der Systeme über Konfiguration des Kartendruckers, Tests und Debugging bis hin zur Montage der Zeiterfassungsterminals und Türöffnersensoren in allen Zweigstellen und Depots produktiv umgesetzt und fertiggestellt werden.

Außerdem sind die Tests und formale Verfahrensbeschreibung zum neuen Ticketsystem für interne Aufträge abgeschlossen und das System kann nun eingeführt werden. Die Modernisierung der zentralen Museumsmanagement-Datenbank zur Verwaltung

aller Objekte sowie der Finanzbuchhaltungs- und Reporting-Software sind angelaufen und werden auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Leitung
Peter Büttner
Josef Wyrwich, Michael Putz

Abteilung Z III-4 Projekte

Erneuerung von Netzwerkkomponenten und WLAN im Bibliotheksbau Im ersten Halbjahr wurde im gesamten Bibliotheksbau sowie in angrenzenden Verbindungsbauten die veraltete Netzwerk- und WLAN-Infrastruktur erneuert. Die neuen WLAN-Komponenten sind leistungsfähiger, unterstützen aktuelle Standards und bieten den Nutzenden mehr Komfort durch ein gut funktionierendes Roaming und das automatische Einbuchen von Firmen-Geräten ins WLAN.

Cybersecurity-Training für Leibniz-Gemeinschaft Im Rahmen einer institutsübergreifenden Projektgruppe der Leibniz-Gemeinschaft wurde der Bedarf der Institute für Cybersecurity-Awareness-Trainings erhoben. Auf dieser Basis konnten die Vergabeunterlagen als Grundlage für eine europaweite Ausschreibung im 1. Quartal 2025 gemeinsam erarbeitet werden. Der daraus entstehende Rahmenvertrag bietet dann allen Instituten Zugang zu E-Learning-Plattformen mit Phishing-Simulationen und Schulungen.

Personenzähler im Kinderreich Im Kinderreich wurde ein Personenzählsystem installiert, um den Zugang effizienter zu steuern. Sensoren an den Decken erfassen die Gesamtzahl der Gäste, eine Ampelanzeige signalisiert, ob noch Platz ist oder der Zugang gesperrt wird. Die Abteilung »IT-Projekte« koordinierte Beschaffung, Installation, Konfiguration, Schulung und Übergabe des Systems an den Fachbereich.

WLAN-Planung für den RA2 Für den RA2 im Sammlungsbau wird ein flächendeckendes WLAN konzipiert. Mittels Softwaresimulation werden die Installationspunkte der Accesspoints festgelegt. Nach Vor-Ort-Messungen werden Simulationsergebnisse mit der Realität verglichen und bei Bedarf optimiert. Die Abteilung »IT-Projekte« übernimmt die Koordination der Fremdfirmen, Terminplanung, Dokumentation und die Prüfung der Simulation.

Die neuen Zeiterfassungs-Terminals BayZeit bei der Einrichtung
Foto: Deutsches Museum, Thomas Mondt

R P4 Q
S P4 T

Verwaltung und Organisation

Bereichsleitung Verwaltung und Organisation
Robert Eisenhofer

Der Bereich Verwaltung und Organisation besteht aus den drei Hauptabteilungen Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Personal sowie den Abteilungen Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Programmbudget, die dem Bereichsleiter unmittelbar zugeordnet sind. Ebenfalls an dieser Stelle finden Sie den Bericht des neu eingerichteten Arbeitskreises Nachhaltigkeit, der sich aus Kolleginnen und Kollegen des gesamten Museums zusammensetzt.

Personal

Robert Eisenhofer
Sandra Schumacher (stellv.)
Agne Deinaraviciute, Maike Furbach, Daniela Gustedt, Christine Ihler, Uta Rahm, Andrea Yildirim

Im Geschäftsjahr 2024 waren mit Stand 31. Dezember insgesamt 553 Mitarbeitende beschäftigt, die sich in 84 Beamtinnen und Beamte sowie 469 Angestellte, Auszubildende und VolontärInnen gliedern. Für den Ausstellungsdienst und diverse andere Bereiche waren 185 Ehrenamtliche im Einsatz.

Es wurden 55 Neueinstellungen (im Vorjahr 64) vorgenommen, ausgeschieden sind insgesamt 57 Mitarbeitende, darunter 15 Beschäftigte in einem befristeten Arbeitsverhältnis sowie drei wissenschaftliche Hilfskräfte. Außerdem wurden Einstellungsverfahren für 81 Praktikantinnen und Praktikanten (im Vorjahr 80) durchgeführt. Darüber hinaus konnte das Deutsche Museum sechs Stellen (im Vorjahr 6) im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres anbieten und besetzen. Weitere 27 Beschäftigte (im Vorjahr 28) wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Erfreulicherweise konnten insgesamt sieben (im Vorjahr 15) Beförderungen erfolgen; hinzu kamen zehn Höhergruppierungen (im Vorjahr 9).

Im Berichtszeitraum wurden 65 Stellenausschreibungen veröffentlicht (im Vorjahr 41); hierfür waren 978 Bewerberakten (im Vorjahr 806) zu bearbeiten und abzuschließen. Insgesamt waren 207 (im Vorjahr 181) Vorstellungsgespräche zu organisieren, an denen die Hauptabteilung Personal auch teilnahm; die Gespräche wurden zum Teil über Google-Meet geführt.

Im Jahr 2024 feierten fünf Mitarbeitende ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, eine Mitarbeiterin konnte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum begehen. Das Beurteilungsverfahren war für die Beamtinnen und Beamten der 3. und 4. Qualifikationsebene durchzuführen.

Die Integration eines neuen Personalmanagementsystems inklusive eines voll integrierten Verfahrens zur Verarbeitung von Personal- und Bezügedaten (VIVA) zur engeren Vernetzung mit dem Landesamt für Finanzen konnte in 2024 planmäßig abgeschlossen werden.

Nach monatelanger Vorarbeit erfolgte im Oktober die Ausgabe neuer Dienstausweise an alle Beschäftigten des Hauses, so dass im November zudem ein weiteres Digitalisierungsprojekt, nämlich die Umstellung auf das neue Zeiterfassungssystem BayZeit, erfolgreich durchgeführt werden konnte. Auch diese Maßnahme dient der engeren Vernetzung und leichteren Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Finanzen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sabine Brandel, Christiane Essenwanger, Emily von Bredow

Das BGM hat Begehungen von 35 Arbeitsbereichen, vor allem im Realisierungsabschnitt 1, organisiert. Auch am Standort Nürnberg wurde eine Begehung durchgeführt.

Es wurden drei Sicherheitsbeauftragte benannt. Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge wurden 105 Beschäftigte zu 164 Angebotsvorsorgen und 40 Pflichtvorsorgen eingeladen. Wahrgenommen wurden 38 Pflichtvorsorgen und 119 Angebotsvorsorgen. Hierfür fielen bis November Kosten in Höhe von 10.038 Euro an. Die externe psychosoziale Beratung führte in ca. achtzig Stunden zahlreiche Beratungen, Konfliktgespräche und Mediationen durch. Vom BGM wurden Schulungen mit drei Themenmodulen für personalverantwortliche Führungskräfte veranstaltet. An den drei jeweils zweitägigen Fortbildungen nahmen insgesamt 24 Führungskräfte teil. Das Feedback war durchgehend positiv, mit der Bitte um Ausweitung des Programms. Zur Evaluierung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen wurde im März/April eine Befragung durchgeführt und ausgewertet, Maßnahmen werden erarbeitet und umgesetzt.

Das BGM organisierte im Oktober die jährlichen Sicherheitsunterweisungen für alle Beschäftigten online. 90 Beschäftigte nahmen im Oktober das Angebot zur Grippeschutzimpfung wahr. Für die betriebliche Erste Hilfe wurden vier Aus- und Fortbildungskurse für 80 Ersthelfende organisiert. 2024 wurden vier BEM-Teamsitzungen abgehalten. 95 Mitarbeitenden wurde ein betriebliches Eingliederungsmanagement angeboten. In diesem Zusammenhang wurden 52 Gespräche geführt sowie verschiedenste individuelle Maßnahmen wie Reha, stufenweise Wiedereingliederung, ergonomische Arbeitsplatzausstattung oder Arbeitszeitverkürzung entwickelt und organisiert.

Die Aufwendungen für Beihilfen bis einschließlich November belaufen sich auf 1.659.879,73 Euro. Zudem wurden Rentenversicherungsbeiträge in Höhe 24.433 Euro und Arbeitslosenversicherungsbeiträge in Höhe von 1.091,50 Euro abgeführt.

Das BGM hat als Sonderaufgabe die Bearbeitung der Versicherungsschäden im Haus übernommen. Es wurden zwölf Versicherungsschäden gemeldet, die zum Teil noch in Bearbeitung sind.

Allgemeine Verwaltung

Robert Eisenhofer
Monica Aumeier

Registratur
Karl Bochsbichler, Cäcilie Chwalczyk, Svenja Kunzmann, Burak-Emin Öskürci, Eugen Ther, Kadir Torun

Beihilfe
Sabine Brandel, Svenja Kunzmann

Registratur Registratur Im abgelaufenen Jahr wurden 20757 Briefe und 756 Pakete versendet. Im Bereich der Schriftenverwaltung konnten 13 Neuzugänge verbucht werden. Insgesamt sind Waren mit einer Gesamtzahl von 575155 Stück im Schriftenlager eingegangen. Waren mit einer Gesamtzahl von 514479 Stück wurden ausgegeben, darunter 507680 Flyer/Werbekarten. Verkauft wurden 5496 Bücher, 247 Abhandlungen und 89 DVDs.

Die Telefonvermittlung hat ca. 18000 Anrufe angenommen und weitervermittelt. Im Deutschen Museum und seinen Zweigstellen wurden 800 Fundsachen abgegeben. Davon konnten 115 an die Besitzer zurückgegeben werden.

Nachhaltigkeit

Arbeitskreis Nachhaltigkeit
Bernd Brettner, Ines Brockhoff-Menting, Uta Dietze, Christina Elsässer, Andreas Geiger, Sibylle Größl, Moritz Heber, Angelika Hofstetter, Sandra Kittmann, Marisa Pamplona-Bartsch, Florian Preiß, Linda Reiter, Sabina Savkovic-Putzer, Laura Verbeek, Dieter Zimmermann

Museen spielen eine zentrale Rolle im kulturellen Sektor und tragen eine hohe Verantwortung, die Transformation hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft mitzugestalten. In diesem Jahr hat das Deutsche Museum entscheidende Schritte unternommen, um Nachhaltigkeit fest in seiner Kultur und Arbeitsweise zu verankern.

Der M.Com Robert Götz begeistert in der Science-Show »Raketen« das Publikum

Foto: Deutsches Museum, Anna-Lena Kämper

Am Standort Nürnberg realisierte der »Aktionskreis Nachhaltigkeit« mit großem Engagement mehrere kleine, aber bedeutsame Projekte. Besonders erwähnenswert ist der Besuch des NAWAREUM in Straubing im Juni 2024 – eine inspirierende Erfahrung, die wertvolle Impulse für nachhaltiges Handeln lieferte. Zusätzlich wurde die regionale Vernetzung gestärkt, um gemeinsam größere Wirkung zu erzielen.

In München wurde der »Arbeitskreis Nachhaltigkeit« ins Leben gerufen, in dem alle Bereiche des Museums repräsentiert sind. Die Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Abteilungen bringen sich ein, um Optimierungsmöglichkeiten im eigenen Zuständigkeitsbereich zu identifizieren und umzusetzen. Der Arbeitskreis fördert den Austausch hinsichtlich bestehender Initiativen und entwickelt neue Maßnahmen, um Nachhaltigkeit in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht voranzutreiben. Bisherige Erfolge reichen von einer »Leitlinie für nachhaltige Ausstellungsgestaltung« über die Umstellung auf Recyclingpapier in der Verwaltung bis hin zum Angebot eines Fahrradreparaturkurses. Diese vermeintlich kleinen Schritte zeigen Wirkung: Sie schaffen ein spürbares Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln innerhalb des Hauses und motivieren die Mitarbeitenden, den Wandel aktiv mitzutragen.

Ein zentrales Ziel für 2025 ist die Erstellung einer Klimabilanz, um den gesamten Energie- und Ressourcenverbrauch des Deutschen Museums transparent zu machen und gezielte Maßnahmen abzuleiten. Weitere Ziele sind die Fortführung der Digitalisierung der Prozesse und der Anstoß von Initiativen, die unser Publikum zu nachhaltigem Handeln inspirieren.

Wir sind stolz auf unsere Fortschritte und setzen uns dafür ein, durch unser Wirken einen nachhaltigen Wandel in der Gesellschaft anzustoßen.

Aktionskreis Nachhaltigkeit DMN
Lisa Bauereisen, Louisa Bohn, Gertrud Dechent-Dresel, Ansgar Meemken, Dagny Müller, Melanie Saverimuthu, Sandra Seyfert

Programmbudget

Claudia Mack
Claudia Kleine-Brockhoff, Axel Schuhnagl

Auch für das Jahr 2024 wurde ein Programmbudget aufgestellt, das als Grundlage für die öffentlichen Zuwendungen dient. Diese Zuwendungen nach AV-WGL orientieren sich am sogenannten »Kernhaushalt«, der pauschal angehoben wird, um den Einrichtungen eine verlässlichere Planung zu ermöglichen. Über diese pauschale, an den »Pakt für Forschung« angelehnte Steigerung hinaus können zusätzliche Mittel nur für besondere Einzelfälle oder zur Finanzierung größerer Baumaßnahmen bereitgestellt werden.

Innerhalb des Gesamtbudgets wurden für den Bereich »Forschung« detaillierte Leistungspläne entwickelt, die alle geplanten Forschungsprojekte umfassen. Am Ende jedes Jahres erfolgt ein Abgleich des Forschungsplans mit dem tatsächlich erbrachten personellen Aufwand für die einzelnen Projekte. Auf dieser Grundlage werden die Projektausgaben entsprechend der aufgewendeten Arbeitsleistung zugeordnet.

Der Forschungsplan für 2026, der im Spätsommer erstellt wurde, dient als Basis für den Entwurf des Programmbudgets 2026. Seit 2019 ist das Forschungsprogramm in fünf Themenfelder unterteilt: Forschungsinfrastruktur, sammlungsbezogene Forschung, Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte, vermittlungsbezogene Forschung sowie Vermittlung. Anlässlich der periodischen Evaluierung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft im Jahr 2017 wurde das Forschungsprogramm grundlegend überarbeitet, um die Verknüpfung zwischen Forschungsinfrastruktur, Forschung und Vermittlung zu stärken. Zur Vorbereitung auf die Evaluierung 2024 hat das Deutsche Museum sein

Forschungsprogramm erneut umfassend analysiert, geschärft und auf die zweite Phase der Zukunftsinitiative ausgerichtet. Unser Haus hat die Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft mit Bravour bestanden und der Senat der Leibniz-Gemeinschaft hat die positive Bewertung durch die Gutachter offiziell bestätigt.

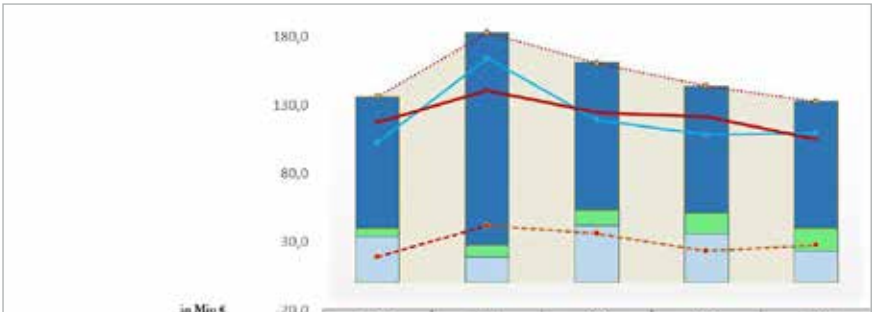
Ein zentraler Bestandteil der Forschungsarbeit des Deutschen Museums ist die »Forschungsinfrastruktur«. Dazu gehören die Bereiche Archiv, Bibliothek, Objektsammlung und DM Digital. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Forschungsfeld »Vermittlung«, das die Gestaltung von Ausstellungen, Besucherlaboren, Bildungsprogrammen und digitalen Präsentationen umfasst.

Marietta Schloßbauer
Claudia Kleine-Brockhoff, Felix Büssing, Veronika Czickus, Florian Diemer, Thomas Fellwock, Martina Fischer, Susanne Honsel, Kareshmah Kazemi, Sita Pathapati, Birgitta Rösler, Axel Schuhnagl

Finanzen

Das Jahr 2024 zeigt eine positive finanzielle Entwicklung. Bei gleichen Eintrittspreisen konnten die Einnahmen aus Eintrittsgeldern um 0,4 Millionen Euro gesteigert werden. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher belief sich erstmals auf über 1,5 Millionen.

Die Haushaltslage ist stabil, jedoch stellen steigende Ausgaben auf Grund von Tariferhöhungen, dem hohen Inflationsniveau und steigenden Sach-/Energiekosten weiterhin eine Herausforderung für den Museumsbetrieb dar. Weiterhin wird versucht, die Erlöse zu erhöhen und Kosten einzusparen.



in Mio €	2020	2021	2022	2023	2024
Summe zur Verfügung stehender Mittel	135,6	182,4	160,5	143,9	132,2
Zuwendung AV WGL, institutionelle Finanzierung, Sonderfinanzierung ZI, städt. Zuschüsse, sonstige Zuschüsse/Spenden	96,1	155,3	107,9	93,3	92,6
Erträge	6,0	8,4	11,1	14,7	16,6
Überträge Vorjahr	33,5	18,7	41,5	35,9	23,0
Summe Einnahmen ohne Überträge	102,1	163,7	118,9	108,0	109,2
Summe Ausgaben im jeweiligen Jahr	116,9	140,5	124,5	120,9	104,8
Ausgabenübertrage ins Folgejahr	18,7	41,9	35,9	23,0	27,4
Summe Ausgaben inkl. Überträge	135,6	182,4	160,5	143,9	132,2

Der Jahreshaushalt 2024 ist mit Einnahmen sowie Ausgaben in Höhe von 132,2 Mio. Euro ausgeglichen. Die Gesamteinnahmen (ohne Überträge) in Höhe von 109,2 Mio. Euro (2024) unterscheiden sich nur geringfügig zum Vorjahr mit 108 Mio. Euro (2023). Die Sachausgaben sind im Vergleich zu 2023 um 4,6 Mio. Euro zurückgegangen auf 23,2 Mio. Euro. Das Investitionsvolumen (ohne Ausstellungsunterhalt (Zentralbereich I)) liegt bei 4,7 Mio. Euro. Der Personalaufwand (ohne ZI) ist um 2,2 Mio. Euro auf 36,7 Mio. Euro angestiegen (Inflationsausgleichszahlung).

in Mio €	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen Eintrittsgelder (inkl. Führungen)	7,7	3,3	3,2	7,4	10,5	10,9

in Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mitgliedsbeiträge	1,1	1,2	1,1	1,9	1,3	1,4

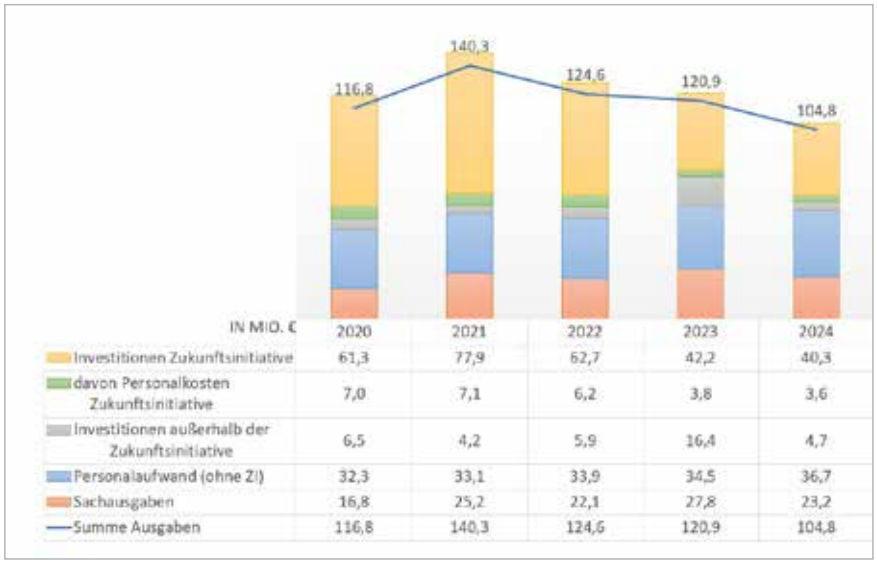
in Mio. €	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Spenden	1,6	2,7	4,0	2,1	1,8	1,1

Eintrittsgelder und Besucherzahlen Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern haben sich weiter positiv entwickelt. Hier konnten 10,9 Mio. Euro vereinnahmt werden (im Vergleich zum Vorjahr 2023 mit 10,5 Mio. Euro). Die Einführung von Jahreskarten und Gutscheinen ab 2023 unterstützt diese Entwicklung.

Mitgliedsbeiträge Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind kaum verändert mit 1,4 Mio. Euro (1,3 Mio. Euro im Vorjahr). Sie bewegen sich seit Jahren auf einem erfreulich hohen Niveau.

Spenden Die Summe der Spenden ist im Jahr 2024 mit 1,1 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (1,8 Mio. Euro) zurückgegangen. Das vererbte Haus in Pfaffenhofen im Wert von ca. 0,74 Mio. Euro wurde Ende 2024 verkauft. Der entsprechende Betrag konnte analog zum Geldeingang der Bank erst im Januar 2025 verbucht werden.

Ausgaben Das Investitionsvolumen ZI befindet sich mit 40,3 Mio. Euro auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Dies spiegelt sich auch in den Personalkosten wieder. Die Investitionen außerhalb ZI sind auf 4,7 Mio. Euro gesunken und befinden sich somit wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Die Personalkosten für die Stammbelegschaft sind in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 2,2. Mio. Euro angestiegen. Dies liegt insbesondere in der Auszahlung des Inflationsausgleiches begründet.



IN MIO. €	2020	2021	2022	2023	2024
Investitionen Zukunftsinitiative	61,3	77,9	62,7	42,2	40,3
davon Personalkosten Zukunftsinitiative	7,0	7,1	6,2	3,8	3,6
Investitionen außerhalb der Zukunftsinitiative	6,5	4,2	5,9	16,4	4,7
Personalaufwand (ohne ZI)	32,3	33,1	33,9	34,5	36,7
Sachausgaben	16,8	25,2	22,1	27,8	23,2
Summe Ausgaben	116,8	140,3	124,6	120,9	104,8

Christian Bewart
Katharina Huber (stellv.)
Anne-Kathrin Bauer, Pascal Lohmüller,
Bärbel Eutermoser, Nicole Kaupke,
Maximilian Ott

Recht

In der Stabsstelle Recht und Vergabe (RuV) konnten wir dieses Jahr mit Pascal Lohmüller und Anne-Kathrin Bauer einen neuen Kollegen und eine neue Kollegin begrüßen. Die Unterstützung war nach dem Weggang von Claudia Hanrieder und Dr. Maximilian Ott dringend nötig, denn es wurde – neben dem üblichen Tagesgeschäft – eine Vielzahl an Projekten realisiert.

Besonders hervorzuheben sind hier die Kooperationsverträge mit der TUM zur gemeinsamen Berufung eines neuen Generaldirektors im sogenannten Jülicher Modell und mit der LMU zur gemeinsamen Berufung der Bereichsleitung Forschung, Archiv und Bibliothek (vormals Prof. Trischler). Weiter wurden verschiedene Immobilienverkäufe maßgeblich begleitet, aber auch die Lobbyregistereinträge beschäftigten uns.

Ein prägender Punkt in diesem Jahr war vor allem auch die Frage, wie Kooperationen zwischen Forschungseinrichtungen gestaltet werden sollten. Unser Motto hierbei: Keine Scheu vor klaren Lösungen. Viele Institute haben Bedenken, Kooperationen einer Gesellschaftsform zuzuordnen. Gerade mit Blick auf das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) besteht große Verunsicherung. Viele Forschungskooperationen stellen faktisch Gesellschaften bürgerlichen Rechts dar. Sie nicht klar als solche zu benennen und die rechtlichen Implikationen zu ignorieren, kann zu großen Problemen führen.

Vergabe

Im Bereich Vergabe standen wir bei über 150 Verfahren und Ausschreibungen beratend zur Seite bzw. führten diese selbst durch. Hierunter fielen Vor- und Nachbereitungen rund um Ausstellungen sowie Vergaben zum Bauunterhalt und zur Beschaffung der Arbeitsmittel. Ergänzend bewarb sich das Deutsche Museum darum, die neue Trägereinrichtung des Leibniz-Kompetenzcenters Beschaffung (LKCB) zu werden. Zur herben Enttäuschung des Teams blieb unsere Bewerbung erfolglos, jedoch ist festzustellen, dass zahllose im Assessment vorgetragene Ideen und Handlungsempfehlungen jetzt vom alten und neuen LKCB übernommen werden.

Die Intranetseite und die dort abrufbaren Dokumente wurden überarbeitet. Neu ist der von RuV trainierte KI-Vergabe-Chatbot, dem Fragen rund ums Vergaberecht gestellt werden können. Allgemein beschäftigt uns, wie hier die Interessen der Fachabteilungen mit dem gesetzlichen Rahmen in Einklang zu bringen sind. Meist können bei den Vergabeverfahren konstruktive Lösungen gefunden werden, um den Beschaffungsbedarf unter Wahrung der geforderten rechtlichen Bedingungen zu erfüllen. Das Verständnis für die Grundprinzipien des Vergaberechts – Transparenz, Wettbewerb, Gleichbehandlung, Berücksichtigung mittelständischer Interessen, Antikorruption, Nichtdiskriminierung und Verhältnismäßigkeit – steigt, und dies ermöglicht eine erfolgreiche Zusammenarbeit auch bei den zukünftigen Vergabeverfahren. Großes Ziel für das Jahr 2025 wird es sein, Mitglied bei einem »Kaufhaus der Kommunen« zu werden, um den alltäglichen Beschaffungsbedarf unbürokratischer erfüllen zu können. Zwar bemüht sich das Deutsche Museum seit mehr als zehn Jahren – bislang erfolglos – um eine solche Möglichkeit (z. B. beim Kaufhaus des Bundes), jedoch gibt es die zarte Hoffnung, dass sich dies bald ändern könnte.

Kommunikation

Kommunikation
Gerrit Faust

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
Gerrit Faust

Verlag
Dr. Kathrin Mönch

Internetredaktion
Annette Lein

Sekretariat
Anke Heiderich

2024 war ein ganz normales Jahr – eigentlich: Wir haben unter anderem mehr als dreißig Pressemitteilungen veröffentlicht, zehn Pressekonferenzen und -rundgänge abgehalten, fast täglich die Social-Media-Kanäle mit frischen Inhalten bespielt, sehr viele Foto- und Drehgenehmigungen erteilt, zahlreiche Interviewpartner aus den verschiedensten Bereichen des Hauses vermittelt, unsere monatlichen Newsletter verschickt, Werbeanzeigen auf Facebook, YouTube und Instagram geschaltet, fünf neue Bücher veröffentlicht, eine eigene Podcast-Reihe produziert und mehrsprachige Audioguides im Ausstellungsgebäude eingeführt.

2024 war aber auch ein außergewöhnliches Jahr – ein außergewöhnlich erfolgreiches: Wir haben mit der medialen Berichterstattung über das Deutsche Museum erneut die Rekordreichweiten des Vorjahres übertroffen. Am besten kamen dabei die Nachrichten über das erste Foto aus München und über den Deutschen Zukunftspreis in Print, Funk und Fernsehen an. Wir können zudem weiterhin in allen sozialen Netzwerken eine wachsende Anhängerschaft verzeichnen und uns auch in der realen Welt über rekordverdächtige Besuchszahlen freuen.

Unser kommunikativer Fokus war allerdings nicht nur auf die Außenwirkung des Deutschen Museums gerichtet. Auch hausintern haben wir versucht, den Informationsfluss zu verbessern, unter anderem mit der Einführung regelmäßiger Fragerunden zu Themen wie Personalplanung, IT oder die neue Zeiterfassung und mit einem eigenen Newsletter für die Kolleginnen und Kollegen. Daneben haben wir die Begrüßungsveranstaltungen für neue Mitarbeitende wieder aufgenommen. Die vielen positiven Rückmeldungen zu diesen Angeboten bestätigen uns auch auf diesem Weg.

So erfreulich unsere Bilanz für 2024 also ausfällt, so sehr verstehen wir sie in erster Linie als Ansporn und Herausforderung, diese Erfolge zu verstetigen – obwohl 2025 zumindest auf der Museumsinsel kein »ganz normales Jahr« sein wird mit dem 100. Jubiläum des Ausstellungsgebäudes und einem neuen Generaldirektor an der Spitze des Hauses.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gerrit Faust
Susanne Gebhard, Kristina Hoheneder, Sabine Pelgjer

Ein Bild schreibt Geschichte Das älteste Foto Deutschlands ist eine Aufnahme der Münchner Frauenkirche, die Franz von Kobell 1837 gemacht hat. Damit wurde es sogar zwei Jahre früher aufgenommen als bisher angenommen. Diese neue Erkenntnis, die Cornelia Kemp, ehemalige Kuratorin für Foto und Film, nach jahrelangen Recherchen zu den Originalen im Archiv des Deutschen Museums in ihrem Buch »Licht – Bild – Experiment« veröffentlichte, war im Frühjahr 2024 durchaus eine kleine Sensation. Und sensationell war entsprechend auch die Berichterstattung: Es gab knapp 440 Artikel in Medien bundesweit und im deutschsprachigen Ausland und sogar in der Hauptausgabe der »Tagesschau« wurde über »das älteste Foto Deutschlands« berichtet. So hat es allein über Print- und Onlineartikel eine potenzielle Reichweite von knapp 363 Millionen erzielt.

Großes Medieninteresse beim Pressetermin mit Cornelia Kemp zum ältesten Foto Deutschlands.

Zukunftsthemen zählen Mit knapp 377 Millionen potenziell erreichten Personen war das Medienecho über das Deutsche Museum Mitte September sogar noch größer. Und auch wenn die Berichte über die Nominierungen für den Deutschen Zukunftspreis und die Einführung einer HoloAudioTour für sehbehinderte Menschen im Zukunftsmuseum mit insgesamt 394 Artikeln nicht ganz an die Zahlen zum »Bild mit Geschichte« herankamen, kann man festhalten, dass Zukunftsthemen durchaus in den Medien Konjunktur haben.

Auf Einladung Eines haben wir 2024 gelernt: Zur Oktoberfestzeit kann man sich Presserundgänge sparen. Die Resonanz auf unsere Einladung an Medienvertreter im Vorfeld des Tages der offenen Werkstätten war einigermaßen überschaubar. Umso erfreulicher, dass wir trotzdem in allen relevanten Medien eine umfangreiche Vorberichterstattung und am Tag der offenen Werkstätten selbst dann auch bestens besuchte Führungen hatten.

Es gab aber noch viele weitere Gelegenheiten, die Presse ins Deutsche Museum einzuladen und sich der Öffentlichkeit in unserer ganzen großen Vielfalt zu zeigen: angefangen vom »Tag der Archive« über die Eröffnung von vier Sonderausstellungen bis zum Festival der Zukunft und zur Präsentation der Biografie über Arthur Schönberg.

Oldtimertag, Tag der offenen Tür, Verkehrszentrum

Riesige Reichweite Neben den Presseterminen sorgte unter anderem eine Vielzahl weiterer größerer und kleinerer Meldungen aus dem Haus dafür, dass wir mit 3,2 Milliarden Kontakten den Vorjahresrekord bei der potenziellen Reichweite noch einmal um gut 23 Prozent übertroffen haben. Und auch hier war die thematische Bandbreite riesig: vom »Letzten Geheimnis der V2« über den Abschied unseres Forschungsbereichsleiters und die neuen Photovoltaikmodule auf dem Forumsdach bis zur Restitution eines von den Nazis geraubten Kunstwerks und zum Bundesverdienstkreuz für unseren Generaldirektor. So sind insgesamt 6700 Artikel zum Stichwort »Deutsches Museum« erschienen. Wir sind uns sicher, dass die große Aufmerksamkeit für unser Haus dazu beigetragen hat, die Besuchszahlen auf Rekordniveau zu halten.

Wachsende Fangemeinde Aber nicht nur bei den »echten« Besucherinnen und Besuchern erfreut sich das Deutsche Museum ungebrochen hoher Beliebtheit. Auch die Zahl unserer virtuellen Anhänger wächst weiter. Insgesamt konnten wir noch einmal fast 13 000 Abonnentinnen und Follower für unsere Social-Media-Kanäle dazugewinnen. Instagram mit einem Plus von knapp 23 Prozent und YouTube mit einem Plus von gut 15 Prozent sind dabei am stärksten gewachsen. Beeindruckend ist auch die Zahl der Menschen, die wir mit Social Media erreichen: Insgesamt hatten wir mit allen Social-Media-Kanälen im Jahr 2024 eine Reichweite von zehn Millionen – ein Plus von gut 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Zusätzlich zu den konstant guten Zuschauerzahlen für unsere regelmäßig live gestreamten Vortragsveranstaltungen konnten wir gerade auf YouTube auch mit prominenter Unterstützung punkten: Der Physiker, Philosoph und bekannte Wissenschaftsjournalist Harald Lesch ist selbst ein großer Fan des Hauses und hatte deshalb angeboten, Werbung für uns zu machen. Aus einem Drehtag Anfang des Jahres sind unter dem Titel »Leschs Lieblinge« sieben kleine Clips entstanden, die bereits weit über 200 000 Aufrufe erzielt haben. Eine Fortsetzung ist in Arbeit.

Werbung

Gerrit Faust
Marlen Salm

Nostalgie-Reise: Eines von vielen Motiven der „ALLES"-Kampagne.

Nostalgie pur »So etwas hatte ich in meiner Jugend auch!« Solche Sätze kann man von unseren Gästen öfter hören, wenn sie vor dem Casio-Synthesizer, dem Nokia-Handy oder dem Furby-Roboter stehen. Diese emotionale Bindung haben wir uns zunutze gemacht: Es gab mehrere kleine Digitalkampagnen im bewährten »ALLES«-Stil mit ausgesuchten Exponaten, die wir mit Hilfe unserer Agentur auf Google, Instagram, Facebook und YouTube geschaltet hatten. Dazu hatten wir auf unserer Homepage eine Unterseite mit einer eigenen kleinen Nostalgie-Tour zu ebendiesen Ausstellungsstücken eingerichtet, die inzwischen bereits Zehntausende Menschen angeklickt haben. Im Sommer wurden zusätzlich englischsprachige Versionen gezielt an ausländische Touristen ausgespielt. Und wie wir aus den zahlreichen positiven Reaktionen auf die Posts herauslesen konnten, haben wir mit dieser Kampagne einen Nerv getroffen.

Bei den »klassischen«, nicht digitalen Werbemitteln war das Banner erneut das Medium der Wahl: sei es als Programmträger und Orientierungshilfe auf den Trenngittern beim Festival der Zukunft, für die Ankündigung der Langen Nacht der Museen oder als Einladung an die Passanten des Museumshofs zum Besuch der Sonderausstellung »Nächtliche Welten«. Erstere sind inzwischen schon zu praktischen Sitzkissen umgearbeitet. Letzteres wird uns an der Fassade der Bibliothek noch bis in den Herbst 2025 begleiten.

Internetredaktion

Annette Lein
Markus Ehberger, Denise Hanak, Anna Hunger

Audioguides können an der Information gegen Gebühr geliehen werden
Foto: Deutsches Museum, Hubert Czech

www.deutsches-museum.de Der Internetauftritt stand wieder im Mittelpunkt unserer Arbeit. Neben der laufenden Aktualisierung der Webseite und des Museumsblogs haben wir neue Ideen und Themen umgesetzt. Als besonderes Serviceangebot für internationale Gäste wurde eine Landingpage rund um den Besuch auf der Museumsinsel konzipiert. Diese haben wir in Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Russisch und Arabisch übersetzen lassen. Zudem wurde die Webseite des Verkehrszentrums mit vielen neuen Inhalten aktualisiert. Auch in den Bereichen Museum und Sammlungen haben wir umstrukturiert. Neuzugänge und Highlights werden nun regelmäßig veröffentlicht.

Die Bildschirme im Museum wurden weiterentwickelt: Ein Imagefilm informiert die Gäste auf der Museumsinsel über die weiteren Zweigmuseen. Ferner haben wir das Screendesign geändert, Schriftgrößen und andere Layoutbestandteile wurden angepasst.

Bei einem komplexen Webauftritt unserer Größenordnung ist ein ständiges Nacharbeiten, Verbessern und Bugfixing in Zusammenarbeit mit der uns betreuenden Webagentur 3pc nötig. In diesem Jahr haben wir ein TYPO3 Update auf Version 12 durchgeführt, was dank der bewährten Zusammenarbeit mit Thomas Mondt und Daniel Gruber (Abteilung IT-Applikationen) erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Auf www.deutsches-museum.de verzeichneten wir 1 580 649 eindeutige Besuche und 3,7 Mio. Seitenzugriffe. Auf www.blog.deutsches-museum.de haben wir 35 Beiträge quer durch alle Fachbereiche veröffentlicht und damit 22 053 eindeutige Besuche erreicht. »Alles Tarnung«, der Beitrag über die Untersuchung der Farbspuren auf dem Jagdflugzeug Fokker D.VII, war in diesem Jahr der meistgelesene Artikel.

Florian Breitsameter erklärt unserer Kindertour-Sprecherin Amalia, 15 Jahre, das für die Ausstellung Gesundheit ausgewählte Objekt »Stelzbein«.
Foto: Deutsches Museum, Gerrit Faust

Die Deutsches Museum App Unsere App wird weiterhin sehr gut nachgefragt und verzeichnete 58 374 Downloads. Die meistgenutzte Funktion der App ist der »Lageplan« und die »Große Highlight-Tour«. Endlich konnten auch Leihgeräte der Firma Orpheo mit einer für das Gerät optimierten Form der App in den Museumsbetrieb übernommen werden. Nach vielen Arbeiten an der Hard- und Software werden seit September die Geräte gegen Gebühr verliehen. Vor allem bei Touristen und internationalen Gästen sind diese beliebt. Mit einer Variante »Nur Musik« werden die Leihgeräte zudem kostenlos in der Ausstellung Musikinstrumente ausgegeben.

Inhaltlich haben wir eine Kinder- und Familientour für die App neu entwickelt und produziert. Gäste ab acht Jahren können sich Erklärungen zu einem Exponat in jeder Ausstellung anhören und anschließend dazu jeweils eine Quizfrage lösen. Bei ersten Tests mit Familien zum Jahresende haben wir sehr positives Feedback zu dieser Tour erhalten.

Das Cover des Podcasts, das als Motiv auf allen Plattformen verwendet wird.

Podcasts »Unboxed – Storys ans Licht gebracht« heißt der 2024 erschienene Podcast des Deutschen Museums. Bei Unboxing-Videos werden üblicherweise neue Produkte ausgepackt und vorgestellt. In unserem Podcast packen die Kuratorinnen und Kuratoren faszinierende Wissenschaftsgeschichten aus. In der bisher entstandenen ersten Staffel mit sieben hochwertig produzierten Episoden nehmen wir die Zuhörerschaft mit in die verborgene Welt der Museumsstücke und zeigen, wie sie den Lauf der Geschichte verändert haben: vom doppelt lebensrettenden Impfstoff, bei dessen Entwicklung jüdische Menschen vor der Deportation bewahrt wurden, bis zur kosmischen Hintergrundstrahlung, mit der die Urknall-Theorie bewiesen wurde. Vom 21. Mai bis 2. Juli haben wir einmal pro Woche eine im Schnitt 25-minütige Folge veröffentlicht, die auf allen gängigen Podcast-Plattformen ausgespielt wird. Damit wurden ca. 15 000 Aufrufe erzielt. Die größte Hörerschaft erreichten wir über Spotify. Allein dort hatten wir 7704 Streams und 1189 FollowerInnen, die uns mit 4.9 (von 5) Sternen bewertet haben.

Verlag und Textbüro

Dr. Kathrin Mönch
Jutta Esser, Dr. Claudia Hellmann, Kristina Hoheneder, Abigail Rayner

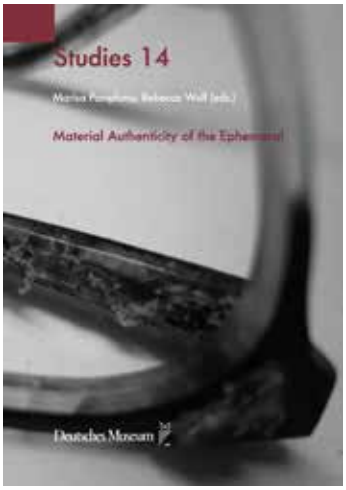
»Windspiele« Nachdem direkt im Januar der Ausstellungskatalog »Moderne Luftfahrt«, herausgegeben von Robert Kluge, erschienen ist, dauerte es bis zum Herbst, bevor die nächsten Publikationen im Verlag Deutsches Museum veröffentlicht wurden. Dann aber ging es Schlag auf Schlag. Den Anfang machte am 9. Oktober das Tastbuch »Windspiele«. Mit Texten in Schwarzschrift und Braille, tastbaren Abbildungen und interaktiven Elementen vermittelt es Menschen mit und ohne Seheinschränkungen Aufbau und Funktionsweise der im Museum ausgestellten Ahrend-Orgel. Es ist ein gemeinsames Projekt von Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Musikinstrumente, dem Ausstellungsdienst, diverser Werkstätten, dem AK Barrierefreiheit sowie externer Unterstützer. (S.a.S. 24)

Der Mann im Schatten Ende Oktober wurde dann mit einer gelungenen Veranstaltung im Lesesaal der Bibliothek das nächste Buch vorgestellt: »Arthur Schönberg (1874–1943): Ein Ingenieurleben im Schatten Oskar von Millers«. Der Protagonist, Cousin des

berühmten Komponisten Arnold Schönberg, war einer der engsten Vertrauten Oskar von Millers und spielte eine maßgeblich Rolle in dessen Ingenieurbüro, aber auch beim Auf- und Ausbau des Deutschen Museums. Wegen seiner jüdischen Herkunft wurde er unter den Nationalsozialisten zunehmend verfolgt und entrechtet und schließlich nach Theresienstadt deportiert, wo er und seine Frau bald darauf den Tod fanden. Autor der Biografie ist der frühere Archivleiter Wilhelm Füßl, der dafür über dreißig Jahre lang akribisch Materialien und Quellen zusammengetragen hat. Die Buchvorstellung wurde musikalisch umrahmt von der Sopranistin Lydia Teuscher und Anne Schätz am Klavier. Anja Bayer las aus Briefen von und an Arthur Schönberg.

Zu den Ausstellungen Fast zeitgleich kam der neueste Museumsführer in den Handel: »Komm mit ins Deutsche Museum« richtet sich an neugierige EntdeckerInnen ab acht Jahren und erklärt ihnen die Ausstellungen mit vielen kniffligen Rätseln, spannenden Fakten und Geschichten. Die Texte stammen von Claudia Hellmann, die tollen Illustrationen von Jutta Esser. Kurz darauf war es dann auch beim »großen roten Buch«, dem reich bebilderten Prachtband zum Deutschen Museum, so weit: Ein Jahr nach der deutschen Ausgabe erschien die englischsprachige Version, übersetzt von Abigail Rayner.

Aus dem Textbüro Neben der Arbeit am Kinderführer und an »The Deutsches Museum« widmete sich das Textbüro zu Beginn des Jahres noch intensiv den Texten für die Ausstellung »Licht und Materie« sowie anschließend dem Lektorat des Katalogs zur Bio- und Nanotechnologie (in Vorbereitung für 2025). Gegen Ende des Jahres warf das 100-jährige Jubiläum des Museums seine Schatten voraus und die Arbeit an einem Bildband zur Geschichte des Hauses rückte in den Mittelpunkt.



Aus der Forschung In der Reihe DM Studies erschien im Dezember der 14. Band, »Material Authenticity of the Ephemeral«, herausgegeben von Marisa Pamplona und Rebecca Wolf. Große Wellen schlug der im Wallstein-Verlag in der Reihe Abhandlungen und Berichte erschienene Band »Licht – Bild – Experiment« von Cornelia Kemp, in dem u. a. das älteste in Deutschland gemachte Foto vorgestellt und dargelegt wird, dass diese Aufnahme der Münchner Frauenkirche bereits von 1837 stammt, zwei Jahre bevor Louis Jacques Mandé Daguerre seine Erfindung in Paris öffentlich machte, was den meisten als Geburtsjahr der Fotografie gilt.

Kultur und Technik Das Mitgliedermagazin des Deutschen Museums machte im ersten Heft des Jahres einen Ausflug in die Welt des Schachspiels mit seinen mathematischen, ästhetischen und kulturhistorischen Aspekten. Heft 2 widmete sich der im Juni eröffneten Sonderausstellung »Licht und Materie« und Heft 3 behandelte Energie im Museum: Die kuratorischen Teams stellten die für 2028 geplanten neuen Ausstellungen zu diesem Thema vor. Heft 4 schließlich hatte »Zufall und Schicksal« zum Thema und lud zu einem Streifzug durch die faszinierende und manchmal verstörende Welt der unvorhersehbaren Ereignisse ein.

Im September 2024 erschien die vielbeachtete Biografie über Arthur Schönberg, den heimlichen Mitgründer des Deutschen Museums.
Foto: Deutsches Museum, Reinhard Krause

Wilhelm Füßl

Arthur Schönberg (1874–1943)

Ein Ingenieurleben im Schatten Oskar von Millers

Deutsches Museum

Gremien, Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Stand 31.12.2024

Kuratorium

308 Mitglieder

Vorsitzende

Prof. Dr.-Ing. Andreas H. Biagosch (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas F. Hofmann (stellvertretender Vorsitzender)

Ehrenpräsidenten des Deutschen Museums

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundeskanzler Olaf Scholz
Bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Dieter Reiter

Ehrenmitglieder

Dr.-Ing. Eberhard von Kuenheim

Mitglieder kraft Amtes

Ehrenpräsidenten des Deutschen Museums (s. o.)

Die Vertreter der Bundesländer:

Land Baden-Württemberg

Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Petra Olschowski

Freistaat Bayern

Ministerpräsident Dr. Markus Söder
Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker

Land Berlin

Regierender Bürgermeister Kai Wegner
Dr. Christine Regus, Leiterin des Referats Archive, Bibliotheken, Gedenkstätten, Museen und Einrichtungen bildender Kunst

Land Brandenburg

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Manja Schüle

Freie Hansestadt Bremen

Präsident des Senats Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte
Staatsrätin für Kultur Carmen Emigholz

Freie und Hansestadt Hamburg

Erster Bürgermeister und Präsident des Senats Peter Tschentscher
Staatsrätin für Kultur Jana Schiedek

Land Hessen

Ministerpräsident Boris Rhein
Staatsminister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Timon Gremmels

Land Mecklenburg-Vorpommern

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig
Staatssekretärin Susanne Bowen, Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten

Land Niedersachsen

Ministerpräsident Stephan Weil
Minister für Wissenschaft und Kultur Falko Mohrs

Land Nordrhein-Westfalen

Ministerpräsident Hendrik Wüst
Dr. Hildegard Kaluza, Abteilungsleiterin für Kultur im Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Land Rheinland-Pfalz

Ministerpräsident Alexander Schweitzer
Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

Saarland

Ministerpräsidentin Anke Rehlinger
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie Jürgen Barke

Freistaat Sachsen

Ministerpräsident Michael Kretschmer
Staatsminister für Wissenschaft, Kultur und Tourismus Sebastian Gemkow

Land Sachsen-Anhalt

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff
Staatssekretär für Kultur Dr. Sebastian Putz

Land Schleswig-Holstein

Ministerpräsident Daniel Günther
Susanne Bieler-Seelhoff, Leiterin der Kulturabteilung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Freistaat Thüringen

Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt
Ministerin a. D. Dr. phil. Birgit Klaubert

Die Zuwendungsgeber werden vertreten durch:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesminister Cem Özdemir
Ministerialrätin Dr. Uta Grund
Dr. Jens Brandenburg (entsandt in den Verwaltungsrat)

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume
Ministerialdirigent Dr. Johannes Eberle
Ministerialrat Florian Albert
Dr. Rolf-Dieter Jungk (entsandt in den Verwaltungsrat)

Mitglieder auf Lebenszeit

Dingwell, Donald Bruce, Prof. Dr., Direktor, LMU München, Department für Geo- und Umweltwissenschaften, München
Fehlhammer, Wolf Peter, Prof. Dr., ehemaliger Generaldirektor des Deutschen Museums, Stamsried
Graf, Bernhard, Prof. Dr., ehemaliger Leiter des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Herrmann, Wolfgang A., Prof. Dr. Dr. h. c. mult., ehemaliger Präsident der Technischen Universität München, Garching
Hirzinger, Gerhard, Prof. Dr.-Ing., ehemaliger Institutsdirektor des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V., Seefeld
Hockerts, Hans Günter, Prof. Dr., Historisches Seminar der LMU, München
Mayr, Otto, Dr. Dipl.-Ing., ehemaliger Generaldirektor des Deutschen Museums, Lindau
Mittelstraß, Jürgen, Prof. Dr. phil. Dr. h. c. mult. Dr.-Ing. E. h., Direktor des Konstanzer Wissenschaftsforums und des Zentrums Philosophie und Wissenschaftstheorie, Universität Konstanz, Konstanz
Nasko, Horst, Dr.-Ing., stellv. Vorstandsvorsitzender der Heinz-Nixdorf-Stiftung, München
Reitzle, Wolfgang, Prof. Dr.-Ing., ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Linde AG / Honorarprofessor für Unternehmensführung an der TUM School of Education, München
Renn, Jürgen, Prof. Dr., Direktor, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
Riesenhuber, Heinz, Prof. Dr. Dr. h. c., Bundes-

forschungsminister a. D., Frankfurt am Main
Salfeld, Rainer, Prof. Dr., Geschäftsführender Direktor, Artemed SE, Tutzing
Schmidt, Günther, Prof. Dr.-Ing., Emeritus, ehemals Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik an der TUM, Pullach
Steininger, Fritz F., Prof. Dr. Dr. h. c., ehemaliger Direktor des Forschungsinstituts und Naturmuseums Senckenberg der SNG, Eggenburg/Österreich
Troitzsch, Ulrich, Prof. em. Dr., ehemals Universität Hamburg, Rosengarten
von Kuenheim, Eberhard, Dr.-Ing. E. h., ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BMW AG, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums der Eberhard von Kuenheim-Stiftung der BMW AG, München
Wördehoff, Isolde, ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Aero Clubs e. V. und ehemalige Präsidentin des Luftsport Verbands Bayern e. V., Bad Heilbrunn

Gewählte Mitglieder

Abstreiter, Gerhard, Prof. Dr. rer. nat., Emeritus of Excellence, Walter Schottky Institut-ZNN und Institute for Advanced Study, TUM, Garching
Achleitner, Ann-Kristin, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c., Wissenschaftliche Co-Direktorin, TUM Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS), München
Aguib, Heba, Dr.-Ing., Vorständin, BMW Foundation Herbert Quandt, München
Aigner, Ilse, MdL, Präsidentin des Bayerischen Landtags, München
Albu-Schäffer, Alin, Prof. Dr.-Ing., Direktor des Instituts für Robotik und Mechatronik, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Weßling
Alexiou, Christoph, Prof. Dr. med., Oberarzt der HNO-Klinik, Leiter der Sektion für Experimentelle Onkologie und Nanomedizin (SEON), Universitätsklinikum Erlangen, Erlangen
Amodio, Luigi, Dr., Generaldirektor, Fondazione IDIS – Cittá della Scienza, Neapel/Italien
Anderl, Sibylle, Dr., Ressortleiterin Wissen, Die Zeit Verlagsgruppe, Hamburg
Antlitz, Arno, Dr., Mitglied des Vorstands, Volkswagen AG, Wolfsburg
Arneth, Henrik, Dipl.-Ing., Inhaber, punctum SQM, Gesellschaft für Software mbH, München
Asakawa, Chieko, Dr., Chief Executive Director, National Museum of Emerging Science and Innovation (Miraikan), Tokyo
Aufreiter, Peter, Mag., Generaldirektor & Wissenschaftlicher Geschäftsführer, Technisches Museum Wien, Wien/Österreich
Bandelli, Andrea, Dr., Executive Chairman, Woven Foundation for Creative Climate Communication, Amsterdam
Baumgärtner, Clemens, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Landeshauptstadt München
Baur, Cornelius, Dr., Co-Founder, EHC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V., München
Beck, Jonathan, Dr., Verleger, Verlag C.H. Beck oHG, München
Bednorz, Johannes Georg, Dr. sc. nat. Dr. h.c. mult., IBM Fellow – Emeritus, Physik-Nobelpreisträger 1987, Rüschlikon/Schweiz
Bernhard, Otmar, Dr., MdL a.D., Bayerischer Staatsminister a.D., Rechtsanwalt, Kanzlei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN, München
Biagosch, Andreas H., Prof. Dr.-Ing., Managing Director, Impacting I GmbH & Co. KG, Oberhaching
Bieberbach, Florian, Prof. Dr., Vorsitzender der Geschäftsführung, Stadtwerke München GmbH, München
Biebl, Anton, Kulturreferent, Landeshauptstadt München, München
Binnig, Gerd Karl, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 1986, Kottgeisering
Birnbaum, Leonhard, Dr.-Ing., Chief Executive Officer, E.ON SE, Essen
Blatchford, Ian, Sir, Direktor, The Science Museum Group, Science Museum, London/Großbritannien
Bloch, Immanuel, Prof. Dr., Direktor, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
Bode, Arndt, Prof. Dr. Dr. h.c., Präsident der Bayerischen Forschungsstiftung, Garching
Böhm, Brigitte, Dr., Vorsitzende des Freundes- und Förderkreises Deutsches Museum e.V., München
Bosch, Peter, Chief Executive Officer, CARIAD SE, München
Brandis, Hendrik, Dr.-Ing., Partner und Geschäftsführer Earlybird GmbH, Earlybird, München
Brandt, Christina, Prof. Dr., Leiterin des Ernst-Haeckel-Hauses, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena
Brandt, Stefan, Dr., Direktor, Futurium, Berlin
Brannekämper, Robert, MdL, Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses, Bayerischer Landtag, München
Braun, Dieter, Prof. Dr., Leitung Arbeitsgruppe Experimentalphysik – Systems Biophysics, LMU München und Coordinator RU-E, Excellence Cluster ORIGINS, München
Breuninger, Joachim, Direktor & Vorstand, Stiftung Deutsches Technikmuseum, Berlin
Bruch, Christian, Dr., CEO, Siemens Energy AG, Berlin
Brüggerhoff, Stefan, Prof. Dr., ehemaliger Direktor Deutsches Bergbau-Museum, Bochum
Buckenhofer, Bernd, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Bayerischer Städtetag, München
Burkhard, Oliver, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor, thyssenkrupp AG, Essen
Campinos, António, Präsident, Europäisches Patentamt, München
Casellas y Besa, Antonio, CasellasDesign – Produkt – Consulting, Vorsitzender des Fördervereins für Bildung und Innovation im Rheinland e. V. WISSENschaf(f)t SPASS, Siegburg
Charpentier, Emmanuelle, Prof., Chemie-Nobelpreisträgerin 2020, Scientific and Managing Director, Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene, Berlin
Chmiel, Yehoshua, Deutsches Museum SHOP GmbH, München
Claessens, J. Georg, Dr., Honorarkonsul der Republik Lettland im Freistaat Bayern, Tutzing
Coine, Alain, Board Member, Thuasne, Paris/Frankreich
Curbach, Manfred, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h., ehemaliger Institutsdirektor | Institut für Massivbau, Technische Universität Dresden, Dresden
Czernin, Monika Gräfin, Autorin, Filmemacherin, Tutzing
Czerny, Stephanie, Geschäftsführerin DLD Media GmbH, Hubert Burda Media, München
Densing, Rolf, Dr., ESA Direktor Missionsbetrieb | ESOC Zentrumsleiter, ESA / ESOC European Space Operations Centre, Darmstadt
Denz, Cornelia, Prof. Dr., Präsidentin Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig
Dittler, Thomas J., Geschäftsführer, Industrial Makers GmbH, Landsberg am Lech
Dittus, Hansjörg, Prof. Dr. rer. nat., Universität Bremen
Dobrindt, Alexander, MdB, Vorsitzender der CSU-Landesgruppe, Deutscher Bundestag, Berlin
Dornier, Camilo, Starnberg
Dornier, David, Geschäftsführer, Berlin 87.9 Rundfunkveranstalter GmbH & Co. KG; ehemaliger Direktor des Dornier Museums Friedrichshafen, München
Drechsler, Klaus, Prof. Dr.-Ing., Lehrstuhl für Carbon Composites, TUM, Garching
Drobek, Tanja, Dr., Fachbereichsleitung | Geschäftsführerin für Forschung, Transfer und Grundsatzangelegenheiten, TU, Darmstadt
Dubinski, Larry, Präsident und CEO, The Franklin Institute, Philadelphia/USA
Düsedau, Dieter, Dr., ehemaliger Direktor (Senior Partner) von McKinsey & Company, Inc., München
Eggimann, Franziska, Geschäftsführerin, Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG, Schlatt TG, Schweiz
Endres, Stefan, Prof. Dr. med., Direktor, Klinikum der Universität München, Abteilung für Klinische Pharmakologie, München
Eskofier, Björn, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaber für Maschinelles Lernen und Datenanalytik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen

Esslinger, Alexander, Patentanwalt, Dr., BETTEN & RESCH Patent- und Rechtsanwälte PartGmbB
Faber, Astrid, Leiterin Bildung und Vermittlung, Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin
Faltlhauser, Kurt, Prof. Dr., Bayerischer Staatsminister a.D., München
Fascher, Klaus-D., Dr., Leitender Ministerialrat a.D., Holzkirchen
Firmhofer, Robert, CEO, Centrum Nauki Kopernik (Copernicus Science Centre), Warschau/Polen
Fleischer, Ralf, Vorsitzender des Vorstands, Stadtsparkasse München, München
Follin, Ann, Director General, Världskulturmuseema (National Museums of World Culture), Göteborg/Schweden
Frerker, Markus, Dr., Geschäftsführer, Show German HoldCo GmbH, München
Freund, Heike, Chief Operating Officer, Marvel Fusion GmbH, München
Fuchs, Marco, CEO, OHB SE, Bremen
Galli, Fiorenzo Marco, Prof., Director General, Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, Mailand/Italien
Gärtner, Claudia, Dr., Geschäftsführerin, microfluidic ChipShop GmbH, Jena
Gaub, Hermann E., Prof. Dr., Emeritus Fakultät Physik, LMU München
Genzel, Reinhard, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2020, Direktor, Max-Planck-Institut
für extraterristische Physik, Garching
Gerbaulet, Ute, persönlich haftende Gesellschafterin, Dr. August Oetker KG, Bielefeld
Grawert, Felix J., Dr., Vorsitzender des Vorstands (CEO & President), AIXTRON SE, Herzogenrath
Greiner, Markus, Prof. Dr., Harvard University, Department of Physics, Cambridge/USA
Große, Christian, Prof. Dr.-Ing. habil. Dipl.-Geophys., Ordinarius am Lehrstuhl für Zerstörungsfreie Prüfung sowie Mitglied der Institutsleitung des Centrums Baustoffe und Materialprüfung an der TUM, München
Gundelwein, Andreas, Prof. Dr., Direktor und Vorstand, TECHNOSEUM - Landesmuseum Technik und Arbeit, Mannheim
Günter, Sibylle, Prof. Dr., Wissenschaftliche Direktorin, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching
Haarhuis, Amito, Director, Rijksmuseum Boerhaave, Leiden / Niederlande
Haddadin, Sami, Prof. Dr.-Ing., MIRMI, Lehrstuhl für Robotik und Systemintelligenz, TUM, München
Hänsch, Theodor W., Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2005, Lehrstuhl für Experimentalphysik, LMU München, Fakultät für Physik, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
Hannebeck, Jochen, Vorstandsvorsitzender, Infineon Technologies AG, Neubiberg
Hanselka, Holger, Prof. Dr.-Ing., Präsident, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
Harhoff, Dietmar, Prof., Direktor Innovation and Entrepreneurship Research am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München
Hartel, Christian, Dr., Vorsitzender des Vorstands, Wacker Chemie AG, München
Hartung, Stefan, Dr.-Ing, Vorsitzender der Geschäftsführung, Robert Bosch Stiftung GmbH, Gerlingen
Hasinger, Günther, Prof. Dr., Initiator und Gründungsdirektor, Deutsches Zentrum für Astrophysik (DZA), Görlitz
Helbig, Stefan, Geschäftsführer, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, München
Heller, Ursula, Journalistin und Fernsehmoderatorin, Bayerischer Rundfunk, München
Henne, Jörg-Michael, Dr.-Ing., ehemaliger Leiter Entwicklung und Technologie, MTU Aero Engines AG, München
Höllinger, Marion, CEO - Sprecherin der Geschäftsführung, UniCredit GmbH, München
Hofmann, Thomas F., Prof. Dr., Präsident, Technische Universität München, München
Holfelder, Wieland, Dr. Vice President Engineering & Site Lead ; Google Deutschland GmbH, München
Holzheid, Hildegund, Dr. h. c., ehemalige Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts, München
Hornegger, Joachim, Prof. Dr.-Ing., Präsident, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Erlangen
Horstmann, Wolfram, Prof. Dr., Direktor & Geschäftsführer, FIZ Karlsruhe - Leibniz Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Huber, Karl, Dr., ehemaliger Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und des Oberlandesgerichts München, Oberschleißheim
Huber, Robert, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Chemie-Nobelpreisträger 1988, Direktor Emeritus, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
Humphrey, Chevy, Dr., President & CEO, Museum of Science and Industry Chicago, Chicago / USA
Huwer, Elisabeth, Dr., Museumsdirektorin, Deutsches Apotheken-Museum, Heidelberg
Ihne, Hartmut, Prof. Dr., Präsident der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin
Illinger, Patrick, Korrespondent Spanien / Portugal, Süddeutsche Zeitung, Madrid
Ippen, Dirk, Dr., Verleger, Ippen Mediengruppe, München
Jahnke, Isa, Prof. Dr., Gründungsvizepräsidentin für Studium, Lehre, Internationales, Technische Universität Nürnberg, Nürnberg
Karrai, Khaled, Prof. Dr., Scientific Director, attocube systems AG, Haar
Kaschke Michael, Prof. Dr., Präsident, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und Vorsitzender des Aufsichtsrats Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Berlin
Kayser, Detlef, Dr., ehemaliges Mitglied des Vorstands – Flotte und Technologie, Deutsche Lufthansa AG, Köln
Kaysser-Pyzalla, Anke, Prof. Dr., Vorsitzende des Vorstands, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln
Keck, Martin E., Prof. Dr. Dr. med., Chefarzt der Psychosomatik, Psychotherapie und Psychiatrie, Rehaklinik Seewis, Graubünden
Kemfert, Claudia, Prof. Dr., Abteilungsleiterin, DIW Berlin
Kempf, Dieter, Prof., Vorsitzender des Vorstands, Freunde Deutsches Museum Nürnberg e.V., Nürnberg
Kern, Eva-Maria, Univ.-Prof. Dr. mont. Dr.-Ing. habil., Präsidentin, Universität der Bundeswehr München
Ketterle, Wolfgang, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2001, Massachusetts Institute of Technology, Physic Department, Cambridge/USA
Kleffel, Daniel, Präsident, Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, München
Kluge, Jürgen, Prof. Dr., Managing Director, Kluge & Partner Unternehmensberater, Düsseldorf
Knobloch, Charlotte, Dr. h.c., Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., München
Knoll, Alois Christian, Prof. Dr.-Ing. habil., Lehrstuhlinhaber, Fakultät für Informatik, TUM, Garching
Kohler, Jochen, MdL, Dipl.-Ing. (Univ) Baudirektor a.D., Nürnberg
Kostantinidis, Stavros, Rechtsanwalt, Partner Gollob Rechtsanwälte und Steuerberater, München
Kotthaus, Jörg Peter, Prof. Dr., ehemals LMU München, Fakultät für Physik & CeNS, Gräfelfing
Kraupe, Thomas W., Prof., ehemaliger Direktor, Planetarium Hamburg, Hamburg
Kraus, Barbara, Prof. Dr., Professur für Quantenalgorithmen -und anwendungen, TUM School of Natural Sciences, München
Krausz, Ferenc, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 2023, Direktor, Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
Lammers, Jost, Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen München GmbH, München
Lamprecht, Karl, Dr., Vorsitzender des Vorstands, Carl Zeiss AG, Oberkochen
Langenscheidt, Florian, Dr., Verleger und Publizist, Berlin
Lankes, Eva-Maria, Prof. Dr., Ordinaria, Lehrstuhl für Schulpädagogik, TUM School of Education sowie Leiterin der Qualitätsagen-

tur im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München
Lehn, Jean-Marie, Prof., Chemie-Nobelpreisträger 1987, ISIS – Université de Strasbourg, Strasbourg/Frankreich
Lehner, Julia, Prof. Dr., Bürgermeisterin Geschäftsbereich Kultur, Nürnberg
Leonhardt, Ralf-Gunter, Oberstleutnant, Dipl.-Ing., Leiter des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr Flugplatz Berlin Gatow / Luftwaffenmuseum, Berlin
Lesch, Harald, Prof. Dr., LMU München, Institut für Astronomie und Astrophysik, München
Leuchs, Gerd, Prof. Dr., Direktor Emeritus, Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen
Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine, Bundesjustizministerin a. D., Tutzing
Lewalter, Doris, Prof. Dr., Professur für Formelles und Informelles Lernen, Technische Universität München, München
Liegl, Alexander, Prof. Dr., Rechtsanwalt und Partner, Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbH, München
List, Benjamin, Prof. Dr., Chemie-Nobelpreisträger 2021, Direktor für Homogene Katalyse, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mühlheim / Ruhr
Lorke, Axel, Prof. Dr., Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Physik / Experimentalphysik, Duisburg
Lossau, Norbert, Dr., Ressortleiter für Wissenschaft, DIE WELT, Berlin
Lutz, Klaus Josef, Prof., Präsident der IHK München und Oberbayern, München
Mahler, Gerhard, Dr., ehemaliger Generalbevollmächtigter der LfA Förderbank Bayern, Ottobrunn
Maier, Gerald, Prof. Dr., Präsident, Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart
Mangesius, Herbert, Dr.-Ing, Geschäftsführer, Vsquared Ventures Management GmbH, München
Mappes, Timo, Prof. Dr.-Ing. habil. Gründungsdirektor | Universitätsprofessor, Stiftung Deutsches Optisches Museum (D.O.M.), Jena
Maquart, Bruno, Chairman und CEO, Universcience, Paris/Frankreich
Messari-Becker, Lamia, Prof. Dr.-Ing., Staatssekretärin, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, Wiesbaden
Meyer-Guckel, Volker, Dr., Generalsekretär, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Berlin
Milberg, Joachim, Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E.h., BMW AG, München
Mlynek, Jürgen, Prof. Dr. rer. nat., Kuratoriumsvorsitzender der Falling Walls Foundation gGmbH, ehemaliger Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Berlin
Montag, Bernd, Dr., CEO, Siemens Healthineers AG, Erlangen
Nickelsen, Kärin, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaberin Wissenschaftsgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München, München
Nominacher, Bastian, Mitgründer und co-CEO, Celonis SE, München
Oberbeck, Niels, Prof. Dr., Präsident, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Nürnberg
Ommer, Björn, Prof. Dr., Leitung Lehrstuhl Computer Vision & Learning Group, Ludwig-Maximilians-Universität München, München
Oschmann, Michael, CEO, Telefonbuchverlag Hans Müller GmbH & Co. KG, Nürnberg
Pachta-Reyhofen, Georg, Dipl.-Ing. Dr. techn., Aufsichtsrat in diversen Industrieunternehmen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der MAN SE, Kilb/Österreich
Parzinger, Hermann, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
Pfeil, Mathias, Prof. Dipl.-Ing., Architekt, Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, München
Pittel, Karen, Prof. Dr., Leiterin des ifo Zentrums für Energie, Klima und erschöpfbare Ressourcen, ifo Institut, München
Poetting, Sierk, Dr., Chief Operating Officer, BioNTech SE, Mainz
Popplow, Marcus, Prof. Dr., Leiter Department für Geschichte, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) / Institut für Technikzukünfte, Karlsruhe
Porsche, Susanne, Prof., Geschäftsführerin und Produzentin, Summerset GmbH, Grünwald
Prinz, Ina, Prof. Dr., Direktorin Arithmeum, Arithmeum Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn
Qaim, Matin, Prof. Dr., Direktor, Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) Universität Bonn, Bonn
Rainer, Alois, MdB, Deutscher Bundestag, Berlin
Regitz, Christine, Vizepräsidentin User Experience und Aufsichtsratsmitglied der SAP SE, Walldorf
Reiss, Kristina, Prof. Dr., Dekanin der TUM School of Education, Heinz Nixdorf-Stiftungslehrstuhl für Didaktik der Mathematik, München
Reitz Bettina, Prof., Präsidentin der Hochschule für Fernsehen und Film, München
Resconi, Elisa, Prof. Dr., TUM, Physik-Department, Garching
Richter, Klaus, Dr.-Ing., Mitglied des Beirats, Diehl Stiftung & Co. KG; ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung Airbus Operations GmbH, München
Richter-Gebert, Jürgen, Prof. Dr. Dr., Leiter des Lehrstuhls für Geometire und Visualisierung, TUM, Zentrum Mathematik, Garching
Rief, Peter, Leiter VDE Bayern, VDE Verband der Elektrotechnik | Elektronik – Informationstechnik, München
Riekel, Patricia, Journalistin, ehemalige BUNTE-Chefredakteurin, München
Robert-Hauglustaine, Anne-Catherine, Dr., Director General Musée de l'Air et de l'Espace, Le Bourget/Frankreich
Rohde, Ulrich L., Prof. Dr.-Ing. habil., Dr. h.c.mult., Geschäftsführer, Rohde Familien Holding GmbH & Co. KG, München
Rojahn, Sabine, Dr., Rechtsanwältin, München
Rosenberger, Matthias, Managing Director, Malao GmbH, München
Rubner, Jeanne, Dr., Vice President Communications and Public Engagement, TUM, München
Rudloff-Schäffer, Cornelia, ehemalige Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes, München
Ruisinger, Marion Maria, Prof. Dr. med., Direktorin, Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt, Ingolstadt
Saharova, Daria, Managing Partner, WF World Fund Management GmbH, München
Sakmann, Bert, Prof. Dr., Medizin-Nobelpreisträger 1991, Leiter der Emeritusgruppe Sakmann, Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried
Salzl, Robert, Senior Advisor, Präsident a. D. des Verbands Tourismus Oberbayern München, ehemaliges Vorstandsmitglied der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, Schliersee
Sauer, Sabine, Journalistin, Moderatorin, München
Schäuble, Wolfgang, Dipl.-Ing., Oberbranddirektor, Leitung der Berufsfeuerwehr München, München
Schavan, Annette, Dr. h.c. mult., Bundesministerin a. D., Ulm
Schewior, Eva, Präsidentin, Deutsches Patent- und Markenamt, München
Schleich, Wolfgang Peter, Prof. Dr., Institut für Quantenphysik, Universität Ulm, Ulm
Schlögl, Robert, Prof. Dr., Direktor, Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin
Schmelzer, Gerd, Geschäftsführender Gesellschafter, alpha Gruppe, Nürnberg
Schmidt, Günther, Geschäftsführender Gesellschafter, Stephan Schmidt KG
Schneider, Rafaël, Dr., Stellvertretender Leiter Politik, Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn
Schneider, Stefan-Alexander, Prof. Dr., Professor Fahrerassistenzsysteme, Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, Kempten
Schnitzer, Monika, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaberin am Seminar für Komparative Wirtschaftsforschung, LMU, München
Schöberl, Maximilian, Generalbevollmächtigter der BMW AG, Konzernkommunikation und Politik, München

Schoeller, Martin A., Geschäftsführender Gesellschafter, Schoeller Group GmbH, München
Schollwöck, Ulrich, Prof. Dr., Leitung des Lehrstuhls für Theoretische Physik – Nanophysik, LMU – Fakultät Physik, München
Schönenberger, Helmut, Prof. Dr., Geschäftsführer / Chief Executive Officer, UnternehmerTUM GmbH, Garching
Schöniger, Franz-Josef, Dipl.-Phys., Patentanwalt, Betten & Resch Patent- und Rechtsanwälte PartGmbB, München
Schörghuber, Alexandra, Vorsitzende des Stiftungsrats und Mitglied des Vorstands, Schörghuber Unternehmensgruppe, München
Schwaderer, Hannes, ehemaliger Country Manager, Intel Germany Services GmbH, München
Schwaiger, Markus, Prof. Dr. med., Präsident, Bayerische Akademie der Wissenschaften, München
Simon, Stefan, Prof. Dr., Direktor, Rathgen - Forschungslabor, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
Singhammer, Johannes, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Berlin
Sixt, Regine, Senior Executive Vice President International, Sixt SE, Pullach
Skogstad, Robert, Unternehmer, Mitglied in diversen Aufsichtsräten, Starnberg
Sostok, Katerina, Geschäftsführerin, noriba GmbH, Unterschleißheim
Spohr, Carsten, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt
Stein, Kira, Dr.-Ing., Consultant für Managementsysteme Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit | ehrenamtliches Engagement für Darmstadt
Steinhorst, Ulrike, Déléguée Générale, universcience partenaires, Paris
Steinle, Friedrich, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaber, TU Berlin, Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte, Berlin
Steinlein, Stephan, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich und im Fürstentum Monaco, Paris/Frankreich
Stepken, Axel, Dr.-Ing., ehemaliger Vorstandsvorsitzender, TÜV Süd AG, München
Stolte, Stefan, Prof. Dr., Salary Partner, Aulinger Rechtsanwälte und Notare, Essen
Stratmann, Martin, Prof. Dr., Emeritus, Max-Planck-Institut für Nachhaltige Materialien GmbH, Düsseldorf
Theis, Fabian J., Prof. Dr. Dr., Leiter des Computational Health Centers und Direktor des Instituts für Computational Biology, Helmholtz Munich, München
Tropschuh, Peter F., Prof. Dr.-Ing., Ingenieurbüro Tropschuh, Ingolstadt
Tschöp Matthias H., Prof. Dr. med. Dr.h.c., Wissenschaftlicher Geschäftsführer und CEO, Helmholtz Zentrum München - Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH), München
Uhl, Leonie, Dr., Government Affairs Director, AMGEN GmbH, München
Viertler, Michael, Dipl.-Ing., MS, Senior Partner, McKinsey & Company, München
Vilsmeier, Stefan, President + CEO, Brainlab AG, München
Vogel, Johannes, Prof. Ph.D., Generaldirektor, Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin
Vogel-Heuser, Birgit, Prof. Dr.-Ing., Ordinaria, Leitung des Lehrstuhls für Automatisierung und Informationssysteme an der TUM, Garching
von Bayern, Dr. Manuel Prinz, München
von Braun, Christoph-Friedrich, Dr. jur., M. Sc, Vorstand Andrea von Braun Stiftung, München
von der Haar, Frauke, Dr., Leitende Museumsdirektorin, Münchner Stadtmuseum, München
von der Schulenburg, Daniel Graf, Geschäftsführender Gesellschafter, Cayros Capital Partners GmbH, München
von Klitzing, Klaus, Prof. Dr., Physik-Nobelpreisträger 1985, Direktor Emeritus, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart
Waentig, Friederike, Prof. Dr., Professorin Fakultät Kulturwissenschaften, Technische Hochschule Köln
Wagemann, Kurt, Prof. Dr., ehem. Geschäftsführer, DECHEMA e. V., Frankfurt
Walter, Ulrich, Prof. Dr. Dr. h.c.., Ordinarius, Lehrstuhl für Raumfahrttechnik, TUM, Garching
Weissenberger-Eibl, Marion A., Univ.-Prof. Dr., Leiterin und Ordinaria, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI und KIT, Karlsruhe
Welpe, Isabell M., Prof. Dr., Professur für Strategie und Organisation, TUM School of Management, München
Wille, Marianne, Dallmayr, München
Winkelbauer, Marion, ehemalige Verwaltungsdirektorin TST, Pöcking
Winkler, Annette, Dr., Mitglied der Verwaltungsräte von Renault S.A. und Air Liquide S.A., Stuttgart
Wittenstein, Manfred, Dr.-Ing. E.h., Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats, WITTENSTEIN SE, Igersheim
Wörner, Johann-Dietrich, Prof. Dr.-Ing., Präsident, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech), München
Wünning Tschol, Ingrid, Dr., Senior Vice President Strategic Development, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart
Würth, Bettina, Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe, Künzelsau
Yogeshwar, Ranga, Dr.-Ing. e.h., Dipl.-Phys., Freiberuflicher Moderator, Wissenschaftsjournalist / Autor, Hennef
Zech, Stefan M., Dr., Patentanwalt, Anwaltssozietät Meissner, Bolte & Partnerschaft mbB, München
Zeilinger, Anton, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Physik-Nobelpreisträger 2022, Professor Emeritus / Senior Scientist, Institut für Quantenoptik und Quanteninformation, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
Zenneck, Alexandra, Dr. jur., Rechtsanwältin, Grünwald
Zensus Johann Anton, Prof. Dr., Direktor und Wissenschaftliches Mitglied am Institut für Radioastronomie, Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
Zips-Pape, Ellie, Geschäftsführerin, BayWa Stiftung, München
Zitzelsberger, Annette, Dr., Steuerberaterin, Schlecht und Partner, München
Zurek, Beatrix, berufsm. Stadträtin, Referentin für Gesundheit und Umwelt, Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, München

Verwaltungsrat

Dr. Axel Cronauer, München (Vorsitzender)
Dr. Paul-Bernhard Kallen, München (stellvertretender Vorsitzender)
Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg, Berlin
Jan-Christian Dreesen, München
Ministerialdirektor Dr. Rolf-Dieter Jungk, München
Dr. Michael Kerkloh, Wolfersdorf
Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Ditzingen
Prof. Dr. (UniFI) Elisabeth Merk, München
Georg Friedrich Wilhelm Schaeffler, Herzogenaurach
Dr. Markus Weber, Jena

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner, Bochum (Vorsitzende)
Prof. Dr. Malte Rehbein, Passau (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Silke Ackermann, Oxford/Großbritannien
Prof. Dr. Andrea Funck, Stuttgart
Prof. Dr. Gabriele Gramelsberger, Aachen
Dr. Bernhard Grau, München
Prof. Dr. Martina Heßler, Darmstadt
Prof. Dr. Bettina V. Lotsch, Stuttgart
Prof. Dr. Stephan Schwan, Tübingen

Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V.

Vorstand

Dr. Brigitte Böhm (Vorsitzende)
Dr. Wieland Holfelder (Stellvertreter)
Dr. Alexander Esslinger (Schatzmeister)
Dr. Alexandra Zenneck (Schriftführerin)
Dr. Johanna Bronisch
Monika Gräfin Czernin
Dr. Dr. Sabine Thürmel
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor, Deutsches Museum, München

Ehrenmitglieder

Seine Königliche Hoheit, Herzog Franz von Bayern, München
Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, München
Christiane Kaske, M. A., Berg †
Camilo Dornier, Starnberg
Isolde Wördehoff, Bad Heilbrunn
Dr. Gerhard Mahler, Ottobrunn
Dipl.-Ing. Henrik Arneth
Dr. Sabine Rojahn, München

Schirmherr

Prof. Dr. Theodor W. Hänsch, München

Juristische Mitglieder

alpha Grundbesitz GmbH & Co. KG, Nürnberg, Gerd Schmelzer
AMGEN GmbH, München, Manfred Heinzer
Anna Göbel und Otto Kurtz-Stiftung, Hasloch, Dipl.-Ing. Rainer Kurtz
Bayer AG, Leverkusen, Thomas Helfrich
Bayernwerk AG – EON Bayern, Regensburg, Kathrin Schieder
BMW AG, München, Ingo Wirth
Celonis SE, München, Jerome Geyer-Klingeberg
Edith-Haberland-Wagner Stiftung, München, Martin Liebhäuser
Erwin Junker Maschinenfabrik GmbH, Nordrach, Erwin Junker †
Fritz Holzhey Stiftung, Schongau, Uschi Holzhey
Hans Sauer Stiftung, Haus der Stiftung, München, Dr. Ralph Boch
Heinz Otto Bröcker-Stiftung in der Verwaltung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e. V., München, Astrid Schleich-Greimel
Helmut Fischer GmbH Institut für Elektronik und Messtechnik, Sindelfingen, Dr. Martin Leibfritz
Hubert Burda Media Holding KG, Offenburg, Prof. Dr. Hubert Burda
IBM Deutschland GmbH, München, Andrea Martin
IC Cash Services GmbH, Taufkirchen, Dr. Kersten Trojanus
Infineon Technologies AG / Haufe Discovery GmbH, Neubiberg/Leipzig, Dr. Michael Schinke
Knorr-Bremse AG, München, Marc Llistosella
Linde GmbH, Pullach, Klaus Ohlig
LINJAL GmbH, München, Dr. Andreas Knaus
MTU Aero Engines AG, München, Eckhard Zanger
Noriba GmbH, Unterschleißheim, Dipl.-Chem. Katerina Sostok
Peters, Schönberger & Partner mbB
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, München, Dr. Jürgen Peters
Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Dietrich Kuhlgatz
Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, München, Christian Weicher
Schoeller Group GmbH, Pullach, Dipl.-Ing. Christoph Schoeller
Sedlmayr & Co Projektentwicklungs GmbH, München, Dr. Christoph Brandenburg
Siemens AG, München, Prof. Dr. Ralf Thomas
Siemens Healthineers AG, Erlangen, Dr. Bernd Montag
Stadtwerke München GmbH, München, Andreas Brunner
Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen, Lindau, Prof. Jürgen Kluge
The MathWorks GmbH, Ismaning, Philipp Diebenbusch
ThyssenKrupp AG, Essen, Thies Eisele
Torqeedo GmbH, Weßling, Dr. Michael Rummel
TQ-Systems GmbH, Seefeld, Rüdiger Stahl
TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen, Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller
Verlag C.H.Beck oHG, München, Dr. Jonathan Beck
Vsquared Ventures Management GmbH, München, Thomas Oehl
Zeppelin GmbH, Garching, Peter Gerstmann

Persönliche Mitglieder

Abel, Thomas, Funk Gruppe GmbH, geschäftsführender Gesellschafter, Hamburg
Abdin-Bey, Siad-Matthias, Dr., Zahnarzt, Zorneding
Adler, Sabine, Dr., München
Alt, Thomas, Dr., Pullach
Altmeyer, Richard, München
Amberge, Andrea, Flugkapitänin, Hünstetten-Wallbach
Andretta, Annamaria, Dr., München
Arneth, Evelin, München
Aumer, Karl, Malerbetrieb Aumer, Wörth an der Donau

Balb, Markus, Ottobrunn
Baral, Angela, München
Basting, Dirk, Dr., Fort Lauderdale, U.S.A.
Bauer, Uwe, Ebersberg
Beckmann, Volker, Dr., Arzt, Detmold
Bednorz, J. Georg, Dr., IBM Fellow Emeritus, Wolfhausen, Schweiz
Bender, Ralf, Prof. Dr., Physiker, München
Bennemann, Jörg, Dr. med., Facharzt für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie, München
Berg, Karl Dietrich, Fürstenfeldbruck
Berghaus, Christoph, München
Biagosch, Andreas H., Prof. Dr.-Ing., Impacting GmbH & Co. KG, Managing Director, München
Birke, Wolfgang, Birke & Partner, Unternehmensberater, Eichenau
Birner, Hubert,Dr., Gräfelfing
Biron von Curland, Ernst-Johann, Ammerland
Blanke, Gerd, Dipl.-Phys., Taufkirchen
Blasi, Ralph, Rechtsanwalt, München
Bleichrodt, Wolf-Heinrich, Dr. med., Arzt, München
Bleier, Martin, Dipl.-Ing., München
Bloch, Immanuel, Prof. Dr., Physiker, München
Bögl, Max, Architekt, Neumarkt
Bögl, Thomas, Augsburg
Böhm, Michael, Dr., Dipl.-Chemiker, Oberhaching
Borenstein, Amir, Schustermann & Borenstein, Geschäftsführer, München
Bosch, Erhard, Dr., Winhöring
Bost, Günter, Dipl.-Math., Heusweiler
Bost, Patrick, Dipl.-Phys., Deisenhofen
Brahm, Thomas Walter, Dipl.-Ing., München
Brink, Gunnar, Dr. München
Brinkmann, Walter, European Affairs, Unternehmensberater, München
Brunner, Heinz, Dipl.-Ing., Dr., BMW AG, Baldham
Bubendorfer, Reinhart, Dipl.-Betriebswirt, Siemens AG, Corporate Vice Präsident, München
Buchali, Norbert, Dipl.-Verw.-Betriebsw., München
Buchner, Andreas, München
Busch, Andreas, München
Büschl, Ralf, München

Caeser, Manfred, Unternehmensberater, Gaienhofen
Carp, David, BMW Group, Designer, Affing
Claessens, J. Georg, Dr., Honorarkonsul von Lettland, München
Cleemann, Lutz, Dr. Ismaning
Clemm, Christoph, Prof. Dr. med., München
Coppenrath, Klaus, Dr. med., Arzt, München
Cronauer, Axel, Dr., Cronauer Verwaltung & Kanzlei, München
Cronauer, Alexander, Dipl.-Ing., München
Curbach, Manfred, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h., Technische Universität Dresden, Bauingenieur, Dresden

Daacke, Alexandra, München
Dahlke, Robert, TNG Technology Consulting GmbH, München

De Coster, Christoph, Rechtsanwalt, München
Dean, David, Dr., selbständiger Unternehmensberater, Feldafing
Deja, Ralph, Karriereberater, München
Dengler, Johannes, Dr., Wirtschaftsinformatiker, München
Deuster, Claudia, Business Coach, München
Dickmann, Heinrich, Dr., Freiburg
Dienst, Rolf Christof, Wellington Partners, General Partner, München
Dirschl, Franz, Dr. Dipl. Chemiker, Bad Wörishofen
Dittler, Thomas J., Dipl.-Ing., MBA, Landsberg
Donderer, Hans-Ulrich, Gauting
Dornier, Conrado, München
Dornier, Cristián, Feldafing
Dornier, David, München
Durner, Heinz, OStD., Gymnasium Unterhaching, Direktor a.D., Oberbiberg
Duschl, Gerhard, Dipl.-Ing., Ingenieurbüro Duschl, Geschäftsführender Gesellschafter, Rosenheim
Düsedau, Dieter, Dr., Physiker, München

Eckes, Marielle, Berg
Eder, Anton, Optik Meister Eder, Augenoptikermeister, Waldkraiburg
Eggendorfer, Gunnar, Dr., Linde AG, Mitglied des Vorstands a.D., Oberhaching
Eggendorfer, Ursula, Buchhändlerin, Oberhaching
Eichinger, Laura, München
Eikemeier, Dirk, Dipl.-Inf., Entwicklungsleiter, Schöngeising
Eisenmenger, Wolfgang, Prof. Dr. med., Grünwald
Eisler, Friedrich K., Dipl.-Kfm., WEILER Werkzeugmaschinen GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter, Emskirchen
Eisner, Peter, Dr.-Ing. habil., Freising
Enders, Thomas, Dr., Airbus Group, CEO, München
Engelhorn, Heidemarie, Gstaad, Schweiz
Engl, Jakob, Innenarchitekt, München
Escher-Vetter, Heidi, Dr., Glaziologin, München
Escher-Vetter, Peter-Kristian, Dr., Astronom, München
Eul, Hermann, Prof. Dr., München

Fabianek, Monika, München
Fabricius, Günter, Dipl.-Ing., München
Fahrenschon, Georg, Dipl.-Ök., Neuried
Fassbender, Christa, München
Fassl, Franz, Apotheker, Augsburg
Fehnle, Heinrich, Kempten
Feix, Jürgen, Prof. Dr.-Ing., München
Fellner, Horst, München
Fischer, Iris, Tutzing
Fleischer, Thomas, München
Forster, Carl-Peter, Tata Motors, CEO, Bombay, Indien
Franke, Gregor, Dipl.-Ing., Marine Consulting, Inning am Ammersee
Freudenreich, Markus, Feinwerk- und Mikrosystemtechnikingenieur, München
Friedrich, Paul, Garching
Fuchs, Christa, OHB System AG, Aufsichtsratsvorsitzende, Bremen
Fuchsberger, Gundula, Grünwald

Gams, Emmeran, Prof. Dr. med., Oberbiberg
Gandij, Patricia, CEO, Genf, Schweiz
Geiger, Hansjörg, Prof. Dr., Staatssekretär a. D., München
Geitner, Thomas, Dipl.-Ing., Ingenieur, Unternehmer, Bad Wiessee
Geldsetzer, Paul, Dipl.-Ing., München
Gelfert, Renate, Molekularbiologin, Bayreuth
Gerhäuser, Heinz, Prof. Dr.-Ing., Waischenfeld
Gieringer, Wolfram, Karlsfeld
Goerner, Walter, Industriekaufmann, Nürnberg
Gradinger, Reiner, Prof. Dr. med., Technische Universität München, München
Grimme, Barbara, Unterhaching
Gross, Volker, Unternehmensberater, München
Große, Christian, Prof. Dr.-Ing. habil. Dipl.-Geophys., Ordinarius am Lehrstuhl für Zerstörungsfreie Prüfung sowie Mitglied der Institutsleitung des Centrums Baustoffe und Materialprüfung an der TUM, München
Grote, Wolfhart, Dipl.-Math. Dipl.-Inf. Erlangen

Haase, Horst-Wolfgang, Dr. h. c., Verleger, Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin
Habig, Juliane, Dr. med., Ärztin, München
Häusl, Robert, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtschaftsing. (FH), KD Wassertechnik GmbH, München
Hahl, Peter, Dr., Rechtsanwalt, Munderkingen
Hakenberg, Michael, Prof. Dr., Jurist, München
Hamm, Ingrid, Dr. rer. pol., Ingrid Hamm Consultants GmbH, CEO, Stuttgart
Haub, Ulrike, Dipl.-Ing., München
Heiner, Christoph, Dipl.-Ing., München
Heller, Bernhardt, Dipl.-Ing., Sachverständigenbüro, Gilching
Helmrich, Klaus, Dipl.-Ing., Nürnberg
Henzler, Herbert, Prof. Dr., Beratungs- und Beteiligungs GmbH, München
Herrmann, Wolfgang A., Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Präsident Emeritus Technischen Universität München, Garching
Hertz, Oliver, Dr., Patentanwalt, München
Hoffmann, Matthias, Dr., Kieferorthopäde, Ingolstadt
Hoffmann, Manuela, Dr., München
Honkomp, Georg, ZEG Zweirad-Einkaufsgenossenschaft, CEO, Köln
Horvath, Michael, Dr., Gauting
Huber, Josef Georg, Dr., München
Huber, Martin, Dipl.-Ing., Georg Fischer AG, Präsident des Verwaltungsrates i.R., Schaffhausen, Schweiz
Huby, Helene, Airbus Defence and Space, Bremen
Hübner, Markus, Dipl.-Ing, Poing
Huß, Christoph, Dipl.-Ing., Pullach

Ingenhoven, Christoph, Dipl.-Ing., Ingenhoven Architects GmbH, Architekt, Düsseldorf
Inselkammer, Franz, Brauerei Aying Franz Inselkammer KG, Aying bei München †
Ippen, Dirk, Dr., Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, München
Jacobi, Wolfgang, Dr.-Ing., München
Jäger, Hubert, Prof. Dr., Technische Universität Dresden, Dresden
Jahn, Dieter, Prof. Dr., BASF, Senior Vice President, Edingen-Neckarhausen
Janzen, Thomas, Feldafing
Joachim, Markus, Neubiberg
Joos, Kerstin, Dr., KUKA AG, Head of Legal R & D, Kissing
Joos, Klemens, Prof. Dr., geschäftsführender Gesellschafter EUXEA Holding GmbH, Honorarprofessor Technische Universität München, München
Junge, Clarissa, München

Käfer, Michael, Feinkost Käfer GmbH, München
Kaiser, Hans-Wilhelm, Prof. Dr. med., Hautarzt, Tegernsee
Kallen, Paul-Bernhard, Dr., Aufsichtsratsvorsitzender Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, München
Kamlah, Dietrich, Dr, Rechtsanwalt, München
Kammerl, Julius, Dr.-Ing., München
Kappler, Günter, Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. mult., Gauting
Karmann, Wilhelm D., Osnabrück
Kaukal, Bruno, Dr. Dipl.-Chem., München
Kennerknecht, Herwig, Flugkapitän a. D., München
Ketterer, Robert, Grünwald
Kiuntke, Florian, Dr., Head of Siemens Historical Institute, München
Koch, Michael, Dr., Ingenieur, München
Koehler, Martin, selbständiger Unternehmensberater, Berlin
Köhler, Gabriele, Entwicklungsökonomin, UNRISD Senior Research Associate, München
Kolter, Christoph, Fürth
König, Raimund, Dr. Unternehmer, Grünwald
Kramer, Gerhard, Prof. Dr., München
Kraus, Martin, Dipl.-Ing., Leiter Geschäftsfeld Planetarien, Carl Zeiss Jena GmbH, Hüttlingen
Krell, Angelika, Bergisch Gladbach
Krubasik, Edward Georg, Prof. Dr., Physiker, Starnberg
Krull, Wilhelm, Dr., Generalsekretär Volkswagen-Stiftung, Hemmingen
Kuhn, Willi, Betriebsräte-Berater, Bad Münster-Ebernburg

Langenscheidt, Florian, Dr. Langenscheidt KG, Verleger, Berlin
Lauterjung, Gerd, Rechtsanwalt, Bonn
Leibinger-Kammüller, Nicola, Dr. phil., TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen
Leicher, Christian, Dipl.-Ing., München
Leicher, Peter, Ingenieur, München
Lenssen, Daniel, Dr., Business Development Manager, München
Leske, Thomas, Dr.-Ing. habil., Patentanwalt, München
Leuchs, Gerd, Prof. Dr., Institut für Optik, Information und Phonotik, Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen
Lobjinski, Manfred, Dr., Ingenieurwissenschaftler, München
Loew, Alois, Loews Agentur für Kommunikation und Information, München
Löw, Peter, Dr.,Gröbenzell
Lorke, Axel, Prof. Dr., Duisburg
Ludwig, Uwe, Mathematiker, München
Lutz, Klaus Josef, BayWa AG, Vorstandsvorsitzender, München

Machura, Martin, Dr., Chemiker, Wien, Österreich
Madaus, Stefan, Dr., Arzt, Unternehmer, Gräfelfing
Martin, Susanne, Dr., Kunsthistorikerin, München
Marx, Reinhard Kardinal, Dr., Erzbischof von München und Freising, München
Matthies, Gregor, Dr., Bain & Company Germany, Inc., Unternehmensberater, München
Mengedoht, Gerhard, Dr., Hochschulprofessor, Gräfelfing
Merkle, Fritz, Dr., ehem. Vorstand OHB SE, Eching
Miede, Ralf, Vertriebsingenieur, München
Mohrmann, Moritz, Stuttgart
Möller, Guido, Rechtsanwalt, München
Mönch, Viktoria, Dr. rer. nat., Apothekerin, München
Montiel Montoya, Regino, Dr., Unterhaching
Montiel Montoya, Rosemarie, Dipl.-Physikerin, Unterhaching
Münster, Volker, Dr., München

Nägerl, Joel, Dr., Patentanwalt, München
Nasko, Horst, Dr.-Ing., Heinz-Nixdorf-Stiftung, stellv. Vorstandsvorsitzender, München
Neeb, Ralf, München
Nemetschek, Georg, Prof. Dipl.-Ing., München
Neugebauer, Ursula, Dr., München
Neukirchen, Patrick, Essen
Nowak, Ralf, Dipl.-Ing., Weinstadt-Schnait

Ortbauer, Manfred, Ingenieur, München
Oschmann, Gunther, Unternehmer, Nürnberg

Parth, Pia, Dr., Starnberg
Pattloch, Thomas, Dr., Jurist, Hohenbrunn
Paul, Germán, Dr., Vorstandsmitglied Süd-Chemie AG i. R., Stuttgart
Penn-Müller-Osten, Georg-Rudolf, München
Pflüger, Almut, Dr., Sachverständige für Rechtsdemoskopie, München
Pförringer, Wolfgang, Prof. Dr. med., Orthopädie-Sportmedizin-Arthrosezentrum, München
Plenk, Christian, Dipl.-Wirt.-Ing., Hohenbrunn
Prechtel, Jörg, Dr., Patentanwalt, Wörthsee
Prechtel, Lieselotte, Dipl.-Psychologin, Wörthsee
Printz, Olaf, Ingenieurbüro Printz, Ingenieur, München

Rehmann, Wolfgang, Dr., Rechtsanwalt, München
Reichold, Rudolf, Dr. Patentanwalt, München
Reimpell, Peter, München
Rektorschek, Jan Phillip, Dr., Rechtsanwalt, München
Rick, Hans, Prof. i. R., Dr.,TUM, München
Rodenstock, Randolf, Prof., Optische Werke G. Rodenstock, München
Rojahn, Dieter, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D., München
Röthinger, Rainer, Patentanwalt, Deisenhofen
Roser, Holger, Dr., Tapfheim
Rott, Bärbel, Dr., Freising
Rubner, Jeanne, Dr., Journalistin, TUM, München

Salfeld, Rainer, Prof. Dr., Artemed SE, Geschäftsführender Direktor, Tutzing
Salzl, Robert, Flugkapitän a.D., Schliersee
Sambeth, Ralf, Physiker, München
Schachenmeier-Schwarz, Sybille, Gauting
Schacht, Hubertus, Dr., München
Schaeffler-Thumann, Maria-Elisabeth, Schaeffler Holding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach
Schäfer, Fritz, Dipl.-Kfm., Unternehmer, Schweinfurt
Schalk, Elisabeth, Rechtsanwältin, München
Schambeck, Christian, Dr., Arzt, München
Schardt, Florian, fme Unternehmensbeteiligungen GmbH, Geschäftsführer, Ottobrunn
Scheffer, Andreas, Dipl.-Ing., Berg/Starnberger See
Schick, Martin, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
Schicker, Michael, Hartsteinwerke Schicker, Geschäftsführender Gesellschafter, Bad Berneck
Schiele, Thomas, Prof Dr. med., Pullach
Schindewolf, Geert, Dipl.-Ing., München
Schmid, Michael, Sakosta AG, Mitglied des Vorstandes, München
Schmid, Thomas, Bayerischer Bauindustrieverband e.V., Hauptgeschäftsführer, München
Schmidbaur, Caroline, Rottenbuch †
Schmidt, Gerhard, Dipl.-Kfm., IBM Deutschland GmbH, Ottobrunn
Schmidt, Rudolf, Dr., München
Schmidt-Winkler, Inge, Dipl.-Ing., Neubeuern
Schmitt, Thomas, Dr., Biochemiker, Feldafing
Schmitz-Rathsfeld, Jan D., Rechtanwalt, München
Schnell, Wolfgang, Dr., Dr. Schnell GmbH & Co. KGaA, München
Schoeller, Philipp A., General Capital Group, München
Schoeller, Martin A., Dipl.-Ing., Schoeller Group GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter, Pullach
Schollwöck, Ulrich, Prof. Dr., München
Schöniger, Franz-Josef, Dipl.-Phys., Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch, München
Schoeppe, Thomas, München
Schörghuber, Alexandra, München
Schuhmann, Markus, Dr., Schuhmann Rechtsanwälte, München
Schulz, Thomas, München
Schupp, Robert, Dr., Tutzing
Schweisfurth, Georg, Kaufmann, Glonn
Schwingenstein, Christoph, Dr., Biohof Schwingenstein und die Umwelt Akademie e. V., München
Sellner, Ulrich, München
Sensen, Karsten, Vaterstetten
Seul, Ulrike, Berg/Starnberger See
Sick, Georg, Dr.-Ing., Feldafing
Siebert, Kirsten, Studienrätin (RS), Neubiberg
Skogstad, Charlotte, Altenmünster
Skogstad, Robert, Dipl.-Kfm., Starnberg
Spitzner, Hans, Staatssekretär a.D., München
Sproviero, Marco, IT-Projektleiter, München
Steinebach, Günter, Dr. Arzt, Garmisch
Steiner, Michael, Dr., JSB Partners GmbH, Geschäftsführer, Grünwald
Stemmler, Christian, Dipl.-Math., Höhenkirchen
Stevens-Bartol, Eckart, Rechtsanwalt, Vors. Richter i.R., Rechtsanwalt, München †
Stöckel, Maximiliane, Rechtsanwältin, Kaarst
Stoll, Kurt, Dr. h. c., Festo AG u. Co.KG, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Esslingen
Stoll, Ulrich B., Dr., Stuttgart
Sulzmann, Katrin, Voith GmbH & Co. KGaA, Senior Vice President Group Communications, Heidenheim

Tandler, Ernst, Rechtsanwalt, München
Teichmann, Christian, Venture Capital Investor, Tutzing
Teichmann, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h. c. (Dipl.-Phys.), Unterhaching
Thalhammer, Stefan, Dr., Biologe, München
Thomas, Claus, Geschäftsführer, München
Thrum, Maxi Rafaela, Hannover
Timmermann, Armin, Dipl.-Ing., McKinsey & Co. Inc., Berg/Starnberger See
Tschöp, Matthias, Prof. Dr. med. Dr. h. c., Geschäftsführer Helmholz Zentrum, München

verzi, Pietro, Markt Schwaben
Vocke, Bettina, München
von Ammon, Marc, Rechtsanwalt, Bad Vilbel

von Bary, Gottfried, Dr., Notar, Emmering
von Braun, Christoph Friedrich, Dr. Frhr, Technologie- und Innovationsberater, München
von Bülow, Hartwig, Dr., Ingenieur, München
von Erffa, Georg, Frhr., HR Director Central Europe – Asia, Heidelberg Cement AG, Heidelberg
von Finckenstein, Joachim, Graf, Dr. med., Arzt für Chirurgie, Starnberg
von Maltzan, Bernd, Dr., Bad Homburg
von Manowski, Waltraud, Apothekerin, Ingolstadt
von Manstein, Gero, Dr., München
von Samson-Himmelstjerna, Friedrich, Patentanwalt, München
von den Steinen, Hans-Jürgen, Dr., Rechtsanwalt, München
von der Schulenburg, Daniel, Graf, München
Vorbauer, Günter J., Kitzbühel, Österreich

Wacker, Peter-Alexander, Dr., Wacker Chemie AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats, München
Wacker-Felbinger, Nicola, München
Wagemann, Kurt, Prof. Dr., Dechema e.V., Frankfurt/Main
Wallner, Roland, Dipl.-Inform., München
Walter, Ulrich, Prof. Dr., Ordinarius, München
Wandeler, Roland, Dr., AMGEN, General Manager, Westlake Village, USA
Wanner, Friedrich, München
Warncke, Markus, Dr., Finanzvorstand, Baiersbronn
Wax, Fritz, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, München
Weber, Manuel, Dipl.-Ing., München
Weig, Florian, Dr., BMW AG, München
Weigell, Philipp, VP Marksegment, Baierbrunn
Weikert, Hubert, Taufkirchen
Weiss, Heinrich, Dr. Ing. e. h., SMS Holding GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Düsseldorf
Weiss, Karl-Heinz, Dr., Rechtsanwalt, München †
Wellmann, Renate, München
Wenzel, Dominik, Starnberg
Wenzler, Bernd, Haar
Werner, Frank-B., Dr., Finanzen Verlag GmbH, Geschäftsführer, München
Wexlberger, Christian, Dr., INOVIS Capital GmbH, Geschäftsführer, München
Wierzbicki, Klaus, Dipl.-Ing., Bischofsheim
Wiesböck, Wolfgang, Hebertsfelden
Wieselhuber, Norbert, Prof. Dr., Dr. Wieselhuber & Partner GmbH, Geschäftsführer, München
Wille, Marianne, München
Wimmer, Erich A., Senior Vice-President, San Miguel Brewing Group, i. R., Mühldorf
Winnacker, Ernst-Ludwig, Prof. Dr., Gene Center Munich, Ludwig-Maximilians-Universität, München
Winterstein, Wilhelm, Dr., Bankkaufmann i. R., München
Winterstein, Konstantin, München
Wittenzellner, Ursula, Hauptgeschäftsführerin Patentanwaltskammer, München
Wollmann, Peter, Consultant, Bonn
Wörner, Alexander, Poing
Wörner, Herbert, Dr., Grünwald
Wurm, Horst, Prof., München
Würsching, Christoph, Dipl.-Ing., München

Juniormitglieder

Al-Asadi, Amir, München
Aldenhoven, Céline, München
Allmeier, Nina, Studentin, Unterschleißheim
Angerer, Jonah, München
Angerer, Judith, München
Asimakopoulos, Ilias, Planegg
Atzendorf, Josefine, München

Bleicher, Jan, Bad Waldsee
Böhm, Sebastian, Unterhaching
Brodtka, Nils, Starnberg
Brost, Maximilian, Eching

Camuti, Luca, München

Diebenbusch, Pauline, Taufkirchen
Dittler, Ludwig, Schondorf am Ammersee

Ecker, Tabea, Neufahrn
Engelmann, Tim, Gräfelfing

Falkai, Sophie, München
Feigl, Julius, Nußdorf
Festbaum, Christian, Berlin
Friedrich, Paul, Garching
Fritz, Raphael Rupert Massimo Fritz, Unterschleißheim
Fuchsberger, Julien, Grünwald

Gagern, Helena, Pöcking
Golshani, Sepideh, München

Hano, Sebastian, München
Hecher, Magdalena Viktoria, Creating Web Presence, München
Heckl, Marlene, Dr. med., Ärztin, München
Heidl, Louis, Elektromeister, Germering
Hesse, Thomas Benedikt, München
Hingerl, Ludwig, Student, München
Hoffmann, Julian, München
Höpfner, Martin, Regensburg
Huber, Franziska, München

Jarosch, Oliver, München

Karbstein, Felix, Student, Bauingenieurwesen, München
Kaske, Johannes, München
Kilber, Natalie, Möglingen
Köhler, Paulina, München
Koschi, Markus, Feldkirchen
Krüger, Philipp, München
Küchle-Huwer, Jasmine, München
Kunath, Caroline, Studentin, Dachau

Lörch, Marianne, München
Luitz, Luisa, München

Maas, Philipp, Pöcking
Mengedoht, Fabian, Gräfelfing
Mengedoht, Jonathan, München
Meyer, Lukas, München
Müller, Wilhelm, Tägerwitten, Schweiz
Nienstedt, Marlon, Freising

Parstorfer, Christoph, München
Pollmann, Lukas, Software Architekt, Freising
Preuss-Neudorf, Nicolaus, Köln
Prokic, Katarina, Starnberg

Roach, Joshua, München
Roth, Benno, München

Scheringer, Isabell, Unternehmensberatung McKinsey, München
Scherzer, Katia Yolotli, München
Schmid, Almuth, München
Schmidmayer, Stephan, Student, Dachau
Schmidt, Philip, München
Schneider, Marie, Studentin, Wirtschaftsinformatik, München
Schwöbel, Johanna, München
Seitz, Sven, Server Backend Admin, Deutsches Museum, München
Sigler, Fabian, Bad Tölz
Soyer, Florian, Heinz Soyer Bolzenschweißtechnik GmbH, Wörthsee
Spies, Laura Maria, Wadgassen
Stark, Claire, München
Storz, Lara, Freising
Strauch, Michaela, München
Sutedjo, Viviana, Stundentin, München

Theinert, Sarah, Dr. München

Vogeltanz, Frank, München
von Bary, Nikolaus, München
von Manowski, Olaf Alberto, Dr. jur., München
Vorderwülbecke, Laurenz, Selbständig, München

Walter, Lennard, München
Weber, Manuel, Marktoberdorf
Wenzel, Fabian, München
Wickel, Vincent, Gräfelfing
Wunderlich, Stephan, München

Zangs, Maximilian, Dr., München
Zenneck, Leonhard, Student, Mathematik, Grünwald

Leitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Museums

Organigramm
siehe S. 175

Museumsleitung
Generaldirektor
Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
Kaufmännischer Direktor
Henrik Häcker
Strategie und Sonderprojekte
Simon Glöcklhofer
Ausstellungen – Sammlungen
Dr. Ulrich Kernbach
Bau
Dieter Lang
Zentralbereich
Uta Dietze
Forschung, Archiv, Bibliothek
Prof. Dr. Helmuth Trischler, Dr. Johannes-Geert Hagmann
Verwaltung und Organisation
Robert Eisenhofer
Recht und Vergabe
Christian Bewart
Museumsbetrieb und Service
Dagmar Klauer
Assistenz der Generaldirektion
Susanne Heiner, Sabine Ratzenberger

Personalrat
Stand 31.12.2024

Thomas Klausz (Personalratsvorsitzender, Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Tobias Pollinger (1. stv. Personalratsvorsitzender, Gruppenvorstand Beamte)
Lisa Wehr (2. stv. Personalratsvorsitzende, stv. Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Frank Dittmann (Vorstandsmitglied)
Markus Herrmann (stv. Gruppenvorstand Beamte)
Michaela André, Frank Happel, Paul Hix, Björn Reinold, Roland Turba

Gleichstellungsbeauftragte
Linda Reiter, Vera Ludwig (Stv.)

Schwerbehindertenvertreter
Detlef Brinkmann
Katharina Radlmaier (1. Stv)
Harald Waßmer (2. Stv)

Mitgliedschaften
Stand 31.12.2024

14 928 aktive Mitgliedschaften

Davon
14 428 Individualmitgliedschaften
416 Schulmitgliedschaften
84 Firmenmitgliedschaften

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Museums
Stand 31.12.2024

Zeichenerklärung:

AS	Ausstellungen,Sammlungen
Bau	Bau und Ausstellungsgestaltung Zukunftsinitiative
FAB	Forschung, Archiv, Bibliothek
GD	Generaldirektion
K	Stabsstelle Kommunikation
MBS	Museumsbetrieb und Service
OvM	Oskar-von-Miller-Lehrstuhl
R	Stabsstelle Recht und Vergabe
V	Verwaltung und Organisation
ZB	Zentralbereich

Adam, Alexandra (AS)
Allendorf-Hoefer, Luise (AS)
André, Michaela (MBS)
Auckenthaler, Klaus (MBS)
Aumeier, Monica (V)

Bach, Christine (AS)
Bach, Oliver (ZB)
Bader, Nathalie (FAB)
Ballis, Christian (ZB)
Bals, Sigrid (MBS)
Bargfeld, Vanessa (ZB)
Bauer, Anne-Kathrin (R)
Bauer, Gernot (MBS)
Bauer, Gertrud (ZB)
Bauer, Ludwig (MBS)
Bauer, Ludwig Michael (AS)
Bauereisen, Lisa (AS)
Baum, Alexandra (ZB)
Baumeister, Alexander (MBS)
Baumer, Mark (MBS)
Bäumer, Franz (ZB)
Baur, Bernold (MBS)
Bayer, Helene (MBS)
Becerici Schmidt, Neslihan (AS)
Beck, Joanna (MBS)
Becker, Daniel (MBS)
Behrend, Julia (AS)
Behrens, Peter (MBS)
Benaglia, Matteo (MBS)
Berdux, Silke (AS)
Bernhard, Christian (ZB)
Bernhard, Petra (MBS)
Bewart, Christian (R)
Beyer, Julian (AS)
Beyer, Ulrich (ZB)
Bieberle, Manfred (ZB)
Bienert, Peter (ZB)
Blank, Adrian (MBS)
Bochsbichler, Karl (V)
Böhl, Carola (FAB)
Bohn, Louisa (MBS)
Bollwein, Christoph (MBS)
Bradenahl, Jörg (AS)
Braicu, Werner (AS)
Brandel, Sabine Ute (V)
Brauner, Kristin (ZB)
Bredow, Emily (V)
Breitsameter, Florian (AS)
Breitwieser, Lukas (AS)
Brettner, Bernd (ZB)
Brinkmann, Detlef (MBS)
Brockhoff-Menting, Ines (GD)
Brumann, Sebastian (AS)
Buck, Roman (ZB)
Bunge, Eva (FAB)
Burmester, Ralph (AS)
Büssing, Felix (V)
Büttner, Peter (ZB)

Caputo, Emanuele (ZB)
Collini, Ulisse (MBS)
Couderc, Eric (MBS)
Cremer, Marlene (AS)
Czech, Hubert (ZB)

Dahlke, Carola (AS)
Daniel, Heike (ZB)
Dannhauer, Sarah (AS)
David, Alfred (AS)
Dechent-Dresel, Gertrud (AS)
Degmayr, Kalkedan (MBS)
Deinaraviciute, Agne (V)
Detter, Johann (AS)
Diefenbach, Magdalene (FAB)
Diekmann, Anja (MBS)
Diemer, Florian (V)
Dietrich, Jens (ZB)
Dietze, Uta (ZB)
Dilling-Widler, Ulrike (ZB)
Dirscherl, Helmut (ZB)
Disko-Schmidt, Sasha (AS)
Dittmann, Frank (AS)
Döbereiner, Christoph (AS)
Döllinger, Florian (ZB)
Drexler, Hermann (ZB)
Dreyer, Hans (ZB)
Drotleff, Oliver (MBS)
Düding, Ina (Bau)

Eberl, Michael (MBS)
Ehberger, Markus (FAB)
Ehlers, Sarah (FAB)
Eisenhofer, Robert (V)
Elsässer, Christina (FAB)
Endres, Christian (AS)
Erbas, Aleyna Zaynep (MBS)
Ermair, Christian (ZB)
Essenwanger, Christiane (V)
Esser, Jutta (K)
Eßwein, Bettina (AS)

Falkenberg, Rüdiger (ZB)
Fasching, Andreas (ZB)
Faust, Gerrit (K)
Fellwock, Thomas (V)
Fernsemer, Stefanie (Bau)
Ferstl, Christian (AS)
Festl, Thomas (ZB)
Feulner, Sigrid (Bau)
Filipovic, Marco (ZB)
Fink, Dortje (AS)
Fink, Josua (MBS)
Fischer, Martina (V)
Flisikowski, Arnold (ZB)
Frank, Sandra (AS)
Franz, Holger (MBS)
Freudenreich, Uwe (FAB)
Friedinger, Gerhard (AS)
Fritz, Christian (Bau)
Fritz, Irina (AS)
Fromm, Christin (ZB)
Furbach, Maike (V)
Füßmann, Volker (MBS)
Fütterer, Michael-Quirin (MBS)

Gall, Alexander (FAB)
Gallmeier, Reinhold (MBS)
Gallus, Marion (MBS)
Gansneder, Peter (ZB)
Gebauer, Daniel (FAB)
Gebhard, Susanne (K)
Gehret, Johannes (AS)
Geiger, Andreas (AS)
Geisendorff, Peer (AS)
Geitner, Oliver (MBS)
Gentner, Thomas (MBS)
Gerber-Hirt, Sabine (AS)
Gerhart, Wolfgang (MBS)
Gerstner, Angela (MBS)
Giangrande, Daniel (AS)
Giers, Stefan (Bau)
Giesel, Andrea (FAB)
Gillmann, Benno (AS)
Gisch, Anne (FAB)
Glock, Burkard (MBS)
Glöcklhofer, Simon (GD)
Glose Soares, Barbara (MBS)
Göbel, Ronald (AS)
Goldbach, Patrick (ZB)
Goller, Annette (Bau)
Gómez Pérez, Clara (AS)
Gönna, Leopold (ZB)

Goroncy, Tobias (FAB)
Gottwald, Martin (AS)
Götz, Robert (MBS)
Grabendorfer, Helga (FAB)
Grasser, Jana (AS)
Greger, Laura (AS)
Grether, Marion (AS)
Grießbach, Susanne (AS)
Groß, Vincent (MBS)
Große, Peggy (FAB)
Größl, Sibylle (Bau)
Grossmann, Lukas (OvM)
Grube, Susanne (AS)
Gruber, Daniel (ZB)
Grünberger, Sarah (AS)
Grünewald, Claus (ZB)
Gruschka, Michael (AS)
Gschwendtner, Maximilian (ZB)
Gundler, Bettina (AS)
Gustedt, Daniela (V)
Gutsmiedl, Sigrid (FAB)

Habich, Kathrin (ZB)
Häcker, Henrik (GD)
Hagenhaus, Daniel (MBS)
Hagmann, Johannes-Geert (FAB)
Hanak, Denise (K)
Handwerker, Peter (AS)
Hanelt, Peter (ZB)
Hanickel, Helmut (ZB)
Hanickel, Peter (ZB)
Happel, Frank (MBS)
Harfold, Bastian (MBS)
Hashagen, Ulf (FAB)
Haslinger, Veronika (MBS)
Hauber, Benjamin (ZB)
Hauser, Birte (AS)
Heber, Moritz (AS)
Hechler, Guido (ZB)
Heckl, Wolfgang (GD)
Heiderich, Anke (K)
Heilmann, Wolfgang (ZB)
Heiner, Susanne (GD)
Heinrich, Wolfgang (ZB)
Heis, Dominik (ZB)
Heist, Nina (AS)
Held, Marcel (ZB)
Heller, Carola (AS)
Hellinger, Elvira (MBS)
Hellmann, Claudia (K)
Hempfer, Andreas (AS)
Henes, Malte (AS)
Hengher, Karin (Bau)
Henke, Sabrina (FAB)
Henkensiefken, Claus (FAB)
Henning, Wiebke (AS)
Herrmann, Markus (ZB)
Herrn, Yvonne (ZB)
Heyn, Lisa (AS)
Hiltscher, Yannick (MBS)
Hilz, Helmut (FAB)
Hix, Paul (AS)
Höchtl, Michael (MBS)
Hoffmann, Tanja (MBS)
Hofmann, Steffen (FAB)
Hofstetter, Angelika (MBS)
Hoheneder, Kristina (K)
Hohmann, Georg (FAB)
Holst, Matthias (AS)
Holzer, Charlotte (ZB)
Holzner, Thomas (FAB)
Honsel, Susanne (V)
Huber, David (MBS)
Huber, Katharina (R)
Huber, Michael (AS)
Huber, Snjezana (MBS)
Hunger, Anna (K)

Ihler, Christine (V)
Isilak, Seyma (V)

Jäger, Claudia (MBS)
Jany, Marco (MBS)
Jebautzke, Christian (MBS)
Jelen, Natascha (FAB)
Jeni, Oliver (ZB)
Judä, Andre (ZB)

Kairies, Stephan-Frank (MBS)
Kaiser, Rainer (MBS)
Kaitatzis, Christos (MBS)
Kaltenberger, Michael (FAB)
Kämmerer, Daniela (AS)
Kämper, Anna-Lena (MBS)
Kampschulte, Lorenz (AS)
Kaps, Victor (MBS)
Kasper, Sebastian (AS)
Kaufmann, Andreas (AS)
Kaupke, Nicole (R)
Kaußen, Moritz (AS)
Kazemi, Kereshmah (V)
Kecker, Jelena (FAB)
Keil, Thomas (MBS)
Kellberg, Sarah (GD)
Kemper, Margherita (AS)
Kern, Maik (AS)
Kern, Norbert (MBS)
Kernbach, Ulrich (AS)
Kessler, Tatjana (AS)
Kiesewetter, Hannah (AS)
Kisadur, Tamar (MBS)
Kittmann, Sandra (Bau)
Klauer, Dagmar (MBS)
Klausch, Yvonne (ZB)
Klausz, Thomas (ZB)
Klein, Annette (ZB)
Kleine-Brockhoff, Claudia (V)
Kliewer, Mario (FAB)
Kluge, Robert (AS)
Klügel, Günter (MBS)
Knott, Elisabeth (ZB)
Kobus, Sibylle (ZB)
Köckert, Felix (MBS)
Köhl, Sabine (ZB)
Kolczewski, Christine (AS)
Koller, Michael (ZB)
Körner, Martin (MBS)
Koste, Ralph (MBS)
Kostendt, Gerd (MBS)
Köster, Gabriele (MBS)
Kramer, Gabriele (AS)
Kratzer, Regina (AS)
Kratzsch-Lange, Sophie (AS)
Kraus, Mareike (FAB)
Krause, Reinhard (ZB)
Kriechhammer, Hans (ZB)
Kroes, Susanne (MBS)
Krüger, Karl-Heinz (FAB)
Krutsch, Anna (FAB)
Kuhlmann, Anja (AS)
Kumm, Franziska (AS)
Künzel, Markus (FAB)
Künzel, Walter (MBS)
Kunzmann, Svenja (V)
Kurko, Regina (MBS)
Kutscher, Felix (MBS)
Kvesic, Kristina (MBS)

Lackinger, Markus (OvM)
Laforce, Jan Philipp (ZB)
Laforce, Silke (FAB)
Lang, Christian (MBS)
Lang, Dieter (Bau)
Lang, Helmut (MBS)
Lanzl, Mario (ZB)
Lapcevic, Milica (Bau)
Latischew, Maria (MBS)
Leicht, Max (ZB)
Lein, Annette (K)
Leinert, Florian (MBS)
Leininger, Charlotte (MBS)
Leitner, Veronika (AS)
Lichtenthäler, Vincent (AS)
Lichtenwald, Lena (MBS)
Liebig, Jost-Peter (AS)
Lika, Tefta (ZB)
Limatola, Laura (AS)
Lincke, Lucia (MBS)
Lippmann, Thomas (AS)
Löbig, Frank (MBS)
Löffler, Tamara (MBS)
Löh, Anna (MBS)
Lohmüller, Pascal (R)
Löschner, Tanja (AS)
Lösl, Martina (ZB)
Ludwig, Stefan (FAB)
Ludwig, Vera (AS)
Lühring, Gudrun (ZB)
Luong, Kwoh Hung (MBS)
Luxbacher, Claudia (AS)

Mach, Julian (AS)
Mack, Claudia (V)
Mahl, Christina (ZB)
Mählmann, Rainer (AS)
Maier, Thomas (FAB)
Malissek, Marcelina (AS)
Marchand, Benedikt (FAB)
Marczika, Walter (AS)
Margarita, Monica (MBS)
Markgraf, Petra (ZB)
Märtin, Lennart (AS)
Mauderer, Florian (MBS)
Medacek, Rainer (FAB)
Meemken, Ansgar (ZB)
Meier, Michaela (AS)
Meiske, Martin (FAB)
Menge, Daniela (AS)
Menzinger, Werner (AS)
Merk, Albert (FAB)
Messerschmid-Franzen, Dorothee (FAB)
Metten, Luisa (MBS)
Mey, Simon (AS)
Michel, Paula (AS)
Michel, Thomas (MBS)
Micheluz, Anna (FAB)
Mönch, Kathrin (K)
Mondt, Thomas (ZB)
Moosbauer, Fabian (MBS)
Morys-Reichard, Michaela (FAB)
Mosch, Klaus (AS)
Mücke, Reinhard (ZB)
Mueller, Patrik (MBS)
Mühlschlegel, Lena (AS)
Müller, Dagny (AS)
Müller, Jonah (AS)
Müller, Matthias (ZB)
Müller, Ricky (MBS)
Müller, Robert (ZB)
Müller-Schlemmer, Maurizio (MBS)

Neubert, Jürgen (MBS)
Neubert, Raoul (MBS)
Neumann, Sonja (AS)
Newinger, Christina (AS)
Niehaus, Andrea (AS)
Nikishina, Yulia (MBS)

Oberbillig, Beate (ZB)
Oettinger, Christian (ZB)
Oluri, Adem (MBS)
Opperer, Josef (MBS)
Öskürci, Burak-Emin (V)
Oswald, Peter (ZB)
Öztürk, Armagan (MBS)

Pamplona Bartsch, Marisa (FAB)
Pasbrig, Ewa (AS)
Pathapati, Sita (V)
Pelgjer, Sabine (K)
Pellowski, Marion (AS)
Penk, Michael (ZB)
Peschl, Claudia (Bau)
Pettera, Silke (Bau)
Pfau, Dinah (FAB)
Pflieger, Barbara (MBS)
Piel, Helen (FAB)
Plannerer, Jutta (MBS)
Pohl, Kerstin (Bau)
Pollinger, Tobias (ZB)
Poulopoulos, Panagiotis (AS)
Preiß, Florian (FAB)
Priebs, Lucius Robert (MBS)
Przemus, Marie-Christin (MBS)
Przybyla, Agnes-Maria (R)
Püttner, Irene (FAB)
Püttner, Robert (ZB)
Putz, Michael (ZB)

Rabi, Erik (MBS)
Radlmaier, Katharina (MBS)
Rahm, Uta (V)
Rainer, Konrad (FAB)
Rasch, Katja (AS)
Ratzenberger, Sabine (GD)
Ravens, Andreas (MBS)
Rayner, Abigail (K)
Rebényi, Thomas (ZB)
Rehn-Taube, Susanne (AS)
Rehorn, Günter (MBS)
Reichart, Daniela (ZB)
Reimann, Maximilian (FAB)
Reinold, Björn (FAB)
Reiswich, Lilly (MBS)
Reiter, Linda (ZB)
Reitz, Verena (ZB)
Riedl, Armin (ZB)
Riepenhausen, Alexander (FAB)
Ringer, Iris (ZB)
Ritter, Sabine (ZB)
Röber, Thomas (AS)
Röschner, Matthias (FAB)
Rosenau, Sarah (MBS)
Rösler, Birgitta (V)
Rothe, Ralf (ZB)
Rötzer, Christine (MBS)
Rühlmann, Ursula (ZB)

Saller, Maximilian (ZB)
Salm, Marlen (K)
Sappl, Simone (AS)
Savkovic-Putzer, Sabina (ZB)
Schäfer, Yvonne (ZB)
Schamberger, Anna (MBS)
Scheel, Stephan (MBS)
Scheyerer, Peter (ZB)
Schindlbeck, Lydia (MBS)
Schirmer, Martine (AS)
Schlaffer, Robert (MBS)
Schlafner, Christian (FAB)
Schlegel, Maike (AS)
Schlickenrieder, Johann (MBS)
Schlögl, Jutta (AS)
Schloßbauer, Marietta (V)
Schmid, Christina (MBS)
Schmid, Lorenz (FAB)
Schmidt, Iris (MBS)
Schmidt von Braun, Hanna (FAB)
Schmitt, Ilka (AS)
Schmölz, Susanne (AS)
Schneevoigt, Daniela (AS)
Schneidewind Telge, Paul (MBS)
Schöpf, Aron (AS)
Schreiber, Jutta (MBS)
Schreiner, Georg (ZB)
Schreiner, Julia (ZB)
Schroll, Thomas (ZB)
Schubert, Cornelia (AS)
Schuhnagl, Axel (V)
Schumacher-Rutzenhöfer, Sandra (V)
Schwab, Jürgen (MBS)
Schwabauer, Tatew (MBS)
Schwalmberger, Andreas (ZB)
Schwarzenau, Marlinde (FAB)
Schwärzer, Norma (MBS)
Schweda, Sebastian (ZB)
Schwiersch, Franziska (AS)
Seider, Christina (MBS)
Seidl, Josef (MBS)
Seidl, Manfred (MBS)
Seising, Rudolf (FAB)
Seitz, Sven (ZB)
Sevinc-Parkinson, Ayla (ZB)
Seyfert, Sandra (MBS)
Shirazi, Kamyar (ZB)
Sicka, Christian (AS)
Sigl, Thomas Maximilian (MBS)
Simon, Friedhelm (ZB)
Simsek, Amani (MBS)
Singer, Felix (Bau)
Singeri, Antonia (AS)
Sittenauer, Thomas (MBS)
Sorgenfrei, Rainer (Bau)
Spaett, Patricia (ZB)
Spatzl, Jan (MBS)
Spicker, Ralf (AS)
Stadtlander, Marc (MBS)
Stark, Hubert (ZB)
Stehle, Sebastian (ZB)
Steinbeißer, Alexander (ZB)
Steppan, Esther (AS)
Sterzinger, Thomas (ZB)
Steyer, Benjamin-Denis (AS)
Stoppel, Peter (MBS)
Storch-Lan, Sophie (MBS)
Straßer, Elisabeth (ZB)
Stuhrberg, Katharina (AS)
Sünder, Martin (ZB)

Taflan, Fatima (MBS)
Ther, Eugen (V)
Thoma, Josef (AS)
Thum, Peter (MBS)
Tolic, Patricia (MBS)
Torun, Kadir (V)
Trongone, Raffaele (ZB)
Tsaturyan, Anna (MBS)
Turba, Peter (ZB)
Turba, Roland (ZB)

Ueberfeld, André (MBS)
Uehlein, Fabian (MBS)
Uemminghaus, Monika (AS)
Ullmann, Wilhelm (FAB)

Valin-Bräuer, Bettina (MBS)
Veicht, Thomas (ZB)
Vlcek, Dana (AS)
Vogl, Florian (AS)
Vogt, Johann (ZB)

Wachsmuth, Rosemarie (AS)
Wagner, Romina (ZB)
Wallis, Eckhard (AS)
Walter, Sandra (AS)
Walther, Andrea (FAB)
Waltl, Bettina (MBS)
Waßmer, Harald (MBS)
Weber, Florian (AS)
Wehr, Lisa (ZB)
Weichelt, Erich (AS)
Weisel, Sabine (MBS)
Weiß, Susanne (ZB)
Widmann, Martina (ZB)
Wiegel, Holger (ZB)
Will, Fabienne (FAB)
Willsch, Thomas (ZB)
Wimmer, Sigmund (AS)
Winkler, Mathias (ZB)
Wissen, Susanne (MBS)
Witte-Jekel, Sabina (ZB)
Wittmann, Kathrin (MBS)
Wolter, Karen (ZB)
Wörrle, Bernhard (AS)
Wünsche, Alexander (ZB)
Würstl, Christine (GD)
Wurzer, Michael (ZB)
Wyrwich, Josef (ZB)

Yildirim, Andrea (V)

Zacherl, Dominik (ZB)
Zafiridis, Konstantinos (MBS)
Zagelmair, Georg (AS)
Zaunrith, Nicole (MBS)
Zemnukhova, Liliia (FAB)
Zerhoch, Markus (ZB)
Zimmermann, Bettina (AS)
Zimmermann, Dieter (MBS)
Zinal, Tugce (MBS)
Zipfel, Karen (ZB)
Zluwa, Robert (ZB)
Zwintzscher, Frank (AS)

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ammann, Anna
Andersson, Fredrik
Anlauff, Manfred
Arenz, Igor

Banik, Peter
Bartmuß, Gottfried
Bayer, Erwin
Beckmann, Bernd
Berg, Dieter
Berger, Andrea
Bergauer, Johann
Bernhard, Michael
Bernklau, Wolfgang
Besl, Peter
Bismark, Horst Ernst
Bitzer, Joachim
Bleier, Martin
Bode, Wolfgang
Bodner, Robert
Bonosevich, Geoffrey
Brandmeier, Josef
Breuer, Gisela
Broelmann, Jobst
Buchali, Norbert
Bühler, Dirk
Bühling, Michael
Bumann, Manfred
Burger, Heino

Ciecka, Günter

Dähne, Markus
de Jong, Jeroen
Demann, Marita
Dorner, Georg
Dürr, Nikolaus

Eckert, Michael
Eden, Dieter
Edlinger, Helmut
Eichler, Helmut
Emans, Martin
Endres, Thomas Xaver
Eringer, Martin
Ertl, Andreas

Faßbender, Andreas
Faßbender, Peter
Forstner, Irene
Forstner, Peter
Frantz, Claude
Fröschl, Alfred

Gais, Herbert
Gajetzki, Silvia
Gerwig, Hans-Dieter
Glas, Johannes
Goller, Michael
Gottlieb, Jochen
Grünberg, Michael
Grünzinger, Eberhard
Götz, Peter
Gubitz, Franz

Hack, Christina
Haag, Hans-Jörg
Hafner, Karlheinz
Hänel, Erwin
Hau, Maria
Harlizius-Klück, Ellen
Heinle, Ulrich
Hellmich, Wolfram
Hellwagner, Klaus-Peter
Herberg, Erwin
Herold, Milos
Hien, Walter
Hildmann, Alexander
Holzer, Wolfgang
Holzthüm, Richard

Kaukal, Bruno
Kemp, Cornelia
Kennerknecht, Herwig
Kienzle, Manfred
Kindsmüller, Franz
Kirmse, Erich Rudolf
Klinar, Alesch
Knaak, Siegfried
Knopp, Matthias
Köhler, Christoph
Kratschmar, Richard
Kruse, Bernhard
Kucklick, Konrad
Kudicke, Martina
Kunze, Eberhard
Kühne, Andreas
Lang, Peter
Lauterborn, Manfred
Leitol, Stefan
Lenz, Christoph
Lichtenberg, Doris
Lindl, Klaus
Lobjinski, Manfred
Löhr , Kai
Löw, Werner
Lowack, Michael
Lutz, Siegfried
Lutz, Kurt H.

Magiera, Jürgen
Maier, Eduard
Mayr, Heinz
Mast, Edwin
Miessl, Thomas
Mirwald, Benjamin
Mitsch, Wolfgang
Molter, Heinz
Mugrauer, Markus
Müller, Rainer
Müller, Thomas
Münster, Volker

Neumann, Johannes
Nickel, PaulNibler, Reinhard
Nolte, Edmund

Otte, Birgit
Otto, Angela

Pater, Theodor
Pedanov, Vladimir
Peglow, Martin
Peters, Jochen
Pfalz, Dagmar
Pfeiffer, Albert
Popp, Rosemarie
Posch, Sabrina (Hubert)
Prem, Burkhard

Reichert, Gerhard
Reiml, Dieter
Richter, Rudolf
Rohe, Klaus
Rother, Klaus-Dieter
Rudi, Siegfried
Rudzki, Wolfgang
Rumpel, Brigitte

Schäfer, Eberhard
Scheibe, Hans-Joachim
Schenk, Roswitha
Schlosser, Thomas
Schmidberger, Karl
Schmidmaier, Jutta
Schneider, Hans-Joachim
Schnellbach, Johann
Schuchardt, Angelika
Schüll, Thomas
Sebald, Sidney Viviane
Selmer, Gertrud
Siegel, Joachim
Sinkewitz, Jan
Somberger, Doris Anita
Sotier, Prof. Dr. Stefan
Sproviero, Marco
Sproviero, Barbara
Steenbock, Michael
Steger, Stefan
Sticht, Heinz
Stöhr, Edgar
Streller, Ingrid
Strobl, Max Josef
Strube, Irmgard
Sturm, Ingo
Sturma, Bernhard

Teichmann, Jürgen
Tesmer, Ulrich
Thaler, Berhard
Thaller, Franz-Xaver
Thelen, Tim
Trischler, Helmuth
Tropartz, Stephan
Türk, Hans

Valk, Martin
Viehmann, Hans-Heinrich
Vogel, Ilona
Vorbrugg, Harald

Wächter, Gabriel
Wagner, Kurt
Weikert, Hubert
Wenhart-Ritter, Christine
Wiedemann, Severin
Wiesmeier, Markus
Winkler, Andrea
Winkler, Oliver
Wolff, Stefan

Zenz, Rupert
Zollbrecht, Markus

Organigramm des Deutschen Museums

Stand 31.12.2024

Kuratorium

Verwaltungsrat

Wissenschaftlicher Beirat

Stabsstellen
Recht und Vergabe Christian Bewart 3
Kommunikation Gerrit Faust 4
Strategie, Sonderprojekte Simon Glöcklhofer 5

Generaldirektor
Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl 1

Kaufmännischer Direktor
Henrik Häcker 2

Leitungen der Dependancen
Bonn Dr. Andrea Niehaus 6
Nürnberg Marion Grether 7
Flugwerft Dr. Robert Kluge (komm.) 8
Verkehrszentrum Dr. Bettina Gundler 9

Ausstellungen, Sammlungen	Museumsbetrieb und Service	Bau, Ausstellungsgestaltung Zukunftsinitiative	Zentralbereich	Forschung, Archiv, Bibliothek	Verwaltung und Organisation
Dr. Ulrich Kernbach 10	Dagmar Klauer 11	Dieter Lang 12 (Generalbevollmächtigter)	Uta Dietze 13	Dr. Johannes-Geert Hagmann (komm.) 14	Robert Eisenhofer 15

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

Personalrat Vorsitzender
Thomas Klausz 16
Gleichstellungsbeauftragte
Linda Reiter 17
Schwerbehindertenvertretung
Detlef Brinkmann 18

Impressum

Herausgeber
Deutsches Museum, München

Bilder
Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: Deutsches Museum
Digitalisate: Deutsches Museum, Susanne Weiß

Layout, Satz, Covergestaltung
Jutta Esser, Karen Schmidt

Redaktion und Lektorat
Christa Opitz-Schwab, Dorothee Messerschmid-Franzen

Druck und Bindung
Aumüller Druck, Regensburg

© Deutsches Museum Verlag 2025
Printed in Germany
ISSN 0936-305